Erscheint täglich früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 258. Sonnabend den 15. September 1877. 71. Jahrgang.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetze vom 2. Juli vorigen Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 4. December desselben Jahres ist

der diesjährige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. September a. c. nach Höhe von vier Zehntheilen eines ganzen Jahresbetrags fällig,

und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst **den städtischen Gefällen,** welche letztere

1) — **60 ₰ auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark Staatssteuer und darüber veranlagten Personen,** sowie

2) — **30 ₰ auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes bei den unter 1 nicht mit begriffenen sogenannten Schutzverwandten betragen, binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier** — Ritterstraße 15, Georgenhalle, 1 Treppe rechts — pünctlich zu bezahlen, da später die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Mark bis 15 Mark veranlaßt, alle seit Eintritt des ersten Gewerbe- und Personalsteuer-Termins vorgegangenen Personalveränderungen **von solchen mit mindestens 3 Mark und darüber personalsteuerpflichtigen, sowohl entlassenen, wie neu eingestellten Gehülfen** 2c. binnen 8 Tagen bei vorgenannter Receptnrstelle schriftlich wie portofrei anzuzeigen, woselbst auch Formulare dieser Veränderungsanzeigen auf Verlangen zu verabreichen sind.

Leipzig, den 12. September 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Schreberstraße neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 13. September 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung,

die Wahl der Wahlmänner zur Gewerbekammer betreffend.

Die im Jahre 1871 gewählte Hälfte der jetzigen Mitglieder der **Gewerbekammer** hat mit Schluß dieses Jahres auszuscheiden und ist daher durch Neuwahl zu ersetzen. Das Königliche Ministerium des Innern hat in Gemäßheit von §. 6 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, vom 16. Juli 1868 für diese Wahl wieder die bei den letzten Ergänzungswahlen erfolgte Feststellung der Wahlabtheilungen und der Zahl der Wahlmänner angenommen. Hiernach bildet die Stadt Leipzig eine Wahlabtheilung für sich, in welcher 52 Wahlmänner zu wählen sind; es hat jedoch in der Stadt Leipzig jeder Stimmberechtigte nur 13 Wahlmänner zu wählen. Nachdem wir nun

Herrn Stadtrath und Zinngießermeister Moritz **Krause**

als Wahlvorsteher und

Herrn Stadtverordneten und Schlossermeister David August **Oehler**

als dessen Stellvertreter für diese Wahlmännerwahl ernannt haben, so werden alle **in Leipzig** wohnhaften, für die Gewerbekammer **Stimmberechtigten**, nämlich:

a) Kaufleute und Fabrikanten, die mit weniger als dreißig Mark, aber mindestens mit drei Mark besteuert sind,
b) alle nicht zu den Kaufleuten und Fabrikanten zählenden Gewerbetreibenden, die im Gewerbesteuerkataster mit mindestens Drei Mark angesetzt sind,
c) fünf und zwanzig Jahre alt und
d) nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl

Montags, den 8., oder Dienstags, den 9. October 1877 Nachmittags in den Stunden von 3 — 6 Uhr

im Wahllocale, **in der Alten Waage, 2. Stock,** persönlich sich einzufinden und einen Stimmzettel, auf welchem **13 Namen wählbarer Personen** angegeben sind, abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat **jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen (also hier des diesjährigen zweiten) Gewerbesteuertermins vorzuweisen,** auch soweit nöthig das Vorhandensein der unter c und d aufgeführten Bedingungen darzuthun.

Diejenigen Wählenden, welche als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuersatz nicht ausreicht, um sämmtliche Theilhaber als Wahlberechtigte zu betrachten, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch ein Zeugniß der Geschäftsinhaber zu legitimiren.

Wählbar ist jeder Stimmberechtigte

Leipzig, den 13. September 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die am 4 vor. Mon. zur Verpachtung versteigerte Feldparcelle Nr. 294a des Flurbuchs für Connewitz ist an den Höchstbieter verpachtet worden und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 13. September 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Leipzig, 14. September.

Daß das Trinken neben seiner prosaischen Seite auch eine poetische hat, davon geben die unzähligen Trinklieder Kunde, zu denen sich seit den ältesten Zeiten die Poeten aller Länder und Völker begeistert haben. In neuerer Zeit aber hat man dem Poculiren auch eine politische Seite abgewonnen, wie die Trinksprüche beweisen, in denen Staatslenker und Diplomaten jetzt häufig ihrem Herzen Luft machen, in der Stille herangereifte Entschlüsse offenbaren oder bevorstehende Wendungen ihrer Politik ankündigen. Eine Sammlung solcher politischen Toaste würde ein werthvoller Beitrag zur Geschichte der neueren Politik sein. Von den Engländern, bei denen diese comfortable Gattung politischer Arbeit wohl zuerst Wurzel faßte, ist sie bald auch nach den östlichen Ländern verpflanzt worden, und die Herrscher und Staatsmänner in Deutschland, Oesterreich und Rußland benutzen bei feierlichen Anlässen mit Vorliebe diese zwanglose Form, um der politischen Lage ihre Signatur aufzudrücken.

In diesen Tagen macht wieder ein Toast von sich reden, welchen der Kaiser Franz Josef bei Gelegenheit der Kaschauer Manöver am 11. September auf den Czaren Alexander ausgebracht, den er hierbei als seinen „Freund und Alliirten" bezeichnete. In Rußland hat dieses Wort natürlich ein freudiges Echo geweckt; man erblickt dort darin einen ermunternden Zuruf, den man in der kritischen Lage des Augenblicks doppelt dankbar begrüßt. In Oesterreich aber ist der Eindruck ein getheilter gewesen; namentlich hat die Aeußerung jenseit der Leitha, wo die Russenfeinde sehr dicht gesäet sind, stark verschnupft. Die „Neue Fr. Pr." ist von der kaiserlichen „Enthüllung" wie von einem Donnerschlage getroffen und giebt zu verstehen, daß ihrer Opposition gegen die Politik Andrassy's nun die Spitze abgebrochen sei, nachdem der Kaiser selbst sich einen „Freund und Verbündeten" Rußlands genannt. Wir im neutralen Deutschland können ruhiger darüber denken, und wir meinen, daß sowohl die Freude in Rußland als der Unmuth in Oesterreich sehr übertrieben sind. Eine „Enthüllung" können wir in dem kaiserlichen Trinkspruche nicht finden. Daß Oesterreich als Mitglied des Dreikaiserbundes im Bündnisse mit Deutschland und Rußland stand, wußte zu längst alle Welt. Dieses Bündniß ist niemals aufgelöst, sondern bei verschiedenen Gelegenheiten immer von Neuem constatirt und besiegelt worden. Insbesondere sind die drei Reiche in der orientalischen Frage stets einig gegangen, und die Forderungen, für die Rußland das Schwert gezogen, sind keine anderen, als diejenigen der Denkschrift, welche den Namen des österreichischen Ministerpräsidenten Andrassy trägt. Durch den Ausbruch und Verlauf des Krieges hat sich in diesem Verhältnisse Nichts geändert. Durch die türkischen Siege benebelt, scheint das Türkenblatt an der Donau angenommen zu haben, daß die österreichische Politik auf dem Wege sei, eine Schwenkung zu Gunsten der Pforte zu machen. Diese Politik erweist sich aber nüchterner und stetiger, als den Türkenfreunden lieb sein mag. Sie will auch jetzt Nichts von einer türkenfreundlichen Action wissen, ja jetzt noch weniger als vorher, da Rußland selbst durch das Ungeschick und die schweren Mißerfolge, mit denen es im Orient debutirt, eine solche Action — selbst wenn sie im Hintergrunde geschlummert hätte — völlig überflüssig gemacht hat. Rußland wird nur mit Mühe, ja mit knapper Noth des allzusehr unterschätzten Gegners Herr werden, und selbst dann noch wird es, um ihm die bekannten Zugeständnisse zu Gunsten der slawisch-christlichen Provinzen abzuringen, der diplomatischen Hülfe seiner „Alliirten" bedürfen. Daß bei einem derartigen Gange der Dinge die orientalische Frage zwar einer reellen Lösung näher rücken, Rußland aber an keine Eroberungen denken kann, vielmehr froh sein muß, wenn es aus diesen Strömen von Blut seine militairische und nationale Ehre blank wieder hervorziehen kann, leuchtet wohl ein. Rußland, dem es so schwer wird, auch nur mit der Türkei fertig zu werden, wird sich hüten, seine Zusagen zu brechen und eine Eroberungspolitik herauszustecken, durch die es das Dreikaiserbündniß sprengen und sich neue mächtige Feinde auf den Hals laden würde. Man ist in der Wiener Hofburg völlig beruhigt über diesen Punct; das und nicht mehr hat Kaiser Franz Josef mit seinem Toast auf den russischen „Freund und Alliirten" sagen wollen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 14 September.

Der „Indépendance belge" geht unterm 11. d. aus München nachstehendes Telegramm zu: „Man versichert in den gut unterrichteten Kreisen, daß die deutsche Regierung augenblicklich zum Vatican in ziemlich gespannten Beziehungen steht. Dieselbe soll in ihrer Eigenschaft als Vertreterin des heiligen römischen Reiches das Recht des Veto für die Wahl des nächsten Papstes beanspruchen, dessen Ernennung anscheinend bevorsteht, wenn nicht bereits entschieden ist." Hierzu bemerkt ganz richtig die „National-Ztg.": Daß zwischen Berlin und dem Vatican gespannte Beziehungen bestehen, braucht man wohl nicht erst von „gut unterrichteten" Münchener Kreisen aus in Brüssel zu erfahren. Der Correspondent der „Ind. belge" hält aber diese Entdeckung für so neu, daß er sie telegraphisch nach Brüssel vermittelt. Der weitere Satz aber, daß die deutsche Regierung als Vertreterin des heiligen römischen Reiches ein Veto bei der Papstwahl beanspruche, berührt schon rein carnevalistisch. Ebenso gut könnte der Kaiser beanspruchen, von Pius IX. in der Peterskirche gekrönt zu werden. Die deutsche Regierung hat wiederholt erklärt, in die Papstwahl sich nicht einmischen zu wollen und sich einzig das Recht zu reserviren, später zu prüfen, wie weit der als gewählt Proclamirte den kirchlichen und völkerrechtlichen Voraussetzungen entspricht, ehe sie zur Anerkennung des Gewählten schreitet. Es ist das schon Aufgabe wie Spielraum genug, ohne daß es nöthig wäre, die Sache durch abenteuerliche Reminiscenzen aufzustutzen.

Wie aus Köln gemeldet wird, waren der Kaiser und die Kaiserin am 12. September Abends 7¼ Uhr mit den übrigen Fürstlichkeiten und einem zahlreichen Gefolge dort eingetroffen und am Bahnhofe, wo die Schützengilden sowie die Turner- und Sängervereine mit ihren Fahnen und Musikcorps Spalier gebildet hatten, von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Nordseite des Domes war mit rothem bengalischen Feuer erleuchtet. Bei der Umfahrt durch die festlich erleuchteten Hauptstraßen der Stadt erfolgten unausgesetzt Kundgebungen der massenhaft zusammengeströmten Bevölkerung. Der Gürzenich war auf das Festlichste geschmückt. Nach dem Concert und dem sich daran schließenden Mahl im Isabellen-Saale erfolgte eine nochmalige Umfahrt durch die Straßen der Stadt, wobei der Dom abermals erleuchtet war. Die Majestäten begaben sich um 10½ Uhr nach Brühl zurück.

Aus Brühl, 13. September, wird gemeldet: Der Kaiser begab sich heute früh zu dem ersten Feldmanöver, welches zwischen Zülpich und Derkum stattfand. Auf dem Wege von Brühl bis zur Station Kirberg hatten 12,000 Schulkinder aus der Schulinspection Köln mit ihren Lehrern Aufstellung genommen. Der Kaiser stieg in Derkum zu Pferde und kehrte nach stattgefundenem Manöver von der Station Zülpich aus, wo derselbe die Spitzen der Behörden empfing, nach Brühl zurück. Die Kaiserin hatte dem Manöver beigewohnt und dann die Stadt Zülpich besucht. An dem Diner nahmen die fremdherrlichen Officiere Theil. Die Kaiserin begab sich nach Aufhebung der Tafel mit der Kronprinzessin nach Koblenz; sie wird auch dem dritten Feldmanöver am Sonnabend beiwohnen. Nach dem Schluß desselben begeben sich die kaiserlichen Herrschaften und das ganze Gefolge von Brühl nach Koblenz. — Das Wetter ist anhaltend schön.

Nach aus München kommenden Nachrichten dürfte Fürst Bismarck von Gastein am Donnerstag, den 20. d. M., in München eintreffen und nach einem kurzen Aufenthalte auf dem Bahnhofe mit seiner Familie die Reise nach Varzin fortsetzen.

Die Nachricht, daß das deutsche Mittelmeer-Geschwader sich in der Besikabai befinde, ist falsch. Dasselbe ist vielmehr am 10. ds., von Syra kommend, im Piraeus wieder eingetroffen.

Aus München wurde bereits gestern gemeldet, daß der Erzbischof von München-Freising, Gregor v. Scherr, im Sterben liege. Derselbe hatte vor wenigen Tagen mit dem neuen Nuntius, Msgr. Aloisi Masella, einen Ausflug nach dem an der Isar oberhalb der Hauptstadt belegenen Kloster Schäftlarn gemacht und sich dabei eine Erkältung und durch diese eine Nierenkolik zugezogen. Das Alter und der Körperbau des 73jährigen Greises mußten bei dieser Krankheit sofort ernstliche Bedenken erregen. Der Tod des ersten bayerischen Kirchenfürsten würde natürlich für die kirchenpolitische Lage des Königreichs eben jetzt von einschneidender Bedeutung sein. Gregor v. Scherr wäre der fünfte bayerische Bischof, dessen Tod in die letzten drei Jahre fiele; zuerst im Winter und Frühjahr 1875 starben der Erzbischof Deinlein von Bamberg und Bischof Hofstätter von Passau, im November desselben Jahres folgte Bischof Reißmann von Würzburg, im Frühjahr 1876 Bischof Haneberg von Speyer. Nur die beiden erstgenannten Diöcesen sind wieder besetzt worden, bekanntlich in einer Weise, welche in Rom ein gewisses Gefühl der Enttäuschung hervorrief und mit der Abberufung des bisherigen Nuntius Msgr. Bianchi in Zusammenhang gebracht worden ist. Speyer und Würzburg sind bekanntlich nach der Ablehnung resp. vorläufigen Beanstandung der vom Könige designirten Candidaten seitens der Curie verwaist; nach Lage der Sache würde man sich auch über das etwa zur Erledigung gelangende Erzbisthum München-Freising schwerlich so bald einigen. Die Curie hat neuerdings mit dem kirchenpolitischen Kampfe wenigstens in Bayern kein Glück; mit dem Tode des Erzbischofs v. Scherr würde die absolute Zusammenhanglosigkeit und Actionsunfähigkeit des bayerischen Episkopats eine vollendete Thatsache sein.

In Stuttgart war dieser Tage der Verein deutscher Strafanstaltsbeamten versammelt. In der Donnerstag-Sitzung des unter dem Vorsitze von Schwarze's (Dresden) tagenden Vereins wurde betreffs der Regelung der Strafvollziehung beschlossen, daß die Einzelhaft die regelmäßige Art des Vollzugs der Gefängniß- und Zuchthausstrafe sein müsse, und daß daher gesetzlich sicher zu stellen sei, daß innerhalb einer bestimmten Frist

die Gefängnisse nach diesem System eingerichtet würden. Bezüglich der Frage über den jedem Gefangenen zustehenden Raum wurden die Anträge des Ausschusses abgelehnt, dagegen die die Staatscasse weniger belastenden Anträge des Geh. Regierungsraths Illing (Berlin) angenommen.

Die „Agence Russe" hebt hervor, daß die Worte des vom Kaiser Franz Josef auf den Kaiser Alexander ausgebrachten Trinkspruchs mit Rücksicht auf den Ort, wo dieselben gesprochen worden, überall als besonders bedeutsam für die zwischen den beiden Souverainen und ihren Cabineten bestehende Intimität angesehen würden. Auch daß der Kaiser von Oesterreich den Kaiser Alexander seinen Freund und Alliirten genannt, daß der russische Militairbevollmächtigte seinen Platz an der Hoftafel zur Rechten des Kaisers angewiesen erhalten habe, und daß alle an der Hoftafel Theilnehmenden, soweit sie dazu berechtigt, auf des Kaisers Befehl russische Uniformen und Ordensauszeichnungen getragen hätten, werde in diesem Sinne gedeutet.

Die „N. Fr. Pr." ist außer sich über die Thatsache eines russisch-österreichischen Bündnisses und sagt über den Toast des Kaisers Franz Josef:

Kaiser Franz Joseph hat bei dem militairischen Diner in Kaschau folgenden Toast ausgebracht: „Auf die Gesundheit meines theuren Freundes und Alliirten, des Kaisers Alexander II. von Rußland, dessen Namensfest wir heute feiern." Dieser Trinkspruch unseres Monarchen hat beinahe die Bedeutung einer politischen Enthüllung. Es ist wohl üblich, daß Souveraine der Namenstage ihrer gekrönten Collegen in ähnlicher Weise gedenken, und die Form solcher Aufmerksamkeiten bleibt stets dieselbe. Aber es ist keineswegs selbstverständlich, daß ein Monarch den andern bei diesem Anlasse seinen Alliirten nennt, wenn nicht wirklich ein Bündniß zwischen ihren Staaten besteht. Da nun Kaiser Franz Joseph den Czaren ausdrücklich seinen Alliirten genannt hat und wir nicht annehmen können, daß der Kaiser blos der öffentlichen Meinung in Ungarn eine Verwarnung ertheilen wollte, die, auf ungarischem Boden gegeben, doppelt empfindlich wirken würde, so müssen wir wohl glauben, daß zwischen Oesterreich und Rußland ein geheimes Bündniß besteht, dessen Dasein sich zwar schon aus manchen, sonst unbegreiflichen Schritten unserer Regierung ahnen ließ, welches aber, so oft ein Verdacht laut ward, officiöse Stimmen bisher rundweg ableugneten.

Der Toast des Kaisers muß also eine ungeheure Ueberraschung hervorrufen. Was man bisher von einer Seite nur vermuthete, von der andern lebhaft bestritt, wird durch den Kaschauer Trinkspruch mit einem Male greifbare Thatsache, gegen die man nicht mehr ankämpfen kann. Rußland unser Verbündeter! Die drei Worte klingen so seltsam, als ob sie einer ganz fremden Sprache angehörten. Indeß nützt das Nichts; wir müssen uns seit gestern wohl mit dem Gedanken befreunden, daß das todtgeglaubte Drei-Kaiser-Bündniß noch lebt, daß es den Gang der Ereignisse und vor Allem die Politik Oesterreichs bestimmt.

Unser vortrefflicher Alliirter, der in Rumänien den Machtkitzel und damit die Feindschaft gegen uns großzog, nimmt ebensowenig Rücksicht auf Oesterreichs Wünsche und Forderungen in Betreff Serbiens. Von Allem, was auf der Balkan-Halbinsel vorgeht, muß eine serbische Kriegserklärung an die Türkei Oesterreich auf das Aergerlichste berühren. Voriges Jahr, als Serbien den Türken allein gegenüberstand und Jedermann sich's an den Fingern abzählen konnte, daß die Serben geschlagen werden würden, war der serbisch-türkische Krieg für Oesterreich nur eine Episode. Jetzt, da die Türkei mit übermächtigen, stets an Zahl wachsenden Feinden ringt, denen sie schließlich erliegen kann, jetzt schneidet Serbiens Theilnahme am Kriege förmlich in unser Fleisch. Demungeachtet wird sie uns von Rußland zugemuthet, und zwar, wie es scheint, in jener Form, die bis vor wenigen Tagen selbst von unseren Officiösen als völlig unverträglich mit Oesterreichs Interessen bezeichnet ward. Wie lautete doch die feine, viel verspottete Unterscheidung? „Oesterreich wird zwar unter Umständen einen selbstständigen Krieg Serbiens gegen die Türkei, aber keine Cooperation und durchaus keinen Durchmarsch russischer Truppen durch Serbien dulden." Heute aber kommt von zwei Seiten die Nachricht, daß große russische Truppenmassen nach Turn-Severin rücken sollen, um über Kladowa, also durch serbisches Gebiet, gegen Nisch und Sophia zu operiren. Auch dieses letzte, schwerste Zugeständniß scheint Rußland der österreichischen Freundschaft bereits abgerungen zu haben; wir geben in Allem nach, wir erweisen uns als der beste und opferwilligste Alliirte, denn wir gewähren unaufhörlich, ohne irgend eine Gegenleistung zu beanspruchen oder zu erhalten.

Der kaiserliche Trinkspruch in Kaschau besiegelt dies wundersame Verhältniß. Es ist uns nicht mehr erlaubt, dagegen zu polemisiren, und der Umstand, daß die österreichisch-russische Allianz aus so hohem Munde verkündet wird, schließt den unsern. Nur eine historische Erinnerung können wir nicht unterdrücken. Vor unserem Geiste steigt das Bild des edelsten und besten Monarchen Oesterreichs auf, den die Schlauheit seiner „Freundin und Verbündeten" auf dem russischen Throne so vollkommen überlistete, daß er Gut und Blut seiner Unterthanen für russische Zwecke opferte, ohne auch nur eine einzige jener Versprechungen sich erfüllen zu sehen, mit denen Katharina die Zweite seinen hochherzigen Sinn berückt hatte.

Pester Telegramme des „Fremdenblatt" und der „Deutschen Zeitung" melden: der authentische Text des Toastes des Kaisers auf den Czaren enthalte das Wort „Alliirter" nicht. (?)

Nach einer Mittheilung der „Morningpost" hat die englische Admiralität den Bau von 30 Torpedoschiffen angeordnet.

Die „Politische Correspondenz" meldet: Die vereinigte russisch-rumänische Armee hat Grivica, die stärkste Position Osman Pascha's bei Plewna, erstürmt.

Die „Daily News" veröffentlichen drei ausführliche Telegramme ihres Correspondenten von Plewna vom Sonnabend, Sonntag und Montag datirt, wonach die Kanonade ununterbrochen fortdauerte. Am Sonntag früh wurde die Redoute Grivitza von Nordosten und Süden her beschossen, General Krüdener besetzte am Sonntag Abend die Höhen von Radisowo mit der 31. Division, um den Angriff auf die erste Position der Türken vorzubereiten. Das Feuer der Russen wird allmälig des türkischen Feuers Herr.

Aus türkischer Quelle kommt folgendes Telegramm: Die türkische Cavallerie hat bis 1½ Stunden von Bjela recognoscirt, ohne auf Russen zu stoßen. Suleiman Pascha hat das Fort Bostepe zwischen Trawna und Gabrowa erstürmt und setzt seinen Vormarsch in nördlicher Richtung fort. Officiell wird versichert, daß jede Gefahr für Plewna beseitigt sei. (?)

Ein Telegramm der „Polit. Corresp." aus Cettinje vom 12. September meldet: Bei Jezero fand ein größeres Gefecht mit den Türken statt, in welchem die Montenegriner glänzend siegten. Ein Theil des türkischen Corps wurde abgeschnitten. In einem gleichzeitig am 8. d. bei Pharmaki-Dinos stattgehabten Gefechte wurden die mit großer Uebermacht angreifenden Türken nach sechsstündigem Kampfe mit großen Verlusten zurückgeworfen und verfolgt.

Ein Telegramm aus Belgrad besagt: Der Abmarsch des regulären Militairs aus dem Lager von Topschider nach Alexinatz hat begonnen. Von hier ist der ganze Fahrpark sammt Munitionscolonne nach der Grenze abgegangen.

Der russische „Regierungsbote" veröffentlicht eine Verordnung des Ministers des Innern, wonach dem „Golos" wegen eines in der Nummer 196 enthaltenen, aus dem Lager von Bijukmastuflar datirten Artikels die zweite Verwarnung ertheilt wird. Ferner ist der Einzelverkauf der russischen St Petersburger Zeitung verboten worden.

-r. **Leipzig**, 14. September. Die am gestrigen Abend von dem Vorstand der hiesigen „Fortschrittspartei" nach dem Trianonsaale des Schützenhauses einberufene Wählerversammlung war nur schwach, von etwa 50—60 Personen besucht. Nach kurzen einleitenden Worten des Herrn Findel ergriff der von der gedachten Partei aufgestellte Candidat, Herr Advocat Dr. Tannert, das Wort, um die Wähler mit seiner Auffassung von den Aufgaben des sächsischen Landtages bekannt zu machen. Der Redner bekämpfte zunächst die Anschauung von der geringen Bedeutung des Landtages, ertheilte bei Aufzählung der von demselben zu erledigenden Vorlagen der nationalliberalen Partei den obligaten Verweis wegen ihrer bei Berathung der Justizgesetze im Reichstag bewiesenen „ganz unzeitgemäßen Nachgiebigkeit" und ging alsdann zu einer staatsrechtlichen Auseinandersetzung über das Verhältniß von Reich und Einzelstaat über. Herr Tannert bemerkte, die Existenz des Einzelstaates sei eine innere Nothwendigkeit in unserem Staatsleben. Das Princip der Selbstregierung müsse in viel entschiedenerem Maße durchgeführt werden, als das gegenwärtig in Sachsen der Fall sei. Viele unserer Gesetze litten an einem übermäßig centralisirenden Zuge, unser gesammtes Schulwesen aber kranke an geistiger Ueberladung und es müsse in Zukunft der Gesammtheit der Bürger ein größerer Einfluß darauf eingeräumt werden. Die Fortbildungsschulen müßten eine Art Fachschulen werden, in denen die Schüler wissenschaftlichen Unterricht für ihren speciellen Beruf empfangen. Reformen seien ferner dringend geboten in den kirchlichen Verhältnissen, in dem Brandversicherungsgesetz, das immer noch auf eine Benachtheiligung der Städte zu Gunsten des platten Landes hinaus laufe, im Steuerwesen und zwar dergestalt, daß die alten Steuern möglichst beseitigt werden, obgleich nicht zu verhehlen sei, daß wegen der vom Staat befolgten unrentablen Eisenbahnpolitik an der Nichts mehr zu ändern sei, man ohne erhöhte Steuern nicht auskommen könne. Der Redner erklärte sich ferner ganz entschieden gegen das Fortbestehen der Ersten Kammer und gegen das dermalige Verhältniß zwischen Stadt und Land in der Zweiten Kammer, welches den Leistungen an Steuern durchaus nicht entspreche. An den Vortrag knüpften sich einige Interpellationen über die Stellung des Candidaten zur Einkommensteuer und zum allgemeinen directen Wahlrecht. In Betreff der ersteren Frage erklärte Dr. Tannert, daß sein Urtheil in dieser Beziehung noch nicht ganz abgeschlossen sei, während er hinsichtlich des allgemeinen Wahlrechts ausführte, daß die Richtigkeit desselben im Princip nachgewiesen und nur noch zweifelhaft sei, ob für den Augenblick seine Anwendung bei den inneren Verwaltungsangelegenheiten zweckmäßig erscheine. Ein anwesender Socialdemokrat bemerkte, daß die Fortschrittspartei eben so wohl wie die Nationalliberalen die Sache der Freiheit im Reichstag im Stiche gelassen hätten, und daß sie beide in einen Topf gehörten, welcher Meinung Herr Advocat Francke energisch entgegen zu treten versuchte. Der letztere Redner trat mit gewohnter Scharfsinnigkeit den Beweis dafür an, daß es doch noch sehr großem Zweifel unterliege, ob Leipzig, weil es nationalliberal wähle, nun auch in Wirklichkeit nationalliberal sei, und legte sodann weiter dar, daß die nationalliberale Partei gar keine Existenzberechtigung mehr habe und daß das sächsische Volk nur Demokraten in den Landtag entsenden dürfe. Nach einer warmen Empfehlung der Tannert'schen Candidatur wurde die Versammlung geschlossen.

e. **Werdau**, 13. September. Auch in unserer mit Crimmitschau zu einem Landtagswahlbezirke verbundenen Stadt ist in den letzten Tagen die Wahlbewegung in Fluß gekommen. Es haben sich nämlich die beiden hier und in Crimmitschau bestehenden freisinnig-reichstreuen Vereine, nachdem der bisherige Abgeordnete, Herr Hermann Kürzel, eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt hatte, dafür entschieden, den Fabrikbesitzer und Stadtrath Herrn Otto Ullrich hier, einen im öffentlichen Leben bereits vielfach bewährten, entschieden freisinnigen und charakterfesten Mann als Candidaten aufzustellen und halten dessen Wahl für eine gesicherte, obwohl leider der Umstand, da der Wahltag in die erste Meßwoche gelegt ist viele Wähler in die Unmöglichkeit versetzt, ihr Recht auszuüben. Wie man vernimmt, beabsichtigt die socialistische Partei in Crimmitschau Herrn Advocat Otto Emil Freytag in Leipzig aufzustellen, doch dürfte derselbe wenigstens hier kaum auf Erfolg rechnen können, da er einem im Bezirke und mit dessen Bedürfnissen wohl bekannten Industriellen gegenübersteht. Vielfach wird auch versichert, daß Herr Freytag aus der Hand der Socialdemokratie ein Mandat nicht annehmen wird, da derselbe dadurch sich als Anhänger genannter Partei und ihrer Bestrebungen manifestiren würde.

Die Ausbildung unserer Richter.

Von einem Juristen erhält die „Magd. Ztg." folgenden beachtenswerthen Aufsatz: In kurzer Zeit wird das deutsche Volk die Freude erleben, daß die für eine Nation so nothwendige Rechtseinheit wieder um ein gutes Stück gefördert sein wird. Es harren vier große Gesetze, die manchem in unserer Rechtspflege hervorgetretenen Bedürfnisse abhelfen und manchen Uebelstand beseitigen sollen, der Einführung. Auch das allgemeine deutsche bürgerliche Gesetzbuch wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, so daß also in absehbarer Zukunft für Deutschland ein Rechtszustand geschaffen sein wird, der die Grundlage eines festen und gesicherten Rechtslebens zu bilden vermag. Freilich ist hiermit noch nicht Alles gethan. Gute Gesetze allein helfen nicht viel, wenn sie nicht auch gut angewendet werden. Es ist daher in erster Linie der Richterstand, auf welchem in weitgehender Weise das Wohl und Wehe der Staatsbürger beruht, um so mehr, als nach den neuen Gesetzen dem verständigen Ermessen des Richters ein weiter Spielraum gelassen ist. Daß derselbe seiner hohen Aufgabe vollständig gewachsen sei, muß die vornehmste Forderung jedes Staatsbürgers sein. Wenn irgend ein Volk auf seinen Richterstand stolz sein kann, so wäre wohl das deutsche vor allen hierzu berechtigt. An Ehrenhaftigkeit, Pflichttreue und Unbestechlichkeit wenigstens steht kein deutscher Richter einem andern nach, und wenn hier und da ja einmal ein Nachgeben vor höheren unberechtigten Einflüssen stattgefunden, so mag dies zum Theil in der Schwäche der menschlichen Natur seine Erklärung finden. Jeder, der nur ein Semester auf einer deutschen Hochschule zugebracht, weiß, welche strengen Begriffe von Ehre dem Studenten anerzogen werden, und was der Jüngling einmal mit seinem ganzen Sein erfaßt hat, das hält er auch als gereifter Mann fest.

Auch was die wissenschaftliche Qualification anlangt, kann man nicht umhin, anzuerkennen, daß dieselbe eine hochstehende ist. Allein wir sind der Ansicht, daß sie nicht in jeder Hinsicht den Anforderungen der Jetztzeit entspricht. Wir meinen, daß eine Aenderung in der Ausbildung unserer Juristen eintreten muß, damit dieselben noch besser als bisher ihre hohe Aufgabe als Richter zu erfüllen befähigt werden. Was wir vor allen Dingen an der jetzigen Studienordnung zu tadeln haben, ist der Umstand, daß der Student nach durchschnittlich dreieinhalbjährigem Studium auf der Universität von dem geltenden Recht fast keine Kenntniß hat und in Folge dessen gezwungen ist, während der darauf folgenden Vorbereitungszeit noch einmal so gut wie von vorn anzufangen, und daher den Vorkommnissen des praktischen Lebens nicht die durchaus erforderliche Aufmerksamkeit widmen kann. Man frage die jungen Juristen, die in die Praxis treten und die Mehrzahl wird zur Antwort geben, daß ihnen das auf der Universität Gelernte für die Praxis von wenig Vortheil sei. In der Regel geht man allerdings mit diesem Vorwurf zu weit, allein es ist viel Wahres darin enthalten. Ehe wir uns über diesen Punct weiter verbreiten, wollen wir, um nicht in falschen Verdacht zu gerathen, auf das Entschiedenste betont haben, daß wir keineswegs die theoretische wissenschaftliche Ausbildung auf ein geringeres Maß reduciren wollen; denn diese halten wir für so nothwendig, wie den Sauerteig zum Brod.

Nach der bisher auf fast sämmtlichen deutschen Hochschulen hergebrachten Studienordnung hatte der Student sich in ganz überwiegender Weise mit dem römischen bezw. dem fast ausschließlich darauf beruhenden gemeinen Recht zu beschäftigen. Dies hatte ja so lange seine volle Berechtigung, als in Deutschland das genannte Recht das geltende war. Auch jetzt, wo unser modernes Recht mehr und mehr in neuen Gesetzen codificirt ist, wird ein gründliches Studium des römischen Rechts unumgänglich nothwendig zu sein, da es die Grundlage der Rechtswissenschaft überhaupt bildet. Allein in dem Umfange wie bisher kann es unmöglich noch tractirt werden, wenn nicht die Kenntniß des heutigen Rechts darunter Schaden leiden soll. Was hilft es dem angehenden Juristen, wenn er die Entwickelung und Dogmengeschichte eines vor zweitausend Jahren bestandenen, aber inzwischen längst abgestorbenen Rechtsinstituts bis in die kleinsten Details kennen lernt? Er wird sie zum größten Theil mechanisch auswendig lernen ohne rechtes inneres Verständniß. Um nur einige Beispiele anzuführen, so wird gegenwärtig dem jungen Studenten die bonorum possessio (ein Institut des römischen Erbrechts) mit einer Ausführlichkeit vorgetragen, als ob ohne dieselbe das ganze Erbrecht schlechterdings nicht zu verstehen sei, und doch ist davon längst Nichts mehr in Geltung. Wehe dem unglücklichen Candidaten, der im Examen nicht die ganze Lehre am Schnürchen hersagen kann. Da ist ferner der jetzt so ziemlich bedeutungslose römische Formularproceß, über den ganze Collegien gelesen werden; die Lehre von der capitis diminutio, der turpitudo und infamia, deren Einzelheiten für das Verständniß des Rechts nahezu gleichgültig sind.

Alles dies muß wegfallen, oder doch auf das Wichtigste beschränkt werden. Das römische Recht darf in Zukunft nur noch die Aufgabe haben, eine geschichtliche Einleitung in die Rechtswissenschaft zu sein; es darf auf den Universitäten nur noch so weit gelehrt werden, als es zum Verständniß der einzelnen Materien unentbehrlich ist. Die großen Grundzüge allein sind es, die der junge Jurist in Fleisch und Blut aufnehmen muß, die unendliche Fülle des Details muß als werthloser Ballast über Bord geworfen werden. Geschieht dies, dann wird schon auf der Universität hinlänglich Zeit gewonnen, um den Studenten so weit vorzubereiten, daß er mit genügender Gesetzkenntniß ausgerüstet in die Praxis eintreten kann. Bisher war dies nur im Gebiete des Handels- und Wechselrechts der Fall und gerade diese Materien wurden stiefmütterlich behandelt. Seit Erlaß des deutschen Strafgesetzbuches ist dazu auch noch das Strafrecht gekommen, wodurch das ehemalige gemeinrechtliche System in die ihm allein gebührende Stelle einer bloßen historischen Einleitung zurückgetreten ist. Dieselbe Aenderung wird und muß sich in der nächsten Zukunft mit dem Proceßrecht und demnächst mit dem bürgerlichen Recht vollziehen.

Ist man hiermit erst so weit gediehen, dann wird der junge Jurist, der die Universität verläßt, einen ganz anderen Gewinn von seiner praktischen Ausbildung haben wie bisher. So wie die Sachen jetzt liegen, ist der Referendar gezwungen, mehr als die Hälfte seiner Vorbereitungszeit theoretischen Studien zu widmen; es ist klar, daß er in Folge dessen nicht alle Lebensverhältnisse durch die Praxis so genau kennen lernt, daß er sie vollständig übersehen kann. Dazu ist unbedingt erforderlich, daß eine fortwährende Berührung mit dem rechtsuchenden Publicum stattfindet. Grade deshalb ist dies um so nothwendiger, weil ein Theil unserer Richter aus social hochstehenden Kreisen hervorgeht und in Folge dessen anderweit wenig Gelegenheit hat, die Anschauungen und Bedürfnisse der großen Masse kennen zu lernen. Daher kommt es, daß mancher gelehrte Richter oft ein anderes Rechtsverhältniß construirt, als die Parteien gewollt haben. Grade in dem theilweisen Mangel an vollem Verständniß für die Vorkommnisse des praktischen Lebens finden wir den Punct, an dem bei der Ausbildung unserer Richter die Hand angelegt werden muß. Daher müssen wir schon jetzt die Forderung stellen, daß nach Einführung der neuen Justizgesetze der Schwerpunct der praktischen Vorbereitung in die Thätigkeit bei den Amtsgerichten und Rechtsanwälten verlegt wird.

Wird die von uns vorgeschlagene Reform des Universitätsstudiums durchgeführt, so ergiebt sich noch ein anderer Vortheil. Die Vereinfachung des Rechtsstudiums erlaubt es dem Studenten, seine Bildung auch in anderen Disciplinen zu vervollkommnen, namentlich in der für einen Juristen kaum zu entbehrenden und doch bisher fast gänzlich vernachlässigten Volks- und Staatswirthschaftslehre. Erst wenn man in sie tiefer eingedrungen, ist man im Stande, manche Lebensverhältnisse gehörig zu würdigen. Was aber dem Richter und überhaupt dem Juristen nicht mehr fehlen darf, das ist eine gründliche Kenntniß des öffentlichen und namentlich des neueren Verwaltungsrechtes. So lange noch ein und dasselbe Examen die Qualification für den richterlichen wie für den Verwaltungsbeamten verleiht, ist dies eigentlich selbstverständlich. Aber auch im anderen Falle ist eine solche erhöhte Rechtskenntniß von dem allergrößten Nutzen, das haben die Erfahrungen in den Ländern bewiesen, wo nach den bestehenden Bestimmungen auch der zukünftige Richter sich mit dem Studium der Verwaltung beschäftigen muß.

Mein
Schuh- u. Stiefel-Lager
empfehle in nur gediegenem
Wiener Fabrikat
für Damen, Herren und Kinder.
Jul. Otto Meysel,
Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen.

Präcisions-Waffen-Specialität
von **M. Arendt** in Lüttich (Belgien).
Jagdgewehre, System Lefaucheux und Centralfeuer, im Preise von 75 ℳ bis 300 ℳ, unter Garantie für guten Schuß und solide Arbeit, ferner
Revolver, Tesching und Salonpistolen zu billigsten Fabrikpreisen.
Lager und Alleinverkauf bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt u. Schillerstraße.

Theater-Tricots, Leibchen, Wattons und Strümpfe
aus Baumwolle, Wolle und Seide
in allen Farbenstellungen empfehlen auf das Reichhaltigste ausgestattet
Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.

Teppich-Fabriklager
Bernhard Berend
35 Reichsstrasse, 1. Etage. Peter Riehter's Hof.
10 breite Möbelstoffe Meter Mk. 2.50
Grosse gestickte Tischdecken, Stück 1 ℳ
Grosse engl. Reisedecken Stück Mk. 7.50
Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.
Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.
Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰
Grosse Sophadecken à 2 ℳ 50 ₰

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden aufgegeben morgen **Sonntag den 16. dss., Vormittags 9–12 Uhr,** in der Gemeinde Canzlei, im Synagogengebäude

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Das von Herrn Rabbiner Dr. **A. M. Goldschmidt** herausgegebene **Gebetbuch** ist an der Ausgabestelle der Synagogenkarten käuflich zu haben.

יום כיפור
Gottesdienstabhaltung

im Saale des **Arbeiterbildungs-Vereins** Ritterstraße Nr. 43, II
Eintrittskarten sind im Locale zu haben.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphen-Station: Kl. Fleischergasse 5.
1. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
1. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
1. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
1. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Die K. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Zweig-)Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3–5 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.
Eingang: für Pfände versatz und Herausnahme vom Naagerplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 11.–17. Dezbr. 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 10 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2–4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9–5 Uhr.
Verein für Geschichte Leipzigs geöffnet Sonntags Vormittags von 1/2 11 bis 1 Uhr.
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (bis 15. September geschlossen).
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.
Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
" Magazingasse Nr. 1.
" Fleischerplatz Nr. 8.
" Altes Johannishospital.
" Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
" Leihhaus.
" Wiesenstraße Nr. 9.
" Neues Theater.
Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
" " Windmühlenstraße Nr. 1.
" " Frankfurter Straße Nr. 47.
" " Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
" " Ulrichsgasse Nr. 37.
" " Weststraße Nr. 77.
" " Tauchaer Thorhaus.
" " Eutritzscher Straße Nr. 10. (Filiale) Plagwitzer Str. 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
" dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
" der Gasanstalt.
" dem neuen Johannishospital.
" der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 30.
" dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
" der Weststraße Nr. 29 (Bülthner's Fabrik).
" " Fregestraße Nr. 7.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Zeitzer Thorhause.
" " Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
Auf " Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
" " Neuthurm.
Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Lechlesche & Köder,** 25. Königsstrasse 25.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Grösstes Wiener Schuhlager in nur gediegenstem Wiener Fabrikat bei **Heinr. Peters,** Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Leipziger Fahnen-Fabrik, Bereits-Ausstattung, Decorationen, Grimm. Str. Nr. 31, C. B. Hanicke.

H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
ertheilt Rath in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Et. Sprechstunden 12—4.

Neues Theater.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Erste Gastdarstellung des kgl. Kammersängers Theodor Wachtel.
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von Adolph Adam.
Personen des 1. Actes:
Chapelou, Postillon . . . . * *
Bijou, ein Wagner . . . . Hr. Baumann.
Marquis von Corcy, königlicher Kammerherr . . . . Hr. Schubert.
Madelaine, Wirthin . . . . * *
Bauern. Bäuerinnen.
Ort der Handlung: das Posthaus im Dorfe Lonjumeau.
Zeit: 1756.
Personen d. 2. und 3. Actes.
(10 Jahre später.)
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper . . . . * *
Marquis von Corcy . . . . Hr. Schubert.
Alcindor, } Chorführer der königl. Oper } Hr. Baumann.
Bourdon, } } Hr. Hynek.
Frau von Latour . . . . * *
Rosa, deren Kammermädchen . Frl. Grondona.
Sänger und Chorführer der Oper. Freunde und Nachbarn der Frau von Latour. Ein Gefreiter. Eine Abtheilung Landreiter. Diener.
Ort der Handlung: Das Landhaus der Frau von Latour nahe bei einem königl. Lustschlosse. — Zeit: 1766.
* * * Chapelou — Theodor Wachtel.
* * Madelaine — Frl. Clara Monhaupt, vom Stadttheater zu Köln, als Gast.
Im 3. Acte: Einlage: „Gute Nacht, du mein herziges Kind" von Abt, vorgetragen von Theodor Wachtel.
Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 6 ℳ. Parterre-Logen 4 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 8 ℳ. Mittelbalcon, vordere Reihen 8 ℳ. Mittelbalcon, hintere Reihen 6 ℳ. Seitenbalcon 6 ℳ. Balcon-Logen 5 ℳ. Proscenium-Logen, erster Rang 5 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 5 ℳ, Stehplatz 2 ℳ. Logen erster Rang 4 ℳ, zweiter Rang, Mittelplatz 3 ℳ, Seitenplatz 2 ℳ, Stehplatz 2 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 1 ℳ, Seitenplatz 75 ₰.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.
Der Hypochonder.
Lustspiel in 4 Acten von G. von Moser.
Personen:
Birkenstock, Rentier . . . . Hr. Eichenwald.
Emma, seine Frau . . . . Frau Schubert.
Asta, ihre Tochter . . . . Frl. Tullinger.
Sauerbrei, Kaufmann und Stadtverordneter . . . . Hr. Conrad.
Rosalie, seine Frau . . . . Frau Spitzeder.
Klara, deren Tochter . . . . Frl. Reichenbach.
Arnold Reimann, Baumeister . Hr. Stöckel.
Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung . . . . Hr. Johannes.
Pieper, Stadtverordneter . . Hr. Löwe.
Lina, seine Frau . . . . Frl. Räder.
Ballinger, } Stadtverordnete { Hr. Schwendt.
Karner, } } Hr. Broda.
Lehmann, } } Hr. Mauthner.
Blechschmidt, } } Hr. Burmeister.
Moll, Sanitätsrath . . . Hr. Stärmer.
Hampel, Bote der Stadtverordneten Hr. Tietz.
Frau Balder . . . . Frau Bethmann.
Pauline, Dienstmädchen b. Birkenstock Frl. Preveaux.
Karoline, Dienstmädchen b. Sauerbrei Frl. Porsiel.
Eine Modistin . . . . Frl. Hartmann.
Die Handlung spielt in einer größeren Stadt.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 16. Sept., mit aufgehobenem Abonnement. **Zum ersten Male: Romeo und Julia.** Große Oper in 5 Acten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach Shakespeare von Theodor Gaßmann. Musik von Ch. Gounod.
Altes Theater.
Sonntag, 16. Sept. (7 Uhr Abends): **Adrienne Lecouvreur.** Adrienne Lecouvreur — Marie Geiflinger. Michonnet — Dr. August Förster.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Heute geschlossen.
Morgen Sonntag:
Faselhans.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 1. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *9. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 1. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipziger-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 35. B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 30. Mittags. — 2. 40. N. — 5. — N. — 8. 20. N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 3. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. Abd.
Linie Leipzig-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 4. 45. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *1. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 50. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *7. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 49. B. — 12. 45. N. — 4. 11. N. — 6. 58. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. N.
C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 48. N. — 6. 58. Nb. — 10. 16. Nb. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 18. N. — 3. 47. N. — *5. 58. N. — *9. 20. N. — 11. 7. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 18. B. — 12. 28. N. *7. 5. N. — 10. 24. N. (Extrazug an Sonntagen.)
Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Handelsgericht Leipzig.
Eingetragen: Herr Ernst Traug. Fritzsche hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Schimmel & Co.
- das Erlöschen des Herrn Heinrich Aug. Grethe für die hiesige Firma Wasmuth & Brückner ertheilt gewesene Procura, sowie der Uebergang dieser Firma auf die Herren a. Ernst Hugo Krüger, b. Peter Ernst Jacob hier und das Ausscheiden des Herrn Ernst Hugo Günther als Mitinhaber der Firma Wasmuth & Brückner.
- das Ausscheiden des Herrn Peter Ernst Jacob als Mitinhabers der hiesigen Firma H. Günther & Co.

K. Bezirksgericht Leipzig.
Concurs-Eröffnung.
Zum Vermögen der Firma Creutzenberg & Hofmann und deren Inhaber, die Kaufleute Hans Ferdinand Heinrich Creutzenberg und Georg Anton Burkhardt Hofmann hier. Anmeldungsfrist bis 28. Sept., Verhandlungstermin 19. Nov., Publications-Termin 22. December.
Versteigerungen.
Am 15. September Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht eine Partie Möbel, eine Nähmaschine, Kleidungsstücke und Betten.

Freiwillige Subhastation.
Die dem hierselbst verstorbenen Buchhändler und Kaufmann Heinrich Franke gehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke, als: das Wohnhaus Nr. 260, Gebäudefeuerrolle Nr. 258, mit Hofraum und 2 Are Hausgarten, Niederlage und Schuppen, sowie ein Ackerplan Nr. 304 von 2 Are 60 □Meter sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in dem am
25. September cr. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine meistbietend verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen sind schon vor dem Termine in unserer Registratur einzusehen.
Freyburg a/U., am 23. August 1877.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Jagdverpachtung.
Die Jagd auf **Löbschütz** Flur an circa 672 Acker haltend, soll den 18. **September** d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthofe zu Löbschütz meistbietend verpachtet werden.
F. Gebhardt,
Jagdvorstand.

Wagen-Auction
Sonnabend d. 15. Septbr., 11 Uhr früh Weststraße Nr. 8, gegen baare Casse.
1 Pariser **Coupé,** gut gehalten,
1 offener 4sitziger **Jagdwagen,** neu.
Höchstgebot hat 10% anzuzahlen. Zuschlag wird vorbehalten.

Auction.
Die auf dem Platz vor der Johanneskirche errichtete **Verkaufs-Halle** wird Dienstag den 18. September d. J. durch Unterzeichneten an Ort und Stelle meistbietend versteigert u. werden die Bedingungen im Termin bekannt gegeben.
Gleichzeitig gelangen 2 Ladentafeln, 1 großer Schrank, mehrere Regale u. Etagèren ꝛc. mit zur Versteigerung. Anfang 11 Uhr früh. E. W. Werl.

Grundstücks-Verkauf.
Sonnabend den 22. September l. J. Nachmittags 1 Uhr soll im Auftrage des Herrn **Franz Räder** in **Brennsdorf** bei Bahnhof Kieritzsch der demselben gehörige Gasthof mit 13 Ackern Grundstücken zunächst einzeln, dann ums Meistgebot, wiewohl mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden, jedoch auch vorher bereits zu erfragenden Bedingungen im Gasthofe daselbst versteigert werden. Auch bin ich berechtigt vor obigem Termine einen Kauf abzuschließen.
Th. Ed. Seiferth in **Frohburg.**

Auction. Am Donnerstag den 20. dss. Mts. 9 Uhr sollen mit Genehmigung des Kgl. Gerichtsamtes im Bez.-Gericht im Hause Theatergasse No. 4, I. Etage (Eingang Brühl 81) zu einem Nachlasse gehörige.
50 Stück schwarze u. farbige Orleans,
40 " Mohair glaced,
35 " Plaids, 5/4 und 6/4,
21 " buntcarrirte Kleiderstoffe,
75 " Mixed Cord, car. u. glatt,
17 " Mohairs faconnées
in divers. Qualitäten sowie verschiedene Stck. Rips, Cabinets, Italian. Cloths, ein Geldschr. (Kästner) **ein Stempelkasten u. verschied. Comptoirutensilien gegen Baarzahlung versteigert werden.**
Adv. Liebster Notar.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank
— Berlin. —
Die **am 1. October 1877** fälligen Coupons von:
5%igen unkündbaren Hypotheken-Briefen,
5%igen kündbaren Hypotheken-Schuldscheinen
der **Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin** werden
vom 15. September cr. ab
in **Leipzig** bei Herren
Becker & Co.,
Ludwig Gumpel
eingelöst.
Berlin, im September 1877.
Die Direction.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrirten Buches: Dr. Kitz's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Vegetarische Kochbücher
à 80 ₰ bei **Meltzer,** Sternwartenstraße 15, I.

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstrasse 20 bei
Franz Ohme.

Von der Reise zurück
Angelo de Fogolari,
Lehrer der italienischen Sprache.
Lessingstraße Nr. 14, 3. Etage.

Wohnungs-Veränderung.
M. Scheele
bisher **Blumengasse Nr. 3b** jetzt
Südstraße 4, 2. Et. r.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:
REVALESCIERE Du Barry von London.
Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière 1/2 Pfd. 1 ℳ 80 ₰, 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰, 12 Pfd. 28 ℳ 50 ₰. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 ℳ 80 ₰, 24 Tassen 3 ℳ 50 ₰, 48 Tassen 5 ℳ 70 ₰ u. s. w. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰.
Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig: **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., **Engel-, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheke.**

Fortsetzung der 110. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme 2c. 2c.

Magdeburg-Halberstadt.

Am 1. November 1877 tritt für den Local-Güter-Verkehr auf den Bahnlinien der Magdeburg-Halberstädter und Hannover-Altenbekener Bahn ein neuer **Gütertarif** mit anderweiten — theils ermäßigten, theils erhöhten — Frachtsätzen in Kraft.

Näheres ist in unserm Tarifbureau zu erfahren.

Die bisherigen Tarife für den Local-Güter-Verkehr auf den Magdeburg-Halberstädter und den ehemals Magdeburg-Leipziger, sowie den Hannover-Altenbekener Bahnstrecken und für den directen Verkehr zwischen den Stationen dieser Strecken, verlieren mit den 1. November c. ihre Gültigkeit.

Directorium.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Die **Sonntags-Extrazüge** von **Leipzig** nach **Halle a/S.** und zurück werden in diesem Jahre nicht mehr befördert.

Magdeburg, 13. September 1877.

Betriebs-Direction A.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Pommerania	19. September	**Gellert**	3. October	**Lessing**	17. October
Wieland	26. September	**Suevia**	10. October	**Frisia**	24. October

und weiter regelmäßig **jeden Mittwoch.**

Passagepreise: I. Cajüte **500** Mark, II. Cajüte **300** Mark, Zwischendeck **120** Mark.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen **Westindiens** u. **Westküste Amerikas**

Vandalia 22. September | **Franconia** 8. October | **Allemannia** 22. October

vom October ab **am 8. und 22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg

Admiralitätsstraße 33/34. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)

sowie in **Leipzig** der General-Agent **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15.

Königlich Belgischer

Post-Dampfschifffahrts-Dienst

zwischen **Ostende** und **Dover.**

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; **Abfahrt von Dover** jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den **Expreßzügen von** und **nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg** 2c.

Die **Expreßzüge** um 3 Uhr 6 M. Nachm. **von Ostende,** und um 10 Uhr 30 M. Abends **von Köln** sind mit **Schlafwagen** versehen.

Directe Billets für obige Route werden in **allen Hauptstädten** Europas ausgegeben.

Nähere Auskunft, Namen der Agenten 2c. sind aus den Fahrplänen, Hendschel's Telegraph und anderen Coursbüchern zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der **Kaiserlich Deutschen Post** und der **Agence Continentale** (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Packete aller Art, Geldsendungen 2c. zu festen und billigen Tarifsätzen.

Brüssel, 1877.

Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 5 C., 2. Classe 12 Frcs. 75 C., Kinder: 1. Classe 9 Frcs. 55 C., 2. Classe 6 Frcs. 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Frcs 85 C. Zuschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingelegten und einzulegenden verzinslichen Depositen wird, gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875, hierdurch vom 13. September a. c. ab auf

Drei Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 12. September 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für

Capitalien gegen Rechnungsbücher

bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen gemäß, vom 13. September a. c. ab auf

Drei Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 12. September 1877.

Leipziger Bank.

Kronprinz Rudolfsbahn Prior.-Oblig.
Kaiser Franz Josefsbahn Prior.-Obl.

Gegen Einreichung der Obligationen besorge ich die neuen Zinsbogen **Franz Kind.**

Landwirthschaftl. Schule

am Technicum Frankenberg b/Chemnitz.

Beginn des neuen Cursus am 15. October. Nähere Auskunft ertheilt

die Direction des Technicums.

Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.

Anmeldungen für den zu Michaelis beginnenden Cursus werden täglich von 2½ bis 3½ Uhr von Frau Dr. **Goldschmidt, Elsterstraße 5,** 1. Etage, entgegengenommen.

Die Schule besteht aus drei Abtheilungen; die erste bildet die

Selecta der Kindergärtnerinnen.

Steyerber'sche Töchterschule.

Der **Wintercursus** beginnt den 2. October d. J.; Anmeldungen neuer Schülerinnen werden täglich zwischen 12—1 Uhr Mittags entgegengenommen.

Auguste Schmidt, Nordstraße 12, I.

Local-Veränderung.

Der Einzel- und Groß-Verkauf der Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik, Thee- und Biscuit-Handlung

von

C. C. Petzold & Aulhorn

befindet sich vom heutigen Tage an

Petersstrasse No. 37,

Ecke des Preussergässchens

und hält sich geneigter fernerer Beachtung angelegentlichst empfohlen.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich für **diese** und **folgende Messen** in meinem **bisherigen Locale,**

Katharinenstraße 26, part.

verbleibe.

Mein vollständiges Lager aller

Tapisserie-Artikel

einer ferneren geneigten Beachtung empfehlend, zeichne hochachtungsvoll,

Emilie verw. Pardubitz.

Querstrasse **12** Ecke Gellertstrasse **Heinrich Barthel** Querstrasse **12** Ecke Gellertstrasse.

Alle Arten **Bettstellen, Kinder-Betten** in jeder Grösse zu civilen Preisen.

Sprungfeder-**Matratzen,** Rosshaar-Matratzen, Alpengras-Matratzen, Stroh-Matratzen.

(R. B. 151.) ***Reichhaltiges Möbel-Lager.***

Zur Messe:

Hainstraße Hotel de Pologne 1 Treppe,

„Teppiche, Läufer etc."

*

in reellem Fabrikat und neuen Dessins.

*

Preise:

Brüssel, Plüsch 2c., Halt-, Piano-, Bettvorlagen 3½ bis 12 ℳ,
do. große Salon-Teppiche, 2 Mtr. lang 15 bis 33 ℳ,
do. ganz große Salon-Teppiche. bis 3 Mtr. lg. 33 b. 66 ℳ,
Jaquard in allen Farben, Halt- und Bettvorlagen 1½ bis 3½ ℳ,
do. do. Sopha- u. Salonteppiche, 2–3 Mtr. lang, 6 bis 24 ℳ,
Seeflachs, in allen Farben, Sophavorlage, 3 ℳ, Bettvorlage 1 ℳ,
Stoffe zum Zimmerbelag, je nach Qualität der Mtr. 1 ℳ 80 ₰ b. 4½ ℳ,
Corridor-, Zimmerläufer 2c., je nach Qual. der Mtr. 70 ₰ bis 2½ ℳ,
Teppichfransen der Meter 5 bis 20 ₰,
Echte Angorafelle 5½ bis 12 ℳ das Stück.

Prompte Versendung nach auswärts, Umtausch gestattet.

F. A. Kriele.

Ausverkauf

einer größeren Partie älterer Muster von **Tisch- und Hänge-Lampen** zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen bei

Schützenstr. 7. **Conrad Nagel,** Schützenstr. 7.

Wagen-Verkauf.

Bierwagen, 1- und 2spännig, desgl. **Federrollwagen** stehen billig zum Verkauf **Gerberstraße Nr. 62** bei **K. Sachse.**

Das Meubles-Lager Burgstraße 5

empfiehlt seine solid gearbeiteten **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren eigener Anfertigung** zu billigsten Preisen unter Garantie.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 258. Sonnabend den 15. September 1877. 71. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 14. September. Im weiteren Verfolg ihres hiesigen Gastspieles führte uns gestern Frl. Monhaupt die Lady Harriet Durham in Flotow's „Martha" vor und betrat — wie der Verlauf des Abends erwies — erst hiermit das ihr natürlich zusagende Gebiet, nämlich das der leichten Spieloper. Hatte ich die früheren Darbietungen der Sängerin nur nach deren rein musikalischer resp. gesangstechnischer Seite zu beurtheilen und des Spieles, als eines zu untergeordneten Momentes, kaum zu gedenken vermocht, so gilt es nach der gestrigen Leistung der Dame, Letztere nunmehr auch als Darstellerin zu betrachten. Ich deutete schon an, daß Frl. Monhaupt besonders für die Spieloper beanlagt erscheine. Die beiden von der Dame uns früher vorgeführten Königinnen litten beide an dem Mangel ausreichender rein äußerer Repräsentation, weder die elegante und coquette Margarethe von Valois noch die dramatischer angelegte Königin der Nacht fand genügende Berücksichtigung. Ganz anders dagegen die Lady Harriet: sie wurde von der Gastin mit so ersichtlicher (wiederum günstig auf die Hörer zurückwirkender) Lust und Freude gesungen und gespielt und zu einem so lebensvollen in sich abgerundeten Charakterbilde herausgearbeitet, daß der Gesammteindruck der Leistung kein anderer, als ein durchaus befriedigender werden konnte. Die figurenreicheren Momente des gesanglichen Theiles der Rolle gelangen Fräulein Monhaupt ausnehmend gut; klar und leicht perlten die Töne daher. Die getragenen Melodien sang Fräulein Monhaupt mit richtigem Ausdruck, dem hie und da nur noch etwas mehr Unmittelbarkeit des Empfindens zu wünschen gewesen wäre. Das Spiel der Dame war ebenso lebendig und liebenswürdig wie jederzeit der betreffenden Situation aufs Strengste angemessen; besonders die ausdrucksvolle Mimik möchte ich hier nachdrücklich beloben. Man rief die Dame wiederum durch mehrfachen Hervorruf.

Frl. Bernstein als Nancy entsprach allen Anforderungen, die man an diese musikalisch feine und stets nachdenkende Künstlerin zu stellen berechtigt ist. Gesang und Darstellung befriedigten entschieden. Gleiches gilt von den Herren Baer (Lionel), Reß (Plumkett) und Ulbrich (Lord Tristan). Die kleineren Partien waren durch die Damen Klafsky, Heißner und Röder und die Herren Miller, Nieter, Bürgin und Klein im Allgemeinen leidlich gut vertreten. Die Chöre gingen mittelmäßig. Der Gesammteindruck der von Herrn Mühldorfer sicher geleiteten Aufführung, welche durch das eingelegte Billet (Damen Milde und Kämmerer und Herr Büttgenbach) nur ohne Noth in die Länge gezogen wurde, war ein nicht ungünstiger.

Carl Kipke.

Dr. Schneider's Lehrmittel-Ausstellung.

—r. Leipzig, 14. September. Newton prophezeite schon im Jahre 1666, das Mikroskop würde einst auf dem Tische jedes gebildeten Menschen stehen. In England hat sich sein Ausspruch schon annähernd bewahrheitet, denn in unendlich vielen Salons hat das Mikroskop die Stelle des Stereoskops ersetzt und dient zur ebenso angenehmen wie belehrenden Unterhaltung. In wissenschaftlicher Benützung dieses Instrumentes sind wir den Engländern nicht nur vollständig ebenbürtig, sondern haben sie sogar überflügelt, seine allgemeine Anwendung aber für Fabrikanten, Kaufleute und in der Familie ist bei uns noch sehr im Argen. Daher ist es ein jedenfalls anerkennenswerthes Unternehmen, wenn einer unserer Mitbürger, Herr Dr. Schneider, durch Aufstellung von 40 und einigen Mikroskopen in seiner „permanenten mikroskopischen Ausstellung" Gelegenheit verschafft, in die geheime Werkstatt des innersten Baues der lebendigen Wesen belehrende Einblicke zu thun. Um allen Anforderungen an wirklich geeignete Instrumente zu genügen, hat Herr Dr. Schneider sich mit den bedeutendsten Optikern in Verbindung gesetzt, und so finden wir denn bei ihm ein reichhaltiges Lager von Instrumenten aus den Werkstätten von Dr. E. Hartnack & A. Prazmowski in Paris und Potsdam, Carl Zeiß in Jena, Engelbert & Hensoldt und Seibert & Krafft in Wetzlar, lauter Namen von gutem alten Klang in der wissenschaftlichen Welt. Schul- und Salonmikroskope haben R. Wasserlein, J. W. Schieck und Paul Wächter in großer Auswahl geliefert. Mikroskopische Präparate sind ebenfalls in trefflicher Ausführung und in bedeutender Anzahl vorhanden.

Gleichzeitig mit dieser mikroskopischen Ausstellung ist eine Ausstellung für die gesammten Naturwissenschaften verbunden, welche durch ihre Reichhaltigkeit und durch die Beschaffenheit der ausgestellten Gegenstände die Aufmerksamkeit des Beschauers in hohem Grade fesselt. Die Mitte des Saales nimmt eine mächtig lange Tafel ein, auf welcher sich die schönsten Sammlungen von Gesteinen, Mineralien, Petrefacten und Conchylien, Edelstein-Imitationen ꝛc. in verschiedenartigster Größe sich befinden. Anschauliche Modelle von Glas, Holz, Draht und Pappe zeigen uns die seltsamen Formen, in welchen die Gesteine ꝛc. krystallisiren.

Zur Linken zieht uns besonders das zur Zoologie eingeräumte Feld an. Den Mittelpunct bildet das lebensgroße, kunstvoll von Seidenraupen umsponnene Bild der Königin Carola, der erhabenen Protectorin des Seidenbaues. Zahlreiche Glaskasten belehren über die ganze Entwickelung der Seidenraupe in allen Stadien ihres thätigen, kunstreichen Lebens, vom Ei bis zum eierlegenden Schmetterling. Diesen reihen sich verschiedene Schmetterlings- und Käfersammlungen an, deren Glanzpunct wieder die Seidenspinner ausmachen. Man bemerkt ferner ausgestopfte Vögel, Skelete, Schädel, anatomische Präparate aus Papiermaché, welche durch große Haltbarkeit und Leichtigkeit den Vorzug vor den Gypsmodellen verdienen. Botanische Sammlungen, wie Herbarien, Samen-, Hölzer- und Rinde-Sammlungen, sind ebenfalls reich vertreten und sollen noch durch Modelle aus Wachs vermehrt werden. Zahlreiche kleine Maschinenmodelle, wie Locomotiven, Locomobilen, Balancirmaschinen ꝛc., welche sämmtlich durch Spiritus in Gang zu bringen sind, belehren uns über das Gebiet der Wärme und Mechanik.

Die Geographie und Himmelskunde ist durch Erd- und Himmelsgloben in glatter Form und im Relief, durch Planetarien, Tellurien und Lunarien ꝛc., welche von winziger Form bis zur Riesengröße vorhanden sind, vertreten. Die ganze Ausstellung, welche in dem Gebäude Markt Nr. 8, erste Etage, untergebracht ist, macht in ihrer Vollständigkeit, Wissenschaftlichkeit und musterhaften Ordnung den besten Eindruck.

Erkünstelter Enthusiasmus in Frankreich.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Times" einen merkwürdigen Brief aus dem Genfer „Journal des Etrangers", welcher aus dem Bureau des Polizeidirectors unter Datum Paris, 28. August an einen Polizeiinspector, dessen Name und Adresse angegeben sind, gerichtet worden sein soll und ihn anweist, den Marschall Mac Mahon auf seiner Reise durch die Departements zu begleiten und zu versuchen, den Empfang beim Volke zu beeinflussen. Der Brief lautet:

„Außerordentlicher Dienst. Monsieur! — Richten Sie sich sofort darauf ein, spätestens den 2. September nach Montbrison abzureisen. Sie werden dem Herrn Marschall auf allen Puncten seiner Reise, wo er sich aufhalten wird, vorangehen. Dieselben Instructionen wie für die Reisen nach Bourges und Cherbourg, wobei Sie den letzten Beobachtungen, die betreffs der Haltung gemacht worden sind, Rechnung tragen werden. Sie müssen weniger den Touristen und mehr den Provinzialisten spielen. Sie werden übrigens in der Garderobe das Muster der Kleider und des Haarputzes finden, welche diesen Sommer in den Gegenden, die das Staatsoberhaupt besuchen wird, allgemein angenommen sind. Kurz gefaßt, Sie müssen sich durchaus das Ansehen geben, als ob Sie vom Departement wären, um nicht den Verdacht der Bevölkerung zu erwecken und den Spott der Presse zu vermeiden. Sie werden sich unter die Gruppen der Schreier mischen, um durch Ihre Zurufe das aufrührerische Geschrei: Es lebe die Republik! sowohl wie das quasi aufrührerische: Es lebe Frankreich! zu übertäuben, damit es nicht den ärgerlichen Charakter des Ensemble habe, den man auf der letzten Reise bemerkt hat. Monsieur Alleffandri, der Oberinspector, wird Ihnen Ihre Stellung auf dem Wege des Herrn Marschalls anweisen und Ihre Berichte in Empfang nehmen. Der Aufschlag auf Ihren Gehalt wird in Paris ausgezahlt werden. Die Reisekosten, die außerordentliche Entschädigung und die Gratificationen werden unterwegs und zur abgelaufenen Frist von Herrn Foretioli bezahlt werden, der auch mit der Vertheilung der Eisenbahnbillets beauftragt ist. Genehmigen Sie, Monsieur, die Versicherung meiner Hochachtung."

Das „Journal des Etrangers" ladet seine Leser ein, eine photographische Abbildung dieses Briefes mit Facsimile des amtlichen Polizeistempels und des adressirten Couverts in Augenschein zu nehmen.

Zur Warnung.

Vor einigen Tagen war im Leipziger Tageblatte folgende Anzeige abgedruckt:

> Ein anständiger junger Mann, welcher in Leipzig Bescheid weiß, wird bei gutem Gehalte als Comptoirbote verlangt. Adr. unter B. C. II. an die Exp. d. Bl.

Auf diese Anzeige hin sind bei der Expedition d. Bl. weit über hundert Adressen eingegangen und von dem durch seinen Legitimationsschein dazu berechtigten Aufgeber der Anzeige in Empfang genommen worden. Unmittelbar darauf ist nun, wie sich jetzt herausstellt, bei Denjenigen, welche ihre Adresse eingereicht hatten, oder wenigstens bei vielen derselben, ein dem Aeußern nach „feiner" Mann erschienen und hat denselben — in mehreren Fällen den Frauen der abwesenden Männer — einen Brief eingehändigt, auf dessen Umschlag die Bemerkung stand

„Vermittlungs-Bür. Nr. 2. Halle 0,60 Pf."

Wahrscheinlich hat der „feine Herr" einige üble Erfahrungen in Betreff der Nicht-Annahme seines Briefes gemacht, und so ist er schnell zu dem menschenfreundlichen Entschluß gekommen, statt der 60 nur 30 Pfennige zu verlangen, welche ihm wohl auch in vielen Fällen gewährt worden sein mögen. Der in so theurer Hülle verschlossene Brief lautet wörtlich:

> Adresse
> Herrn A. Berger
> Halle.
> Comptoir Leipzig.
>
> Nach acceptirung dieses sind Sie angenommen und haben Sie das Nähere von Herrn Berger selbst zu vernehmen.
>
> Achtungsvoll
> J. Hesse.

Ob ein Herr A. Berger in Halle existirt und ob Derselbe einen Comptoirboten sucht, wissen wir nicht; so viel scheint aber festzustehen, daß der Ueberbringer der Briefe und Erheber der 30 ₰ ein Schwindler ist, der so und so viel sich Meldenden gleichzeitig und mit denselben Worten die Lüge beizubringen versucht, sie seien zu der ausgeschriebenen Stelle angenommen worden.

Da es möglich ist, daß noch jetzt dieser Schwindel fortgesetzt wird, so machen wir Alle, die es angeht, auf denselben aufmerksam und bitten, wenn es sich irgend erreichen lassen sollte, den „feinen Herrn" festzuhalten und ihn der Polizeibehörde zuzuführen.

Die Redaction des Leipz. Tagebl.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 14. September. Aus Dresden kommt die Nachricht, daß die verwittwete Königin Marie am Donnerstag Abend ihren Leiden erlegen und Nachmittags 5 Uhr auf ihrem Weinberge zu Wachwitz sanft verschieden ist. Die Verewigte, geboren am 27. Januar 1805 (als jüngere Zwillingsschwester der späteren Erzherzogin Sophie von Oesterreich), war eine Tochter des Königs Maximilian Joseph und eine Schwester des Königs Ludwig von Bayern, am 24. April 1833 mit dem damaligen Prinz-Mitregenten, spätern König Friedrich August von Sachsen vermählt und seit Dessen am 9. August 1854 erfolgten Tode Wittwe.

* Leipzig, 14. September. Vom Vicevorsteher des Stadtverordneten-Collegiums, Herrn Dr. Schill, geht uns folgendes Schreiben zu:

„In dem vorläufigen Berichte des Leipziger Tageblattes über die letzte Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums ist die Erklärung des Herrn Director Peucker und die Tendenz derselben in einer Weise dargestellt, welche eine mißverständliche Auffassung der Angelegenheit zu erzeugen geeignet (?) ist.

Es wird dort als Inhalt jener Erklärung u. A. angegeben: es sei zu bedauern, daß, nachdem bereits die üblichen vertraulichen Vorverhandlungen stattgefunden, „noch eine fernere Sitzung einberufen", von dieser aber eine Anzahl von Mitgliedern des Collegiums ausgeschlossen worden sei.

Der Ausdruck „Sitzung einberufen" und der Zusatz „fernere" können die Meinung erwecken, als habe es sich um eine weitere amtlich einberufene, den vorausgegangenen gleichartige Sitzung des Collegiums gehandelt.

Diesen Sinn aber hat die Erklärung des Herrn Director Peucker nicht gehabt und konnte ihn nicht haben, weil eine weitere Sitzung des Collegiums als solchen nicht stattgefunden hat.

Vielmehr richtete sich jene Erklärung dagegen, daß einige Mitglieder des Collegiums andere, jedoch nicht Alle — selbstverständlich auf privatem Wege — zu einer Besprechung eingeladen haben.

Es muß mir daran gelegen sein, jeden Schein der Parteilichkeit des Vorstandes des Collegiums, den der vorläufige Bericht im Tageblatt hervorrufen könnte, zu zerstreuen, und ich ersuche Sie daher, baldmöglichst eine Berichtigung oder Erläuterung des vorläufigen Berichtes in dem dem Vorstehenden entsprechenden Sinne im Tageblatte zu veranlassen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit
Dr. Schill."

Einer „Berichtigung" bedarf unser Referat nicht, da wir von einer „Sitzung des Collegiums" durchaus nicht gesprochen; die gewünschte „Erläuterung" aber glaubten wir nicht besser und vollständiger geben zu können, als indem wir Herrn Dr. Schill selbst das Wort ertheilten. — Zur Sache bemerken wir, daß wir in dieser Angelegenheit auf dem Standpuncte der Majorität stehen und die Wahl des Herrn Bürgermeister Ludwig-Wolf, den wir als Verwaltungsmann, wie als volkswirthschaftlichen Schriftsteller und Parteigenossen hochschätzen, mit herzlicher Freude begrüßen.

→ Leipzig, 14. September. Die Leipziger Stadtverordneten haben die Straßenreinigungsfrage in dankenswerther Weise auf die Tagesordnung gebracht. Es unterliegt für Jeder, der fremde Städte von gleichem, ja selbst kleinerem Umfange als Leipzig gesehen, keinem Zweifel, daß hier Etwas geschehen muß. Da kommen denn die Mittheilungen sehr gelegen, welche das „Journal des Débats" gestern über die Pariser Straßenreinigung brachte. Paris wandte bisher gewöhnlich 4,070,000 Frcs. zu diesem Zwecke auf, 1872 nur 3,808,000 Frcs., heuer aber 4,618,000 Frcs. — Diese Kosten entstehen einmal durch Beschaffung der Geräthschaften und deren Instandhaltung (früher 125,000, jetzt 210,000 Frcs.), durch die Besprengung und durch die Wegschaffung des Schmutzes, endlich durch die Besoldung von Straßenkehrer-Brigaden, die 122 Arbeitslocale haben und 3120 Mann zählen. Von diesen sind 170 Aufseher, 140 ordentlich angestellte Kehrer, 2810 gewöhnliche, zeitweilig beschäftigte Kehrer. Die Fläche, die sie zu reinigen haben, mißt 14½ Millionen Quadratmeter. Die Mehrzahl ist des Morgens von 3 Uhr (Sommer) bis 10 Uhr früh beschäftigt. Die andere Halb- oder Abend-Schicht, die 4 Uhr Nachmittag endigt, giebt nur einer geringen Anzahl Kehrern Arbeit beim Reinhalten der Vorplätze, Treppen, Fluren der öffentlichen Gebäude ꝛc. Im Augenblicke sind 1930 Kehrer und Kehrfrauen beschäftigt, deren Lohn für die halbe Schicht 1 Frcs., 1 Frcs. 20, 1 Frcs. 50 und 1 Frcs. 75 Centimes beträgt. Die Aufseher erhalten 100 bis 105 Frcs. monatlich, die Titularkehrer (ständigen Arbeiter) 80 bis 85 Frcs. monatlich. Jetzt hat man Diesen aus Rücksicht auf die Zeitverhältnisse 5 Frcs. Zulage für den Monat bewilligt, für die Hülfskehrer 2 Centimes per Stunde. — Die Straßenreinigung wird also von Seiten der Stadt besorgt. Ein von der Nationalversammlung votirtes Gesetz (vom 26. März 1873) hat Dies eingeführt. Die Hausbesitzer haben dafür eine besondere Steuer zu entrichten. Vor den Hausthüren hat übrigens in den ersten Morgenstunden noch immer der Hausbesitzer kehren zu lassen, am Tage läßt der Magistrat kehren.

* Leipzig, 14. September. Die Buchhandlung von Dr. Hermann Wölfert hier hat ein von Dr. jur. Wilh. Stein-Gröpperhof entworfenes, für den täglichen Bedarf in Comptoir, Geschäftslocal und Familie sehr zweckmäßiges Hülfsmittel in Gestalt eines „Deutscher Volksfreund" sich nennenden Nachschlagebüchleins in den Verkehr gebracht. Das ganze Büchlein ist eigentlich ein auf beiden Seiten bedruckter großer Bogen und enthält nächst einem Kalender eine statistische Tafel mit dem Wissenswerthen aus allen Ländern der Erde, den Postportotarif, ein Verzeichniß der Maaße und Gewichte, der Messen und Märkte, den Wechsel-Stempel-Tarif, die Werthangabe einer Menge Goldsorten in Mark, den Telegrammtarif, eine Zinstabelle und noch manches Andere. Der „Deutsche Volksfreund", welcher nur 20 Pf. kostet, ist mit dem Bildniß des Kaisers geschmückt.

— Am heutigen Sonnabend Abend werden in Trietschler's Concerthaus (Schulstraße), die für die bevorstehende Messe engagirten Kräfte zum ersten Male auftreten. Der anerkannt elegante Concertsaal mit neuer Theaterbühne wird den passenden Rahmen zu einer Gruppe durchweg ausgezeichneter und hier noch neuer Kunstvorstellungen bilden. Das Ganze steht abermals unter der trefflichen artistischen Leitung des Herrn Capellmeister Lewinsky und es werden dem Publicum die verschiedensten Gesangsvorträge, in deutscher und fremden Sprachen, ferner Opernstücke, Duetts, Ballets, Burlesk-Pantomimen, Instrumentalsätze dargeboten werden, so daß wohl auch diesmal der freundliche Saal eines zahlreichen Besuchs sich zu erfreuen haben wird.

— Unter den vielen Etablissements, welche für die kommende Messe dem Publicum eröffnet werden sollen, verdient ohne Zweifel auch der Tunnel im Hotel de Pologne Beachtung, da für den kommenden Winter Vorkehrungen getroffen sind, daß alle Unbequemlichkeiten, welche dem Local noch anhaften mochten, vollkommen beseitigt wurden. Durch eine sinnreiche Verlegung der Bühne ist nämlich der dem Zuschauer so sehr störende Einfluß der großen Säulen des Tunnels vollständig aufgehoben; ein französisches Billard und elegante Restaurationszimmer sind vorhanden, und Bier und Essen wird in vorzüglicher Qualität verabreicht. Für die Zeit der Messe sind vorläufig folgende Künstler engagirt worden: Frl. Sternitzky, wegen ihres Auftretens im Pantheon Leipzig bereits bekannt, als Soubrette, Frl. Hecht als Costüm- und Liedersängerin und die Geschwister Frl. Marie und Ida Wagner sowie die Herren A. Fleischmann, welcher vor sieben Jahren im Schützenhause so sympathisch aufgenommen wurde, Max Meißner mit seinen Productionen auf dem wohlklingenden Harmonium-Fluid, der von den Höfen Rußlands und Englands mit besten Auszeichnungen versehene Athlet Lombardiny und Herr Pianist Heucke. Dieselben werden wohl unter der Leitung des Herrn J. Schwarz für jeden Abend ein unterhaltendes und abwechselndes Programm liefern können. Der Eintrittspreis ist niedrig gestellt, indem man für nur 3 ℳ ein Abonnementsbuch mit 10 Billets einlösen kann. Auf Verlangen werden sowohl den Abonnenten als noch anderen Gästen Plätze, je nach Belieben mit gedeckten Tischen, reservirt.

— Den „Ch. N." schreibt man aus Mittweida, 13 September: Eine Feier ganz besonderer Art brachte gestern Abend in unserer Stadt eine allgemein freudige Aufregung hervor. Unser allverehrter Bürgermeister Voigt feierte nämlich mit seiner Braut, Frl. Marie Backofen, seinen Polterabend, bei welcher Gelegenheit man allseitig bemüht war, dem allgemein unter seiner Bürgerschaft beliebten Mann Zeichen freudiger Theilnahme zu erkennen zu geben. Schon den Tag über empfing er durch Deputationen verschiedene Geschenke, aber der Abend erst war bestimmt, dem Ganzen die Krone aufzusetzen. Zuerst brachte das Knabenmusikcorps ein Ständchen, dann folgte die Liedertafel und nach diesem brachten ihm die Schüler des Technikums einen solennen Fackelzug. Begleitet von einer unübersehbaren Menschenmenge, mit einem Musikcorps an der Spitze, rückten dieselben über 200 Mann stark, in ihrer Mitte in einem Biergespann die Delegirten des Corps, an, und machten vor dem Hause des

Schwiegervaters Halt. Die Delegirten verließen den Wagen, und der Senior brachte in trefflichen Worten unter Anerkennung der Verdienste des Gefeierten demselben Namens der Techniker seine Glückwünsche dar, und schloß mit einem dreifachen, wahrhaft stürmischen Hoch. Der Gefeierte dankte in ebenso warmen Worten und gedachte des guten Einvernehmens, welches zwischen den Schülern des Technikums und den Bürgern stattfände, und sprach den Wunsch aus, daß es auch ferner so bleiben möge, und die Anstalt als nutzbringend für die Studirenden, sowie zum Segen der Stadt noch lange fortbestehen möge. Die ganze Feier verlief ohne jedwede Störung, obgleich eine heitere Festesstimmung noch lange die verschiedenen Gruppen auf den Beinen erhielt.

— Aus Mittweida schreibt man: In einer über 3 Stockwerke hoch gelegenen Hinterstube des Conditor L.'schen Hauses auf der Freibergerstraße hier ist der Inhaber derselben, der Schneidermeister B., am vorigen Dienstag in seinem Berufe thätig, während die etwa 5jährige Enkelin desselben sich in der Stube beschäftigt. Vom Großvater nicht beachtet, erklettert das kleine Mädchen einen am offenen Fenster stehenden Stuhl und ersteigt von da, sich am Fensterkreuz anhaltend, das Fensterbret. Indem sich nun das Kind vornüberbeugt, bricht der Haltepunct der Kleinen und dieselbe stürzt von dieser beträchtlichen Höhe hinab in den unten unmittelbar vorbeifließenden, gerade sehr wasserreichen Bach. Als die Kleine von herzugeeilten Personen aus dem Wasser gezogen wird, hat sie noch ein Stück von dem abgebrochenen Fensterkreuz in der Hand und sagt bittend zu seiner Mutter: „Ach, Mama, schlag mich nicht, ich will es nicht wieder thun!" Wie schon eingangs angedeutet, ist nur zu verwundern, daß dieser furchtbare Sturz noch so glimpflich verlaufen, denn außer einem Beinbruch und einer Beschädigung am Kopfe hat das Kind keine ernstliche Verwundung davon getragen, so daß, wenn sich später keine innere Verletzung herausstellt, dasselbe am Leben erhalten bleiben wird.

— Man meldet aus Reichenbach i. Vgtl., 12. September: Gestern erregte nachstehender Fall nicht geringes Aufsehen auf hiesigem Bahnhofe. Es erschien nämlich daselbst ein hoch in den Fünfzigern stehender Herr, welcher sich dem daselbst stationirten Gensdarm Fischer als ein Rentier aus Plauen declarirte und denselben bat, seine mitanwesende Frau anzuhalten und nothwendig werdende Recherchen einzuleiten, da er wahrgenommen habe, daß ihm aus seinem verschlossenen Secretair circa 12,000 ℳ spurlos abhanden gekommen seien. Er habe Grund, anzunehmen, daß dies durch seine Ehefrau geschehen sei. Nachdem nun diese angehalten war, gab dieselbe an, sie habe die bezeichnete Geldsumme mittels Nachschlüssels aus bezeichnetem Ort entnommen, solche in einem Paket vorläufig einer Frau in Plauen zum Aufheben gegeben. Als sie bei ihrer Abreise auf dem Bahnhofe zu Plauen einen befreundeten Feuerwehrmann aus Dresden traf, wollte sie das Paket, für denselben, durch 2 Dienstleute abholen lassen. Durch vorsichtiges Verfahren der bezeichneten Frau und deren Sohnes in Plauen wurde jedoch das Paket zurückbehalten und, auf eine von hier nach Plauen gegebene Meldung, an die dortige Behörde abgeliefert und später dem rechtmäßigen Eigenthümer zurückgestellt. Somit war die Sache gütlich beigelegt und beide Eheleute kehrten zusammen in ihre Heimath zurück.

— Vom Feuerwehrtage in Plauen erzählt der „Pirn. Anz.": Einem unserer Feuerwehrleute, welcher mit zum Sächsischen Feuerwehrtag nach Plauen gereist war, passirte dort das Malheur, daß ihm am Sonntag früh im dortigen Rathskeller von einem Langfinger sein über 100 ℳ enthaltendes Portemonnaie wegstibitzt wurde. Man kann sich den Schreck des Verletzten denken, als er seinen Verlust gewahr wurde, aber auch seine Freude, als er bereits am Nachmittag durch die Polizei benachrichtigt wurde, ein des Diebstahls dringend Verdächtiger sei arretirt worden. Durch ein geschicktes Manöver verstand es die dortige gewiegte Polizei, den Dieb sehr bald zum Geständniß zu bringen und der Feuerwehrmann hatte die Genugthuung, noch den Biedermann, einen Gutsbesitzer Namens Müller aus der Gegend von Plauen, hinter Schloß und Riegel spedirt zu sehen.

— In der Gegend von Großenhain mehren sich die Fälle des Milzbrandes unter dem Rindvieh, was um so bedauerlicher und bedenklicher ist, als der Genuß des Fleisches milzbrandkranker Thiere für den Menschen in den meisten Fällen ernste Gefahr mit sich bringt.

— Das kolossale Denkmal Friedrich Wilhelm's III, in Bronce hergestellt, bestehend aus der Reiterstatue des Königs, 7 Meter hoch, Länge des Pferdes 5½ Meter, das größte bisher in Deutschland gefertigte, und aus 6 Kolossalfiguren — Blücher, York, Kleist, Bülow, Stein, Hardenberg — je 3 Meter hoch, bestehend, wird vom 23. bis 30. September in Lauchhammer im Freien unentgeltlich ausgestellt sein. Ferner sind während der Ausstellungstage den Besuchern geöffnet: das neu umgestaltete, reichhaltige Musterlager, der Kunstsaal, der Ciselirsaal, die Niederlagsräume und die großartigen Gießereien und Werkstätten; auch concertirt täglich auf dem Festplatze ein gutes Musikcorps, die Restauration ist eine ausgezeichnete. Sämmtliche Extrafahrten nach Lauchhammer aus Sachsen sind seitens der Direction der Cottbus-Großenhainer Bahn dem Reiseunternehmer Ad. Hessel in Dresden übertragen, von welchem Vereine ꝛc. sofort Auskunft erhalten können. Die billigen Fahrpreise werden eine kleine Völkerwanderung nach dem mitten in einem Waldcomplex von ca. 1600 Hectar wunderschön gelegenen und aus ca. 100 Gebäuden bestehenden Riesenetablissement Lauchhammer hervorrufen.

Verschiedenes.

* Grünberg, 13. September. Grünbergshöhe, dieser in weiten Kreisen bekannte und beliebte Aussichtsthurm in der nächsten Umgebung der rebenumkränzten Stadt, soll am 10. October unter den Hammer kommen. Um den schönen Punct den Grünbergern als öffentlichen Vergnügungsort zu erhalten, haben sich einige Bürger zusammengethan und fordern zu Sammlungen auf. Es steht zu hoffen, daß bei halbwegs reger Betheiligung der Betrag zusammenkommen wird, welcher nöthig ist, um in der Subhastation den Thurm zu erstehen. Man rechnet dabei auch sehr stark auf die Anhänglichkeit der außerhalb Grünbergs wohnenden Söhne Grünbergs. Das Eigenthum des Thurmes soll bei Erreichung des beabsichtigten Zweckes auf den Gewerbe- und Gartenbau-Verein übertragen werden.

— Zwei Volkslieder-Jubiläen. Nur Wenigen dürfte es bekannt sein, daß in diesem Sommer zwei der beliebtesten, sang- und klangvollsten deutschen Volkslieder, das eine sein hundert-, das andere sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern. Das erstere, nunmehr hundertjährige Volkslied ist das schöne, frische Rheinweinlied: „Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher", im Jahre 1777 vom damaligen Diakonus, nachmaligem Kirchenrath Sander in Pforzheim und erschien zuerst 1777 in dem von Claudius herausgegebenen „Wandsbecker Boten", ein Umstand, demzufolge man bisher fälschlich Claudius für den Dichter des Liedes hielt. Die Melodie ist von Johann André in Offenbach, dessen zahlreiche Compositionen — bis auf dies eine Lied — sämmtlich in Vergessenheit gerathen sind. Das zweite, sein 50jähriges Jubiläum begehende Lied ist das stimmungsvolle, echt poetische: „An der Saale hellem Strande", und wurde von Franz Kugler im August 1827 während eines Aufenthaltes auf der Rudelsburg gedichtet und von F. E. Fesca in Musik gesetzt.

— Die „Nat.-Ztg." macht im Interesse der russischen Soldaten auf einen verabscheuungswerthen Betrug aufmerksam. Sie erfährt, daß Bestellungen von wollenen Jacken für die russische Armee in Deutschland aufgegeben und ausgeführt werden, das Stück zu 6 ℳ. Ein Freund des genannten Blattes, der einen mit jener Bestellung näher bekannten Geschäftsmann zu sprechen Gelegenheit hatte, frug: wie lange eine solche Jacke wohl dauern könne? „Gar nicht dauern wird sie" — war die Antwort — „sie zerreißt schon beim Anziehen. Diese Jacken sind auch gar nicht zum Tragen bestimmt, sondern nur zum Liefern." Der Artikel ist natürlich ganz werthlose Shoddywolle.

— Auf der Suche nach dem Grabe Kaiser Ludwig's des Bayern in den Grüften der ehemaligen Augustinerkirche in München ist man zwar noch nicht auf die kaiserlichen Ueberreste, aber auf 230 Leichen ehemaliger Augustiner-Mönche gestoßen, deren Haare und Gewänder meist noch gut erhalten sind. Ein Gerippe fand sich an Armen und Beinen mit Stricken umschnürt; ebenso gaben 3 Särge mit Kinderleichen in dieser geistlichen Gesellschaft zu besonderen Gedanken Veranlassung.

— Ein Bösewicht. Unlängst traf bei einem Gericht in Darmstadt folgender mehr als origineller Leumundbericht ein: „Rubrikat lebt mit seiner Frau in ehelicher Verbindung, sowohl gemeinschaftlich wie thatsächlich."

Berichtigung.

Im gestrigen ausführlichen Bericht vom „Hausfrauen-Verein" ist eine Unrichtigkeit oder Entstellung enthalten. Mein Schreiben an die Vorsitzende, Frau Barber, „ersucht nicht um einen Anschluß an den Verein gegen die Verfälschung der Lebensmittel", sondern ich lehnte darin eine Einladung der Frau Barber, in der Versammlung des Hausfrauenvereins über den von mir begründeten Verein Bericht zu erstatten, ab. Und zwar aus den Gründen: 1) weil meine Anregung zu unserem Verein durch alle Zeitungen genugsam bekannt geworden sei, sodaß Jeder, der Verständniß und Interesse für diese Sache habe, sich zur Betheiligung anmelden könne; 2) weil ich keine Zeit habe, um indirect für unsere Sache Propaganda zu machen, d. h. unser Verein bestehe nur aus Männern, deren Frauen bei gewissen Versammlungen nur Zuhörerinnen sein könnten; 3) weil unser Verein seinen Statutenentwurf demnächst gedruckt versende, und zwar an alle Angemeldeten oder sich noch Anmeldenden; ich würde der Frau Barber diesen Statutenentwurf natürlich auch übersenden, weil sie Interesse für die Sache gezeigt. Ein Anschluß des Hausfrauenvereins an den Verein gegen Verfälschung der Lebensmittel ist einfach unmöglich; den Männern der Mitglieder jenes Vereins ist es, wie Jedermann, überlassen, ob sie sich an unserem Verein betheiligen wollen oder nicht. Ernst Leistner.

Literatur.

Hofmann's Schuldibel in 2. Stereotyp-Auflage. Hofmann's Schuldibel, welche sich durch ihre Vortrefflichkeit schnell Eingang nicht blos in Deutschland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus verschafft hat, liegt jetzt in 2. Stereotyp-Auflage vor. Wir ersehen aus dem Vorwort, daß schon die erste Auflage, um den wünschenswerth billigsten Preis (2 ℳ) stellen zu können, mit Stereotypplatten gedruckt worden war. Nachdem die außerordentlich starke Auflage vergriffen war, und das öffentliche Urtheil zugleich Zeit gehabt hatte, sich zu klären, hat die Verlagsbuchhandlung keine Kosten gescheut, um die vom Verfasser an der Hand der Erfahrung für wünschenswerth erachteten Verbesserungen durch theilweisen Neuguß der Platten zu ermöglichen. Im Großen und Ganzen ist das Werk nach Inhalt und Form selbstverständlich dasselbe geblieben; hatte es doch von allen Seiten mit verschwindend wenigen Ausnahmen die beifälligste Beurtheilung und Zustimmung erfahren. Im Einzelnen aber haben einige höchst zweckentsprechende Aenderungen stattgefunden. Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch ist das Alte und das Neue Testament so gedruckt worden, daß jedes besonders je nach dem Bedürfniß der Schulen abgegeben werden kann. Die Evangelien haben insofern eine Aenderung erfahren, als nur die drei ersten zusammengezogen worden sind, während das Evangelium Johannis ganz unverändert abgedruckt ist. Alle Druckfehler sind sorgfältig beseitigt, und Versehen, wo sie etwa sich eingeschlichen hatten, berichtigt worden. Das Werk ist bereits selbst außerhalb Deutschlands in zahlreichen staatlichen und privaten Schulanstalten eingeführt. Mehrere Regierungen haben ihre officiellen Empfehlungen, die dem Vorwort beigedruckt sind, gewidmet. Die Besorgniß, daß der Lutherbibel durch die Schulbibel Eintrag geschähe, ist ja mehr und mehr als unbegründet begriffen worden. War doch auch der Verfasser von Haus aus bestrebt, der Schulbibel eine solche Gestalt zu geben, daß diese Besorgniß gegenstandslos werde. Wir empfehlen die Schulbibel hauptsächlich unseren höheren Lehranstalten (Realschulen, unteren Gymnasialclassen, höheren Töchterschulen) und zum Familiengebrauch, sowie solchen, welche aus den ebenso knappen wie inhaltreichen Abschnitten, welche jedem einzelnen biblischen Buche vorausgeschickt sind, Belehrung über Verfasser, Zeit und sonstige Verhältnisse der biblischen Urkunden wünschen. In den kritischen Stimmen, welche neben dem Vorwort abgedruckt sind, werden diese einleitenden Abschnitte geradezu als „mustergültig und klassisch" bezeichnet. Das Vorwort selbst, welches eine treffliche Apologie der Schulbibel ist, wird übrigens selbstverständlich den Exemplaren für den Schulgebrauch nicht beigegeben.

Briefkasten.

F. S. Hätten Sie beim Einsteigen in den betr. Wagen sich hübsch erkundigt, wohin derselbe fahre, so wäre Ihnen das so drastisch geschilderte Pech erspart geblieben. Zum Abdruck eignet sich die rührende Beschreibung Ihres Abenteuers durchaus nicht.

C. H. hier. Auf der Theater-Kanzlei werden Sie die genauste Antwort auf Ihre Frage erhalten.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 13. September um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	750,8	SSW	still, heiter [1])	+12,2
Kopenhagen	758,7	SW	leicht, bed.	+14,7
Stockholm	756,6	—	still, Nebel	+11,1
Haparanda	755,0	—	still, bedeckt	+ 9,0
Petersburg	719,8	WSW	still, wolkenl.	+ 9,2
Moskau	763,6	WSW	still, wolkig	+ 6,5
Cork	754,4	SW	stark, Regen [2])	+15,0
Brest	766,3	SW	mäss., Dunst [3])	+16,0
Helder	760,9	SW	schwach, wolk.	+16,0
Sylt	758,2	WSW	schwach, heit. [4])	+15,4
Hamburg	762,3	SW	frisch, bed. [5])	+14,5
Swinemünde	762,5	WSW	leicht, bed. [6])	+14,6
Neufahrwasser	762,5	SW	still, hlb. bed. [7])	+15,0
Memel	760,9	W	mässig, bed. [8])	+14,6
Paris	767,7	SW	schw., hlb. bed.	+14,6
Crefeld	764,5	SW	mässig, bed. [9])	+15,9
Karlsruhe	767,6	S	schw., wolk.	+15,6
Wiesbaden	767,6	SW	leicht, hlb.bed. [10])	+14,0
Kassel	766,7	S	still, wolkig [11])	+14,2
München	769,1	SW	mässig, bed.	+13,1
Leipzig	766,4	S	leicht, wolkig	+15,7
Berlin	764,5	S	schw., wolkig	+16,0
Wien	765,9	—	still, hlb. bed.	+12,6
Breslau	765,3	WNW	mässig, Dunst	+16,9

[1]) See ruhig. [2]) See ziemlich unruhig. [3]) See ziemlich unruhig. [4]) Nachts blig. [5]) Nachts Regenschauer. [6]) Thau. [7]) Thau, dunstig. [8]) Seegang leicht. [9]) Abends Gewitter, Regen. [10]) Tau. [11]) Neblig.

Uebersicht der Witterung.

Am Ostseegebiete ist das Barometer gefallen, eine südwestliche Luftströmung herrscht über ganz Europa, nördlich der Alpen nur an wenigen Stellen indessen stark wehend. In ganz Westeuropa ist zwar das Barometer gestiegen, neues Fallen jedoch, das sich seit dem Abend mit Zurückdrehen der Winde an Irlands Westküste eingestellt, deutet auf längeres Anhalten des Südweststromes und auf unruhige Witterung. Veränderliches, ziemlich kühles Wetter, vielfach mit Regenschauern, herrscht in der Nordwesthälfte Europas. In Ostdeutschland ist die Temperatur gestiegen und das Wetter meist schön. Abends und Nachts haben am Bodensee, Niederrhein und der Westküste Jütlands Gewitter stattgefunden.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 7. bis mit 13. Septbr.:

Rauland, Friedrich Karl August, Böttcher in Torgau, mit Benndorf, Hedwig Luise Marie, hier.
Oelsner, Julius, Kaufmann in Crefeld, mit Beer, Marie Emilie, hier.
Ehrecke, Peter Gottlieb Albert, Bäcker in Neustadt bei Magdeburg, mit Dorn, Marie Luise, hier.
Walther, Wilhelm Ernst Martin, Conditor in Arnstadt in Thüringen, mit Hennersdorf, Adeline, hier.
Weselt, Carl Robert, Schriftsetzer in Dresden, mit Pöhnert, Anna Marie Laura, hier.
Hoppe, Friedrich Hermann, Markthelfer, mit Oeser, Rosa Linna, hier.
Dietze, Friedrich Gustav, Schuhmacher, mit Kurth, Auguste Bertha, hier.
Dörwald, Carl Eduard, königl. Bezirksgerichts-Copist, mit Voigt, Bertha Clara, hier.
Thier, Ernst Friedr., Steindrucker, mit Steinhoff, Julie Lina, hier.
Spott, Carl Otto Hans, Versicherungsbeamter hier, mit Weber, Anna Emilie, in Reudnitz.
Bauer, Georg Herrmann, Gerichtsamts-Referendar in Lengefeld i. E., mit Hegewald, Meta Elisabeth, hier.
Miersch, Carl Friedrich Max, Schneider, mit Sieg, Johanne Marie, hier.
Ficken, Gerhard, Schmied, mit verw. Hindorf, geb. Naumann, Wilhelmine, hier.
Bär, Friedrich August Felix, Schriftsetzer, mit Pörsch, Wilhelmine Maria, hier.
Krüger, Friedrich Eduard Georg, Kaufmann, mit Ödemann, Emilie Anna, hier.
Kraatz, Herman Franz, Bahnarbeiter hier, mit Eckler, Henriette Marie, in Volkmarsdorf.
Schlegel, Carl August, Buffetier hier, mit Heidelmann, Lina Anna, in Gohlis.
Grube, Herm. Reinhold, Zimmerer in Rawsin bei Bitterfeld, mit Hingst, Johanne Wilhelmine, hier.
Walther, Johann Gustav, Tischler, mit Rudolph, Amalie, hier.
Krüger, Leberecht Carl Rudolph, Stellmacher in Calbe a. S., mit Fritzsche, Friederike Emilie, hier.
Hahn, Carl Franz, Kaufmann und Landwehr-Unterofficier, mit verw. Kaufenstein, geb. Kirsten, Anna Marie, hier.
Koch, Carl Adolph Oscar, Schlosser in Reudnitz, mit Hütel, Clara Therese Wilhelmine, hier.
Schuster, Karl Julius, Schmied, mit Friebel, Marie Louise, hier.
Kastner, Peter Paul, Tapezierer, mit Jahn, Minna Emilie Anna, hier.
Gude, Friedr. Aug., Markthelfer, mit Casper, Dorothee Margarethe, hier.
Rudert, Karl Wilhelm Theodor, Stellmacher, mit Kühn, Marie Auguste, hier.
Schumann, Friedrich Bernhard, Handarbeiter, mit verw. Güttner, geb. Rausch, Johanne Friederike Therese, hier.
Meixner, Robert, Schuhmacher, mit Baumbach, Ida Caroline Friederike Selma, hier.
Heyder, Carl Friedrich Max, Schuhmacher, mit Rottner, Josefa, hier.
Eise, Carl Wilhelm Gustav, Buchbinder, mit Müller, Anna Maria, hier.
Apitzsch, Bernhard Richard, Schänkwirth, hier, mit Schuppe, Johanne Ernestine Caroline, in Berlin.
Rehrkorn, Carl Wilhelm, Handarbeiter, mit Jedermann, Bertha Wilhelmine, hier.
Böning, Heinrich Georg, Maler, mit Nitzsche, Marie Wilhelmine, hier.
Pohlers, Friedrich Ernst, Bremser an der Staatsbahn, mit Baum, Henriette, hier.
Haußdorf, Friedrich August, Schmied, mit verw. Göldner, geb. Eckhardt, Anna Bertha, hier.
Rockstroh, August Julius, Schmied, mit Fischer, Anna Dorothea, hier.
Portmann, Bernhard Moritz, Revierförster in Oelsnitz bei Lichtenstein i. S., mit Seidel, Marie Antonie Caroline, hier.
Greiner, Ernst Paul, Steindrucker, mit Francke, Emilie Helene Anna, hier.
Nebel, Ernst Herrmann, Expedient bei der „Fackel", mit Thon, Susanne Ottilie, hier.
Donges, Georg, Steindrucker, mit Gößner, Anna Amalie, hier.
Stephan, Ernst Moritz, Fabrikarbeiter, mit Mönch, Eleonore Theresia Anna, hier.
Hentschel, Johann Friedrich Wilhelm, Kaufmann, mit Vogler, Auguste Hermine Therese, hier.
Kittler, Gustav Adolph, Glaser, mit Dreyßig, Johanne Friederike Emma, hier.
Hammerl, Anton, Chorsänger am Stadttheater, mit Wuike, Emma Anna Ida, hier.
Francke, Carl Friedrich, Vorstandsmitglied der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank, mit Sperling, Helene Margarethe, hier.
Schulze, Carl Heinrich, Schlosser, mit Petzold, Johanne Henriette Minna, hier.
Cohn, Louis, Kaufmann, mit verw. Engländer, geb. Czaczkes, Charlotte, hier.
Göbel, Friedrich Hermann, Maurer, mit Schott, Friederike Wilhelmine, hier.
Röhrborn, Johann Carl Heinrich, Fabrikarbeiter, mit Griesheim, Wilhelmine Therese Natalie Bertha, hier.

Eheschließungen vom 8. bis mit 13. Septbr.

Hoffmann, Hugo Alfred, Post-Assistent, mit Wiedemann, Thekla Concordia Agathe, hier.
Rost, Heinrich Franz, Zimmerer, mit Schieferdecker, Louise Auguste, hier.
Warlitzer, Josef, Schneider, hier, mit Ungewiß, Clara Marie, in Connewitz.
Ehrentraut, Bernhard Theodor, Uhrmacher, mit Gutzschebauch, Amalie Selma, hier.
Fromm, Ernst Anton Friedrich, Kaufmann in Lindenau, mit Rohn, Marianne Therese Louise, hier.
Winkler, Franz Louis, Beamter bei der Armenanstalt, mit Winkler, Anna Therese, hier.
Haring, Louis Theodor, Kaufmann, mit Krause, Johann Marie, hier.
Gumlich, Gustav Herm., Kaufmann in Dresden, mit Jahn, Johanne Henriette Karoline, hier.
Ellrodt, Friedrich Karl, Schuhmacher in Schönefeld, mit Köppgen, Auguste Marie, hier.
Wagner, Carl Bernhard, Klempner hier, mit Wilke, Ernestine Auguste, in Eilenburg.
Hesse, Emil Hugo, Barbier, mit Frenzel, Marie Alma, hier.
Dretzer, Rudolph Hugo, Schlosser, hier, mit Oberländer, Pauline Wilh., in Schönefeld.
Drechsel, Friedr. Robert, Kaufmann in Gornsdorf bei Thalheim, mit Reichel, Clara Eugenie, hier.
Drechsel, Aug. Emil Louis, Kaufmann in Gornsdorf, mit Reichel, Marie Elise, hier.
Roßberg, Franz Julius, Maschinenschlosser hier, mit Gentsch, Emilie, in Taucha.
Weber, Johann Konrad, Tischler, mit Heinig, Anna Marie, hier.
Coldewey, Johann Albert Gerhard, Maler, mit Rudolph, Amalie Hedwig, hier.
Melzer, Johannes Edmund, Schänkwirth, mit Junig, Luise Bertha, hier.
Müller, Carl Friedrich, Schmied, mit Erler, Pauline Wilhelmine, hier.
Keil, Gustav Adolph, Schänkwirth, mit Heinsius, Henriette Marie Anna, hier.

...ühn, Julius Eduard, Polizeiarzt, Dr. med., Ritter ꝛc., mit Zaborsky v. Wahlstätten, Bertha, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 7. bis mit 13. September angemeldet:

Dietrich, Hermann Bernhard, Kaufmanns S.
Schütze, Joh. Ernst, Inspections-Assistentens der Berliner Bahn S.
Sachse, Friedrich Wilhelm, Bahnbeamtens S.
Lockam, Robert Theodor, Gürtlers u. Graveurs T.
Schlimpert, Theodor Arthur, Fabrikbesitzers T.
Schmidt, Carl Ed. Woldemar, Buchhändlers T.
Lehmann, Carl Franz, Kaufmanns T.
Riedel, Carl Gustav, Bauunternehmers S.
Kretzschmar, Otto Moritz, Malers u. Lackirers T.
Loch, Friedrich Moritz Adolph, Rohproductenhändlers S.
Laorr, Alfred Julius, Buchbindereibesitzers T.
Schörner, Carl Adolph Theodor, Böttchers S.
Oerel, Ernst Adolf Julius, Schriftsetzers S.
Denschkel, Julius Theodor, Blumenfabrikantens S.
Heidepriem, Carl Aug., Hautboistens d. 8. Inf.-Reg. Nr. 107 T.
Büchel, Friedr. Louis, Markthelfers T.
Borrmann, Woldemar Paul, Markthelfers T.
Röder, Heinr. August, Töpfers T.
Hentze, Herm. Louis Rich., Bauunternehmers S.
Otto, Julius Robert, Buchbinders T.
Richter, Johann Wilhelm, Bauunternehmers T.
Haller, Gustav Alfred, Kaufmanns S.
Walde, Traugott Georg, Majors und Bataillonscommandeurs T.
Matthesius, Carl Erhard, Directors der Ullersdorfer Werke T.
Geist, Carl Otto, Inhabers einer Wasch- und Plättanstalt S.
Last, Gottlieb Friedr. August, Maurers S.
König, Friedr. Wilhelm, Productenhändlers T.
Storck, Friedr. Wilhelm, Hausmanns S.
Lisber, Karl Heinrich, Schirrmeisters an der Staatsbahn T.
Leutbecher, Justus August, Uhrmachers S.
Obst, Gustav Adolph, Tischlers S.
French, William Henry, Verlagsbuchhändlers S.
List, Friedr. Herm., Tischlers T.
Pfost, Johann Friedrich, Versicherungsagentens T.
Wigand, Martin, Buchhändlers S.
Herzog, Carl Wilhelm, Expedientens S.
Spranger, Gustav August, Hülfsexpedientens S.
Gangloff, Julius Herm., Kaufmanns T.
Wangemann, Joh. Christ. Carl, Lohnkutschers T.
Schröter, Friedr. August, Maurers T.
Thüre, Johann Karl, Markthelfers T.
Senf, Gottfr. Karl, Lohnkellners S.
Mitzlat, Christ. David, Schuhmachermeisters T.
Kunitz, Friedr. Adolf, Buchhalters S.
Zimmer, Ernst Julius, städt. Feuerwehrmannes S.
Elbe, Gustav Adolph, Fleischers T.
Schütz, Franz Robert, Kürschners T.
Raden, Gustav Adolph, Maurers S.
Freyer, Carl Franz Bernh., Kaufmanns und Buchdruckereibesitzers T.
Röbert, August Friedrich, Schornsteinfegermstrs. S.
Wittenberger, Joh. Christ., Handarbeiters S.
Gasch, Carl Heinrich, Handarbeiters S.
Leuschel, Friedr. Moritz, Hülfsfeuermannes T.
Förster, Carl Heinrich, Fabrikarbeiters T.
Göttsching, Heinr. Albert, Tischlermeisters S.
Schumann, Arthur, Kaufmanns S.
Uhlmann, Carl Ferdinand, Zimmerers S.
Wunder, Wilh. Julius, Schlossers T.
Jolig, Friedr. Wilhelm, Gürtlers T.
Ehrlich, Carl Hermann, Schuhmachers S.
Schulze, Gust. Fritz Hellmuth, Kaufmanns T.
Brandt, Carl Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeisters T.
Bauer, Joseph, Schriftgießers T.
Schulze, Johann Carl, Schuhmachers S.
Hahn, Ernst Raymund, Maurers T.
Gempe, Louis Heinr. Joh. Roderich, Productenhändlers T.
Schulze, Carl Ferdinand, Markthelfers T.
Winkelmann, Joh. Gottl., Trödlers T.
Hammer, Carl Aug. Herm., Fabrikantens S.
Franke, Bruno, Zimmerers S.
Mysarth, Heinr. Julius, Schmiedemeisters T.
Kuza, Paul Gustav, Schriftsetzers S.

Zusammen 72.

Außerdem wurden in der Zeit vom 7. bis mit 13. September
4 uneheliche Knaben,
8 „ Mädchen,
wovon 3 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Mittags ½12 Uhr Hr. D. Gräfe, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. König, früh ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach.
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Fricke, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 U. Hr. Archidiak. Hartung,
St. Pauli: Früh 9 U. Hr. D. theol. Hofmann, Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Leonhardi vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Hülfsprediger Ackermann,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Pescheck,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 U. Gottesdienst mit Christenlehre,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Dr. Schulze,
deutsch-k. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt.
in Connewitz: Früh 8 U. Hr. Archidiak. Hartung,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

St. Johannis-Kirche, **Br. & Am. Service.**
XVIth. S. after **Trinity**, September 16
Morning, **eleven**, am | Evening, **5.30**, pm.

American Chapel.

Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule, at 5 o'clock P. M.
Sermon by Dr. Caspar René Gregory.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Hülfspred. Pescheck,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, darauf Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr Dr. Lampadius,
Mittwoch: Neukirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag: Peterskirche früh 7 Uhr Beichte und Communion: Herr Archidiakonus Hartung,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Mark. 12, 1—11), Herr Cand. Leonhardi vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Dr. König.
Peterskirche: Hr. Diakonus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet (Psalm 91), für Chor und Soli von C. F. Richter.
Ave verum corpus, von W. A. Mozart.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche: Herr, wende unser Gefängniß — Chor aus dem 126. Psalm von C. F. Richter.

Liste der Getrauten.
Vom 7. bis mit 13 September.

a) Thomaskirche:
C. P. L. Heym, Civil-Ingenieur hier, mit M. L. geb. Bauer von hier.
F. R. Drechsel, Kaufmann in Gornsdorf, mit C. E. geb. Reichel von hier.
A. E. L. Drechsel, Kaufmann in Gornsdorf, mit M. E. geb. Reichel von hier.
F. H. E. Knörnschild, Wagenputzer hier, mit M. L. verw. Lehmann, geb. Hüttel von hier.

b) Nicolaikirche:
L. T. Haring, Kaufmann hier, mit J. M. geb. Krause hier.
F. L. Winkler, Beamter bei der Armenanstalt hier, mit A. T. geb. Winkler hier.
J. E. Melzer, Schänkwirth hier, mit L. B. geb. Junig hier.
J. A. G. Coldewey, Maler hier, mit A. H. geb. Rudolph hier.
F. E. Ellrodt, Schuhmacher in Schönefeld, N. A., mit A. M. geb. Köppgen hier.

c) Neukirche:
G. H. Gumlich, Kaufmann in Dresden, mit J. H. E. geb. Jahn von hier.
E. H. Hesse, Barbier hier, mit M. A. geb. Frenzel von hier.

d) Peterskirche:
B. Th. Ehrentraut, Uhrmacher hier, mit S. A. geb. Gutzschebauch aus Groitzsch.
G. A. Keil, Schänkwirth hier, mit H. M. A. geb. Heinsius von hier.
F. J. Roßberg, Maschinenschlosser hier, mit E. geb. Gentsch aus Gößnitz.
J. E. Weber, Tischler hier, mit A. M. geb. Heinig aus Limbach bei Chemnitz.
J. F. H. Mutterlose, Handarbeiter hier, mit E. L. A. geb. Rost aus Freyburg.
H. F. Rost, Zimmermann hier, mit L. A. geb. Schieferdecker aus Roda i/Altenburg.
R. B. Wagner, Klempner hier, mit E. A. geb. Wilke aus Eilenburg.

Liste der Getauften.
Vom 7. bis mit 13. September.

a) Thomaskirche:
F. W. Th. Geiselers, Kaufmanns Tochter.
E. O. Simons, Schneiders Sohn.
E. L. Neumeisters, Inhabers eines Dachdeckereigeschäfts Sohn.
F. A. Maerz', Schneiders Tochter.
F. H. O. Trummers, Handarbeiters Sohn.
L. E. G. Odrichs, Markthelfers Tochter.
B. H. Betzers, Schuhmachers Tochter.
F. A. Bode's, Handarbeiters Tochter.
F. A. A. Pulz', Markthelfers Tochter.
L. F. Rahms', Schriftsetzers Sohn.
F. E. Händels, Maurers Tochter.
R. E. Schönleins, Maurers Tochter.
F. W. Bergers, Kaufmanns Tochter.
F. E. Hennigs, Schneiders Sohn.
E. F. A. Schumanns, Handelsmanns Tochter.
E. F. Knolls, Tischlers Zwillings-Söhne.
H. W. Kramers, Bau-Unternehmers Sohn.
E. W. Scheibe's, Harmonikahändlers Sohn.

b) Nicolaikirche:
E. W. A. Fiedlers, Hausbes. u. Privatmanns S.
A. F. Grubitzsch', Arbeiters Sohn.
J. A. Dittrichs, Posamentirers Tochter.
T. F. R. Linke's, Schuhmachers Tochter.
H. G. Donaths, Markthelfers Sohn.
J. F. H. Benziens, Schlossers Tochter.
G. A. Cario's, Buchbinders Sohn.
A. F. H. Liebermanns, Kaufmanns Sohn.
G. F. W. Lehmanns, Comptoiristens Sohn.
F. G. M. A. Hümmers, Eisenbahn-Assistentens und Einw. in Schönefeld, N. A., Tochter.

c) Neukirche:
G. A. W. Ramthors, Kaufmanns Tochter.
G. L. Schröders, Kaufmanns Sohn.
F. O. Webers, Kaufmanns Tochter.
A. L. Windisch', Kaufmanns Sohn.
A. Roacks, Cassenboten Sohn.
J. G. Kunze's, Commis Tochter.
F. W. Körners, Handarbeiters Tochter.
F. H. Dietze's, Tapezierers u. Decorateurs T.
F. H. Stöpels, Buchbinders u. Portefeuillers S.
E. H. Bernhardts, Strumpfwaarenhändlers T.
E. E. Oelschlegels, Kürschners Tochter.
G. Metzlers, chirurg. Instrumentenmachers T.
G. H. R. Bienzeislers, Barbierstuben-Inh. S.
E. F. Holzhausens, Zimmermanns Sohn.
E. W. Fellmanns, Lohnkutschers Tochter.
T. E. J. Müllers, Viehhändlers Sohn.
J. H. F. Schoders, Bremsers Sohn.
A. R. O. Saupe's, Bäckermeisters Tochter.
J. E. O. Stechers, Bürgerschullehrers Sohn.

d) Peterskirche:
F. O. Lehmanns, Kaufmanns Tochter.
O. Th. L. Junge's, Kaufmanns Sohn.
R. G. Betters, Seilers Tochter.
J. J. Weise's, Handarbeiters Tochter.
R. F. E. Kellers, Bierbrauers Sohn.
F. G. H. Haase's, Bereiters Tochter.
R. H. Friedrichs, Buchbinders Sohn.
A. R. Gelbrichts, Versicherungs-Inspectors S.
J. H. Webers, Lohnkutschers Sohn.
E. F. Möbius', Sattlers Sohn.
H. F. Heinrici's, Bäckers Tochter.
F. G. Recke's, Bäckers Tochter.
G. A. Metze's, Sattlers und Tapezierers T.
F. A. Klössels, Dienstmanns Tochter.
W. Meußerts, herrschaftl. Dieners Tochter.
M. B. Zwickels, Buchbinders Tochter.
J. A. Schallers, Handarbeiters Tochter.

e) Reformirte Kirche:
J. G. Bertholds, Lackirers in Neuschönefeld S.
H. E. Neumanns, Schriftsetzers Sohn.
M. Hille's, Uhrmachers in Anger Tochter.
Th. E. R. Scharmanns, Liniirers Tochter.

Rechtsanwalt in Stockholm.
Carl V. Hellberg.
Deutsche Correspondenz. Briefe franco.
Referenzen: **Kais. Deutsches General-Consulat**, Herren **Guilletmot & Weylandt, Julius Ungewitter** in **Stockholm**, Herren **Elkan & Co.** in **Hamburg.**

!Für Colporteure!
Die Expedition des
Taschen-Almanach 1878
befindet sich **Roßplatz Nr. 3b.**

Buchhaltung, einf. u. dopp., kaufm. **Rechnen** ꝛc. **Halle'sche Strasse 12, 3. Etage.**

Unterrichtscurse
in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstil** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect. im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect.; sowie in **allen kaufm. Wissensch.** Humboldtstraße 25, IV. r.

Ein Ausländer, der jedoch der deutschen Sprache ziemlich mächtig ist und von jeher die moderne Naturwissenschaft mit Freude verfolgt hat, wünscht mit einem der modernen Richtung zugethanen Naturphilosophen, welcher den Doctorgrad erreicht hat und vollständig von den neueren Entdeckungen unterrichtet ist, Bekanntschaft zu machen und Stunden bei ihm zu nehmen. Näh. Roßstraße 7, II., zwischen 1 und 2 Uhr Nachm.

Une jeune dame diplomée, nouvellement revenue de la Suisse, désire réunir plusieurs jeunes demoiselles pour un cours de littérature et de conversation française. S'adresser pour les conditions, Z. # 87. expéditon du Tageblatt.

Un j. homme cherche la conversation d'une française. A F. 26 poste restante.

Ein Conservatorist wünscht **Clavier- und Violinunterricht** zu ertheilen. Adressen unter S. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Streichzither-Lehrer** gesucht. Offerten unter A. C. 14. postlagernd.

Peter Renk, Zitherlehrer, Gr. Windmühlstr. 42.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tirolerin. **Elise Hirn**, Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe.

A. Habatek, Zitherlehrer, Klostergasse 14, III.
Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Junge Mädchen
können **Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen** innerhalb sechs Wochen bei mäßigem Honorar gründlich erlernen
Sternwartenstraße Nr. 12b, I.

Damen können das Weißnähen gründlich erlernen Promenadenstraße 16, 3. Etage rechts.

Junge Mädch können das **Schneidern gründlich** erlernen Lange Straße 7, III. rechts.

Zahnarzt Dr. Freisleben.
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Zahnarzt Ehrlich
jetzt **Thomaskirchhof Nr. 1.**

Pianoforte-Stimmung
in allen **Gattungen u. Harmoniums** werden **gut gestimmt u. reparirt.** Aufträge bittet man abzugeben Johannesgasse 32, 1. Et. vorn.

Firmen-Schreiben und Lackiren billigst Reichsstr. 5, Nicolaistr. 47 im Hofe 1 Treppe.
Ed. Lückert.

Placate sofort billig und gut aufgezogen, **Pappcartons** in allen Größen, Reparaturen schnell u. preiswerth ausgeführt **Cartonnagengeschäft** von **Leischner**, Gerberstraße 18.

Firmenschreiberei
schnell und billig, bei bester Ausführung
Julius Köhler, Katharinenstraße 14.

Firmenschreiberei W. Liebsch, Canalstraße 6, pt.

Schilder und Placate
mit **Patentbuchstaben**, billiger als Druck.
Robert Koppisch, Reichsstraße 12.

W. Liebsch, Decorations- u. Zimmermaler, Lackirer und Firmenschreiber Canalstraße 6, part.

Billardquenes werden schnell u. gut reparirt und beledert Reudnitzer Straße 3, Hof part.

Tapeziererarbeit fert. F. Thomas, Alexanderstr. 27.

Ofen werden gut gekehrt u. Rohrstühle gut bezogen Georgenstr. 15b H., fr. Gustav Adolphstr. 6.

Damen die wirklich schöne Haarzöpfe kaufen wollen, find. grösste Auswahl billig Colonnadenstr 2, I.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage, dicht am Markt.

Zöpfe, Puffen, Uhrketten w. schnell u. bill. gef., neue Zöpfe v. 4 ℳ 50 ₰ verk. Schrötergäßchen 11.

Eine geübte **Friseuse** empfiehlt sich geehrten Damen. Näh. Hrn. Ed. Krämer, Windmühlstr. 36.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Nähmaschinenarbeit w. billigst u. gut gefertigt, Volants w. gef. à Meter 2 ₰ Elsterstr. 43, IV. r.

Plissé wird schön u. schnell mit Maschine gelegt, nicht versengt, à Mtr 6—8 ₰, auf Wunsch gesäumt, Gr. Windmühlenstr. 35, III.

Wäsche eleg. fert. Alexanderstr. 35, I. L. Quernbt.

Herrenwäsche wird schön auf dem Lande gewaschen, auf Wunsch auch ausgebessert. Adressen erbeten Thomaskirchhof 14, 1. Et., bei Schulz.

Eine Frau sucht Wäsche aufs Land zum Waschen. Adr. Kochs Hof, Schnittwaaren-Bude Nr. 19.

Wäsche w. sauber gew. u. gepl. Frankf. Str. 39, II. l.

Gesucht wird Wäsche aufs Land zu waschen. Adr. u. E. F. bittet m. im Lpz. Hausfr.-Verein abzg.

Pfänder zum Einlösen u. Versetzen für das Leihhaus werden jeder Tageszeit schnell u. verschwiegen besorgt von Frau **Hentze**, Lortzingstraße Nr. 16, Souterrain.

Leih-Anstalt sauberer Federbetten,
Matratzen und Bettstellen aller Art, Bettschirme
Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6. II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell u. billig** Königspl. 4 (Blaues Roß) III l., früh 6—8, 10—4, Ab. 7½—9.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten. Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherner**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 20, 2. Etage.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **L. Graf**, Kammerjäger.
Adressen schriftlich einzusenden Gerichtsweg 4, 2. Etage.

Holzspunde für Brauereien liefert billigst **Th. Edler von Querfurt**, Wildenthal i/S.
(H. 34448)

Die Emser
Victoriaquelle,
ist die kohlensäurereichste und daher für den Versandt — zum curmässigen Gebrauch zu Hause — geeignetste aller Emser Quellen und wird mit grossem Erfolge gegen catarrhalische Leiden aller Art getrunken
Emser Pastillen
(in plombirten Schachteln)
gegen Hals- und Brustleiden ausserordentlich wirksam. Vorräthig in **Leipzig** bei **C. G. Loessner & So.**, (Löwen-Apoth.), **Sam. Ritter, H. Paulsen,** Apoth. und **Otto Meissner & Co.**
König Wilhelms-Felsenquellen, Ems.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe!"
Spitzwegerich-Frucht-Saft,
competent geprüft, allerhöchst sanctionirt; rühmlichst bekannt, sicheres, über allen Zweifel erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel gegen Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Katarrh 2c. 2c. Die Resultate sind überraschend! Mit Gebrauchsanweisung à Flacon 60, 100 und 150 ₰. Hauptniederlage für Leipzig und Umgegend bei **Otto Pfingbeil,** Ranst. Steinw. 11; Special-Depots in Gohlis: **Friedr. Lazer;** Lindenau: **Jul. Wiesehügel;** Neuschönefeld: **Wilh. Thebus,** und in der Fabrik von **Paul Hahn,** Dettelbach a/M. bei Würzburg.

Aus bestem gereinigtem Haar. Aus bestem gereinigtem Haar.
Zöpfe
(R. B. 481.)
in allen Farben
6 Mark
bei
Ernst Schütze,
Friseur. Theater-Passage.

Zöpfe, Locken, Chignons.
sowie alle **Haararbeiten** von nur reinstem, bestem, abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt
Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Für Copirtinte
vorzügl. Qual., frei von Klebstoff u. Schimmelbildung, werden Engros-Abnehmer gesucht. Verdienst 30 bis 40 %. — Näh. auf Offerten unter **F. Z. 705** durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34423.)

FABRIK LAGER

GARL VOIGT LEIPZIG

Eiserne Saugepumpen
von 2½", 3", 3½", 4" Kolbendurchm., liefere zu 16.50, 20.50, 30.25, 39,50 ℳ
Complete Abessinierbrunnen
in Verbindung mit obigen Pumpen incl. 3 Mtr. Rohr und Patentsandfilter
zu 28, 36, 48, 63 ℳ
jeder Mtr. mehr 1.60, 2.25, 2.75, 4 „
Ferner fertige **Saug- und Druckpumpen, Ketten- u. Jauchepumpen, Baupumpen, hohe Straßenpumpen, Gartenspritzen, Spritzpumpen. — Erdbohrer, Bohrröhren** und sämmtliche
Werkzeuge zu Tiefbohrungen.
Hermann Blasendorff, Berlin S, Louisenufer 3a,
Fabr. von eis. Pumpen, Abessinierbrunnen und Erdbohrwerkzeugen.
Technisches Bureau für Brunnenbauten, Erdbohrungen und Wasserleitungsanlagen.

Kinderwagen,
größte Auswahl, billigste Preise
Bedecke nur von ☞ **geprüftem** Ledertuch.
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße 5.

Schiefer, Thüringer, besser u. billiger als englischer, Lager bei
Gebr. Wohlfarth & Barlösius.

OZON-wasser, d. i. electrischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen. verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Es ist besonders Brust-, Herz- und Nervenleidenden (Schwäche) zu empfehlen und gegen **Diphtheritis erfolgreich** angewandt. — 6 Fl. concentr. incl. Verpackung gleich 8 ℳ Prospekte **gratis. Niederlagen werden errichtet.**
Dr. **Burckhardt,** Apotheker **(Grell & Radlauer,) Berlin W.,** Wilhelmstraße 84
In **Leipzig** bei **Gebrüder Spillner,** in **Dresden Johannes-Apotheke.**

Schloß Gröba bei Riesa, den 3. December 1876.
Herrn Apotheker **Burckhardt,** Berlin.
Mit Gegenwärtigem bitte ich um eine zweite Zusendung von 12 Flaschen Ihres Ozonwassers; von der segensreichen Wirkung desselben bin ich nach Verbrauch der ersten 12 Flaschen versichert
Herrmann Hofeditz, Kunstgärtner.

Kalisch (Rußland), den 12. December 1876.
Herrn Apotheker **Burckhardt,** Berlin.
Ihr Ozonwasser trat hier vor ungefähr acht Wochen auf. — Es wurde einigen Asthmatikern von Freunden bis von hinter Warschau hergesendet und wirkte überaus glücklich.
T. Jaensch, Apothekenbesitzer.

Nervenstörungen u. Schwächezustände, (langes Stillen, Blutungen, Blutarmuth, starker weisser Fluss, Menstruationsstörungen 2c.) oder durch frühere geschlechtliche Ausschweifungen (Onanie, Pollutionen, Impotenz 2c.) erfahren sichere und rationelle Heilung durch die
Dr. José Alvarez'schen Coca-Präparate, welche von der Apotheke „Zum goldnen Klopfer" in Schaffhausen aus den frischen (zum ihrerwirksamen medicinischen Bestandtheile zu erhalten, am Bezugsorte durch eine besondere Methode conservirten) Blättern der in Peru wachsenden Cocapflanze, nach den Originalrecepten, allein echt und unverfälscht dargestellt werden. Bereits Boerhave, Alexander von Humboldt, Bonpland und andere berühmte Naturforscher und Aerzte, sowie neuere ärztemedicinische Autoritäten, darunter die Doctoren Reis und Demarle in Paris, Gosse in Genf, Schwalbe u. Mantegazza etc. haben auf die wunderbare Heil und Nährkraft der Coca, seit undenklicher Zeit die Universalarznei der Eingeborenen Peru's, hingewiesen u. sind diese Präparate, das Resultat langjähriger Studien des Dr. Alvarez, welcher damit in seiner ausgedehnten Praxis die überraschendsten Erfolge erzielte, besser als irgend ein anderes Mittel geeignet die erwähnten Leiden auf normalem Wege zu beseitigen und die geschwundenen Kräfte dem Körper wieder zurückzugeben. Diese Präparate (Alvarez'schen Coca-Pillen Nr. III) sind à 3 Rmk. pr. Schachtel nebst Gebrauchsanweisung u. Broschüre, aus welcher Alles weitere ersichtlich in fast allen Apotheken des In- und Auslandes zu haben.
Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. — Dresden: sämmtliche Apotheken.
Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene **echte Fichtennadel-Aether,** dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und **15 ℳ.**
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig,** Nicolaistraße.

Assmannshäuser Mineral-Wasser.
Lithiumreichste alkalische Quelle, nach Analyse des Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius in Wiesbaden gegen **Gicht & rheumat. Affectionen, Catarrhe der Harn-Organe mit Gries- & Steinbildung, Hyperamien & Anschwellung der Leber mit Gallenstauungen, Vaginal- & Cervical-Catarrhe.**
General-Versandt: Einain & Co. in **Frankfurt a. M.**
Zu beziehen durch jede Apotheke und Mineralwasserhandlung.

Das Haupt-Depot feinster Stearin-Kerzen
von **Mantel & Riedel,**
☞ **jetzt Markt Nr. 8, am Eingange der Hainstraße** ☜
(Gewölbe neben Riedel & Höritzsch) empfiehlt

Prima Qualität, blau Etiquette M. R. 4r, 5r, 6r, 7r, 8r Vollgewicht per Vollpfd.	ℳ 1. —
Extra Prima (in gelben Cartons mit unserer vollen Firma) 4r, 5r, 6, 8, Vollgewicht per Vollpfd.	„ 1. 05
Secunda, 5r, 6r 8r, Vollgewicht per Vollpfd.	„ —. 90

Leichte Packung zu 55, 60, 65 ₰ pr. Packet und stellt vorstehende Preise bei Abnahme von mindestens 5 Ko. = 10 ℔.

Geschäfts-Eröffnung.
Der geehrten Damenwelt, sowie den geehrten Herren von Leipzig und Umgegend erlaube mir anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Friseur-Geschäft
Thomaskirchhof 20, Ecke der Klostergasse,
eröffnet habe und es wird mein Bestreben sein, durch nur saubere und gute Bedienung, sowie solide Preise das geehrte Publicum zufrieden zu stellen.
Leipzig, den 15. September 1877.
Hochachtungsvoll
Leopold Goltstein, Friseur.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.
☞ **Heute zum letzten Mal.** ☜
Wegen Räumung des Locals zur Messe werden Glacé-Handschuhe **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.
Herren-Handschuhe à Paar 1 Mk. 50 Pf., Damen-Handschuhe à Paar 1 Mk.
Commandite der Naumburger Handschuhfabrik, Plauenscher Hof 23.

Nur 60 Pf.
kostet jeder Gegenstand Petersstrasse No. 34, I.
!! Auffallend billig !!
Sehr feine gut und dauerhaft gearbeitete **Damen-, Herren- u. Kinder-Waschleder-Handschuhe,** Japan- und China-Waaren, als: Tablettes, Gläser- u. Flaschen-Untersetzer, Dosen, Kasten, Bonbonnièren, Schaalen 2c., reizende Neuheiten in oxyd gute Alfenide-Waaren, als: Messer, Löffel, Gabeln und Kaffeelöffel. Große Collection Alabaster-, Marmor- Lederwaaren und Holzschnitzereien. Großartige Auswahl in Damen- und Herren-Schmuckgegenständen, die neuesten Muster. Reiches Assortiment Neuheiten in Kinder-Spielzeug, wie auch viele practische Wirthschaftsgegenstände.
Nur 60 Pf. pro Stück Petersstrasse No. 34, 1. Etage.

Herren-Schaft-Stiefel
und **Stiefeletten** à Paar nur 3 ℳ, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsohlig,** gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 ℳ, Knaben-Schaft-Stiefel von 1 ℳ 20 ₰ bis 2½ ℳ, Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel, Wiener Façon,** à Paar nur 3 ℳ, Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 ℳ, **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 ℳ 20 ₰, zum Schnüren **mit Absatz** 1½ ℳ, **ohne Absatz** 1½ ℳ, Hausschuhe in allen Sorten sowie Kinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.
Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen, in der
Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk.
Zu beachten: daß mein **Geschäftslocal Täubchenweg-Ecke No. 3,** während der Messe unverändert bleibt.

---

700 Stück — im Betriebe.

Verbesserte Dampfpumpen
für Dampfkessel und Reservoir-Speisung 2c., von diesen **635 Stück** im Betrieb, liefern für jede gewünschte Leistung **ab Lager**
Wegelin & Hübner,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei in Halle a. S.

Die Kohlen-Agentur
von
Louis Abel,
Mendelssohnstraße 3
empfiehlt zum **directen Bezug:**
Prima Zwickauer Pechsteinkohlen in allen
„ „ **Nußsteinkohlen** Sorten.
Auf Verlangen liefert dieselbe auch franco ins Haus zu den billigsten Grubenpreisen.
P. S. Für Haushaltungen und Restaurateure mache ich ganz besonders auf unsere **Prima** gelesene **Pechknorpelkohle** aufmerksam, die ich mit ℳ 40 per Lowry (10 Karren) ab Bahnhof Zwickau oder zu ℳ 66 franco ins Haus liefere.

Stichlinge und brauner Algen
sind angekommen **W. White,** Schloßgasse 1.

Weizenschrot
empfiehlt **Alb. Reinhold,** Mühlgasse 6.

Presshefe
in anerkannt triebkräftigster Qualität, täglich frisch, offerirt billigst
Die Fabrikniederlage Münzgasse Nr. 19.

Thee-Niederlage
von
C. H. Krauss
(Mincing Lane),
London.
In Leipzig bei
Oscar Jessnitzer,
Verkauf in ¼-℔-Packeten.

No. 54 eine ganz vorzügliche gehaltvolle und kräftige
5 Pfennig-Cigarre
im Kistchen à 100 Stück nur ℳ 4 80,
No. 44 eine kleinere pikante Felix mit Habanna
6 Pfennig-Cigarre
empfiehlt freundl. Beachtung
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Erzgebirgischen Himbeersyrup,
reine **Fruchtsaftwaare,** empfiehlt billigst
Otto Pfingbeil, Ranstädter Steinweg 11.

Weintrauben,
tyroler und ungarische sehr schön, Melonen, frische Feigen, Tomaten, Paprika, tyroler Aepfel und Birnen, frische Wallnüsse, sowie schönen Blumenkohl, echte Teltower Rübchen u. Gebirgs-Preißelbeeren bei
Rolle Nachfolger,
Stand: Eckstand am Fleischerplatz.

Meraner Curtrauben
gegen Einsendung des Betrages.
12 Kilo 8 ℳ, 50 Kilo 27 ℳ, 100 Kilo 50 ℳ
inclusive Emballage.
Von **Tyroler Aepfeln u. Birnen, Tyroler Weinen** Preiscourante gratis.
Obst- u. Weingeschäft Tauber, Meran — Tyrol.

Neue russische Zuckerschoten,
1. Qualität und süße **Apfelsinen** bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Blaue Tyroler und weiße Italienische
Wein-Curtrauben
à Pfund 50 ₰,
Astrachaner und **Hamburger**
Caviar,
geräucherten Rhein- und Weser-
Lachs,
Bricken, Roll- und Gelée-Aal,
verschiedene Sorten feinen
Käse,
als: **Camembert, Mont d'or,** Rochefort, Chester, Fromage de Brie, Neufchateller, Eidamer, Schweizer-, Holländischen Rahm- und Parmesankäse empfiehlt
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15b.

Kartoffeln!
3—5000 Ctr. gesunde rothe **Zwiebel-Kartoffeln** hat frei **Rahn Unstrut** abzugeben
Wiehe. **F. E. Rausch.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 258. Sonnabend den 15. September 1877. 71. Jahrgang.

Neue saure Gurken, in Gebinden jeder Größe u. ausgepackt.
Neue Pfeffer- und Senfgurken.
Neue Preißelbeeren.
Neue Perlzwiebeln.
Neues Magdeburger Sauerkraut.
Ia türk. Pflaumenmus
Neue Bratheringe in Walfässer.
Neue russische Sardinen und Anchovis.
Stets frische Speckpöcklinge in Kisten.
Frischen Astrachaner Caviar.
Frische Kieler Sprotten.
Echten Schweizerkäse in Laiben und Ausschnitt.
Echten Limburger Käse in Kisten u. ausgewogen
empfiehlt billigst **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 18.

Schottische Kartoffeln
per Centner 2 M verkauft
Gut Nr. 19, **Probstheida.**

Böhm. geschlachtete Stopfgänse, ungar. Enten und Hühner, ganz frische Rebhühner,
Prima Waare, empfiehlt der
Geflügel-Bazar
9 Kl. Fleischergasse 9.

Echte Magdeburger Saucischen
vorzüglich im **Restaurant am Kautz.**

Rossfleisch-Verkauf und Speise-Halle Gartenstraße 1d. à Pfd. 25 ₰. à Portion 25 ₰.

Caviar.
Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Frische Schellfische, frische Seezungen
empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe.

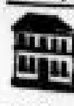
Auerbachs Keller.
Holsteiner Austern
täglich frische Zusendungen.
Aug. Haupt.

Verkäufe.

Bauplätze
in **Lindenau, Plagwitz** u. Flur **Schleußig** nahe der Stadt, zu Wohnhäusern und Villen, sowie zu industriellen **Etablissements,** namentlich zu Lagerräumen am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe, mit Gleisverbindung nach diesem Bahnhofe und nach der künftigen Bahn von Gaschwitz nach Plagwitz, Areale zu Gärtnereien, Fabriken ꝛc. sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Leipzig, Schulstraße 6.

Ein Bauplatz in der Kochstr., 1830 □E., bei Bebauung ohne Anzahl. zu verk. Elisenstraße 23, I.

Guts-Verkauf.
Ein in guter Pflege gelegenes größeres Gut, mit ausgezeichneter Ernte, noch altem Vorrath, ausgezeichnetem größeren Viehbestand u. Inventar, welches sich gut zur **Dismembration** eignet, soll sofort verkauft werden, ein kleineres oder ein mittleres Gut wird in Zahlung genommen. Hypothek gut und fest. Offerten unter **H. L. 624** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (Hc 33214 b.)


Zum 1. October ist ein **Haus mit Garten, Lagerräumen, Stallung, Badeeinrichtung ꝛc.** am Leipziger Platz in **Halle a/S. zu verkaufen resp. zu vermiethen.** Näheres zu erfragen durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Gelegenheitskauf eines eleg. **Grundstücks** mit Garten, dicht am Rosenthal, bei 8—10,000 M Anzahl habe sofort billig zu verkaufen. Leichsenring, Windmühlenstr. 8 u. 9.

Häuser in allen Stadttheilen,
im Preise von 12,000 bis 120,000 M habe zu verkaufen im Auftrag
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

Ein neugebautes Hausgrundstück in **der Nähe eines Centralbahnhofes** mit 5 Stuben, resp. 1 Werkstelle, Stallung, Keller, 2 Acker Land (Baustellen); Forderung 4500 M, Anz. 1500 M, ist **sofort zu verkaufen** durch **E. Uhlrich** in **Grimma.**

J. G. Schaedel,
Markt Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
wollener und halbseidener Kleiderstoffe.

Das Dresdner Schuhlager
von **Hermann Kötz**
befindet sich während der Messe
Augustusplatz, hinter dem Museum,
schrägüber der Königsstraße.

Die Wild-Handlung
von **Ernst Krieger**
empfiehlt **frischen Roth- und Damhirsch, Wildschwein, Rehbock, Rebhühner** zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch Alles **gespickt** und **bratfertig.**
NB. **Fette Gänse à Pfund 75 Pfg.**

Nicolaistraße 46. **Röhss & Kiesgen** 46 Nicolaistraße.
empfehlen ihre **reingehaltenen**
Mosel- und Rheinweine.
Weinstube und Flaschenverkauf im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist am Schützenhaus ein Haus, Preis 16,500 M, Anzahlung 2—5000 M. Käufer werden gebeten, ihre werthen Adressen sub **A. B. # 25** bei Herrn **Emil Härtel,** Universitätsstraße Nr. 11, niederzulegen.

Ein in **Döbeln** in **belebter Straße** gelegenes **massives** und in **guten baulichen Zustande** befindliches
Wohnhaus
mit 2 Hintergebäuden, ist veränderungshalber für ca. 30,000 M bei 12,000 M Anzahl. **sofort zu verkaufen.**
Das Haus eignet sich zu **jedem Gewerbe** und ist ein **Verkaufsladen** im Vorderhause angebracht. (H 3498 bp.)
Gefl. Adressen sub **E. J. 3498.** erbeten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln.**

Ein **Haus** mit fünf Logis, Stallung, Hof und Garten, ist im Preise von 3300 M unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres zu erfragen
Lindenau, Weststraße 22, beim Besitzer.

Ein Zins- und Geschäftshaus
in **nächster Nähe Dresdens,** neu erbautes Eckhaus, worin sich ein Kaufmann etablirt hat und noch bedeutende Parterre-Räumlichkeiten vorhanden sind; zur Anlage einer Restauration, für Fleischer oder sonst ein anderes Geschäft geeignet, mit Hintergebäude, worin Stallung für 2 Pferde, ist veränderungshalber billig und vortheilhaft **zu verkaufen und sofort zu übernehmen.** — Gef. Adr. sub **A. 48.** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Ein Hôtel
in einem an Bahnstation belegenen Badeorte ist wegen Sterbefall sofort zu verkaufen oder gegen das Inventar (45 Fremdenbetten ꝛc.) deckende Caution zu verpachten. Näh. unter D. 303 durch Herren **L. Daube & Co., Erfurt.**

Offerte für Kellner oder Conditor!
Ein hochfein eingerichtetes
Wiener Café
mit Restaurant, das einzige in einer Stadt von circa 70,000 Einwohnern mit einem jährl. **Umsatz** von **circa 100,000 Mark,** ist Umstände halber **zu einem soliden Preise zu verkaufen.** Offerten sub **H. 5810 b** befördern Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Eine **Restauration** mit **Productengeschäft** ist wegzugshalber sofort zu übernehmen. Zu erfragen Leipzig, Schloßgasse Nr. 6.

Ein **Restaurant** sofort oder 1. October zu verkaufen. Näheres **Sternwartenstraße** 18 part.

Eine mittlere Restauration, gute Lage, ist bef. Verhältn. halber sofort zu verk. Uebernahme ca. 1800 M Ausk. erth. H. Engelberg, Zeitzer Str. 13b.

Zu verkaufen
ein **Restaurant** inn. Stadt, zur Uebernahme 2500 M nöthig. Adressen unter W. 100. abzug. Poststraße Nr. 12 in Leipzig.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine **gangbare Restauration mit Billard.**
Näheres beim Oberkellner im Café Conitz, Petersteinweg.

Eine **Restauration** in sehr frequenter Lage ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Uebern. ca. 3300 M N. erth. H. Engelberg, Zeitzer Str. 13b.

Ein **flottes Restaurant** mit Productengeschäft ist billig zu verkaufen Hohe Straße 2, Hof 2. Etage. Jähring.

Eine kleine Restauration innerer Stadt, Pacht bei Uebernahme 225 M, ist veränderungshalber zu verkaufen Brühl Nr. 6, **Restauration.**

Zu verkaufen eine **Restauration** mit Productengeschäft. Zu erfragen Hohe Str. 34 part.

Ein flotte **Restauration,** 10 Minuten von Leipzig, mit Tanzsalon, Garten u. Kegelbahn, ist pr. 1. Octbr. an einen cautionsfähigen j. Mann zu vergeben, erforderlich 1500 M. Näheres Hainstraße 21. **E. Hoffmann.**

Cigarrengeschäft
am verkehrsreichsten Platze in Dresden, vorzüglichste Lage, billiger Miethe und noch 3jähriger Contractzeit, gut assortirtes Lager, keine Ladenhüter, sofort verkaufsbar. Zur Uebernahme sind 3000 M baar erforderlich. Adressen sub **„Z. 45."** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Bäckerei,
ist verhältnißhalber billig und mit geringer Anz. noch unter dem Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. **Heinecke,** Lindenau, Aurelienstraße 9.

Bäckerei-Verkauf.
In einer Garnisonsstadt Sachsens soll veränderungshalber eine in ausgezeichneter Lage befindl. neu eingerichtete Bäckerei unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näheres durch **G. Heyl, Rötha** bei Leipzig.

Eine neue eingerichtete **Bäckerei** ist sofort zu verkaufen mit 600 oder 800 M Anzahlung oder zu verpachten.
Auch hat derselbe Besitzer noch ein Grundstück mit Material-Geschäft und Schlächterei zu verkaufen. Zu erfragen bei d. Herrn Restaurateur Schreyer in Leipzig, Mühlgasse.

Ein sehr gut gehendes, in vorzüglicher Lage belegenes **Materialwaarengeschäft,** verbunden mit Cigarrenhandlung, ist wegen Verzugs nach außerhalb sofort billig zu verkaufen. Erforderlich circa 600 M. Zu erfr. in der Cementwaarenfabrik Floßplatz 29 (Schimmels Gut).

Geschäfts-Verkauf.
Veränderungshalber ist eine **Lederhandlung** in einer größeren Geschäftsstadt der Prov. Sachsen, wo hauptsächlich Schuhfabrication betrieben wird, sofort zu verkaufen. Die Geschäftslage ist eine der besten der Stadt und wird Miethcontract auf längere Jahre abgeschlossen.
Reflectanten wollen wegen specieller Auskunft unter V. L. 487. ihre Adr. bei **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** niederlegen.

Manufacturisten!
In sehr lebhafter Provinzialstadt, Garnison- und Fabrikplatz ist ein Manufacturwaarengeschäft, welches nur courante Artikel führt, nebst in günstiger Geschäftslage belegenen nicht zu großem Hausgrundstück mit Gärtchen zu verkaufen.
Offerten sub **E. W. 704.** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erb.

Für Uhrengeschäfte.
Ein strebsamer praktischer Uhrmacher von 38 Jahren sucht sich an einem nachweislich rentabeln Uhrengeschäft hier oder auswärts mit einem disponibeln Capital von 3000 M zu betheiligen.
Offerten mit Aufschrift „Horlogerie" sind an Hotel Knabe in Leipzig franco zu richten.

Ein altes bestrenommirtes **Schuhwaarengeschäft** mit solider Kundschaft ist an einen jungen strebsamen Mann, mit 2500—3000 M Anzahlung zu verkaufen.
Adressen beliebe man unter W. L. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer Mittelstadt nächst Leipzig ist ein gut rentables **Speditions-, Kohlen- und Export-Bier-Geschäft** Verhältnisse halber zu verkaufen. Fachleute bevorzugt.
Adressen sub O. O. # 2. Haupt-Post-Amt Leipzig erbeten.

Zu verkaufen aus freier Hand eine gut rentirende Ziegelei (Casseler Oefen u. Maalwerk) nebst $7\frac{3}{4}$ Hectar Feld, auf welchem sich zugleich Steinbruch befindet, für 30000 M bei 6 bis 9000 M Anzahlung. Kauflustige wollen sich direct an Unterzeichneten wenden. (R. B. 212.)
C. W. Sicker, Erdmannsstr. 3, II.
Unterhändler verbeten.

Für Aerzte!
Einem Arzt ist Gelegenheit geboten, sich an einer zu errichtenden **Kaltwasser-Curanstalt** mit einem Capital von 30 bis 36 Mille Mark in Thüringen zu betheiligen. Auch könnte dieselbe event. von ihm allein übernommen werden. Reflectanten erfahren unter S. M. No 716 durch die Expedition dieses Blattes Näheres.

Meyer's Conversations-Lexicon
neueste Ausgabe, bis jetzt 11 Bände erschienen, billigst zu verkaufen.
Offerten unter „Lexicon" bef. die Exp. d. Bl.

Wegen Trauerfalls werden die 2 Theaterplätze **Nr. 19, 20 Seitenbalcon rechts** auf ein Jahr abgegeben. Zu erfragen Königsstraße 18.

Verkauf.
Eine wissenschaftlich geordnete, neu angelegte und gut erhaltene
Schmetterlings-Sammlung
in fünf Abtheilungen und die hierzu gehörige Literatur mit Abbildungen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Pianinos u. Flügel
aus den besten Fabriken, sind unter **5jähriger Garantie** und zu **Fabrikpreisen** bei mir zu verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf die bei mir eingeführte Neuerung aufmerksam, durch welche man sich jedes beliebige neue Piano auch durch
Miethe resp. Miethzinszahlungen
auf sehr **bequeme Weise** erwerben kann.
Robert Seitz,
Central-Pianoforte-Magazin,
Zeitzer Straße 48.

Pianinos zu Kauf und Miethe billigst Erdmannsstr. 14.

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, 1.

Ein sehr gutes **Pianino** Umstände halber billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstr. 31, II.

Ein recht gutgehaltenes **Pianoforte** zu verkaufen Johannesgasse 22, Hof quervor part. I.

Verk., verm. gute Flügel, Pianinos und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II. G. Gehre.

Pianinos mit **Transposit. u. Prolongementzug,** vorzüglich zu **Gesangbegleitung, Flügel** und **Harmoniums** verk. unter Gar. billig **W. Sprössel,** Johannisgasse Nr. 32.

Ein billiges **Clavier** für 60 M steht zum Verkauf Brühl Nr. 13, 2 Treppen.

Pianino geb. zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. E. I.

Ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes doppelkreuzsaitiges **Pianino** ist unter Garantie billigst zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Ein **Flügel,** einiger Reparatur bedürftig, ist Umzugs halber ganz billig zu verkaufen.
Näheres Eberhardtstraße 12, 2 Treppen links.

Wegen Aufgabe meiner Restauration verkaufe **sofort 1 Pianino, fast neu, 1 Billard** mit Zubehör, mehrere **große Spiegel** und sonstige Restaurations-Gegenstände.
Julius Menzel,
Restauration zur Brauerei am Täubchenweg.

Eine fast neue **Augsburger Schnellpresse** u. eine **Dingler'sche Handpresse** sind zu verkaufen Thomaskirchhof 1, 2. Etage.

Elegante vorzügliche **Nähmaschinen,** $6\frac{1}{2}$ bis 8 M, **Hohmanns Hof, Gewölbe 31.**

Eine neue **Singermaschine** ist preiswürdig zu verkaufen Weststraße Nr. 51, 4. Etage links.

Gold. Damenuhren v. 11 M an, silb. Cyl.- u. feine Ancre-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 3 M an, Cigarren à 100 St. $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4 u. 5 M, neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Lefaucheux-Gewehr, Preis 54 M, 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Stiefeletten, à Paar 5 Mark, billig zu verk. Universitätsstraße Nr 2, II., im Vorschußgeschäft.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Abonnement-Monats-Garderobe
zu verkaufen in großer Auswahl. Zweite Herbst-Lieferung eingetroffen: Feine blaue und schwarze Diplomaten-Röcke, Promenaden- u. Salon-Anzüge, Röcke mit Westen, Jaquets, Hosen, Röcke, Westen, 78 Winter-Ueberzieher. **M. Liebegott,**
Hainstraße 23, Tr. B, III.

Ein weißes **Seiden-Gace-Kleid** mit rosaer Windengarnitur zu verkaufen Brühl 89, 4 Et

Ein fast neuer **Frack**, 1 **Kellnerjacke**, 1 Dtzd. **Knabenanzüge** von 3 — 6 Jahren, ein ovaler **Tisch**, 3 Stück **Rohrstühle** billig zu verkaufen Büchenstraße 32, E. d'Elsa

Zu verkaufen ein fast neues türkisches Shawltuch für 13 ℳ. Adr. unter G. A. 888 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei Fenster Tüll-Gardinen
sind billig zu verkaufen bei
Aug. Foerster, Königsplatz Nr. 7

Wegzugshalber von hier
gänzlicher Ausverkauf.
nur noch 30 Gebett Federbetten,
à Gebett v 9½ ℳ an bis 17 ℳ, nur noch 10 Sprungfedermatratzen, dauerhaft gearbeitet, von 4½ ℳ an, Schleißfedern unterm Preis, Bettstellen, Steckbettchen 25 ℳ, ein Küchenschrank mit Glasthüren, eine Nähmaschine, 5 neue Fischnetze ꝛc. **Windmühlenstraße Nr. 15, parterre rechts.**
H. Redeker.

Auf Abzahlung
Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.
36. Windmühlenstr. 36, 1 Tr. rechts.

Auf Abzahlung (resp. Miethe)
erhalten solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w**
Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Et. links.

Federbetten, und **Bettfedern-Verkauf,** vom einfachsten bis zum feinsten Sorten, bei Wachtler, Neumarkt 34, 3. Etage.

Federbetten, Bettfedern, fertige Inlets in größter Auswahl billigst
Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei **Enke.**

Verhältnißh. bill. g. Familienb. z. verk. Nordstr. 19, I.

Umzugshalber ein neues Stand **Betten** billig zu verkaufen Eberhardtstraße 6, 2 Treppen links.

Mehrere Geb. saub. **Betten** sind billig zu verk. bei Herrn **Langrock,** Schützenstraße Nr. 4

Einige Gebett **Familienbetten** verkauft billig Grenzstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Bill. Sophas, alle Art Möbel verk. Sternwartstr. 17.

J. Barth's Möbellager Neukirchh. 32
bietet eine **gr. Auswahl** der verschiedenartigsten **Möbels** in Mahag., Nußb. u. a. Hölzern dar.
1 **Mahag.** (grün) **Plüsch-Garnitur** f. **60** ℳ.
1 **Nußb.-Garnitur** **complet!** Brk **Neukirchhof 23, I. r.**

Auf Theilzahlung
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
W. Krause, Katharinenstraße 16.

Brk 1 Comm., 1 Tisch, 1 Spiegel Kl. Fleischerg. 6, H. r. I.

Möbel-Magazin
von **Ehrentraut & Co.,** Salzg. 5, 1 Et. empf. solid gearbeite Möbel zu billigen Preisen.

1 hellpol. Schreibsecretär verk. Mittelstr. 30 part. l.

Neue Roßhaar-, Stahlf.-, Alpengras- u. Strohmatratzen mit pol. u. lack. Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühle sind billig zu verkaufen
J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstr. 18, 3 Tr.

Stroh- u. Seegrasmatratzen empfiehlt billigst Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Billig zu verkaufen eine Bettstelle, 1 Strohsack, eine Commode Reichsstraße 14, Hof 2 Tr.

Sophas, Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts, 2 Treppen.**

Billig, sehr billig stehen zu verkaufen Sophas, Bettstellen und Matratzen Hohe Straße Nr. 40.

Polstermöbel in allen Formen, Matratzen, Bettstellen in Auswahl sehr billig zu verkaufen Weststraße 64, **Möbius,** Tapezierer.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind in Auswahl billig zu verkaufen Hainstr. 24, Brunst, Tapez.

Wegen Mangel an Platz sind mehrere **Sophas** sehr billig zu verkaufen Petersstraße 16, I. links.

Ein **Fahrstuhl** steht zu verkaufen oder zu vermiethen **Hohe Straße Nr. 40.**

Ein größ. Kinderbettgestell mit Matratze, gut erhalten, ist billig zu verk. Braustraße 6b, 2. Et.

Zu verkaufen ein **Stuhl** mit **Musik**
Große Fleischergasse Nr. 16, 2 Tr.

Verkauf aller Möbel, Spiegel u. Polsterw. eig. Fabrik v. Chr. Zionor, Promenadenstraße 14. Cassapreis spottbill. Auch gebr. Möbel auf Abzahl.

Eine Bettstelle, eine Commode und eine noch **neue Singermaschine** sind wegzugshalber sehr billig zu verkaufen Nordstraße 16, pt. rechts

Ein neues **Sopha,** gut gearbeitet sowie eine **Matratze** mit Bettstelle ist billig zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3 Tr. links.

Umzugsh. zu verk. 1 Sopha, 1 Schreibsecretair, 1 runder Tisch, 1 Bettstelle u. 1 Winterüberzieher, Canalstr. 4, III.

1 **Cassaschrank,** 1 ff. **Contorpult,** 1 gr. Schreibtisch u. div. **Möbel** verk. Neukirchhof 27.

1 Geldschrank Verk. Kl. Fleischergasse 18, p.

1 Cassaschrank Verk. Ritterstraße 2, 2. Et. Verk. in Oheim's Rest. Blücherstr. 8 **1 Geldschr.**

1 Geldschrank Verk. Lessingstr. 11, **Kohlenh.**

J. Barth's **„Cassaschränke"** Lager Neukirchh. **32.** bietet jetzt eine **„mannichfaltige Auswahl" „großer u. kleiner gebrauchter u. neuer feuerf. „Cassaschränke", dar,** auch **eis. Geldcassen,** Copirpress., Briefschr., Contorsessel ꝛc.

„Feuerfeste" „diebessichere" **Cassaschränke**
in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, **Copirpressen,** eins. **Doppelpulte,** Pulte, Drehsessel, Briefregale, **Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafel,** Waaren-, Kutten-Regale, Glaskasten, Waarenschr. mit Schiebeth. u. dergl. m. verk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Geldschrank u. Sopha zu verkaufen Brühl 68 bei **Aug. Lehr. Köhler.**

Ein kl. Billard spottbill. zu verk. Windmühleng. 12

16 Contorpulte, 1-, 2-, 3- u. 4sitzig, Neukirchhof Nr. 32.

Eine vollständige Ladeneinrichtung
(Regal, Pult und Ladentafel),
eine Gaskrone, ein Eisschrank, eine Decimalwaage sind billig zu verkaufen Uferstraße 16, II., von früh bis Mittag 2 Uhr.

Ladentisch!
Ein sehr gut erhalt. schöner Ladentisch mit 33 Schiebladen, namentlich für Bijouterie- od. Kurzwaaren passend, ist billig zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Eine Ladeneinrichtung,
auch für eine Spirituosen-Handlung geeignet, ist zu verkaufen in der
Apotheke zu Schönefeld.

Für Productengeschäft passend
1 Büffetschrank mit Kästen zu verkaufen
Naundörfchen Nr. 20, 1 Etage

Für Bäcker.
Eine **Semmelmaschine,** wie neu, ist billig **zu verkaufen**
Markt Nr. 10. Treppe B, 1. Etage

Zu verkaufen sind mehrere Satz gebrauchte **Hobel** und **Cägen,** sowie eine Partie dunkel gewordene schöne **Mahagonifournire** Turnerstraße Nr. 19 **E. Brauer.**

Für Schlosser! Eine starke **Lochpresse** und eine Partie **schmiedb. Schloßgußtheile** billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 15.

4 Stück Schraubstöcke, 1 Dtzd. kl. Zwingen sofort zu verkaufen
Plagwitz, Turnerstraße 15, Restauration.

Ein ¼-Hect.-Maaß 1 Futterkasten, 1 Wagenhebe u. Hebebaum zu verk. Windmühlenstr. 11, II. r.

2 Stück Zinkbadewannen sowie
ein Petroleummeßapparat,
50 Kilo haltend, geacht, billig zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 8, part.

Gebrauchte Papp-Cartons
in allen Größen habe einige Hundert Stück billig zu verkaufen. **Bucky,** Thomasgäßchen 3

Eine große **Buchhändlerflechte** billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen eine gute **Wäschrolle**
Windmühlenstraße Nr. 46, Hof part.

Ein **5flamm. Gaszähler** ist billig zu verkaufen Färberstraße Nr. 7 in der Schlosserei.

Zu verkaufen 1 kl. eis. Ofen, Stahlfedermatr. und Bettstelle Humboldtstraße 13, III. rechts.

Ein feiner wenig gebrauchter eiserner **Regulirofen** ist billig zu verkaufen Emilienstraße 25, I.

1 Regulirofen billig zu verkaufen Südstraße 4, I.

Eine neue **Halbchaise** verkauft der Schmied **Patzschke** in Lehmann's Garten.

Wagenverkauf. Leichte gebr. Landauer, Coupé, Halbchaisen, Ponywagen, Geschirr Colonnadenstr. 13.

Zwei gebr., noch sehr gute ½- **Lowrywagen** billig zu verk. **R. Sachse,** Gerberstr., Sonne.

Ein einspänn. **Rollwagen,** passend für jedes Geschäft, verkauft die
Schmiede Lehmanns Garten, **Patzschke.**

Kutschwagen, neu u. gebr. in Auswahl nebst Geschirren billig zu verk. Kl. Windmühlengasse 10.

Billig zu verkaufen ein bequemer **4sitziger Kutschwagen,** auch zu Lohnfuhren passend, in gutem Zustande **Gohlis** bei Leipzig, Leipziger Straße Nr. 4, Sattlergeschäft.

Kutschwagen-Verkauf große Auswahl, neue und gebrauchte, Berliner Straße 104.

Break, wenig gebraucht, sofort billig zu verkaufen. Näheres Alexanderstraße 35 part. rechts.

Ein sehr eleganter **Break** ist preiswürdig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 16.

Ein eleg., wenig gebrauchter Landauer Kutschwagen ist billig zu verkaufen Leibnizstr. 11 part.

Handwagen alle Sorten, auch **Handrollwagen** sehr billig zu verkaufen Schützenstraße 5

Zu verkaufen steht ein 2räderiger **Handwagen** Mühlgasse Nr. 1, im Hofe parterre.

Ein großer Kindersitzwagen,
noch neu, für 2 Kinder eingerichtet, steht billig zu verkaufen bei Louis Apitzsch, Dresdn. Str.

1 Kinderwagen, eleg., fast neu, ist wegen Raummangel preiswürdig zu verk. Leibnizstr. 27, p. links.

Ein schöner dauerhafter Kinderwagen ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 6, 3. Etage links.

Eine **Stechkarre** ist billig zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 9.

Pony-Fahrwerk,
vollständig, Ziegenbock's-Fahrwerk vollständig, eine leichte Droschke, eine Halbchaise verkauft
Reichert, Sternwartenstraße Nr. 19b.

Billig zu verkaufen **1 Schimmel,** Wallach, groß und stark, auf allen Stellen verwendbar.
Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

Zu verkaufen steht ein brauner **Wallach,** 6 Jahr alt Königsplatz, **Blaues Roß.**

Ein **Arbeitspferd** ist billig zu verk. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, in der Schmiede.

Zwei Kutschpferde,
Rappen ohne Abzeichen, gut eingefahren, fromm ohne jeden Fehler, 5 Jahre alt, Wallachen, sind für 2000 ℳ zu verkaufen. Näheres auf gefl. Offerten unter **H. Z. 635.** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Pferde-Verkauf.
2 braune Wallachen, 5- und 6jährig, fromm, 1- und 2spännig gefahren, einer derselben gut geritten, sind zu verkaufen Chausseestraße 17/18. Zu erfragen bei der Stallinspection der Pferdebahn

Ein schweres **Arbeitspferd** in Stein- und Kohlenwagen ist zu verkaufen Gohlis, Stiftstraße Nr. 1. Preis 200 ℳ

Pferde-Verkauf.
Ein überzähliges noch sehr rüstiges Pferd verkauft **Eduard Brandt, Gohlis.**

Freitag d. 14. Septbr. Vormittags 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, **Zaugenberg's Gut.**
G. Heyn, Viehhändler

Freitag, 14 Septbr. früh ½9 traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Für Oekonomen.
Zu verkaufen steht ein schönes **Zuchtschwein** nebst **Ferkeln** Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Newfoundländer, importirt, tadellos schön, 1 Jahr alt, ist Abreise halber baldigst für 150 ℳ zu verkaufen Gohlis, Georgenstraße Nr. 41.

Ein Berghund,
1 Jahr alt, ist in gute Hände billig zu verkaufen. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub O. R. 886 an.

☞ Ein paar sehr schöne starke, 8 Mon. alte **Leonberger Hunde** (einer blaugrau, einer schwarz) sind billig zu verk. Liebhaber w. sich gef. an Hrn. Förster Mende in Döben b. Grimma wenden.

Canarienvögel,
Harzer Race, versendet gegen Nachnahme von 5—20 ℳ pro Stück. Für gute Schläger und lebende Ankunft garantirt
E. Kleye in Sangerhausen.

Harzer Canarienvögel zu verk. Schloßgasse 2, IV.

Kaufgesuche.

Ein **Haus,** in bester Geschäftslage am liebsten Petersstraße wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter H. L. 7 in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein solid gebautes **Haus** mit Garten, Ost- oder Südvorstadt.
Werthe Adressen mit näheren Angaben unter C. K. № 24. an die **Expedition** dieses Blattes.

Ich suche ein kleineres Haus bester Lage innerer Stadt oder Vorstadt mit Garten direct zu kaufen. Offerten unter P. 14. an die Expedition ds. Bl.

Ein gutes Detailgeschäft
in lebhafter Lage wird zu pachten eventuell zu kaufen gesucht. Manufactur- oder Weißwaaren-Branche erhält den Vorzug. Anzahlung nach Uebereinkunft, genaue Angaben sowie Bestimmung der resp. Bedingungen sind erforderlich.
Gef. Offerten unter J. H. 507 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Kaufmann wünscht sich mit einer Einlage von ℳ 10—12 Mille an einem soliden Unternehmen **zu betheiligen** und bittet um Offerten unter **H. V. 3633 b** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33225 b.)

Ein gebildeter Kaufmann sucht sich mit ca. ℳ **10,000** Capital an einem soliden Geschäft zu betheiligen.
Beste Referenzen geboten und verlangt. Adressen unter **Z. No. 14** durch Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße, erbeten

Eine gebr. Kaffee-Röstmaschine u. eine größere Mühle werden gekauft Kl. Windmühleng. 8, I.

Ein tücht. Kaufmann des Exporthandels, der englisch und französisch fertig spricht und schreibt und einstweilen über ein Capital von 25,000 ℳ disponirt, wünscht mit einem gebild. u. ebenfalls vermög. Fachmann irgend einer lucrativen Branche des Großhandels ein Geschäft zu begründen. Adr. u. R. H. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Einkauf von Antiquitäten,
Juwelen, Münzen
und werthv. alterth. Gegenständen.
Altes Meißner und anderes f. Porzellan, besonders Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, Tassen, auch vollst. Services ꝛc., schöne Pocale, Krüge und Gläser, alte Töpferarbeiten, Fayencen, Krüge, Schüsseln ꝛc., ant. Gefäße und getriebene Gegenstände in allen Metall, ant. Waffen, Rüstungen, Gewehre, Schwerter, Dolche, mit eingelegter und geschn. Arbeit dergl. Möbel aller Art, alte Oelgemälde u. Glasmalereien (Fenstergläser ꝛc.), ant. seidene Stoffe, Gobelins (Wandtapeten), seltene Uhren aller Art, Holzschnitzereien, Reliefs, Figuren ꝛc., Kunstschlosser-Arbeiten, ant. Bronzen und Kunstgegenstände von Gold, Silber, Bronze, Eisen und Elfenbein ꝛc., Emailen und Miniaturen, altmod. Schmucksachen, schöne Fächer, dergl. Spitzen (Points), Brillanten, Perlen, farbige und geschn. Edelsteine ꝛc. ꝛc., vorzüglich auch
Münzen und Medaillen aller Zeiten
suchen stets zu kaufen und zahlen dafür hohe Preise
Zschiesche & Köder,
Antiquitäten- und Münzen-Handlung,
25 Königsstraße 25.

Wollene Kopf- u. Taillentücher werden zum Verkauf in Commission gesucht.
Gef. Adressen unter B. B. 88. durch Herrn Otto Klemm hier erbeten.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchsten Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gesucht auf ein Gut, Nähe Leipzig, Werth 26,000 ℳ, Villa oder anderes Grundstück zum Tauschen, dgl. habe Grundstücke von 20 — 86,000 ℳ zu verkaufen Sidonienstraße 42. **E. Groß.**

12,000 Mark
werden von einem pünctlichen Geschäftsmann auf dessen Hausgrundstück zur 2. vollständig sichern Hypothek zu leihen gesucht.
Gütige Offerten an die Expedition dieses Bl. sind unter Chiffre **Pünctlich** erbeten.

5—6000 ℳ Hypothek sofort oder im Monat October a. c. gesucht. Adressen unter D. R. 66. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinst. Frau wünscht ein Darlehn von 10 ℳ. Adr. unter A. W. 200 Expedition d. Bl.

Eine Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ gegen Werthpap. Adressen unter Z. Z. № 889 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehen von 10 ℳ. Adr. bittet man u. E. № 889 Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine alleinst. Dame, welche ihr eigenes Geschäft hat, bittet edeldenkende Damen oder Herren auf ½ Jahr um 60 ℳ geg. Sicherh. u. pünctl. Zinsen. Discretion selbstverständlich. Adr. unter B. N. 861 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

60,000 ℳ Cassengelder gegen 1. Hyp. auf Zinshäuser auszuleihen durch
Heinr. Pöland in **Hainichen.**

60,000 ℳ, 30,000 ℳ und 15,000 ℳ ist gegen Hypothek auszuleihen beauftragt
Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

30,000 Mark
sind gegen sichere Hypothek auf Feldgrundstücke per 1. Oct. auszuleihen durch **J. G. Blüthner,** Lindenau-Leipzig, Lützener Straße Nr. 71.

25,000 ℳ auf mündelsichere Hypothek auszuleihen durch Dr. **Melly,** Brühl 75.

20000—30000 ℳ sind gegen 1. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten erbeten Z. W. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w.
Grimma'sche Str. 21, Hof 2. Et.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorne.

Geld auf alle Werthgegenstände Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links 1 Tr.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld **billig auf alle Werthsachen Körnerstraße 2c. part.**

Geld Unt. str. Discret. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianos **Hanisch,** Katharinenstr. 9 II.

Geld **nur 10 ₰** vom Thaler auf alle **cour. Waaren,** u. str. Discretion S. Schwarz, Ritterstraße 2, II.

Geld Gegen baare Casse kauft zu höchsten Pr. cour. Waarenposten aller Art (auch Lombard) **Leo Hlawatsch,** Reichsstraße 50, II.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, von höchst angenehmem Aeußeren, Inhaber der ersten Apotheke einer Mittelstadt Sachsens, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame zu machen. Verträgl. Charakter Bedingung, heiteres Temperament erwünscht. Werthe Adressen (anonym: finden keine Berücksichtigung) mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse wolle man vertrauensvoll sub A Z ♯ 1 postlagernd Zwickau einsenden.

Damen finden im Hause eines älteren Geburtshelfers vorübergehend freundliche Aufnahme und Pflege. Näh. unt F. K 12 d. **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Offene Stellen.

Hauslehrer

gesucht für eine deutsche Familie in Rußland. Solche, die schon unterrichtet haben u. gute Zeugnisse besitzen, erfahren Näheres Emilienstr. 22 B, 2. Etage links, von 1—3 Uhr Nachmittags.

Ich suche für meinen Saal eine gute **Singspiel-Gesellschaft.**
Restaurant Reichsgericht, Albertstraße 2.

Eine leistungsfähige **sächs. Cigarren-Fabrik** sucht einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten **Vertreter** für Leipzig. Gefällige Adressen unter **O. B. 57.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Liqueur- u. Essenzenfabrik sucht für hier u. Umgegend guten Vertreter mit guten Referenzen. Gef. Off. d. d. Exped. d. Bl. u. L. M. ♯ 619.

Ein **Apoldaer Wollwaaren-Fabrik** sucht per November einen erfahrenen **Reisenden.** Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter X 479 entgegen.

Tüchtige **Buchhandlungs Reisende** werden gesucht Roßplatz Nr. 13.

Beschäftigungslose junge Leute finden als Buchhandlungsreisende dauernde Stellung. Näheres Südstraße Nr. 5, parterre.

Wir suchen einen Reisenden,

der in der **Möbelstoff-Branche** bekannt sein und Sprachkenntnisse besitzen muß. Diejenigen, welche bereits die Schweiz, Elsaß Lothringen und die Rheinlande bereist haben, finden besondere Berücksichtigung. Offerten ꝛc. werden unter Chiffre **J. K. 645** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Gef. 2 Comm., 1 Volont. (Cont.), 4 Bewlt., 4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 j. Mark.h. 6 Burschen, 2 Kutscher, 7 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Commis ges. (Delicatesseng.) Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Für ein Colonialwaaren-Detailgeschäft wird ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann als **Verkäufer** gesucht.
Adressen unter S. O. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Verkäufer für ein Tuchgeschäft per 1. Octbr. Offerten **C. T 8026** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Mühlengeschäft
sucht sofort einen darin erfahrenen jungen Mann zum Verkauf gegen Provision.
Adressen unter L. 1577. Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein **Volontair** für ein Getreidegeschäft. Näheres
Georgenstraße Nr. 15 d, 2. Etage.

Zu den Lotteriezieh ungen 4. und 5. Classe 92 Lotterie, möglichst auch für spätere Lotterien, wird ein geübter, zuverlässiger **Nachschreiber** gesucht von **J. A. Pöhler.**

Ein im Notiren tüchtiger junger Mann wird für die Dauer der Messe gesucht Brühl Nr. 60 beim Hausmann.

Ein Controleur,
ältere zuverlässige Persönlichkeit, wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Adressen unter R. W. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Werkmeister gesucht.

Für eine Maschinenfabrik, die sich mit dem Baue verschiedener Maschinen, wie auch kleinerer Dampfmaschinen beschäftigt, wird ein namentlich in letzterer Branche durchaus praktisch erfahrener Mann gesucht, Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd. Nur Solche, die über ihre Fähigkeiten und Solidität gute Zeugnisse beizubringen vermögen, wollen sich sub T. S. ♯ 28 in der Expedition dieses Blattes melden.

Graveur-Gehülfen.

Einige auf Golddruck geübte Graveure (fleißige Arbeiter erhalten sofort Stellung in
C. Schäpler's Graviranstalt, Inselstr. 14

Wasser- und Gasleitungs-Monteure, doch nur zuverlässige und accurate Arbeiter sucht zum sofortigen Antritt **A. Helbig, F. W. Conrad Nachf.,** Johannesgasse Nr. 29

Einen geübten Anschläger für Schlosser sucht zum sofortigen Antritt G. Höfer, Sidonienstr. 35.

Ein Magdeburger Conservengeschäft

sucht für den Verkauf seiner Artikel, als: **Sauerkraut, div. Gurken** ꝛc. bei guter Provision **tüchtige Agenten** mit f. Referenzen. Offerten sind unter V. P. 491 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** einzusenden. (H. 53502.)

Ein Schriftsetzer,

der eine gute Schulbildung besitzt, so daß ihm die Correctur überlassen werden kann, wird gesucht. Erwünscht wäre, wenn derselbe mit dem Abonnements- und Insertions-Rechnungswesen einigermaßen bekannt wäre. Auf seine typographischen Leistungen kommt es weniger an, indem die Unterstützung des Principals in der Buch- und Geschäftsführung seine Hauptaufgabe sein würde. Selbstgeschriebene Offerten unter **H. 62896** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Ein tüchtiger
Zusammensetzer
gesucht von (H. 42153)
Rud. Ibach Sohn,
Hof-Pianofortefabrikant in **Barmen.**

Ofensetzer
stellt ein Ofenfabrik Tauchaer Straße Nr. 21.

Zwei tüchtige Lackirer
werden gesucht in Eutritzsch, Querstraße, Knote's Bau bei **Karl Preugel.**

Zum Aufpoliren von Möbels suche ich einen guten **Tischler** Königsplatz Nr. 4.

Einen jungen kräftigen Menschen, der das Parquet-Bürsten versteht, sucht R. Schneizer, Neureudnitz, Dorotheenstraße 38, 2 Treppen.

Rockschneider.
Einige **vorzügliche** Rockschneider finden **dauernde** Beschäftigung.
Louis Fritzsche, Hofschneider
in Altenburg.

Gesucht wird ein guter **Taeschneider** auf dauernde Beschäftigung. **Th. Ungewiss.**

Tüchtige Schneider und Schneiderinnen für Regenmäntel gesucht Katharinenstraße 7 parterre.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Graveur zu werden, kann sich melden früh zwischen 10—11 Uhr **O. Fissmer & Comp.,**
Graviranstalt, Sophienstraße Nr. 34.

Ein Sohn anständiger Eltern kann sofort als **Lehrling** bei mir eintreten.
Leopold Goldstein, Friseur,
Thomaskirchhof Nr. 20.

In meinem Leder-Engros-Geschäft kann ein **Lehrling** placirt werden.
Louis Simonl, Ritterstraße 38.

Ges. 1 j. Kellner, 1 Kellnerbursche, 1 Hausb. H. Kleeberg, Petersstraße 15, Hof rechts I.

Gesucht 1. Oct. ein Buffetier (300 ℳ Caut.), 1 dergl. sofort mit 150 ℳ Caut. Querstraße 2.

Gesucht 1 Buffetier, 2 j. Kellner, 1 j. Markthelfer **Wagner & Schlutter,** Löhr's Hof.

Gesucht wird ein einfach, schlichter j. Mann, der sich als **Getreidemakler** fürs Land eignet. Offerten O G 708 an die Expedition d. Bl.

Colporteure! Colporteure!
auf einen sensationellen Metartikel gesucht. Sofort zu melden
Hoffmann & Ohnstein,
Täubchenweg 298 f.

Colporteure zum Vertriebe des bekannten **Ameisen-Kalenders** finden lohnenden Verdienst. Zu melden **Neumarkt 10, 1 Tr.**

☞ Taschen-Kalender 1878 für Colporteure, gute Provision zur Messe ꝛc. werden gesucht und zu erfragen Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 3. Et., bei **Rich. Höhme.**

Zuverlässige Leute, die sich mit dem Vertrieb der gangbarsten Kalender befassen wollen, können sich melden Roßplatz Nr. 13.

Colporteure finden **großen** Gewinn. Zu melden Georgenstraße Nr. 15 c, 1. Et. rechts.

Fleißige u. ordentliche Leute finden als **Abonnentensammler** bei **hoher Provision** angenehme Stellung Waisenhausstraße Nr. 5.
D. Schellhardt.

Personen, welche sich mit dem gut lohnenden Vertrieb des Illustr. Hausfreund-Kalenders befassen wollen, können sich melden Elisenstr. 1, I.

Gesucht
tüchtige, solide Leute zum **Colportiren** von feinen Backwaaren bei gutem Verdienst.
Zschochersche Straße 1, Plagwitz.

Ein **Meßhelfer** findet Beschäftigung. Zu melden Sonnabend von 10—12 Uhr Salzgäßchen Nr. 1 bei **Eduard Wettengel** aus Lengenfeld.

Ein **Meßhelfer** gesucht Neukirchhof Nr. 9. Sonntag Nachmittag zu melden.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter Markthelfer in der Weinhandl. von J. J. Huth, Universitätsstraße.

Abzieher sucht C. G. Naumann, Universitätsstr. 15.

Gesucht ein Portier,
gelernter Sattler, für eine Maschinenfabrik. Civilversorgungsberechtigte erhalten den Vorzug. Offerten sub **J. 100** Expedition dieses Blattes.

Ein Knecht
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Lehmanns Garten 2 II bei Herrn Schellenberg.

Gesucht sofort 1 kräft. Hausbursche Querstr. 2.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kellnerbursche** und ein **Laufbursche** gesucht.
Bernhardt's Restaurant, Königsplatz 13.

Laufbursche
wird gesucht im Schuh-Geschäft Nicolaistraße 10.

Ein Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. **D. Pinner,** Katharinenstraße 3.

Ein gut empfohlener kräftiger **Laufbursche** findet Beschäftigung. Meldungen nur Sonnabend von 9—10 Uhr. Leopold Kohn, Reichsstr. 26, I.

Gesucht ein **Laufbursche** mit guten Zeugnissen **Georgenstraße Nr. 23, I.**

Eine anständige Damen-Capelle
wird während **Mich.-Messe** für ein hiesiges Café zu engagiren gesucht. Adr. unter P. T 9007 durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Nur Gesellschafterinnen, Wirthschaft, Verkäuferinnen empfiehlt sich zur Vermittel. familiärer Stellen Kaufm. **Müller,** Burgstraße 2, 1. Et.

Eine **gew. Verkäuferin** sofort gesucht, welche mögl. in **Kurz- u. Spielw.** conditionirte.
Merkur, Pfaffendorfer Straße 18 d.

Gesucht 1 **Verkäuferin,** 3 **Kellnerinnen.**
Wagner & Schlutter, Löhr's Hof.

Ges. 4 Verkäuf., 3 Wirthschafter, 3 Koch-, 3 Büffetmamsf., 4 Kellnerinnen, 1 Stuben-, 12 Hausmädchen. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, 1. Etage.

Tüchtige erfahrene Schneiderinnen
für Taillen werden gesucht in der Confection von
Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9.

Nähmaschinen-Arbeit, Weißwaaren, wird an accurate Näherinnen ausgegeben
Neumarkt Nr. 41, III.

Gute Näherinnen u. eine Maschinen-Stepperin werden gesucht Harkortstraße 13, 2 Tr. links.

Als **Zuarbeiterin** sucht zum baldigsten Antritt ein junges solides Mädchen
Otto Schmid,
Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,
Schützenstraße Nr. 20/21.

Geübte **Handweißnäherinnen** für die Arbeitsstube finden sofort Arbeit bei
Herrmann Rockstroh, Petersstr. 14, II.

Gesucht wird zu leichter Handnäherei ein Mädchen Zeitzer Straße 13 b, 3 Tr. rechts.

Eine in Oberhemden und feiner Wäsche geübte **Plätterin** wird bei einer Waschfrau einige Tage in der Woche gesucht. Zu erfragen Floßplatz 29, Restauration von Schille.

Falzerinnen gesucht bei
Graienen & Kühl, Gerichtsweg.

Mädchen zum Falzen werden gesucht bei H. Sperling, Dörrienstraße 1b.

Falz- u. Heftenrinnen gesucht Roßstraße, 5, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches **Arbeitsmädchen** zur häuslichen Arbeit Zeitzer Straße Nr. 33, Tivoli.

1 **Oek.-Wirthschafterin** 1. Oct. gesucht d. **A. W. Loff,** Große Fleischergasse 16, II.

Ein gut erzogenes Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung kleiner Kinder nach auswärts gesucht. Zu melden bei Frau Becker, Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.

Ein **Stubenmädchen** für Hotel 1. Ranges gesucht durch J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht möglichst sogleich eine einf., gewandte aber still. Mamsell, pass. für ein Restaurations-Büffet. Nähere Auskunft Querstraße Nr. 2.

4 tücht. Büffetmamsells u. 2 Kellnerinnen **sof.** gesucht d. Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1 Et.

☞ Gesucht für Hotel eine tüchtige **Kochmamsell** durch C. Weber, Petersstraße 40.

☞ Gesucht sofort 1 Kochmamsell f. d. Messe durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

1 Dienstm. u. 1 Köchin gesucht Schloßgasse 2, I.

Ges. bei Berlin 1 Köchin, 1 Jungemagd 1. Oct. 1 Köchin hier. Näh. Lange Straße 9, Hof II.

Ein mit guten Zeugnissen versehen. **Mädchen,** welches selbst. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht
Pfaffendorfer Straße 20, 1. Etage.

Gesucht für 1. October ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen Plagwitz, Leipziger Straße 8, part.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. October. Zu melden mit Buch Sonnabend, den 15., früh von 9—12 Uhr b. Portier Conrad, Dresdner Bahnh.

Gesucht per 1. October ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Königsstraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder pr. 1. Octbr. ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches etwas kochen, nähen und plätten kann. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 20, 4. Etage.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October.
Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Hainstraße 25, 1. Et. im Knopfgeschäft.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen, 18—20 Jahre alt, für Restaurations-Küche und Hausarbeit gesucht
Kl. Windmühlenstr. 9, Restauration.

Gesucht wird sofort ein nicht zu j. Mädchen für Küche und Haus Querstraße 12, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. bei gutem Lohn ein junges fleißiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, für Küche und Hausarbeit
Floßplatz Nr. 30, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges ansehnliches Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, zu einzelnen jungen Leuten. 36 ℳ Lohn. Bedingung streng solides Verhalten. Zu sprechen 8—9 Uhr Tauchaer Straße 27, 3 Treppen links. (Auswärtige erhalten den Vorzug.)

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum 1. October bei einzelnen Leuten gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben mögen sich melden Poststraße 2, 3. Et. r.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Friedrichstraße Nr. 5.

Gesucht zum 1. October ein fleißiges ordentliches Mädchen Humboldtstraße Nr. 29, III. links.

Ein gut empf. fleiß. u. zuverlässiges Mädchen wird z. 1. Oct. gesucht Ranstädter Steinw. 11, II.

Gesucht zum 1. Oct. ein **fleiß., williges u. reinliches** Mädchen zu Verrichtung sämmtlicher Hausarbeit. Guter Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Restauration, Schulstraße 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** im Alter von 16—18 Jahren in der
homöopath. Centralapotheke
am Barfußberg.

Gesucht sofort eine Kellnerin nach auswärts. H. Kleeberg, Petersstraße 15, Hof rechts I.

Büffetmamsell gesucht Gr. Fleischerg. 3, 1. links.

Gesucht wird ein ordentl., fleiß. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden
Steckner's Passage, Laden Nr. 24.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches waschen u. plätten kann und ein Kind mit warten will. Anständiger Lohn. Gute Behandlung.
Reudnitz, Rathhausstraße 10, 3. Etage.

Gesucht für 1. Oct. ein ordentliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit
Plagwitzer Straße 18 part. links.

Gesucht sofort ein Mädchen für 1 Kind und häusliche Arbeit Bayerische Straße 14, part. l.

Ein junges Mädchen für Kinder u. leichte Arbeit kann bei mir sofort antreten. **Amalie Schimpf,** Plagwitzer Straße 4, Hof r. 3. Et.

Eine Kindermuhme
wird gesucht Dresdner Straße 33. Zu melden von 3—4 Uhr Nachmittag.

2 Großmägde sucht sofort
Gutsbes. **Roeniger,** Burgstraße 2, 1 Tr.

Stellegesuche.

Für einen wissenschaftlich gebildeten Mann, welcher hinsichtlich seiner Kenntnisse befähigt ist, eine jede Stellung, sei es an einer Bahn, Fabrik, im Buchhandel oder auf einem literarischen Bureau u. s. w. nach Wunsch auszufüllen, wird unter vorläufigem Gehaltsanspruch von jährlich 750 ℳ baldiges Engagement gesucht. Die Herren **Pitschel & Schmidt** in **Leipzig,** Goethestraße 2 (Theaterpassage) werden die Güte haben Adressen entgegen zu nehmen, sowie alles Nähere mitzutheilen.

Agentur-Gesuch.
Ein Kaufmann, welcher zwei Mal jährlich **Schweden** und **Norwegen** besucht, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen **Posamentirfabrik,** namentlich in Möbel-, Fransen-, Cordel-Agrement ꝛc. ꝛc. Beste Referenzen.
Reflectanten wollen gef. ihre Adresse unter **T. 914.** an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** einsenden.

Ein Kaufmann
mit besten Referenzen, der bereits einige Fabrikanten der **Strumpf-, Wollwaaren- und Tücher-Branche** mit gutem Erfolge in Berlin vertritt, und nur mit erster Kundschaft arbeitet, wünscht noch die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik in **Strümpfen, Handschuhen, Tricotagen, Cachenez** oder verwandten Artikeln zu übernehmen. Reflectant wird sich zur Messe einige Tage in Leipzig aufhalten, woselbst event. mündliche Besprechung stattfinden könnte. Gef. Offerten werden bis spätestens 19. Sept. c. sub **T. D. 734.** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** erbeten. (Hc 13010.)

Ein erfahr., mit gut. Ref. vers. Kaufmann, wohnh. in einer lebhaft anhaltischen Stadt, in deren Nähe viele Zucker- und andere Fabriken, sowie große Güter liegen, sucht, außer Vertreter für Häuser von umsatzfähigen Artikeln, noch Agenten von Versicherungs-Gesellschaften.
Gefällige Offerten unter R. S. ♯ 8 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen für Comptoir oder Expedition Stellung.
Gefl. Offerten unter P. M. 237. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein **strebsamer, gut situirter Kaufmann,** welcher sowohl in **Posen als in der Provinz** umfangreichste **Platzkenntniß** und einen sehr ausgedehnten **Bekanntenkreis** besitzt, wünscht die Vertretung eines renommirten **Auskunfts-Bureaus** zu übernehmen. Prima-Referenzen.

Offerten wolle man gef. an die Filiale der Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** (S. Warschauer), Gr. Gerberstraße 14, richten.

Ein junger Mann, der in einem hiesigen Bankhause seine Lehrzeit zurückgelegt hat, der einfachen und doppelten Buchführung und Correspondenz mächtig ist, wünscht eine Stelle im Contor einer Fabrik oder irgend eines kaufmännischen Instituts Beste Referenzen stehen zur Seite.

Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unter **M. N. 25** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

(R. B. 211.) **Caution** wird gestellt von einem reellen erfahrenen Kaufmann in Leipzig geg. Uebernahme einer Command. gangb. Artikel. Off. S S. 1. postlag. Leipzig.

Ein tüchtiger Verkäufer,
mit der Galanterie-, Kurz- und Modewaaren-Branche vertraut, auf beste Empfehlung gestützt, sucht pr. October Stelle. Offerten beliebe man an Christian Kohl, Bad Ems, gelangen zu lassen.

Ein gut empfohl. militairfreier j. Mann mit guter Handschrift und der Stenographie kundig, wünscht per sofort Stelle Gef. Offerten unter S. W. 882 an die Expedition dieses Blattes.

Bei bescheidenen Ansprüchen sucht ein junger Mann auf 3—4 Wochen Beschäftigung auf einem Comptoir oder als Verkäufer. Werthe Adressen unter H. 25. d. d. Expedition d. Blattes erbeten.

Ein mit den besten Empfehlungen versehener junger Mann der Colonialwaaren-Engros-Branche sucht in einem größeren Waaren-Hause

Stellung als Volontair.

Gefäll. Adressen sub **T. E. 735** befördern **Haasenstein & Vogler, Berlin** SW.

Als **Volontair** sucht ein j. Mann, welcher 4½ Jahr als Kaufmann gelernt, sofort Stellung unter O. B. # 10. durch die Expedition d. Bl.

Ein j. Lithograph, d. bereits 2 J. in d. lith. Arbeit (Graveur) th. war, sucht z. f. w. Ausbildung 2 J. als Lithograph z. lernen. Außer Kost u. Logis w. Nichts beanspr. Gute Proben nebst Zeugn. st. z. D. Offerten G. W. 700 postl. Glauchau niederzul. Antritt k. sofort erfolgen.

Ein **Schriftsetzer** (auch Accidenzsetzer) sucht Anstellung Weststraße Nr. 74, 3. Etage rechts.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe
sucht spätestens 1. Oct. Stellung. Gef. Offerten **F. G. 712** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H 34444)

Ein alt. Lohnkellner sucht Beschäftigung für die Messe in gr. Hotel oder Gasth. als Messerputzer 2c. Adr. unter C. M. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein **Aufsichtsposten** gesucht von einem cautionsfähigen Herrn im gesetzten Alter. Adr. unter S. 64 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein solider, gebildeter Herr, im Schreiben und Rechnen gewandt, bietet seine Dienste als Hülfe zur bevorstehenden Messe in irgend einem Verkaufslocale oder Geschäft, mit bescheid. Ansprüchen, gefl. an. Sprachkenntnisse: Deutsch u. Russisch. Off. unt. A. Z 43 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger militairfreier Kaufmann, augenblicklich in einem der ersten Leinenwaarengeschäft Leipzigs thätig, sucht pr. 1. October c. Stellung als Magaziner oder Comptoirist. Derselbe ist der englischen Sprache u. Correspondenz vollkommen mächtig. Prima-Referenzen. Gef. Offerten unter H. L 100. postlagernd.

Ein junger Mann (20r) sucht Stellung zu irgend vorkommender leichter Arbeit unter bescheidenen Ansprüchen

Gefäll. Adressen unter G. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein als **Markthelfer** bestens empfohl. junger Mann sucht Stellung für fest oder Dauer der Messe. Adressen Nicolaistraße 15, Destillation

Ein junger Mann (ged. Militair) sucht sofort Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen.

Adressen unter E. K. # 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann' 21 J. (militairfrei), im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht gestützt auf nur gute Empfehl. Stellung als **Markthelfer** od. dgl.

Werthe Adressen erbeten unter R. K. in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit guten Zeugnissen verabschiedeter Soldat, welcher längerer Zeit bei einem höheren Officier Diener war, wünscht per 1. October Stellung als solcher, Markthelfer oder sonstige passende Stellung

Werthe Adr. bitten niederzulegen Schloßgasse Nr. 13b, 3. Etage unter Chiffre J. L.

Ein zuverlässiger **Diener,** welcher nur gute Zeugnisse hat, sucht ähnliche Stellung oder als Hausmann. Adressen niederzulegen beim Hausmann Königsstraße Nr. 1.

Eine kaufmännisch geb. Dame, mit ausgezeichneten Empfehl., welche bereits mehrere Jahre in gr. Geschäften selbstständig thätig war, sucht Stellung in Geschäft. Adr. sub E. # 889 Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen, 2 Jahre in hiesigem feinen Geschäft thätig, sucht anderweit Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Neukirchhof 26, 3 Tr.

Ein j. **Mädchen** von Chemnitz, aus guter Familie, 20 J. alt, das perfect schneidern und plätten kann, gut schreibt und rechnet und in der Wirthschaft wohl erfahren ist, auch bereits 2 J. in f. Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht jetzt oder später Stellung, am liebsten in guter Familie zur Stütze der Hausfrau oder dergl.

Gef. Offerten gelangen unter Chiffre „Chemnitz" sofort durch die Expedition d. Bl. an die Suchende.

Ein j. mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches 4 Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht als solche Stellung, würde sich auch häusl. Arbeiten annehmen. Adr. unter G. H. # 1. an die Expedition d. Bl.

Zwei **Verkäuferinnen** suchen Stellung zur Messe auf dem Markte oder Augustusplatz. Näh. A. Wagner & Schlutter, Löhrs Hof.

Eine geübte Pelznäherin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Nürnberger Str. 25, Hof I.

Perf. Schneiderin sucht A. Windmühlstr. 46, Schirmg.

1 Mädchen, auf Singermaschine geübt, s. Beschäft. b. Damenschneid. od. Schneiderin Inselstr. 15, H II. l.

Eine geübte Schneiderin s. Beschäft. Adr. u. J. 100 an die Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine **Maschinen-Näherin,** auf Singer-Maschine geübt, sucht Stelle. Adr. erb. Schönefeld, Neuer Anbau, Restaur. „Zur Erholung."

1 Masch.-Näherin mit eig. Singer-Masch sucht Beschäft. in u. außer d. Hause Naundörfch. 5, II. r.

Eine Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin, es wäre ihr lieb wenn sie könnte ihren 7jährigen Knaben bei sich behalten, um wenig Gehalt. Adr. unter O 881 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein **Wirthschafterin** (oder als Köchin) sucht sofort Stellung von auswärts. Adr. abzugeben unter G. H. 43 Expedition dieses Blattes.

Ein anständ Mädchen, welches bei der Oeconomie aufgewachsen ist, wünscht noch einige Monate als Oeconomie-Wirthschafterin gründlich zu lernen. Adr. F. Kürbis, Petersteinweg 13, III.

Ein j. anst. Mädchen in allen weibl. Arbeiten bewandert, wünscht in einem Geschäft pass. Stelle oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter S. 884 durch die Expedition dieses Bl.

Ein streng solides Mädchen in gesetzten Jahren, sucht bei einem gebild. einzelnen Herrn Stellung zur Führung der Wirthschaft. Selbiges würde auch die Erziehung einiger Kinder übernehmen.

Gef. Adressen bittet man unter J. K. 407 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen, das in Allem bewandert ist, sucht zum 1. Octbr. Stellung als **Stubenmädchen** oder **Verkäuferin.**

Adressen bittet man Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7 im Kronprinz abzugeben.

Ein j. Mädchen aus Böhmen sucht Stelle als Stubenmädchen Glockenstr. 8, H part. Seitengeb.

Stelle-Gesuch.

Ein solides anständiges Mädchen, welches Frisiren, Schneidern u. Plätten kann u. in feinen weibl. Arb. erfahren ist, sucht Stelle als Jungfer sof. oder 1. Oct. Zu erfr. Nürnberger Str. 43, I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder f. Alles. Anger b/Leipzig 6, 2 Tr. l.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung zum 1. Oct. als Jungemagd. Zu erfragen bei C. Heubel, Große Fenerkugel, im Geschäft.

Ein j. anständ. Mädchen, perfect im Schneidern, sucht bei anst. Herrschaft Stellung als **Jungemagd.** Näheres Thalstraße 25, Geschäft.

Ein j. Mädchen von ausw., welches 1 Jahr hier dient, sucht 1. Oct Stellung als Hausmädchen. Näheres Eilenburger Bahnhof bei Dannenberg.

Ein anständ. Mädchen, welches perfect schneidern, frisiren, sowie serviren kann, sucht baldigst Stelle als **Jungemagd.** Näheres Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Treppe rechts.

Eine **Jungemagd,** die ihr Fach gründlich versteht, bei feinen Herrschaften war, sucht Stellung zum 1. October in feinem Haus. Adressen erbeten Salomonstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts, welches sich noch im elterlichen Hause befindet, sucht Stellung als Jungemagd oder für größere Kinder in feiner Familie. Adressen erbitte Packhofstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Herrschaften empfiehlt Dienstpersonal Petersteinweg Nr. 13, 3. Etage.

Weibl. (gutes) **Dienstpersonal** aller Br. empfiehlt im Dienstmädchen-Bazar Neukirchh. 27 p.

Ein junges anständ. kräftiges Mädchen, welches das Kochen practisch erlernt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als **Köchin.** Näheres Gerberstraße Nr. 64 B. 3 Treppen.

Eine **perfecte Köchin** aus **Böhmen** sucht Stelle 1. oder 15. October.

Man bittet Adressen unter M. # 434. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine zuverlässige Frau sucht Stellung als **Kochfrau** oder **Wirthschafterin.**
Dresdner Str. 37, bei Hrn. Rosenkranz.

Eine zuverl. Köchin in älteren Jahren, die ihr Fach grdl. versteht, sucht unter bescheidenen Anspr. zum 1. Oct. in ruh Haushalt Stelle. Adressen bitte abzugeben Ritterstraße 46, im Sattlergesch.

Empfohlen werden gut attestirte Mädchen für Küche, Haus und Kinder durch Frau **Sidonie Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. October Brüderstr. 10, Hof part.

Verhältn. halber s. 1 arbeitf. fleiß. St. f. Küche u. Haus, eins f. Kinder sof. Lange Str. 9, H. II.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht bis Ersten Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Erdmannsstraße Nr. 6, 3. Etage

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche sowie in häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle sofort oder 1. October.

Näheres Gr. Fleischergasse 7, Biergeschäft.

Ein anständ. Mädchen sucht für Küche u. Haus einen guten Dienst Zu erfr. Königsstr 10, III.

Für ein 18jähr., sehr kräftiges Mädchen vom Lande suche zum 1. Oct. Stelle für Küchen- und Hausarbeit; erwünscht wäre, wenn selbiges womöglich unter Aufsicht der Hausfrau einige Anleitung in einfach bürgerlicher Küche erhalten könnte. Werthe Adr erb. unter Aufschr. „Dienstmädchen" bei HH Grünthal & Partbey, Tauch Str.

Ein junges Mädchen, fleißig und willig, sucht in einem anständigen Hause Stellung
Lessingstraße Nr 15c, 2. Etage.

1 j. anständ. Mädchen sucht Stelle z. 1. Oct. Zu erfragen Petersstraße 3, im Kammgeschäft.

J. Mädch. v. Lande s. Dienst f. häusl. Arbeit. Zu erfr. Ritterstr. 5, im Hausstand, von 10—12 Uhr.

Eine **hübsche Kellnerin** sucht **sogleich** solide Stellung.

Näheres Neukirchhof Nr. 2 parterre.

Ein einf. Mädchen v. Lande, welches 3½ Jahre bei der Herrschaft ist, sich keiner Arbeit scheut, sucht für Kinder u. häusliche Arbeit sofort Dienst.
Gustav-Adolph-Straße Nr. 20 part.

Ein älteres, zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen,** welches auch Lust hat auf Rittergut, sucht Stellung
Friedrichstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Als **Amme** sucht ein gesundes Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, Stellung. Adressen unter A. B. 987. postlagernd Schkeuditz

Ein flottes anst. Mädchen sucht Aufwartung Körnerstraße 6, Hintergebäude 2 Tr. links.

Eine anständige Frau sucht **Aufwartung.** Zu erfragen Promenadenstraße 4, 2. Etage.

Miethgesuche.

Auf 5 Jahre zu miethen oder zu kaufen gesucht
wird ein im Osten, Süden oder Westen Leipzigs ein der innern Stadt nicht zu entfernt gelegenes Wohngebäude mit Garten (Villa) für eine Familie.

Adressen mit gefälliger Beschreibung und Preisangabe unter Z. H. 10. Expedition d. Bl.

Ein **Meßlogis** mit 3 Betten, für diese und folgende Messen in der Hainstraße oder deren Nähe gesucht. Adressen sind Hainstraße 21, bei Herrn **Ernst Hoffmann** niederzulegen.

Ein verdeckter Raum zum Einstellen von Wagen wird zu miethen gesucht.

Offerten unter H. B. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein trockener, nicht zu hoher Raum wird zur Aufbewahrung von Möbeln sofort, womöglich in der Südvorstadt gesucht Adressen unter N N. 887 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine oder mehrere **Niederlagen** am **Neumarkt** oder in dessen Nähe werden zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 900 bei **Otto Klemm.** Universitätsstraße, gefäll. niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe in Nähe des Marktes oder Petersstraße. Adr. unter R. 700 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, abzugeben.

Zu miethen gesucht für gegenwärtige Michaelismesse ein kleineres **Parterre-Local,** Reichsstr., oder Antheil an einem solchen, für Musterlager passend. Adressen Hainstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht
wird zum 1. April 1878 in der Westvorstadt eine Wohnung von 13—16 Zimmern, unter denen mindestens 6 recht geräumige sein müssen. Die Zimmer können auf 2 Etagen vertheilt sein, event. würde man auch ein ganzes Haus miethen. Gartengenuß ist Bedingung. Gef Adr. beliebe man unter C. # 885 in der Exp. d. Bl. niederz.

Gesucht wird eine Etage, circa 5 Zimmer und Zubehör, innere Stadt oder innere Vorstadt, pr. Januar. Adressen abzugeben Reichsstraße, Siegellack-Fabrik von Alexander Schwarz.

Zu miethen gesucht
zu Ostern 1878 eine Wohnung von 7—8 Zimmern, wovon 3 in einem andern Stockwerk oder Seitengebäude liegen können, möglichst nahe der innern Stadt, im Süden oder Westen derselben.

Adressen erbeten Pfaffendorfer Straße 10, II.

Zu Ostern 1878 gesucht
Familienlogis im Innern der Stadt u. in der inner Vorst. v. 300—1500 ℳ durch **Bühle,** Dresdner Straße Nr. 42.

1. October wird ein Laden mit kl. Wohnung in oder um Leipzig zu miethen gesucht Adressen unter M. # 861 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wir **sofort** oder p **Michaelis** c. ein mittl. frdl. Familienlogis, am liebsten Part., in der Nord- oder Westvorst. Adr. abzugeben mit Preisangabe Petersstr. 3, b. Förster, Hausstand.

Ein Mädch. sucht 1 einf Stube m. Gl. u. Hschl. Adr. u. M. Z. an d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen zum 1. October. Adressen unter R B # 36. in die Expedition dieses Blattes erbeten

Garçon-Logis gesucht,
gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, in der Dresdner, West- oder Nord-West-Vorstadt. Adr. unter X 19 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein solider junger Kaufmann sucht ein **Garçonlogis,** wenn möglich mit Mittagstisch Gef. Offerten bittet man bei Herrn **J. F. Pfütze,** Petersteinweg 50b, abzugeben.

Ein Student in höheren Semestern sucht eine ruhige und freundliche Wohnung.

Offerten mit Angabe der Bedingungen beliebe man unter T. R. 107. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Student** sucht für 1. October bei **ruhigen,** anständigen Leuten meßfrei Wohnung. Preis pro Monat **nicht über** 15 ℳ Nähe der Universität Bedingung

Adressen erbeten sub J. P. Kreuzstraße Nr. 21, 4 Treppen, bis Sonntag Vormittag.

Eine möblirte Stube in der Dresdner Vorstadt wird gesucht, ungenirt. Adressen bei Otto Klemm unter Y. Z. 5

Eine gebild. j Dame sucht in guter Familie frdl. möbl. Wohn- u Schlafzimmer per 1. Oct. guter Mittagst Off. m Preis O. 102 Exp. d. Bl.

Für eine Conservatoristin wird ein meubl. Zimmer mit 2 Schlafcabinets und Mittagstisch in einer anst. Familie in der Vorstadt zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter W. O. 1700. in der Exp d. Bl. erb.

Ein anständ. Mädchen sucht eine einfach möbl. Stube, 3 bis 4 ℳ pr. Monat. Adressen unter P. R 3 postlagernd erbeten.

Gesucht 1. October ein heizbares **leeres Stübchen** in der Südvorstadt für ein junges Mädchen. Offerten unter X. 79 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. October gesucht für einen Einjährig-Freiwilligen in gutem bürgerlichen jüdischen Hause **Logis und Pension.**

Offerten unter A. L. # 590 in der Expedition dieses Blattes abzugeben

Vermiethungen.

Pianinos Pianinos
vermiethet **Alfred Merhaut,** Turnerstr. 10.

Pianinos, Flügel u Harmoniums vermiethet u verk. billig **J. Schoof,** Hainstr. 6, II.

Mehrere Gebett
gute **Federbetten** sind für die Michaelismesse zu vermiethen Moritzstraße Nr. 6, 3. Et. links.

Zu verleihen 2 Gebett Betten Nordstraße 9, II. r

Zu verm. Bettstellen, Matratzen Schulstraße 2, II.

Für 20 Pferde Stallung
mit Remisen und Futterböden ist am Bayer. Bahnhof zusammen oder getheilt zum 1. October zu vermiethen. Werthe Adressen an C. Richter, Emilienstraße Nr. 9.

Ein **Local,** welches als Pferdestall diente, ist zu andern Zwecken zu vermiethen
Große Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage.

Eisenbahnstraße Nr. 8
zwei geräumige trockene **Niederlagen** sofort zu vermiethen.

Eine **Buchhändlerniederlage** ist noch zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 11 b.

Zu vermiethen sind **2 Niederlagen** im Hause Petersstr. 4. Näh. beim Besitzer daselbst.

Keller zu vermiethen, passend für Flaschenbierhändler oder als Lager 2c., am Floßplatz Nr. 10.

Zu vermiethen ist per 1. October eine Bier-Kellerei Eberhardtstraße 12, part. rechts

Eine gangb. Restauration mit Garten u. überbauter Kegelbahn einer belebten Garnisonstadt von 18,000 Einwohnern, sogleich zu verpachten.

Zur Uebernahme sind 200 bis 250 ℳ erforderlich. Näheres:

Eilenburger Bierhalle, Königsplatz.

Restauration zu vermiethen Arndtstraße 35.

Das gut rentirende **Barbiergeschäft,** der Caserne vis à vis, ist sofort zu vermiethen
Goldener Helm, Gohlis, Windmühlenstraße 1.

In den an der Querstraße Nr. **31/33** auszuführenden Neubauten soll das Parterre und eventuell auch die erste Etage zu Geschäftslocalen (insbesondere für Buchhändler, Buchbinder u. dergl.) eingerichtet werden.

Um nun in Betreff der zu treffenden Einrichtungen etwaige Wünsche Miethlustiger gehörig berücksichtigen zu können, ersuche ich solche, die betreffenden Baupläne bei mir einzusehen und wegen Vermiethung mehrerer resp. größerer Localitäten mit mir in Verhandlung zu treten.

Leipzig im September 1877.
Adv. Julius Tiotz,
Grimma'sche Straße 17.

Zu vermiethen. Ein Laden, worin Barbiergeschäft betrieben wurde, Kochstraße, wird 1. Oct. miethfrei. Näh. beim Besitzer Arndtstraße 37, I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 258. Sonnabend den 15. September 1877. 71. Jahrgang.

Ein großes freundl. **Zimmer** ist als Expedition zu verm. Universitätsstraße 10, 1. Etage links.

Hof-Gewölbe
Salzgäßchen 5. Zu erfragen 2. Etage daselbst.

Ritterstr. 38 ist ein fein einger. Gewölbe mit Wohnung per 1. Oct. a. c. zu beziehen. Näh. beim Besitzer im Hause 2 Treppen.

Ostern ist Nordvorstadt ein **Gewölbe mit Wohnung** zu vermiethen. Adr. unt. L. K. 831 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermiethen billig ist das Gewölbe Reichsstraße 46. Näheres Neumarkt Nr. 36, 1. Et.

Zu vermiethen sof. ein mittelgroßes Gewölbe mit Schreibstube u. ein kl. Hoflogis, 4 Tr., durch Dr. **Wendler, Katharinenstr. 24, II.**

Südstraße ein kl. Laden, passend zu jedem Gesäft, mit Wohnung Hohe Straße 25, 2 Tr.

Der Hausstand Böttchergäßchen 5 ist zu vermiethen.

18. Große Fleischergasse 18.
Kleine Tuchhalle sind noch Tuchstände zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Dörrienstraße 13 ist das große, vollkommen helle Souterrain mit Dampfkraft zu verm.

Für **Werkstatt** oder **Niederlage** passende Localität ist Gerberstraße Nr. 37 zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Werkstelle mit Lagerplatz zu verm. Antonstr. 23

In Kochs Hofe
sind für bevorstehende Michaelismesse ein Gewölbe und einige Buden zu vermiethen.
Dr. **Hermann Mayer,** Markt, Kaufhalle.

Meß-Vermiethung.
Ein Gewölbe nahe am Markt ist für die Messe zu verm. Näh. Salzgäßch. 8. **C. G. Bauer.**

Brühl 3/4, „Leinwandhalle", ist für diese Michaelis- und fernere Messen ein geräumiges, an der Straße gelegenes Gewölbe zu vermiethen, desgl. ein Hofgewölbe. Näheres auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle.

Meßvermiethung.
Im Grundstück **Neukirchhof Nr. 14** hier ist auf die Dauer der drei Leipziger Messen, vom Beginn der bevorstehenden Michaelismesse ab, ein Gewölbe zu vermiethen durch
Advocat **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße Nr. 27, II.

Meßladen Nicolaistraße, nahe dem Brühl, zu vermiethen Näh. bei Mayer, Brühl Nr. 27.

☞ Ein großes Part.-Local **Grimma'sche Straße** diese Messe zu verm. d. d. Local-Contor von **Paul Helm,** Thomaskirchhof Nr. 19.

Ein **Meßlogis** mit 4 Betten. Zu erfragen Königsplatz Nr. 14 bei H. **Ackermann.**

Hausstand
ist in Nr. 2 des Brühls für 1. Messen zu **vermiethen.** Näheres 1 Tr. hoch dort und bei Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Ein Hausstand ist für nächste und folgende Messen zu vermiethen im Schuhmachergäßchen 1. Näheres daselbst 1 Treppe.

Musterzimmer.
Zu bevorstehender Michaelis-Messe sind zwei Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, getheilt oder im Ganzen billig zu verm. Petersstraße 32, 1. Etage

Markt Nr. 6, 3. Etage
ist ein unmöblirtes, großes, helles Zimmer mit Schlafstube, passend für Musterlager, per sofort zu vermiethen; desgl. ein großes Zimmer mit Schlafstube, fein meublirt, für die ersten 14 Tage der Messe an 2 Herren zu vergeben.

Für Musterlager
ist ein Theil des Ladens mit Schaufenster bei **Marcus, Petersstraße 2** zu vermiethen.

Meß-Vermiethung.
Ein schönes helles Eckzimmer, zu Musterlager passend, ist Grimm. Straße 27, 2 Etage zu vermiethen. Eingang Nicolaistraße Nr. 1.

Musterlager
Neumarkt 1, 2. Et., ist für diese u. folg. Messen ein schönes Musterzimmer zu vermiethen

☛ Aufgepaßt! ☚
Meßmusterlager oder **Meßwohnzimmer,** helle, hohe Zimmer, gute Betten, billige Preise, Petersstraße Nr. 13, 3. Etage links.

Nicolaistraße Nr. 1, 1. Etage
sind zwei freundliche Zimmer als **Musterlager** für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage bei
Paul Altmann

Meß-Vermiethung.
Reichsstraße Nr. 3, 2 Tr. eine 2fenstrige Stube zu Musterlager oder für Wohnung.

Musterlager-Vermiethung.
Ein hell'es Local ist für die Messe zu vermiethen. Näheres Grimma'sche Straße 4, 2 Treppen.

Halle'sche Straße Nr. 1
ist die 1. Etage als **Meßlocal** zu vermiethen durch Dr. **Melly,** Brühl Nr. 75.

Petersstr. 2, III., neben d. Stecknerpassage, sind 2 gr. Zimmer vornh., z. Musterlager z. verm.

Meßvermiethung.
Mehrere Zimmer für Musterläger beste Lage der Petersstraße. Näheres Petersstraße 6, 2 Tr.

Ein schönes **Erkerzimmer** ist als **Musterlager** zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Petersstraße 40, III. (Vorderhaus) zu **Musterlager** ein großes Zimmer zu verm.

Musterlager-Vermiethung
Reichsstraße 35, Peter Richters Hof, Hof 2. Etage.

☞ Meßvermiethung zu **Musterlager** mit Schlafcabinet Brühl Nr. 13, 2 Treppen.

Während der Messe 1 Zimmer als Musterlager oder Wohn. für 1—2 Pers. Petersstr. 16, I. lks.

Musterlager oder **Meßlogis** billig zu vermiethen Hainstraße Nr. 14. 2. Etage.

Musterzimmer nebst Schlafzimmer zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zwei schöne größere Zimmer am Brühl im Plauen'schen Hof sind für alle 3 Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Hausmann in Löhrs Hof.

Mess-Vermiethung
Reichsstr. 35. 2 ZIMMER 2 Treppen

Messvermiethung.
Am **Nicolaikirchhof** 1 schöne freundl. Erkerstube billigst Nicolaistraße 46, 3 Tr. vornh.

Meßlogis Hospitalstraße 40, 4. Et.

Meßlogis, fein und geräumig, Grimma'scher Steinweg 3, II., am Augustusplatz.

Ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten während der Messe zu verm. Schützenstraße 9/10, III. lks.

Meßvermiethung, fr. meubl. Zimmer, 2 schöne Matratzenb., prt. u. vhs. Ranst. Stwg. 60, pt.

Für die Dauer der Messe ist ein fr. Zimmer f. 2 Pers. zu verm. Erdmannsstr. 5, Tr. B, pt. r.

Meßvermiethung Eberhardtstraße 6, p. r.

Meß-Logis
sind zu vermiethen Ritterstraße Nr. 5, 2 Etage.

Meßvermiethung. Eine freundl. Stube mit Schlafzimmer **Brühl 29, III., Vorderhaus.**

Meßvermiethung, 2 Stuben während der Messe, Nicolaistraße Nr. 6, in der Restauration.

Meßverm. Humboldtstr. 6, I. vornh. r. Ecke Nordstr.

Meß-Vermiethung. Ein schönes großes Zimmer Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Meßvermiethung. Ein schönes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu verm. Lessingstr. 11, II. l.

Meßvermiethung Petersstraße 37, IV.

Meßvermiethung Poststraße 13, 2. Et.

Meßvermiethung: Ein fr. möbl. Zimmer mit gutem Matr.-Bett Schützenstr. 20/21, Tr. B, I.

Zwei Stuben sind während der Messe zu vermiethen Sternwartenstraße 11, IV. rechts.

Eine freundl. **Meßwohnung** für 1 oder 2 Herren 1. Etage Nr. 3 Thomaskirchhof sofort zu vermiethen. **H. Herz.**

Ein schönes Zimmer mit 2 oder 3 Betten ist f. diese u. nächste Messen zu verm. Neukirchhof 1, II.

Ein Zimmer vornh. ist f. diese u. folg. Messen zu vermiethen Reichsstraße Nr. 5, 2 Etage.

Meßvermiethung.
Schöne Zimmer in 1. u. 2. Etage sind zu vermiethen Große Fleischergasse 8/9, parterre.

Mess-Logis zu vermiethen Thomaskirchhof Nr. 5, 1. Et.

Während der Messe ein freundl. **Zimmer** zu vermiethen An der Pleiße Nr. 3, Tr. E, part. (Place de repos.)

Meß-Logis.
Zu verm. 1 feines Zimmer mit Cabinet an 1 Herrn, 1. Et. Zu erfr. das. Burgstraße 22, p.

Meßlogis, pro Tag 1 ℳ 50 ₰, gegenüber von Café français, Grimma'sche Straße 20, III.

Zwei schöne Stuben, während der Messe, mit 1 od. mehr Betten zu verm. Poniatowskystr. 12, III. r.

Feines Meßlogis, Stube mit Schlafzimm., gute Betten Gerberstraße Nr. 18, 2 Tr. rechts.

Musterzimmer mit Schlafstube Brühl 6, II

Meß-Vermiethung.
Zwei große Zimmer mit guten Betten sind zu vermiethen **Reichsstraße Nr. 45, 3. Et.**

Meßvermiethung betreffend.
Eine Stube und Kammer preiswürdig zu vermiethen Reichsstraße Nr. 51, Hof 1 Treppe.

Zu vermiethen eine große fr. möbl. Stube für die Messe oder das ganze Jahr Reichsstraße Nr. 12, 3. Et.

Zur Messe zu vermiethen ist ein fein meubl. Erkerzimmer Preußergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Meßlogis mit 2 guten Betten Turnerstr. 16, 4 Tr.

Meßlogis, billig, Roßplatz, Am Kanz, 2. Et. r.

Meßlogis, separat, fein meublirt, billig. Burgstraße Nr. 11, 2. Etage

Meß-Logis Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermiethen ein elegant eingerichtetes hohes Parterre, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Veranda. Näheres Sophienstraße 31, parterre.

Zu verm. 1. Oct. Uferstr. ein Part. u. eine 3. Et. à 250 ℳ. Näh. beim Bes. Eberhardtstr. 6, I. l.

Brandvorwerkstraße Nr. 80
ist ein schönes Parterre für 110 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Brüderstr. Part. 3 St. u. Zubeh. 175 ℳ Mich. zu verm. Näh. Gr. Fleischerg. 16, II. B.-G.

Zu vermiethen 1. Oct. ein Part., 125 ℳ, eine 3. Etage, 120 ℳ, eine 4. Etage, 80 ℳ, Davidstraße 79 S. Näheres beim Besitzer, 2. Et.

Meßlogis in Hohmanns Hof.
Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet mit 1 oder 2 doppelten Matratzenbetten zu vermiethen. Näheres Petersstraße, Hohmanns Hof, im Fleischwaaren-Geschäft von G. Kröber.

Nordstraße 18 ist eine halbe erste Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für 1150 ℳ jährlich v. 1. October c. ab zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Humboldtstraße 19, 2. Etage.

Zu vermiethen noch zum 1. Oct. ein freundliches Logis 1. Etage in Schönefeld, N. Anbau, Mariannenstr. 44c. Zu erfr. im Geschäft part.

Zu vermiethen 1. Oct. eine 1. Etage, best. aus 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Keller u. Zubeh., für 110 ℳ. Zu erfr. Ulrichsgasse 68, 2. Etage

Zu vermiethen ein Logis 1. Etage, Stube, 2 Kammern und Zubehör Reudnitz, Augustenstraße. **Carl Nachbar.**

Gohlis, Hall. Str. 48 ist eine freundliche 1. Etage zu vermiethen.

Eine 1. Et. 4 Stuben u. Zubeh. mit großen Garten 130 ℳ ist in Reudnitz vom 1. Oct. zu vermiethen durch das Localcompt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verm. 2 halbe 1. Etagen mit Garten in noblem Hause Brandvorwerkstraße 94 parterre.

Eine elegante 1. Etage 8 Stuben u. Zubehör 750 ℳ am Rosenthal, eine desgl. 3. Et. 1 Salon, 6 Stuben und Zubeh. 500 ℳ, nahe am Bezirksgericht sind vom 1. April 78 an zu vermiethen durch das Localcompt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Große Wohnung zu vermiethen.
Zum 1. April 1878 ist **Dörrienstraße 6** die 1. Etage, bestehend aus Salon, 12 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.
Näheres Dörrienstraße Nr. 1, parterre.

Brandvorwerkstr. 80
sind in 1. u. 2. Etage neu vorgerichtete, freundl., gesunde, Logis, 5 Zimmer sammt Zub. enthaltend, sofort od. 1. Oct. zu verm. Preis 210 u. 160 ℳ.
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Eine freundl. 1. Etage mit Garten Königsstraße 12. Näheres parterre.

Zu vermiethen ist für 1. October wegen Wegzugs die 1. Etage Leibnizstr. 26, 6 Stuben und 3 Kammern 2c., für jährlich 1500 ℳ durch Dr. **Wendler,** Katharinenstraße 24, II.

Plagwitz, Zschocher'sche Str. 60, eine 1. Etage, 4 Zimmer u. Zub., auf Wunsch Garteneintritt, per Michaelis zu verm. Näh. das. part.

Vermiethung.
2 Logis 1. u. 3. Etage, Michaelis zu beziehen, 3. Etage sofort Reudnitz, Rathhausstraße 33, 4. Etage bei Bohne.

Per sofort oder später
ist die 1. Etage Wiesenstraße 16, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 160 ℳ zu vermiethen Näheres beim Besitzer Wiesenstraße Nr. 21.

!!! Per 1. October zu vermiethen !!!
Ein sehr schönes gesundes Logis 2. Et. 360 ℳ und ein solches größeres 3 Etage 480 ℳ Brandweg Nr. 17, woselbst Näheres part. links bei der Hausmannsfrau.

Turnerstraße 7 ist eine halbe 2. Et zum 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen im Parterre.

Zweite Etage, 5 Stuben, schön gelegen, sofort oder später Hohe Straße 33 B, parterre.

Dörrienstraße 13 ist in 2. Etage eine mit allem Comfort eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermiethen.

Nicolaistraße Nr. 5 im Hofe ist die 2. Etage sofort oder zum 1. October a. c. billig zu vermiethen durch Advocat **Sinert,** Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Sebast. Bach-Str. 12, dicht a. d. neuen Thomasschule verhältniß. die 2. Et., best. aus 3 Zimmer nebst Zub. per Oct. d. J. zu verm.

Eine durchaus helle und comfortable 2. Hofetage aus 2fenster. Vorsaal, 3 Stuben und completem Zubehör, ist Kleine Windmühlengasse 12, dicht am Roßplatz, 1. October ab zu vermiethen. Kann vielleicht auch eher bezogen werden. Näheres beim Hausmann.

Berliner Straße 115, nahe der Pferdebahn, ist 3 Treppen ein im besten Zustande befindliches, comfortables Logis, 4 heizbare Stuben, Küche und Zubehör, incl. Gas u. Wasser, für jährl. 160 ℳ noch verhältnißhalber am 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausm.

Blücherstraße 32 ist 1 Treppe links ein im besten Zustande befindliches Logis, 3 heizbare Stuben, Küche und Zubehör, incl. Gas und Wasser, für 140 ℳ noch Verhältnisse halber am 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine freundliche Wohnung (Sonnenseite) 3. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist für 170 ℳ zum 1. October zu verm.
Näheres Floßplatz Nr. 10.

Eine halbe 3. Etage per 1. October für 50 ℳ zu vermiethen Plagwitz, Amalienstraße Nr. 3.

Zu verm. 1. Oct. 3. Etage, 110 ℳ, 3. Etage (Zeitzer Str.) 140 ℳ 1. Et. 200 ℳ, 3 Et. 200 ℳ, 75 ℳ, 110 ℳ, eine herrsch. 1. Et. (Gart. u. Veranda) 500 ℳ, 2. Et. 600 ℳ, Part. 250 ℳ, Part. 130 ℳ, f. Bäckerei, Local z. Restauration.
Local-Comptoir Sidonienstr. 42, E. Gross.

Eine freundl. 3. Et. 275 ℳ am Königsplatz ist vom 1. Oct. an zu vermiethen d. d. L.-C. v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2. 2. Etage.

Königsplatz Nr. 14
eine 3. Etage und ein Gewölbe ist sofort oder 1. October zu vermiethen. Alles Nähere beim Besitzer 2. Etage, **R. Pohle.**

3. Et. 80 ℳ zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, I.

Reichsstr. 3. Et. 2 St. 2c. 140 ℳ pr. Mich. zu verm. d. A. W. Loft, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zu vermiethen 1. October 2 Logis 4. Et. Näheres Humboldtstraße 31, 2. Etage rechts.

Gerberstraße 10 ist die 4. Etage vom 1. October zu vermiethen.

In **bester Meßlage** ist ein Logis: 8 Stuben und Zubehör, Gas und Wasserleitung, neu tapeziert und gestrichen, zu vermiethen. Adr. unter „Logis" ♯ 9023 d. d. **Annoncenbureau** v. **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39, erb.

Plagwitz, Turnerstraße 12, sind **Logis** zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Gohlis, Halle'sche Straße 22, vis à vis der neuen Schule, ist ein Logis zu vermiethen.

Zum 1. October
Zwei freundl. Familienlogis im Preise von 100—105 ℳ (Hintergebäude) zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße Nr. 18, im Comptoir.

Gohlis.
Per 1. October sind Schmiedestraße 11 zwei freundliche Familienlogis zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 25, II. bei J. C. Jenghans.

Eine schöne Wohnung für 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. b. Hausm. Sophienstr. 9.

Logis zu vermiethen Antonstraße 23.

Eine **herrschaftliche** Wohnung, 9 Zimmer, Salon mit Erker u. Zub., im **Ganzen** od. **getheilt** sofort zu beziehen Elisenstraße Nr. 23, I.

Wegzugsh. ist eine elegante, gesunde Wohnung, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, vom 1. Oct. c. ab à 500 Thlr. p. a. zu vermiethen. Näheres Humboldtstr. Nr. 19, 2. Etage.

Ein **Logis** zu vermiethen Turnerstraße 13, Plagwitz. Schlimper.

Zu vermiethen am Floßplatz freundl. Wohnungen im Preise von 175—460 ℳ. Näheres beim Besitzer Brandweg 6, I.

Per 1. October c. ist ein sehr hübsches **Logis,** 3 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Lessingstraße Nr. 15 c, 1. Etage.

1. Oct. beziehb., 3 freundl., gef. Logis, 112 bis 130 ℳ Seb. Bach-Str. 19, b. Hausm. zu erfr.

1 freundl. Logis, 4 St., 2 K. mit Garten für 230 ℳ zu vermiethen Hohe Straße 25, 2 Tr.

Sidonienstraße Nr. 50
sind sofort und per 1. October mehrere Wohnungen zu vermiethen. (H. 34361.)
Rechtsanwalt **Dr. Max Eckstein**
Reichsstraße Nr. 42.

Gustav Adolph-Straße 20, pt. 1 guterhaltene Familien-Wohnung, 4 Stub. u. Zub. f. 190 ℳ.

Zu vermiethen Humboldtstr. Logis zu 150 und 200 ℳ. Näh. Nordstr. 24, 1. Tr., Besitzer.

Reudnitz.

Sehr schöne Logis in der Kronprinzstraße von Michaelis ab beziehbar. Zu erfragen Schulstraße Nr. 7, I. rechts.

Sofort zu haben Salon mit 3 Nebenzimmern, fein meublirt, Querstraße 34, I. Etage, schrägüber der Poststraße.

Gohlis. Zu verm. 1 mittleres Familienlogis; zu erfr. daselbst Eisenbahnstraße 27, Restaurat. Pfretzschner.

Sofort od. 1. Oct. ein frdl. **Familienlogis,** 2 Stuben nebst Zub. Näh Mittelstr. 22 part.

Reudnitz, Augustenstr. 3 ist sofort oder zum 1. Oct. noch ein hübsches (neu gemachtes) **Logis** billig zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Zu vermiethen und 1. Oct. beziehen ist ein Logis Lindenau, Auenstraße Nr. 7a.

Reudnitz. Ein schönes Familienlogis, Preis 210 ℳ. Zu erfr. Schulstr. 1, im Bäckerladen.

Ein in unmittelbarer Nähe der neuen

Thomasschule

gelegenes feines **Garçon-Logis** ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres sub G. L. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Sophienstraße 38, 1. Etage
sind 2 schöne Garçon-Logis nahe dem Carl-Theater zu vermiethen und können sofort bezogen werden.

Garçon-Logis Plagwitzer Straße 4, 3. Etage links, nahe der Weststraße, gut u. preiswerth sofort oder später.

Zu vermiethen ist ein nobles Garçonlogis per 1. October, auf Wunsch auch Pension.
Inselstraße Nr. 14, Treppe B 3. Etage.

Ecke der Zeitzer u. Schletterste. neu möbl. Garçonlogis sof. od. sp. preisw. zu verm. Schletterstraße 19, III. r.

Garçonlogis, fr. mbl. Wohn- u. Schlafz., beide heizb., gutes Matr.-Bett, Doppelf., S.- u. Hschl., schöne Lage, sof od. s. Hohe Str. 34, III.

Zu vermiethen ist eine sehr frdl. Garçonwohnung, Stube nebst Cabinet
Gr. Funkenburg, neben der Gärtnerei.

Garçonl. d. 1. Oct. ein sch. fr. Zimmer mit s. Bett, S.- u. Hschl. an 1 sol. Hrn., Kaufm., wom. Reisend. Zu spr. 9—12 Weststraße 84, p. l.

Garçon-Logis,

gut und billig Turnerstraße 17, II.

Garçon-Logis.
Einige **prachtvoll** gelegene Zimmer zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçonlogis fein meubl. an 1—2 Herren zu vermiethen Nordstraße 24. III. Mittelthür.

Garçonlogis, 2 fein mbl. Balconzimmer sind Centralstr. 2, II., a. d. Promenade, zu vermiethen.

Garçonlogis sogleich zu vermiethen, Saal- u. Hausschlüssel, Turnerstraße 18, III. links.

Garçon-Logis, gut mbl. Waldstr. 4, part preiswerth zu vermiethen.

Garçon-Logis, fein meubl. Stube zu vermiethen. Bahnhofstraße Nr. 6, 2. Et., bei der Turnerstr.

Nürnberger Str. 35, Gartengeb. 3 Tr. r. freundliche u. gesunde Garçonwohnung zu verm.

Garçonlogis, fein möblirt, zu vermiethen Bayerische Straße 22, part., am Bayer. Platz.

Elegantes Garçonlogis Große Windmühlenstraße 8—9, II. links, Vorderhaus.

Ein Garçonlogis, besteh. aus Wohn- u. Schlafzimmer, ist sofort zu verm. Thomaskirchhof 1, II.

Garçonlogis. Zwei frdl. Zimmer, eins mit Piano, sofort zu vermiethen Hospitalstr. 13, I.

Garçonlogis, freundl., gut möbl., an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Hospitalstr. 7 part. links.

Garçonlogis, Stube und Kammer, elegant, zu vermiethen Zeitzer Straße 24c, 1. Etage.

Garçonl., frdl., gut möbl., mit Saal- u. Hschl., sep., ist billig zu verm. Sidonienstr. 52, H.-G. II.

Garçon-Logis zu vermiethen Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein fr. gut möbl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafz. an 1—2 Herren Brüderstr. 14, I. lks.

Garçonlogis sofort, fein möbl., Hausschl. Eisenbahnstraße 17, vornh.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., auch getheilt, sofort oder später zu verm. Körnerstraße 2c, I. l.

1 kleines Garçonlogis Lessingstraße 12, II. rechts.

Garçonlogis s. 1 oder 2 H. Alexanderstr. 28, 2 Tr.

Garçonlogis Turnerstr. 20, kl. Seitengeb. I.

Freundliches Garçonlogis Turnerstr. 12, 4. Et. l.

Garçonlogis Thalstraße 1, III. links.

Garçonlogis, gut möbl. m. Hschl. Lange Str. 21, III.

Feines **Garçonlogis** Moritzstraße 16, I. links.

Garçonlogis Turnerstr. 10B, 3. Et. l

Garçonlogis, Emilienstraße 5, 4 Tr. links.

Garçon-Logis Schletterstraße 2, II rechts.

Sidonienstr. 51, I. Garçonlogis sofort.

Garçonlogis, Pension Lange Str. 46, III.

Garçonlogis Gerichtsweg Nr 2, I. rechts.

Garçonlogis Inselstr. 1B, part. rechts.

Garçonlogis Sternwartenstraße 18b, II. r.

Garçonlogis Nürnberger Str. 42, H. II. l.

Garçonlogis, mbl., 1—2 H., z. vrm. Nordstr. 24, II. r.

Garçonlogis, fein möbl., Thalstraße 8, 4. Et. l.

Eleg. **Garçonlogis** Mittelstraße 31, 1. Etage.

Garçonlogis preiswerth Windmühlenstr. 24, I. r.

Garçonlogis Weststraße 60, part. lks.

Garçonlogis s. 1 o. 2 H. o. D. Elsterstr 4 IV. r.

Garçonlogis, Mon. 12 ℳ Hainstraße 7, III.

Garçonlogis, frdl. fein mbl. Blücherstr. 24, III. r.

Garçon-Logis für Herren Turnerstr. 15 b, 1 Tr.

Garçonlogis für 1 od. 2 H. Nordstr. 15, IV. l.

Garçonlogis 1—2 H. Petersstr. 35, H. I. 3 Tr.

Garçonlog. fr. ruh. Gr. Windmühlenstr 33, M.-G. r p.

Ein elegant möblirter Salon mit Balcon nebst schön gelegenen Schlafzimmer ist zum 1. October Weststraße Nr 14, 2 Tr. rechts zu vermiethen.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafst. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 10, 3 Tr.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit Schlafc. Alexanderstr. 1, III. l., Ecke d. Erdmannsstr.

Eine fr. Stube, auf Wunsch mit Kammer, ist an einzelne Leute zu verm. Grimm. Str. 10, IV.

Ein frdl. mbl. Zimmer mit od. ohne Schlafz. per 1. Oct. zu vermiethen Tauchaer Str. 2, I. l.

Gut mbl. Wohn- u. Schlafz. Emilienstr. 4, III

Zu verm. mbl. St. m. Kamm Lange Str. 41, I l.

Einige elegant meublirte Zimmer in einer Villa der Süd-Vorstadt bei feiner Familie per sofort oder per 1. October zu vermiethen, durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Balconzimmer

sofort zu vermiethen — 15 ℳ pro Monat
Kleine Burggasse 4, 2. Etage rechts,
vis à vis dem Bezirksgericht.

Querstraße Nr. 28, 3. Etage

ist eine gut meublirte Stube sofort oder später an einen Herrn zu vermiethen.

Eine meublirte Stube

ist zu vermiethen an einen oder zwei Herren, vorn heraus Klostergasse Nr. 4 **Restauration.**

Nächster Nähe des Roß- u. Königsplatz, Kl. Windmühlengasse 12, 1. Et. im Quergebäude sind sofort 2 möbl. Zimmer mit 6 sehr guten Betten zu vermiethen.

Zu vermiethen ist sofort oder zum 1. Oct. ein freundliches meublirtes Zimmer mit Bett, Saal- und Hausschlüssel.
Nürnberger Straße 30, 1. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 23b, 2 Treppen links.

Eine hübsch meubl. Stube ist an 1 Herrn od. Dame sofort oder später zu vermiethen
Ranstädter Steinweg 20, 4 Tr. r.

An der Promenade sind 3 fein möbl. Zimmer an anst. Herren od. Damen sof od. 1. October zu vermiethen. Näheres Centralstraße Nr. 1, IV.

Zwei aneinanderstoßende Zimmer, von denen eines mit separatem Eingang, sind zusammen od. getrennt zu vermiethen Südstraße 83, I. rechts.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer mit oder ohne Bett an ein junges Mädchen, sofort oder später Inselstraße Nr. 1d, 4. Etage.

Ein sehr frdl. Zimmer, mon 4 ℳ für einen anst. Herrn u. ein gr. Zimer für zwei anständ. Herren frei Zeitzer Straße 16, 4. Et. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße 15, 2. Et. links.

Kreuzstraße Nr. 21, 3 Treppen,
freundl. Zimmer m. Cab. f. 1—2 H. sof. zu verm.

Ein frdl. mbl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. ist Emilienstr. 1, III. r. bei Schulz zu vermiethen.

Zu verm. meubl. Stube, auf Wunsch mit Schlafstube f. 1 od. 2 Pers. Humboldtstr 23, GG. III. Gräfe.

Zu vermiethen möbl. Stube, ungenirt. Zu erfragen Obststand Sophienstraße Nr. 27.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube mit 1 od. 2 Matratzenb. Näh. Alexanderstraße 3, 2. Et.

Zu vermiethen ist eine freundlich möblirte Stube Ritterstraße Nr. 34, IV.

Große Fleischergasse Nr. 21, Tr. A. 2. Etage sind einige Zimmer 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen eine freundlich meublirte Stube. Kreuzstraße Nr 19/20, 2. Etage links

Zu vermiethen sind 2 schöne freundl. Stuben, zusammen oder getheilt. Sternwartenstraße 22, I.

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer an 1 Herrn Blücherstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Sogleich billig zu verm. 1 meubl. Zimmer an 1 auch 2 Herren Blücherstr. 33, 4. Et. l. 2 Thür.

Meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, auch für die Messe, zu verm. Johannesg. 32, Tr. A III l.

Eine freundl. Stube mit Matratzenbett verm. billig Sophienstraße Nr 35, 2 Etage.

Zu vermiethen ein fr. Stübchen f. Herren, Mon. 4 ℳ, Kohlenstraße Nr 9c, 2. Etage links.

Zu vermiethen 2 frdl. Stuben mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Thalstr 1, 4. Et. l.

Zu verm. ein schön freundl. meubl. Zimmer nahe am Königsplatz Windmühlenstr. 48, r. 1. Et.

Weststraße 91, III. sind mehrere Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Zu verm. ist sogleich oder später eine freundl. hübsch meubl. **Stube** Erdmannsstr. 13, II. lks.

Zu vermiethen eine gr. fr. Stube an zwei Herren oder anst. Mädchen Emilienstr. 22, IV. l.

Petersstraße 37, IV. ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Sofort oder später ist eine freundl. meublirte Stube zu vermiethen Waisenhausstraße 34, IV. l.

Ein fein möbl. Eckzimmer ist billig an Kaufleute zu vermiethen Humboldtstr. 29, 2 Tr. links.

Eine leere Stube 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen Kaufhalle, Tr. B 2 Tr. in der Fabrik.

Ein fr. Stübch. an 1—2 H. Petersstr. 38, H. III. r.

Fr. mbl. Stube an sol. H. sogl. Erdmannsstr. 6, III.

1 möbl. Stube an 1 H. od D. Mahlmannstr. 2b, IV.

☞ Eine Stube Poststraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein gut mbl. Zimmer billig Kreuzstraße 5, III.

Möbl. Stube an 1 Hrn. Eberhardtstr. 11, IV. l.

Ein möbl. Stube billig Berliner Str. 98, IV. r.

Zu verm. 2 meubl. St. Waisenhausstr. 5, H. I. l.

1 fein mbl. Z. vh. M. 10 ℳ Waisenhstr. 38, IV.

Ein Stübchen für Herren Teichstraße 8, 2 Tr.

Eine gut meubl. Stube Brüderstr. 12, IV. rechts.

Gr. u. kl. Stuben Gr Windmühleng. 8/9, 4. Et.

1 fr möbl. Stube Tauchaer Str. 16, vh. II. l.

Ein anst. Mädch. findet Wohnung Petersstr. 21, III

1 Stube als Schlafst f H Thomaskirchhof 12, 4 Tr.

1 meubl. Stube, Woche 2 ℳ Weststr. 50, IV. l.

Freundl. möbl. Zimmer Weststraße 74, II. links.

1 fr. mbl. St. sof. an H. Petersstr. 4, 4 Tr. v.

Leere fr. Part.-St. Gr. Windmühlenstr. 33, M.-G. r.

Billig zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, auf Wunsch mit Kost, Thalstraße 12, 2 Tr. links.

Schlafstelle für 1—2 Herren in meubl. Stube sofort Elsterstraße 25, II. l. bei **A. Göhler.**

Eine freundliche Schlafstelle sofort Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 35, 3 Treppen links

Ein heizbares Stübchen als Schlafst f Herren mit Sl.- u. Hschl. Elisenstraße 32, 3 Etage r.

Eine frdl. Schlafst. an 2 Herren zu vermiethen Tauchaer Straße 19, Gartengebäude III. links.

Eine freundl. separ. Stube als Schlafstelle ist Petersteinweg 13, H.-H. 2 Tr. b. Reuter z. vrm.

Gesucht ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle. Burgstraße Nr. 10, H. l. 4 Treppen.

Billige Schlafstelle in freundl. möbl. Stube
Sebastian Bach-Straße 21, 4 Et rechts.

In einer s Stube ist eine Schlafstelle offen Kl. Windmühlenstraße 7a im Hofe 2 Tr. links.

Eine frdl. Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu verm. Körnerstr. 3b, Hinterh. part.

2 freundl. Schlafstellen und 1 Meßlogis zu vermiethen Berliner Straße Nr. 118, I. rechts.

Schlafstelle für Mädchen Sidonienstraße 34, Hof 2 Treppen. **Zschömitzsch.**

Ein anst. Mädchen kann sehr gute Schlafstelle erhalten Ranstädter Steinweg 72, H.-G. r. II. r.

Schlafstelle sofort, heizb. Stübchen an 2 anständige Herren Eisenbahnstraße 17 part. vornh.

Stube als Schlafst Waisenhausstr. 5, Hof 4 Tr. r.

Schlafst. f. H. in hzb. St. Sternwartenstr. 14a IV.

Mbl. St. als Schlafst. Alexanderstr. 15, H. III.

2 fr. Schlafst bill. zu verm. Elsterstr. 43, IV. r.

1 St. als Schlafst., S.- u. Hschl. Alexanderstr. 37, III.

2 Schlafst. offen f. H. od. M. Moltkestr 44, 2 Tr. r.

Schlafst. f. H. in hzb. St. Gerberstr. 28/29, III.

Fr. Stübch. als Schlafz. z. verm. Hohe Str 34b H, II l

2 fr. Schlafst., Matratzenb., Zimmerstr. 2, IV. r.

1 möbl. Stube als Schlafst. Lützowstr. 17, 3 Tr.

Mehrere Schlafstellen Waisenhsstr. 5, Hof II. r.

2 fr. Schlafstellen vornh., Schletterstr. 2, III. r.

1 Schlafst f. H., sep. Eing., Erdmannsstr. 17, IV.

1 Schlafstelle f. Mädch. Burgstr. 20, III. verw. Wolf.

1 fr. Schlfst f. Hrn. Wiesenstr. 9 b. Weidmann, 2. Tr.

Mbl. Stube a. Schlafst. f. H. Thomaskirchh 12, III.

Fr. Schlafst. offen Pfaffend. Str. 18d, G.-G. l. III.

Schlafst., Sl- u. Hschl., f. H. Alex.-Str. 15, Hh. II. r.

Frdl. Schlfst. in Stube f. H. Schützenstr. 9/10, H. II. r.

Fr. Schlafstelle Petersstraße 4, Tr. C. 3 Tr. r.

Schlafst. m. Sl- u. Hschl. Bayerische Str. 9c, II. r.

1 Schlafstelle f. Hrn. Gr. Fleischergasse 26, III.

2 fr. Schlafstellen Poniatowskystr. 14, IV. rechts.

Schlafstelle für 2—3 Herren Neukirchhof 15, III.

1 fr. Schlafstelle f. Herrn Johannesgasse 20, III.

Offen billige Schlafstellen für Herren oder Mädchen, gute Betten. Kupfergäßchen 10, IV.

Offen 2 Schlafstellen in 1 frdl. Stube Braustraße Nr. 3b, 2 Treppen, Hof bei Schömberg

Offen eine Stube, sep mit Hausschlüssel als Schlafstelle für 2 Herren Neumarkt 13, 2 Tr.

Offen frdl. Schlafstelle für Herren, m. Hschl. Ranstädter Steinweg Nr. 7, 3. Etage, Vorderh.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Löhrstraße Nr. 8, 4 Tr. links.

Offen Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 37, H.-G. II. r.

Offen freundl. Schlafst. Nordstraße 24, IV. lks.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 19, H. pt l.

Offen fr. Schlafst. f. H. Mühlgasse 9, Hof r. II.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 10 part.

Offen leeres heizb. Stübchen Glockenstr. 4, III r.

Off. Schlafst., meßfr., Sl- u. Hschl. Neukirchh 35, IV.

Offen 1 Schlafstelle Preußergäßchen 2, 2 Et. l.

Offen Schlafst., sep. m. Hschl. Grenzstr. 24, IV. r.

Offen bill. Schlafst m. Schl. Klostergasse 7, IV.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu möblirter Stube Webergasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Dresden.
Familien-Pension.

Junge Mädchen aus gebildeten Ständen finden bei einer Ausländerin freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung. Unterricht in den Sprachen und der Musik, sowie franz. und engl. Conversation im Hause.
Frau **J. Loemann-Lüthy,**
Circusstraße Nr. 34, 2 Tr.

Pension.
In einer achtbaren Familie, Wohnung gesündeste Lage Leipzigs, findet ein Kind, Mädchen oder Knabe, welches eine höhere Schule besuchen soll, unter günstigen Bedingungen liebevollste Aufnahme. Adressen sub P. Z. # 19. Expedition dieses Blattes niederzulegen

Conservatoristen finden Wohnung mit oder ohne Pension Zeitzer Straße 19c, II.

Pension für Schüler in geb. Familie Floßplatz, nahe der Realschule. Näh. Windmühlenstr. 11, II. r.

Pension für Damen und Herren sofort zu vergeben Turnerstraße Nr 12, 3 Etage.

Handelsschüler, Gymnasiasten oder Realschüler finden gute Pension Salomonstraße 17, III. r.

Gute Pension für Herren oder Damen Salomonstraße 17, 3 Tr. rechts.

Ein Gesellschaftszimmer
ist noch einige Tage frei
Geuthner's Restaurant,
Schloßgasse Nr. 3.

Für Gesellschaften und Vereine sind v. 1. October ab Zimmer von 20—100 Personen zu vergeben im **Universitätskeller,** Ritterstraße 43.

Für **Gesellschaften** und **Vereine** ist ein Zimmer mit **Pianino** zu vergeben
Restaurant Haase, Petersstraße 6.

Goldene Säge.
Auf meiner **Kegelbahn** ist Montag- und Donnerstag-Abend frei.

Auf meiner **Marmorkegelbahn** sind noch einige Abende für Kegelgesellschaften **frei**
Nürnberger Straße Nr. 14.

Auf meiner Kegelbahn ist noch der Montagabend frei, sow. auch 1 eleg. Kneipzimm., 25 P. fass., f. alle Abd. zu verg. A. Meisezahl, Reil 1, Storch, Albertstr. 7.

Grosser Ringkampf.

Sonnabend den 15. September 8 Uhr Abends **große Vorstellung** im Garten und Saale **Zur goldenen Krone** in **Connewitz.**
Cassenöffnung 7 Uhr.
Entrée à Person numer. Sitz 50 ₰, Gal. 30 ₰.

Volkmarsdorf,
Restaurant zur grünen Birke.

Sonntag den 16. Novbr.
Concert und Gala-Vorstellung von dem rühmlichst bekannten Salonkünstler Herrn **Robinet. Magie, Physik, Illusionen, Klopfgeister, Wunder der Elektricität.**
Anfang 8 Uhr.
Zu diesem herrlichen Abend ladet ein Robinet.

Bernhardt's Restaurant und chantant
13. Königsplatz 13.
vis à vis dem Circus.
Auftreten d. Chansonnettensängerinnen Frl. **Clara Belmos,** Frl. **Wiss Narkowitzka,** d. Soubrette Frl. **Harms,** der Costüm-Soubrette u. weibl. Komikers Frl. **Troll** aus Wien, sowie des Hrn Komikers **Niepraschk** aus Berlin Pianist Herrn **Schmidt.**
Anfang 8 Uhr. 30 ₰ Entrée 30 ₰.

‖ Blaues Ross. ‖
Concert und Vorträge.

Ronnger's Concert-Halle,
1—2. Waageplatz 1—2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Chansonnettensängerin
Fräulein Anna Mannings,
der dänisch-deutschen Chansonnettensängerin
Fräulein Anna Norton,
des beliebten Wiener Couplet-Komikers
Herrn Alois Dangl,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.
Couplet: **„Die Wurst die schmeckt nach Seife“,** ist an der Casse zu haben.

Tunnel
Hôtel de Pologne.

Heute grosse
Eröffnungs-Vorstellung.
Auftreten der Soubrette
Fräul. Emma Sternitzky,
der Costümsängerinnen
Frl. Ida und **Marie Wagner,**
der Costümsängerin
Frl. Paula Hecht,
des berühmten Instrumental- u. Charakter-Komikers
Herrn Max Meixner,
des Gesangs- und Charakter Komikers
Hrn. Ad. Fleischmann,
und des berühmten Athleten
Mr. Lombardiny,
unter musikal. Leitung des Capellmeisters
Herrn Hanke.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰. Reserv. Platz: Kaiserviertel 75 ₰.
Die Direction.

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute sowie folgende Tage **Concert u. Vorträge.** Auftreten der beliebt. Altistin Frl. **Rosa,** der Chansonnettensängerinnen Frl. **Ella,** Frl **Minna Vogel,** der Soubrette Frl **Stahlheuer** sowie des Komikers Herrn **Alfons.** Anfang 7 Uhr.

Restaurant Michaelis.
Heute und folgende Tage Wiederauftreten der von ihrer Reise zurückgekehrten Sängergesellschaft **E. Holz** (verbunden mit **großem Schlachtfest**), Biere ganz vorzüglich.

Restaurant Kladderadatsch.
Concert und Vorträge.
Auftreten 3 beliebter Damen, 2 Komikern u. Pianist. Anfang 7 Uhr. Heute **Schweinsknochen mit Klößen Bier ff**

Weißbier-Halle zum fröhlichen Mann
2. Kleine Windmühlengasse 2.
Heute Concert u. Vorträge. Dabei Schweinsknochen mit Klößen, ff. Weiß- und Lagerbier.
Ergebenst **C. L. Otto.**

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Tivoli.
Morgen Sonntag den 16. September
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 16. September
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Ballmusik
morgen Sonntag den 16. Septbr. in
Connewitz, Goldne Krone,
Schönefeld, Krebs' Salon,
Lindenau, Gasth. deutsches Haus
Thonberg, im Gasthof.
Anfang 4 Uhr. Von der Capelle E. Hellmann

Eutritzsch.
Gasthof zum Gosenschlösschen.
Sonntag, 16 Sept. **Concert u. Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Jurisch.**

Plagwitz.
Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle von C. Matthies
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr öffentliche Ballmusik.

Eisenach in Th.
Rink's Hôtel zum Erbprinzen.
Zimmer von 1 ℳ 50 ₰, Service wird nicht berechnet.

Lindenau, Drei Linden.
Omnibus- und Pferdebahn-Station.
Gute Speisen und beste Getränke.

Schützenhaus.
Heute Sonnabend den 15. September im Grossen Saale
Probe-Vorstellung und Concert.
Auftreten des gesammten, für die Michaelis-Messe engagirten Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.
Jackley-Rosinsky-Truppe aus London,
preisgekrönte Turnergesellschaft, 12 Personen (Herren und Damen).
Garetta-Family, Kugelläufer und Equilibristen, 1 Herr, 1 Dame, 2 Kinder, **ganz neue** Leistungen.
Fräuleins Zaragossa, erste spanische Akrobatinnen
Mr. Stansbury, der berühmte Jongleur vom Circus Meyers.
Geschwister Rommers, schwäbische Nationalsänger u Zitherspieler, 1 Herr, 2 Damen
Fräulein Victorine Kreutl, Soubrette vom Theater an der Wien.
Leipziger Sängergesellschaft, Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Gerlach.
Anfang 1/28 Uhr Eintrittspreis 1 Mark. Ende 11 Uhr.
Die Herren Vertreter der Presse, Inhaber von Freikarten und Stammgäste ladet zu dieser Probe-Vorstellung ergebenst ein
C. Hoffmann, Königl Hofrestaurant.

Central-Halle.
Täglich während der Michaelis-Messe
Grosses Concert
und
Internationale Kunstvorstellung
Auftreten der:
Derkaro-Truppe. Amerikanische Gymnastiker-Gesellschaft. 7 Personen. 1 Dame, 2 Herren, 2 Mädchen, 2 Knaben. Unerreichbar in ihren Productionen. Künstler 1. Ranges. **Erstes Auftreten in Deutschland.**
Pasoal, (3 Personen). **Pascal,** vorzüglicher Equilibrist mit der „dressirten Taube", à la Valjean.
Die beiden Wunderknaben Pascal in ihren grossartigen Dislocationen auf dem Piedestal.
Miss Fatima, Europa's erste Athletin und **Kanonen-Königin.** Ein Unicum an Körperkraft und Stärke
Carl Lind, genannt **„das schwedische Wunder".** Der beste **Kopf-Equilibrist** der Gegenwart. Erstes Auftreten in Deutschland.

Les trois diables — **Die drei Teufel.**
Girard, (3 Personen) Die besten englischen **Grotesque-Künstler** und **Pantomimisten,** welche durch ihre originellen komischen Leistungen alles bis jetzt Hiergewesene übertreffen.

Fräul. Bianca, Martha und Hildegardt Erfurth.
Ballet-Trio, hübsche Erscheinungen. Gute Tänzerinnen. Schöne Costüme.
Die berühmte Concertsängerfamile Martens.
4 Personen: 3 Damen und 1 Herr.
Die Geschwister Frl. Martens sind junge, hübsche Damen mit brill. geschulter Stimme.
Herr Martens als Paganini.
Außerdem Mitwirkung der Haus-Capelle unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Matthies.**
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Entrée 1 Mark. Programm 10 Pfg.
M. Bernhardt.
NB Bestellungen für reservirte Tische bitte gütigst in meinem Comptoir anmelden zu wollen.

Thier-Park u. Skating-Rink.
Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 34416.)
Neu angekommen:
5 afrikanische Reit-Dromedare,
2 Hyänen und 3 afrikanische Fettschwanz-Schaafe.
Nachmittags Reiten auf Dromedare im Thier-Park à Person 25 Pfg.
Fütterung sämmtlicher Thiere 5 Uhr.
Concert
von 3 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Theater-Conditorei.
Heute Abend grosses Extra-Concert der beliebten Tyroler-Gesellschaft Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Robert Börner.

Gute Quelle.
Morgen Sonntag, den 16. September 1877 **Eröffnung** der
humoristischen Gesangs-Concerte.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7,
Restaurant, Concert- und Ballhaus.
Allabendlich im großen Concertsaale:
Extra-Künstler-Vorstellungen.
Mitwirkend: 14 Damen und Herren, Specialitäten I. Ranges in Gesang — Ballet — Pantomimen — Concert — komischen Instrumentalvorträgen 2c.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée: Saal 60 ₰, Galerie 40 ₰.

C. Schweineberg's Restaurant, Hohe Str. 7.
Meine neu restaurirten Localitäten empfehle ich meinen geehrten Gästen u. Nachbarn zu fleißigem Besuch. Lagerbier von Riebeck auf Eis à 13 ₰, echt Bayerisch von Henninger à 20 ₰, Prima-Waare. — **Heute Schweinsknochen.**
Carambolage-Billard, Stunde 40 resp. 50 ₰.
Es ladet freundlichst ein **d. O.**

---

25 Katharinenstrasse 25
Ungarische Wein-
und
Frühstücksstube
empfiehlt
1 Pfff Wein à 20 Pfge.,
ungar. Guljas à 30 Pfge.

Eine feine kühle Blonde
bekommt man **Münchner Bierhalle** Burgstr. 21.

Restaurant am Kautz.
Heute:
Ramford'sche Suppe.
Kunitzer Eierkuchen.
Stammfrühstück 30 ₰.

Heute
Alle bei **Schwarzpolt's** zu **Thüringer Klößen** mit **sauerem** oder **Schöpsenbraten.**
Eutritzscher Straße Nr. 10.

Emil Haertel,
11 Universitätsstraße Nr. 11 nahe der Promenade.
Heute **Pökelschweinsrippchen mit Sauerkraut, Biere u Döllnitzer Gose ff.**
NB. Morgen **Speckkuchen.**

Restaurant am Kautz.
Von heute ab täglich
Stammfrühstück à 30 Pf.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Mockturtle-Suppe.
Morgen: Speckkuchen und Ragout fin.
Adolph Forkel.

Herm. Winkler's Restaurant,
11 Kleine Windmühlenstraße 11.
Heute Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend div. Wurst. NB. Wurstsuppe u. frische Wurst wird auch außer dem Hause verkauft. Biere vorzüglich.

Schröter's Restaurant und Café.
Dresdner Waldschlößchen-Bierstube
Gewandgäßchen Nr. 4.
Heute **Schlachtfest,** früh von 8 Uhr an **Wellfleisch,** Mittags u. Abends **frische Wurst.** Dabei ein feines **Dresdner Waldschlößchen-Märzenbier.**

Arndtstraße 19, Ecke der Kochstraße.
Restaurant
zur schönen Aussicht.
Heute **Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut. Morgen Sonntag früh **Speckkuchen.**

Gosenschlösschen Gohlis.
Heute **Schlachtfest.** Morgen großes Schweinauskegeln Halle'sche Straße 123. L. Goldacker

---

Restaurant zum Birkenwäldchen.
Heute **Schlachtfest,** Weißbier, Zerbster und ff. Lagerbier. **Schönitz.**

Zu dem heute stattfindenden **Schlachtfest** empfehle früh 1/29 Uhr Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst in und außer dem Hause, wozu ergebenst einladet
J. G. Zander, Lindenstraße 5.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.
Heute Schweinsknöchel (Eisbeine),
außerdem reichhaltige Speisekarte sowie vorzügliches Berliner Weißbier und Potsdamer Stangenbier, feinste Weizenbiere empfiehlt H. Seidel.

Neuer Gasthof,

Gohlis,

Morgen von ½4 Uhr an großes Frei-Concert im Garten.
Nach dem Ballmusik.

NB. Von 8 Uhr an Speckkuchen. **A. Tietsch.**

Täglich
Concert und Vorträge.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend Ballmusik. **Fr. Fickmann.**

Gesellschafts-Halle, Lindenau-Plagwitz.

Sonntag, den 16. September, **öffentliche Ballmusik**, wozu ergebenst einladet
Hermann.

---

18. Petersstraße 18.

A. Haase's Restauration.

Nachdem ich die bisher von Herrn **F. W. Frietzsche, Petersstraße Nr. 18 (Drei Könige)** betriebene **Restauration mit Speisekeller** käuflich erworben, bitte ich ein geehrtes Publicum um geneigte Berücksichtigung und empfehle von heute an billigen und guten **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.

Suppe mit Fleisch und Gemüse mit 1 Glas Riebeck'sches Lagerbier 60 Pf.
" " Braten, Compot oder Salat do. do.

Im Uebrigen reichhaltige Speisekarte bei solidester Bedienung.

Achtungsvoll **A. Haase.**

Rest. Facius. Rothes Gewölbe.

Hôtel de Pologne.

Heute Abend Thüringer Klösse,
Gänse-, Hammel-, Sauerbraten,
Rebhuhn und **Hasenbraten.**
Vorzügliches **Böhmisch, Braunschweiger** und **Bayerisch Bier.**
Auch ist heute ein **franz. Billard** aufgestellt.
NB. Laut Telegramm von **Hamburg** treffen heute
frische Holsteiner Austern,
Hummer, Lachs und **Seezunge** ein.

Conditorei u. Café.

Petersstraße Nr. 13.

Auf Wunsch meiner lieben Stammgäste wird von heute ab echtes **Culmbacher Bier** à Glas 25 ₰, **Lagerbier von Riebeck** à Glas 15 ₰ **vom Faß** verabreicht.

Gleichzeitig empfehle ich meine Conditoreiwaaren, Kaffee- und Lesesaal, in welchem die gelesensten Zeitungen ausliegen, zur gefälligen Benutzung.

NB. Sollte vielleicht Jemand in Leipzig sein, welcher uns gefällige Auskunft geben könnte **von was** das in dem gestrigen **L. Nachrichten** erwähnte **Baquet** sein könnte, welches zum Leipziger Wahrzeichen **„der Grönländer"** gehört, würde ich zu vielen Danke mich verpflichtet fühlen Achtungsvoll
R. Konze.

Brühl 77. **Plauenscher Hof.** Brühl 77.

Hamburger Frühstücks-Buffet.

Anerkannt guten Mittagstisch
täglich von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,
sowie **echt Bayerisch von Erich, Erlangen, ff. Gohliser Lagerbier und**
feinstes Streitberger Bier
empfiehlt bestens **G. Erbs.**

Heute Abend Rehrücken mit saurer Sahne.

Goldener Elephant.

Einem geehrten Publicum und meiner werthen Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich meine Restaurations-Locale für diese Messe zur gefälligen Benutzung empfehle, indem dieselben meßfrei geworden sind. Um gütigen Zuspruch bittet achtungsvoll
F. W. Ihme, Gr. Fleischergasse 8/9.

Bayer. Bierstube Dönicke, früher Reuss,

37 Grimma'sche Straße 37,
empfiehlt **Mittagstisch** von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.
Heute Abend Sauerbraten und Klöße.
Feinstes Erlanger Bier.

Restaurant-Uebernahme.

Einem werthen Publicum die ergebene Mittheilung, dass ich

Emilienstr. 8

ein elegant eingerichtetes Restaurant mit feinem französischen Billard eröffnet habe u. bestrebt sein werde, das Wohlwollen der mich beehrenden werthen Gäste durch Verabreichung guter Speisen, ff. Bayer. u. Vereinslagerbier, sowie Döllu. Gose bei aufmerksamer Bedienung u. civilen Preisen in kürzester Frist zu gewinnen.
(R. B. 209.) **Ferdinand Voigt**

Zum Strohsack.

Universitätsstraße Nr. 2.
Restaurant, Café, Billardsaal.
Heute Schweinsknochen und Klöße.
G. Hilbert.

Bonorand.

Wir empfehlen **guten Mittagstisch** von 12—3 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit große Auswahl von warmen und kalten **Speisen.** Kleinere **Dejeuners, Diners** und **Soupers** werden auch ohne vorherige Bestellung bestens besorgt. **Vorzügliche Weine. Bayerisch** (Tucher'sches) und **Wiener Märzen-Bier.**
Bonorand's Erben.

Zum Kloster.

Wein-Restaurant und Frühstückstube,
Klostergasse 15, 1. Etage.
Täglich **Stamm** mit einem **Carafon Wein** 50 ₰.
Mittagstisch von 12—3 Uhr im Abonnement mit einem **Carafon Wein** 1 ℳ 20 ₰.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit zur gefäll. Nachricht, daß ich von heute ab preiswürdigen

kräftigen Mittagstisch

auswählte Frühstücks- und Abendkarte, sowie der Zeit entsprechendes **Stamm-Frühstück** und **Stamm-Abendbrod** bereit halten werde.

Meinen werthen Gästen stets prompte Bedienung, billige Preise, **vorzüglich Küche,** sowie **feine Biere** und **ff. Döllnitzer Gose** zusichernd, sehe einem gütigen Zuspruch entgegen und unterzeichne achtungsvoll

G. H. Fischer, Katharinenstraße Nr. 10.

Kloppe's Restaurant, 18 Neumarkt 18

empfiehlt täglich **guten kräftigen Mittagstisch.** Heute Abend **Schweinsknöchel** und ersten Anstich von dem beliebten **Spatenbräu** à Glas 20, **Lagerbier** 13 ₰ hochfein.
Ein größeres **Gesellschaftszimmer** ist Dienstag und Sonnabend frei.

Alte Burg,

Pfaffendorfer Strasse 1.
Mittagstisch à la carte,
reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch von Erich in Erlangen, Crostitzer Lagerbier ganz vorzüglich.

Bayerische Bier- und Frühstücks-Stube. Hamburger Buffet, warm und kalt

Börse,

Mittagstisch à 1 ℳ
im Abonnement 85 ₰
Stamm à 30 ₰
Früh und **Abends.**

5. Reichsstrasse 5.
NB. Heute Abend: **Echt Wiener Goulasch.**

Universitätskeller.

C. Benker, vorm. **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**
Heute Schweinsknochen und Klöße,
zugleich empfehle **vorzügliches Schwechater, Bayerisch u. Böhmisch Bier.**

Rost's (R. B. 336.) **Restaurant.** Heute **Schlachtfest.** ff. Gose à 25 ₰. **Gohlis.**

Restaurant O. Hildebrandt, Plagwitzer Straße 14, empfiehlt heute **Schlachtfest.** Morgen früh **Speckkuchen.**
ff. Biere und Döllnitzer Gose. NB. Morgen gesellsch. Schweinskegeln.

Restauration E. Hoffmann,

Hainstraße Nr. 21,
empfiehlt heute **Schlachtfest,** Brat- und frische Wurst, auch außer dem Hause. Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute früh **Schlachtfest,** 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- u. frische Wurst, **Gose ff.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst.
Kaupisch's Restaurant, Kl. Windmühlengasse 9.

Vereinsbrauerei.

Heute **Schlachtfest,** morgen früh **Speckkuchen** und **Ragout fin. W. Moritz.**

Restaurant Michaelis, **Heute Schlachtfest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends diverse Wurst und Suppe.
11. Sternwartenstraße 11.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **sauren Rinderbraten mit Klößen. Mittagstisch gut u. kräftig.** Biere ganz vorzüglich.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend **sauern Rinderbraten** mit **Klößen,** Bier ff.
Morgen früh von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

Fricassé von Taube, Bayerische Spiegelkarpfen, polnisch,
empfiehlt heute Abend **Löwe's Restaurant, Barfußberg.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 258. Sonnabend den 15. September 1877. 71. Jahrgang.

Sporn's Restauration.

Heute, den 15. d. M., von Nachm. 3 Uhr ab findet ein gesellschaftliches Schweinauskegeln auf Billard bei mir statt, wozu freundlichst einladet **F. Sporn**, Eisenbahnstraße Nr. 4.

Gerhardt's Restaurant, Connewitz.

Heute Sonnabend **Schweinsknochen**, morgen **gesellschaftliches Schweinauskegeln.**

Drei Mohren.

Heute Sonnabend **Schweinsknochen.**
G. Seifert.

Gambrinus-Halle,
Nicolaistraße 6.
Heute früh von 9 Uhr an
Schweinsknochen.
Vorzügl. Lagerbier à 13 ₰.

Goldene Säge.
Heute **Schweinsknochen.**
A. Wagner.

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.
Heute Abend **Schweinsknochen** und **Klöße.** 1. Anstich vorzüglichen
Erlanger Exportbiers vom Originalfass.
Morgen **Speckkuchen**

Restaurant Reichsgericht.

Albertstraße.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, morgen **Speckkuchen** und **Ragout fin. Gose und Biere vorzüglich.**

Zur Bundes-Halle.

Tauchaer Straße 7, Ecke der Mittelstraße.
Heute **Schweinsknochen mit Klöße.** Bier ff. Lager à 13 ₰. Bayerisch à 20 ₰, sowie **Abendunterhaltung.** Anfang 8 Uhr.

Schweinsknochen

empfiehlt von heute Vormittag ½9 Uhr an, morgen Vormittag 9 Uhr **Speckkuchen**
H. Carlowitz, Hüllerstraße 7.

(R. B. 218) **Zur**

Kaiserburg.

Heute Schweinsknochen mit Klössen
Brandweg No 6. **C. Lautner.**

Goldenes Herz.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut**, morgen **Ragout fin** und **Speckkuchen** empfiehlt
G. Oelschläger.

Heute Schlachtfest,
Mittags und Abends frische Wurst, dabei ein Töpfchen ff. Bereinsbier empfiehlt
A. Heintze, Friedrichsstraße Nr. 37.

Heute Schweinsknochen.

J. Schilling,
Stadt Frankfurt.

W. Richter's Restaurant und Garten,

Johannesgasse 21,
Kegelbahn und Billard, empfiehlt einen guten **Mittagstisch**, ½ u. ½ Portionen. Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, Stammfrühstück und Abendbrod, echt Bayerisch und Riebeck'sches Lagerbier.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
Morgen **Speckkuchen.**

Fr. Möhle.

Windmühlenstr. 13
empfiehlt während der Messe **vorzüglichen Mittagstisch**, jederzeit große Auswahl von Speisen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Barthel's Restauration,

Brüderstraße Nr. 26b.
Mittagstisch, Abonnement mit Bier 60 ₰. ff. Bayerisch und Lagerbier. **Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.**

Vegetarianischen Mittagstisch

von 12—2 Uhr Münzgasse 21, 3 Tr. links.

Schlosskeller, Reudnitz.

Heute Schweinsknochen mit **Klößen.** **W. Meissner.**

Nürnberger Schankbier-Stube von H. Müller, Burgstraße 8, empfiehlt **heute Abend Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut.** NB. Morgen früh **Speckkuchen, Bier sehr vorzüglich** à Glas 18 ₰. **(Billard und Kegelbahn.)**

Restaurant Wachsmuth, 22. Katharinenstraße 22.

Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.** ff. Bayerisch (Brauerei Zirndorf) und Lagerbier von Riebeck.
NB. Täglich Mittagstisch, auch während der Messe, in ½ und ½ Portionen.

(R. B. 213)
Sophien-Bad

Garten-Restaurant. — Dorotheenstr. 2.
Heute
Schweinsknochen.
Döllnitzer Gose pikfein.

Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut.

Garten-Restaurant Brauerei Täubchenweg 1b.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
J. Menzel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **C. F. Emmerling**, Antonstraße Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Klostergasse 4. Mittagstisch. Morgen früh Speckkuchen

Staudon's Ruhe. Heute **Schweinsknochen.** R. Kaiser.

Restaurant „zum Storch", Albertstraße 7.

Heute Abend **Schweinsknochen.** Guten, kräftigen **Mittagstisch** à Port. 60 ₰, ½ Port. 75 ₰. Bayerisch und Lagerbier ff.
Ergebenst **A. Meisezahl.**

30 Mark Belohnung.

Von einer Dame wurde am 11. d. M. hier ein rothes Portemonnaie mit über 300 ℳ Inhalt (2 St. Scheine à 100 ℳ, Gold und kleines Geld) verloren. Der ehrliche Finder wird dringend um Rückgabe desselben an die Expedition dieses Blattes gegen obige Belohnung gebeten.

Verloren wurde am 13. d. gegen Abend in dem Scheibenholze eine **goldne Damenuhr.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzug. Zeitzer Str. 14, III.

Ein **goldener Ring** mit 3 Steinen (gez. zum Geburtstag 1875. C. K.) ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 39 part. rechts abzugeben.

Zehn Mark

Belohnung erhält der **Wiederbringer** einer seit dem 1. d. Mts. vermißten ovalen goldenen **Broche** mit matten Blättchen von
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Verl. ein goldenes Medaillon mit schwarzer Emaille u. zwei Photographien. Abzug. g. Dank u. Bel. bei Hrn. Herrmann Förstel, Salzgäßchen.

Gegen Insertionsgebühren ist ein **Operngläsfutteral** Brühl 74, I. in Empfang zu nehmen.

Donnerstag Abend 7—8 Uhr ist von der Zeitzer bis Arndtstraße ein Dienstbuch, auf den Namen Auguste Rödiz lautend, verloren worden. Gegen Dank u. Bel. abzug. Schuhmachergäßch. 7, 2. Et.

Am 9. d. Mts. wurden in der Garderobe des Alten Theaters, I. Rang rechts, **zwei Hüte vertauscht.** Der eine derselben ist bereits abgegeben, und wird der Besitzer des anderen Hutes gebeten, den Umtausch im Secretariat des Neuen Stadttheaters gefälligst bewerkstelligen zu wollen.
Die Direction des Stadttheaters.

Ein schwarzes gehäkeltes Tuch ist am Freitag verl. worden. Abzug. geg. Belohn. Markt 14, I.

Liegen geblieben ein Knaben-Ueberzieher bei **Eckert & Finck**, Neumarkt 18.

In einer Droschke wurde am Mittwoch auf einer Fahrt nach Eutritzsch ein Regenschirm liegen gelassen. Abzugeben Leibnizstraße 20, 2. Etage.

Ein kleiner Hund, weiß, halbgeschoren, mit röthlichen Ohren, auf den Namen „Trillo" hörend, ist am Montag **entlaufen.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 23.

Entflogen ist ein **Canarienvogel.** Abzugeben gegen Belohn. Lortzingstraße 13, 3. Etage.

Richard Scheibner wird gebeten, wegen einer dringenden Besprechung zu mir zu kommen.
August Felgenspan.

Der Leipziger officielle Courszettel. enthält unter: **„Deutsche Fonds"** verschiedene Anleihen und Pfandbriefe in langer und bunter Reihe. Eine Trennung dieser Abtheilung in zwei Gruppen: **„Anleihen"** sowie **„Pfandbriefe"** dürfte sich einer besseren Uebersicht halber wohl empfehlen.

Zur Aufklärung für die Mitglieder der „Einfachheit."

Als Antwort auf viele Anfragen u. zur Vermeidung von Mißdeutungen erkläre ich hierdurch **im Interesse des Vereins**, daß Frau Thekla Sorberlich, laut ihrer wiederholten schriftlichen und mündlichen Erklärung, ihr Amt als Vorsitzende niedergelegt hat, weil sie sich demselben **nicht gewachsen fühlte**, außerdem Gesundheitsrücksichten und dringende Familienangelegenheiten ihr dies räthlich erscheinen ließen.
Frau **Eugenie Krüger**, Querstraße 28, d. Z. Cassirerin der „Einfachheit."

Dem Vorstande des Vereins Leipziger Kaufleute

diene hiermit zur Nachricht, daß ihre Zuschrift mir wahrscheinlich nur **irrthümlich** zugegangen ist, da ich mich aus der Lieferanten-Liste des Hausfrauen-Vereins zwar nicht öffentlich in den Blättern, wohl aber bei dem Vorstande des Vereins **schon Ende vor. Mts. abgemeldet** habe.
Achtungsvoll
N. Herz, Reichsstraße 45.

Wir bringen zur gefälligen Kenntniß, daß wir von heute an nicht mehr **Lieferanten des hiesigen**
Hausfrauen-Vereins
sind.
Leipzig, den 14. September 1877.
C. H. Fischer, Grimma'sche Straße 24.
Ernst Leideritz Nachf., Grimma'sche Straße 15.

(Eingesandt.)
Wie wir erfahren, wird Herr Richard Berger, Specialist für Hämorrhoidal- und Magenleiden, sowie Bandwurmleiden, Sonnabend den 15. und Sonntag den 16. September im Hôtel Stadt London für derartige Leidende zu sprechen sein. Das vorzügliche Renommée, welches demselben von allen Seiten vorangeht, hat auch hier seine Bestätigung gefunden, glauben deshalb, daß es Herrn Berger an einem reichlichen Zuspruch nicht fehlen wird.

„Einfachheit".

Generalversammlung Montag den 17. d. Mts. Abends 7½ Uhr im **Saale der I. Bürgerschule** (am Museum).

Tagesordnung:

1) Ausgabe der Statuten.
2) Bericht über die bisherige Vereinsthätigkeit sowie die in Scene gesetzte Agitation gegen den Verein.
3) Erledigung von Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Verein Thalia.

Heute, Sonnabend den 15. ds., Abends 8 Uhr Vorbesprechung zur Neuwahl. Großes Gesellschaftszimmer parterre.
J. A.: Rich. Schärf, stellv. Vors.

Warnung.

Um den vielfachen Nachahmungen unserer **Cigarren-Marke**

„El Aquila de Oro"

entgegen zu treten, haben wir dieselbe in das Central-Handels-Register für das Deutsche Reich eintragen lassen und unsern **General-Agenten für Deutschland, Hrn. Friedr. Beneke in Hamburg** bevollmächtigt, gegen solche Fälschungen die Hülfe der verehrlichen Staats-Anwaltschaften in Anspruch zu nehmen.
Wir warnen also vor Anfertigung und Verbreitung solcher Falsificate, sowie das Publicum im Allgemeinen vor deren Ankauf.
Havana, im Juli 1877.
Bock & Co.

Zum **alten Deutschen** wurde unlängst getauft
Ein Kneipchen das Viele schon kennen,
Der Wirth nicht nur Bier, auch Toulas verkauft
Ein'n Biedermann muß man ihn nennen.
Heut ist sein Geburtstag, wir gratuliren versteh'n's,
Na mein Jott mein Nachbar, heut trink mer noch eens.
Das Finkennäpfchen.

A. d. R. d. N.

Aus sicherer Quelle theilen wir mit, daß die Primaner der Thomasschule Schiller's „Jungfrau von Orleans" aufzuführen gedenken, woran die Flammen Wagner's „Götterdämmerung" fügen werden. Vorverkauf der Billets im Corridor der alten Schule bei der Fladenfrau.

S. N. 1. Liebe —a.
Konnte 12 unmögl. kommen. Bitte bring. 16. 10 U. Rosenth.-Thor. wenn mögl. —x.

Ja, „Albenweibchen Dud e b. Sterr, D a. b. d. gern!
Be, „Wildes Weibchen, Ich l. n. n z. euch könnt i. m. Sinn?
Mo, „Buchsbaum Ich br. o. a. Rand, we. n. z. l. Wort ver!!!
Jo, „Eichenlaub die g. Welt kön mein Geruch—!!!
Ba, „Todenblum Ich gebbes Ding mached Sache ganz gewunden ist d moralische totenkranz—!!!

Hurrah! Ben August! 28.

Herr W. jetzt l. w. d. Marie nicht m. a. Hotel in Ber. d. Jud z. bf haben a. l. Last sich z. vert. w. d. den Männer s. a. d Art betrogen w. wollen S. dn. wissen? Schmach ü. Schmach!!!
B. J.

Herzige Miltschi!

Da ich Dich nirgends finden kann, so bitte ich Dich dringend um Deine Adresse, es wird Dein Glück sein, versäume es nicht.
Ein aufrichtiger Arbeiter. **M. A.**

Hesekiel 34. Capitel. Wohl nur den Hirten Israels! — oder auch für die **Lutherischen?**

„Wichsbärschte".

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr. Gemeinschaftlicher Spaziergang nach Plagwitz; **unterwegs Besichtigung des Trottoirs an der neuen Thomasschule.** Gönner und Freunde angenehm.

Die Gelehrten der Kohlrübe.

Abtheilung für Bauwesen und Volkswirthschaft.

Wo fertigt man die jetzt so beliebten **Patent-Buchstaben-Schilder?** Dieselben bekommt man schnell u. billigst **1 Salzgäßchen 1**, Hof 2 Tr.

(R. B. 299.)
Wo bekommt man die besten Nussbaum- und Mahagoni-
Meubles
Spiegel und Polsterwaaren
— in grosser Auswahl —
billigst?
Reichsstr. 38, I.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Vortrag

heute Abend 8 Uhr bei Hrn. **Arnold**, Reudnitzer Straße 7, von **F. W. Stannebein.** Das Nähere die Programms. Entrée nach Belieben.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

„Letzte Begegnung Ludwig XVI. mit seiner Familie im Temple". Großes historisches Gemälde von **Ernst Meisel.**
Ländliche Idylle, von R. Sohn.
Der erbeutete Fuchs, von J. Deiker.
2 Portraits, von C. Schweitzer.
Eine Muggendorferin, von Otto Pahig.
Inneres eines Dominicanerklosters bei Rom, von Max Hanschild.
Genrebild, von Jos. Flüggen.
Heimkehr vom Felde, von Jos. Herrmanstorfer.

Heute Abend
Damenkränzchen.

An Leipzigs Wähler im zweiten Wahlkreise.

Der unterzeichnete Verein beehrt sich allen Wählern

Herrn Dr. jur. Hagen,

Director des hiesigen Handelsgerichts und Kaiserlichen Commissar bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle,

als Candidaten für die gegenwärtige Landtagswahl vorzuschlagen.

Der bevorstehende Landtag wird sich vornehmlich mit der Ausführung der **Reichsjustizgesetze** zu beschäftigen haben. Zur Mitwirkung hierbei ist Herr **Dr. Hagen** als practischer Jurist und Vorstand des hiesigen Handelsgerichts gewiß der rechte Mann.

Außerdem steht die wichtige und schwierige Frage der **Steuerreform** auf der Tagesordnung, welche bei dem immer noch auf Handel und Gewerbe lastenden schweren Drucke, für einen großen Theil der Bevölkerung zu einer Lebensfrage geworden ist. Wer sollte da wohl vertrauenswürdiger sein, als **Dr. Hagen,** der durch seine doppelte Stellung als Handelsrichter und zugleich als Beamter der Reichsbank, sowie durch täglichen Verkehr mit dem Handels- und Gewerbestande unserer Stadt von der Lage desselben und seinen Bedürfnissen die genaueste Kenntniß erlangt hat?

Die Thätigkeit eines Landtagsabgeordneten erheischt eine **jüngere frische Kraft!** Herr **Dr. Hagen** hat, nach seiner eigenen Erklärung, dem politischen Leben bisher fern gestanden. Er ist daher kein einseitiger Parteimann, übrigens schon vermöge seiner richterlichen Stellung **unabhängig** nach oben, wie nach unten und ebenso dem Reiche, wie dem engeren Vaterlande in Treue und Hingebung verbunden.

Die Persönlichkeit unseres Candidaten, sein fleckenloser Charakter, seine anerkannte wissenschaftliche und practische Tüchtigkeit in Verbindung mit seinem Rednertalent, lassen ihn als Vertreter unserer Stadt ganz besonders geeignet erscheinen. Somit empfehlen wir allen Wählern

Herrn Handelsgerichtsdirector Dr. Hagen

als Abgeordneten unseres zweiten Wahlkreises für die sächsische zweite Kammer.

Leipzig, den 10. September 1877.

Der Conservative Verein daselbst.

II. Quittung.

Für die Abgebrannten in Hostau in Böhmen

sind ferner eingegangen:

Direct bei dem Hülfs-Comité: F. B. 10 ℳ, Gustav Steckner 10 ℳ, S. & G. 10 ℳ, Max Abraham 10 ℳ, Breitkopf & Härtel 15 ℳ, M. & B. 20 ℳ, H. & Co. 10 ℳ, Professor Frege 5 ℳ, Heymann, Welter & Co. 30 ℳ, Saul Finkelstein 10 ℳ, N. N. 3 ℳ, F Er. 3 ℳ, O. G. 5 ℳ, M. M. 5 ℳ, N. N. 5 ℳ, W. & S. 5 ℳ, J. F. B. & Co. 10 ℳ, Aug Simon 10 ℳ, Otto Spamer 5 ℳ, Friedrich & Lincke 5 ℳ, Groß & Co. 5 ℳ, Wilhelm Röper 5 ℳ, H. J. M. 5 ℳ, C. G. Röder 10 ℳ, J. J. Weber 5 ℳ, O. D. 3 ℳ, J. & G. 5 ℳ, J. Schwalbach 10 ℳ, S. & S. 10 ℳ, T. & C 10 ℳ, A. & B. 5 ℳ, H. F. 5 ℳ, J. B. 5 ℳ, C. A. 30 ℳ, J. U. 5 ℳ, L. & S. 5 ℳ, X. Y. Z 5 ℳ J. C. K & Co. 10 ℳ, A. Hg 5 ℳ, E. S S. 5 ℳ, Herrmann & Cronheim 10 ℳ, R. & H. 5 ℳ, H. & Co. 6 ℳ, L. 10 ℳ Gr. 10 ℳ, G. 3 ℳ, G. & H. 5 ℳ, G. L 3 ℳ, R. G. 10 ℳ, Max Meißner 5 ℳ, Otto Klemm 3 ℳ, Friedr. Quast 3 ℳ, Ertrag des Concertes im Schützenhaus 89 ℳ 55 ₰. **Summa 496 ℳ 55 ₰.**

Bei Herrn **J. J. Huth:** Vogel 10 ℳ, A. K. 3 ℳ, Hebamme Schütz 20 ₰, Scatgewinn 3 ℳ 72 ₰, A. 2 ℳ, Huth's Sammelbüchse 2 ℳ **Summa 20 ℳ 92 ₰**

Bei Herrn **Oscar Jessnitzer:** A. 3 ℳ, J. R. J 10 ℳ, Alwine 2 ℳ **Summa 15 ℳ**

Bei Herrn **Oswald Voigtländer:** G. 1 ℳ, Ungenannt 20 ₰ Z. 2 ℳ, K. H. 3 ℳ **Summa 6 ℳ 20 ₰**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** A. G. W. R 30 ℳ, Anonym aus Pegau 3 ℳ, R. M. 1 ℳ 50 ₰, F. A. S. 1 Packet, B. 60 ₰, Ch z L Z. 5 ℳ **Summa 40 ℳ 10 ₰**

Bei Herrn **Julius Haeckel:** E. W 5 ℳ, Aus der Sparbüchse von Helene, Guido und Elsa 5 ℳ, P. E. 3 ℳ, Techniker Wachter 1 ℳ **Summa 14 ℳ**

Summa vorstehender Quittung 592 ℳ 77 ₰.
Laut I. Quittung 671 „ 80 „
Gesammtsumme 1264 ℳ 57 ₰.

Mit dem herzlichsten Danke für die in vorstehender Liste verzeichneten Geber verbinden wir die Anzeige, daß diese Sammlung demnächst geschlossen, daher die freundliche Bitte hinzugefügt wird, die den Hülfsbedürftigen etwa noch zugedachten Beiträge gütigst recht bald an eine der Sammelstellen gelangen zu lassen.

Das Hülfs-Comité.

Landtagswahl.

Heute Sonnabend den 15. September Abends 8 Uhr **Wähler-Versammlung** im **Pantheon,** Dresdner Straße, wozu alle liberalen Wähler Leipzigs ergebenst eingeladen werden.

Der Candidat der Fortschrittspartei,

Herr Adv. Dr. Tannert,

wird sich den Wählern vorstellen und seinen Standpunct näher darlegen.

Die deutsche Fortschrittspartei zu Leipzig.

Neuer Gasthof,

Gohlis.

Morgen Vormittag von ½11 Uhr an

Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Starcke:

„Bericht über die Thätigkeit des verflossenen Landtags".

An alle ehemaligen Schüler

der Kgl. höheren Gewerbschule, Baugewerken- und Werkmeister-Schule zu Chemnitz.

Nächsten 16. October d. J. findet der Einzug in die für die obenerwähnten Lehranstalten hergestellten neuen Gebäude statt. Viele alte Schüler von hier und der nächsten Umgegend haben beschlossen, sich bei der Feier, bestehend in solennem Umzug und Festactus in der neuen Schule zu betheiligen und ihrerseits ein Festmahl zu veranstalten. Zur Einleitung diesbezüglicher Schritte ist ein Comité gewählt worden.

Auf vielseitigen Wunsch hin beabsichtigt das Comité gleichzeitig ein Verzeichniß aller ihm bekannten und noch bekannt werdenden Adressen alter Schüler, verbunden mit einer Festzeitung, herauszugeben und richtet deshalb an jeden ehemaligen Schüler die herzliche Bitte, durch Einsendung von Adressen es hierin zu unterstützen.

Nähere Auskunft ertheilt und Adressen nimmt entgegen bis Anfang October der Vorsitzende der Einladungsdeputation **Emil Lembcke,** höhere Webschule zu Chemnitz.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Chemnitz im September 1877. **Das Festcomité.**

Einladung.

Die erwachsenen hier lebenden Taubstummen wollen nächsten Sonnabend, den 15. September, im **Tivoli** hier Abends von 7 Uhr an ein **Fest** feiern, welches eine Vorfeier des für den 14. April k. Js. bevorstehenden 100jährigen Jubiläums der hiesigen Taubstummen-Anstalt sein soll. Der nächste 15. September gilt uns als ein 100jähriger Erinnerungstag, an welchem der erste deutsche Taubstummenlehrer Samuel **Heinicke,** damals Cantor in Eppendorf bei Hamburg, das Dekret des damaligen Churfürsten Friedrich August der Gerechte erhielt mit der Einladung, nach Sachsen zu kommen und in Leipzig die erste deutsche Taubstummenanstalt zu gründen. Wir wollen nun gern unsere Dankbarkeit gegen S. Heinicke und auch gegen Friedrich August, der Gerechte, zeigen. Zuerst werden wir zwei Episoden aus dem Leben des S. Heinicke theatralisch aufführen, dann ein Festessen und zuletzt ein Tänzchen mit Musik halten. Wir bitten alle unsere Freunde und Gönner, uns dieses Fest verherrlichen zu helfen.

Das Festcomité der Taubstummen.

Eldorado.

Heute Flügelkränzchen
in der **Gesellschaftshalle** vom Ges.-Verein **„Sorgenfrei".** Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. Entrée frei. **D. V.**

Robert Drechsel
Clara Drechsel geb. **Reichel.**

Emil Drechsel
Elise Drechsel geb. **Reichel.**
Vermählte.

Gornsdorf Leipzig.

Edwin Krämer
Anna Krämer geb. Uhlemann
Vermählte.

Leipzig, Gunnersdorf b. Frankenberg, den 10. September 1877.

Emil Thomas
Hedwig Thomas,
geb **Handwerck.**

Reudnitz, den 13. September 1877.

Heute wurde uns der zweite Sohn geboren.

Heinrich Rau und Frau
geb. **Schulze.**

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an

M. Küchenmeister u. Frau, geb Roth.

Leipzig, den 13. September 1877.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens sehr erfreut.

Leipzig, den 14. September 1877.
Heller, kaiserl. Bank-Director.
Emma Heller geb. Stabenow.

Vergangene Nacht 12 Uhr starb nach kurzen Leiden unser herzensguter Sohn und Enkel, **Albert,** im Hause seiner Großeltern in Altenburg. Mit großem Schmerze zeigen dies hierdurch allen Bekannten und Freunden an und bitten um stille Theilnahme

Leipzig, den 13. September 1877.

Emil Leistner und Frau.
F. C. Renschel jun. und Frau
in Altenburg.

Die Beerdigung findet Sonntag früh ½7 Uhr in Altenburg statt.

Gestern Nacht ½11 Uhr drückte nach langen qualvollen Leiden die unsichtbare Hand Gottes unserer Tochter

Selma,

20 Jahre alt, die müden Augen zu.

Unser Schmerz über ihren Verlust ist um so herber, als sie uns durch die vortrefflichen Eigenschaften, die sie besaß, ein Kleinod war.

Leipzig, den 14. September 1877.

Namens der Hinterlassenen:
Richard Roßner,
Cassirer am Bayer. Staatsbahnhof.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr entriß uns der Tod unsern heißgeliebten Gatten und Vater, den Kaufmann **Ad. Sauer.**

Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Beerdigung vom Trauerhause Sonntag Nachmittag 4 Uhr. — Leipzig, den 13. Sept. 1877

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern Abend sanft und ruhig unser Töchterchen **Martha.**

Den 14. September 1877.

Postsecretair **Baßler** und Frau.

In dem schweren Leid, welches mich mit dem frühen Hinscheiden meines geliebten Sohnes, des

Dr. Wilibald Schmidt,

Professors an der Königlichen Landesschule Grimma, getroffen hat, ist mir aufs Neue jene liebevolle Theilnahme geschenkt worden, welche ich in ähnlichem Schmerze schon wiederholt erfahren durfte. Die verehrten Freunde meines Hauses, welche in diesen trüben Tagen mit erhebenden Worten des Trostes mir nahe traten, wollen hierdurch meinen herzlichsten Dank entgegennehmen.

Leipzig, am 13. September 1877.

Henriette verw. Kirchenräthin D. **Schmidt.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer lieben Mutter

Fried. verw. Reinhardt

sagen Allen ihren herzlichsten aufrichtigsten Dank

Reudnitz, den 14. September 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise überaus wohlwollender, liebreicher Theilnahme bei dem Tode unseres Kindes **Helene** sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Leipzig, den 13. September 1877.

Adolph Maring und Frau,
Anna geb. **Strauß.**

Für die vielseitige liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meiner so früh dahin geschiedenen Tochter **Thekla** sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Rendant **Gründig** aus Treuen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Herrmann Gietzelt in Dresden mit Frl. Auguste Zieger in Striesen. Herr Bruno Albrecht in Plauen i. V. mit Frl. Marie Schimmel in Dresden. Herr Postpractikant Reinhold Helm in Dresden mit Frl. Marie Rolle in Ronneburg.

Geboren: Herrn Wilhelm Boser in Dresden ein Sohn. Herrn Guido Sachse in Dresden ein Sohn. Herrn Photograph Oswald Lonke in Bischofswerda eine Tochter. Herrn Carl Egeling in Chemnitz eine Tochter. Herrn Hugo Zinßer in Burgstädt eine Tochter. Herrn Arno Herzog in Schandau eine Tochter. Herrn Herm. Dietze in Annaberg eine Tochter.

Gestorben: Frl. Sophie Schmidt in Plauen. Frau Friederike verw. Schneider geb. Hommel in Chemnitz. Herrn Adolph Merkel's in Chemnitz Tochter Ella. Herrn Briefträger Dittmayer's in Chemnitz Sohn Richard. Herr B. Palmié in Chemnitz. Frau Christiane Wilh. verw. Heyer geb. Zinck in Rittergut Nieder-Koina. Herrn Pfarrer Paul Satlow's in Krumhermersdorf Tochter Else. Frau Joh. Crämell geb. Lohse in Buchholz. Frau Rosalie Boegler in Meerane. Herr Moritz Gotz in Crimmitschau. Frau Juliane verw. Kaiser in Dresden. Herr Buchhändler Reinhold Henftinger aus Cöln in Unterwellenborn i. Th. Herrn Böttcher H. Meier's in Altenburg Tochter Marie Hedwig. Herr emer. Oberlehrer Joh. Carl August Lautzsch in Freiberg. Frau Laura verw. Quaas geb. Baurriegel in Wurzen. Herrn Carl Nicolai's in Meißen Sohn Paul.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½6. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Friedrichsbad, Naundörfchen 20, am Fleischerplatz, Schwimmbassin. Damen Mont. Mittw., Freit. ½9—½11, Dienst., Donnerst. Sonnbnd. ½4—½6 U.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Auszug
aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes
vom 25. August 1877*).

Der Herr Vorsitzende Bürgermeister Dr Georgi theilt mit, daß Herr Commerzienrath J Blüthner der neuen Thomasschule einen Flügel zum Geschenk anbietet.

Das Geschenk wird mit Dank angenommen; es ist dieser Dank dem Schenkgeber auszusprechen, den Stadtverordneten und dem Herrn Baudeputirten Kenntniß zu geben.

Die Zinsen des Stöckner'schen Legates werden an die stiftungsgemäß zum Empfange berechtigten Bewerberinnen zu gleichen Theilen vertheilt.

Sodann kommt man auf das Gutachten der Neubauten-Deputation, die Verbreiterung der Gerberstraße betreffend, zurück.

Herr Stadtrath Schleißner erklärt, daß er von dem Antrage, die blaue Linie anzunehmen, zurücktrete; er beantrage jedoch, das Bauamt anzuweisen, eine Fluchtlinie zu projectiren, nach der bei etwaigen Neubauten man sich zu richten haben würde, ohne daß es nothwendig wird, andere Häuser mit abzubrechen.

Nachdem in Gemäßheit des Antrags der Deputationen die sämmtlichen vom Bauamte vorgeschlagenen Fluchtlinien abgelehnt worden sind, wird der Antrag des Herrn Stadtrath Schleißner angenommen, es ist demgemäß das Bauamt zu beauftragen und der V. Registrande Notiz zu geben.

Sodann kommt Herr Stadtrath Fiedler auf die Einlegung der Gasleitung in die Polizeiexpeditionen, welche in die frühere Wesche'sche Wohnung gelegt worden sind, zurück.

Ohne Widerspruch genehmigt man die Einlegung und verwilligt die veranschlagten Kosten.

Herr Dr Vogel referirt, daß die Oekonomiedeputation seit längerer Zeit mit der Versteinung der Grenzen in Stötteritz beschäftigt ist und daß Herr Geometer Herbst hierbei angezeigt hat, daß die bäuerlichen Angrenzer den Graben am Garten Nr. 155 des Flurbuchs für Stötteritz bis zur Mitte der Sohle als ihr Eigenthum in Anspruch und Besitz genommen haben. Herr Dr. Vogel beantragt, Vindicationsklage anzustellen und demgemäß Herrn Justizrath Hennig zu beauftragen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, auch Herrn Justizrath Hennig anheim zu geben, vor der Klaganstellung einen gütlichen Termin von der Hypothekenbehörde anberaumen zu lassen.

Dies wird angenommen.

Hiernach werden aus der Mendestiftung einige Unterstützungen gewährt.

Vom 29. August 1877.

Der Herr Vorsitzende bringt zunächst eine Eingabe des Centralcomité zur Sedanfeier zur Verlesung.

Das Gesuch desselben, eventuell den Saal der I Bürgerschule zum Sammeln benutzen zu dürfen, wird genehmigt; der Herr Deputirte ist um Besorgung des Erforderlichen zu ersuchen.

Dem Gesuche um Absperrung der Terrasse des Museums, ebenso dem Gesuche wegen Absperrung des Weges von und nach dem Neuen Schützenhause in der erbetenen Weise ist zu entsprechen und deshalb Bekanntmachung zu erlassen.

Gegen das Programm wird Nichts erinnert.

Der Herr Vorsitzende bittet um möglichst zahlreiche Betheiligung der Mitglieder des Collegiums an den Festlichkeiten.

Weiter giebt der Herr Vorsitzende Kenntniß von der Einladung des Herrn Prof. Geisel zu den von der Realschule I. Ordnung veranstalteten Feierlichkeiten aus Anlaß des Sedanfestes. Die übersendeten Programme werden vertheilt.

Ebenso ladet Herr Director Dr. Pfalz zur Feier ein.

Die betr. Schulfeierlichkeiten sollen in gleicher Weise, wie in früheren Jahren, von den Herren Rathsdeputirten besucht werden.

Die Stadtverordneten haben der Uebernahme einer Garantie von 1000 ℳ für die Sedanfeierlichkeiten zugestimmt.

Es ist dem Comité Mittheilung zu machen und Verordnung an die Stadtcasse zu erlassen.

Die Straßenbaudeputation beantragt, für Erstellung des Pflasters durch Trottoir vor den Einfahrten in der innern Stadt 7014 ℳ 9 ₰ für das Jahr 1878 zu verwilligen, ins Budget für 1878 einzustellen und den Stadtcassirer deshalb anzuweisen.

Dieser Antrag wird angenommen.

Die Herren Prößdorf und Koch bitten, ihnen die Einführung eines Gasrohres in das Grundstück Bahnhofsstraße 19, welches dem Betriebe eines Gasmotors dienen soll, zu gestatten.

Herr Stadtrath Mechler referirt, daß die erste Section dieses Gesuch abgelehnt habe, weil die Bahnhofstraße erst im Sommer 1875 neu gepflastert worden sei, wobei den Hausbesitzern bekannt gegeben worden sei, daß vor Ablauf von 5 Jahren Aufreißung des Pflasters nicht werde gestattet werden.

Von verschiedenen Seiten ist man für Gewährung des Gesuches, da die Gesuchsteller zur Zeit der Pflasterung nicht hätten wissen können, daß sie nach einigen Jahren einen Gasmotor würden aufstellen müssen. Hierzu komme, daß es sich nur um einen Streifen von 1½ Meter handle.

Dagegen wird wiederholt beantragt, die Sache auszusetzen und zunächst Gutachten der Gasanstalt darüber zu erfordern, ob nicht der Motor von der jetzigen Gasleitung im Hause getrieben werden könne.

Der Herr Vorsitzende wünscht, daß man sich wenigstens eventuell schlüssig mache, die Genehmigung zu ertheilen, falls das Gutachten der Gasanstalt verneinend ausfalle.

Hiermit ist man einverstanden und beschließt, für den Fall eines verneinenden Gutachtens der Gasanstalt die erbetene Genehmigung zu ertheilen.

Die Gasanstalt ist zunächst anzuweisen.

Die Straßenbaudeputation beantragt, bezüglich des Antrages der Stadtverordneten, den Miethzins für die Marstallocalitäten im alten Johannishospitale auf 3000 ℳ jährlich zu erhöhen

1) für das Jahr 1877 beim Miethzinse für den Marstall mit 1860 ℳ stehen zu bleiben,
2) für diese Localitäten vom Jahre 1878 an 2400 ℳ zu zahlen und
3) dabei zu beharren, daß dieser Miethzins auf die Conten der Landgüter, des Straßenwesens und der Wohlfahrtspolizei vertheilt werde.

Die Anträge unter 1 und 2 werden angenommen, dagegen wird der unter 3 abgelehnt.

Die Stadtverordneten hatten zu den vom Rathe beschlossenen baulichen Herstellungen im Neuen Theater, durch welche eine bessere Ventilation erzielt werden sollte, nicht zugestimmt, vielmehr ihrerseits Vorschläge über Beseitigung der vorhandenen Uebelstände gemacht. Hierüber hat die Deputation unter Zuziehung von Sachverständigen berathen und hat dieselbe auf Grund der hierbei abgegebenen technischen Gutachten nicht dazu gelangen können, die Vorschläge der Stadtverordneten zur Annahme zu empfehlen. In Folge dessen beschließt man, die Sache in Gemeinschaft mit dem Bauausschusse der Stadtverordneten nochmals zu berathen und demgemäß die Stadtverordneten um Abordnung ihres Bauausschusses zu ersuchen.

Das Bauamt zeigt an, daß einige Uferwand-Defecte im Ranstädter Steinwege auszubessern sind wodurch die Budgetposition um ca. 300 ℳ überschritten werden wird.

Man verwilligt diese 300 ℳ, es ist Zustimmung der der gemischten Baudeputation angehörigen Herren Stadtverordneten einzuholen.

Das umfängliche Gutachten der Straßenbaudeputation über den Antrag der Stadtverordneten, die Straßenreinigung an einen Unternehmer zu vergeben, wird ausgelegt.

Herr Dr. Panitz referirt, daß gegenwärtig diejenigen Räume im alten Johannishospitale, welche früher die Realschule II. Ordnung benutzte, von der ersten Bezirksschule in Gebrauch genommen sind, daß jedoch der Miethzins an 6000 ℳ jährlich nicht verwilligt sei.

Herr Referent beantragt daher, diesen Miethzins vom 1. April d. J. an bis zum Ende des Jahres mit 4500 ℳ a conto der I Bezirksschule zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen und

tritt man diesem Antrage ohne Debatte bei.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagebl. am 1. September 1877.

Politische Monatschronik 1877.
VIII. Monat August.

(Fortsetzung aus Nr. 255.)

21. Russisch-türkischer Krieg: Beginn eines mehrtägigen Kampfes um den Schipkapaß (über den Balkan von Rumelien nach Bulgarien führend) Suleiman Pascha greift mit seiner ganzen Macht (30,000 Mann?) den von einem nur schwachen russischen Corps (3- oder 5000 Mann? unter den Generalen Stoljetoff und Derozinski) vertheidigten Paß an; alle seine Angriffe werden aber von den Russen energisch zurückgewiesen. Zu gleicher Zeit beginnt die Armee von Osman Pascha eine Vorwärtsbewegung von Lowitscha gegen Selvi (Bulgarien, südöstlich von Plewna auf der Straße nach Tirnowa), einen Versuch der Russen, ihre Verbindung mit Sofia zu unterbrechen (nach türkischem Bericht), vereitelnd. — Gefecht bei Putzund (Abchasien) zum Nachtheil der Türken (nach russischem Bericht). — Beginn mehrtägiger Kämpfe bei Crnipolok (Bosnien) zwischen den Aufständischen und türkischen Truppen.

22. Russisch-türkischer Krieg: Fortdauer des Kampfes um den Schipkapaß (siehe den 21. d. M.). — Desgleichen der Gefechte bei Selvi (siehe den 21. d. M.); dieselben bleiben ohne Erfolg und stellt Osman Pascha seine Offensivbewegungen wieder ein; dagegen werden solche nun im östlichen Bulgarien durch Mehemed Ali Pascha von Rustschuk und Schumla aus aufgenommen; Gefechte mit den russischen Vortruppen (Armee des Großfürsten-Thronfolgers) bei Rasgurd, Ajaslar, Kizilar und namentlich lebhaft bei Eski-Dschuma, an welch letzterem Orte die Russen namhafte Verluste, hauptsächlich auch an Munition, Proviant, Material ꝛc., erleiden (nach türkischen Angaben) — Angriff aufständischer Schaaren auf Fort Dronos (in der Herzegowina an der österreichischen Grenze) bleibt ohne Erfolg. — Gefecht bei Larissa (Thessalien); gelandete griechische Freiwillige werden von den Türken geschlagen und in die Gebirge zerstreuet. — Preußen. Grubenunglück bei Marten bei Dortmund; 15 Personen verlieren dabei ihr Leben.

23. Russisch-türkischer Krieg: Fortdauernde Kämpfe um den Schipkapaß in außerordentlich heftiger und blutiger Weise; mit zäher Ausdauer und Tapferkeit vertheidigen die Russen ihre Positionen und ist es den Türken trotz ihrer Uebermacht bisher nur gelungen, sich einiger Anhöhen an den Seiten des Passes zu bemächtigen (siehe den 22. d. Mts.). — Ebenso Fortdauer der Gefechte im östlichen Bulgarien mit der Armee Mehemed Ali Pascha's, namentlich bei Ajaslar, Eski Dschuma ꝛc.; die Höhen von Kirian werden von den Türken genommen, Bebrowa (auf der Straße nach Tirnowa) von ihnen besetzt und müssen sich die Russen über den Lomfluß nach Sultanköi zurückziehen (siehe ebenfalls den 22. d. M.). — Heftiges gegenseitiges Feuer zwischen Kalafat und Widdin sowie zwischen Slobozin und Rustschuk. — Gefecht bei Gudant (Abchasien). Türken und Abchasier erleiden (nach russischem Bericht) eine entscheidende Niederlage. — Ende der Kämpfe bei Crnipotok (Bosnien); die Aufständischen werden zersprengt und flüchten zum Theil auf österreichisches Gebiet. — Beginn der Verhandlungen des Kriegsgerichts in Konstantinopel gegen Abdul Kerim Pascha, früheren Oberbefehlshaber der türkischen Donauarmee (siehe den 19. Juli) — Deutsches Reich: Der Reichskanzler Fürst Bismarck begiebt sich zur Cur von Berlin nach Gastein (siehe den 20. d. M.).

24. Russisch-türkischer Krieg: Noch immer anhaltend blutiger Kampf um den Schipka-Paß; auf Seiten der Russen wird General Derozinski getödtet (siehe den 23. d. M.). — Fortdauerndes Feuern zwischen Kalafat und Widdin (siehe den 23. d. M.). — Mehrfache Kämpfe in Asien, an der türkisch russischen Grenze. Beginn eines Treffens bei Kadüklar (in der Ebene von Kars), Abtheilungen der Armee Moukhtar Pascha's bemächtigen sich daselbst der Kisilhügel. — Zu gleicher Zeit Angriffe der Türken (unter Derwisch Pascha) auf den rechten Flügel und (unter Ismail Pascha) auf den linken Flügel der russischen Kaukasusarmee. Nach russischen Berichten werden von den letzteren die Türken bei Abaskgel geschlagen; zweifelhaft bleibt der Erfolg auf dem rechten Flügel; nach ihren Berichten wollen daselbst die Türken die russischen Befestigungen bei Kassabau erstürmen. — Kanonaden zwischen russischen und türkischen Schiffen bei Sebastopol und Suchum-Kale; bei letzterem Orte wird nach russischem Bericht 1 türkischer Monitor durch Torpedos zerstört.

25. Russisch-türkischer Krieg: Fortdauernd blutiger Kampf um den Schipkapaß; die Russen, durch das Corps des Generals Radetzki wesentlich verstärkt, unternehmen mehrere, indeß alle vergebliche, Angriffe auf die von den Türken am 23. d. M. genommenen Anhöhen (siehe den 24. d. M.). — Ende des Treffens bei Kadüklar (türk. Armenien); alle Versuche der Russen, die Kisilhügel wieder zu nehmen, bleiben ohne Erfolg und müssen sie sich schließlich mit namhaften Verlusten (verwundet werden u. A. die Generäle Tschawtschawadse und Komarow) in ihre alten Stellungen zurückziehen (siehe ebenfalls den 24. d. M.).

26. Russisch-türkischer Krieg: Fortsetzung des Kampfes um den Schipkapaß; wiederholt vergebliche Angriffe der Russen auf die von den Türken besetzten Seitenpositionen; andererseits indeß auch Vereitelung eines Versuches der Türken, den Paß zu umgehen und den Russen in den Rücken zu kommen (siehe den 25. d. M.) — Recognoscirungsgefechte bei Sadina (südwestlich von Rustschuk) und bei Tjeserowo (auf der Straße von Osmanbazar nach Tirnowa). Nach russischen Berichten werden leichte Angriffe türkischer Truppen von den Russen zurückgewiesen. — Serbischer Ministerrath beschließt Vorbereitungen zu treffen, um sich eventuell am Kriege zu betheiligen

27. Russisch-türkischer Krieg: Noch immer fortgesetztes Kämpfen im Schipkapaß (siehe den 26. d. M.) — Ausfall aus Rustschuk in der Richtung nach Kadiköi zu, bleibt (nach russischem Bericht) ohne allen Erfolg. — Ankunft des Großfürsten Michael im Lager von Kurukdara (Russisch-Armenien), woselbst die Hauptmacht der russischen Kaukasusarmee concentrirt ist; Angriffe der Türken auf deren linken Flügel werden bis Chatsoly und Tscharuchtschi (nach russischem Bericht) von den Russen zurückgewiesen. — In Konstantinopel wird Mahmud Damad Pascha als Kriegsminister entlassen und Mustapha Pascha, bisher Gouverneur von Tripolis, dazu ernannt (siehe den 21. Juli). — Holland: Bedeutende Unruhen in Arnheim in Folge des Verbotes eines Volksfestes.

28. Russisch-türkischer Krieg: Vorläufig Ende des Kampfes um den Schipkapaß; an diesem Tage nur noch leichte Gefechte, Suleiman Pascha, dessen Truppen gänzlich erschöpft sind, stellt seine Angriffe auf die täglich mehr verstärkten Russen ein; beide Theile behaupten ihre Positionen (siehe den 21. bis 27. d. M.). — Reitergefecht bei Kusgun und Ueberfall eines türkischen Munitions- und Proviantransportes bei Mamula und Asarlyk (an der untern Donau) durch die Russen; nach russischem Bericht erleiden die Türken große Verluste. — In Abchasien ist General Alchasow über den Fluß Wolischa gegangen und bis in die Nähe von Suchum-Kale vorgedrungen. — Weitere Veränderungen im türkischen Ministerium; der Justizminister Hussein Pascha wird entlassen, und der frühere Minister des Aeußern Savfet Pascha dazu ernannt (siehe den 27. d. M.). — Holland. Wiederholte Unruhen in Arnheim (siehe den 27. d. M.).

29. Nordamerikanische Union: Brigham Young, langjähriges Oberhaupt der Mormonen, und als solches vielfacher Verbrechen beschuldigt, stirbt in der Salzseestadt.

30. Russisch-türkischer Krieg: Treffen am Lomfluß; mit bedeutender Macht greifen die Türken (von der Armee Mehemed Ali Pascha's) das Corps des Generals Leonow an; lebhafte Gefechte bei Sadina, Karachassanköi, Kadiköi ꝛc.; die Russen leisten kräftigen Widerstand müssen sich aber schließlich über den Lomfluß zurückziehen. — Fürst Karl von Rumänien übernimmt den Oberbefehl über den rechten Flügel der großen russischen Donauarmee, mit dem er seine eigenen Truppen verbindet (sein Generalstabschef ist der russische General Sotow) — In Abchasien Gefechte bei Sandok und Esenoi (nach russischem Bericht) zum Vortheil der Russen. — Oesterreich: Schluß des galizischen Landtags, um die Annahme einer polnische Sympathien enthaltenden Adresse an den Kaiser zu verhindern.

31. Russisch-türkischer Krieg: Am Schipkapaß nach Aufhören der Sturmangriffe der Türken (siehe den 28. d. M.) nur noch gegenseitiges Artilleriefeuer. — Treffen bei Pelischat (südöstlich von Plewna) Osman Pascha unternimmt von Plewna aus einen Vorstoß gegen die russische Aufstellung, erringt auch im Anfang verschiedene Vortheile, muß sich aber (nach russischem Bericht) schließlich in seine frühere Position zurückziehen. — Fortdauernde Vortruppengefechte am Lomfluß, nach russischem Bericht zum Nachtheil der Türken. — Heftige Kanonade zwischen Giurgewo und Rustschuk. — Türkische Truppen verletzen bei Radenabaka die österreichische Grenze. — Tagesbefehl des Fürsten Milan von Serbien ruft die Beurlaubten und die Miliz unter die Waffen; Beginn von Truppenbewegungen in Serbien (siehe den 26. d. M.)

Nachtrag.

—r. **Leipzig**, 14. September. In diesen Tagen wird sich der Präsident des Reichs-Oberhandelsgerichts, Herr Dr. Pape, nach Berlin begeben, um dort den Arbeiten der mit Entwerfung des deutschen Civilgesetzbuches beauftragten Commission zu präsidiren. Die Commission tritt am 17. September zusammen und wird voraussichtlich bis Ende October versammelt sein. Die letzte Sitzung fand im vorigen Jahre vom 18 September bis 25. October statt. Seitdem sind die betreffenden Arbeiten, wie man hört, wesentlich gefördert worden. Ihre Erledigung geschieht bekanntlich derart, daß fünf Redactoren gewählt sind, von denen ein Jeder für sich eine bestimmte Materie — das Sachen-, Obligationen-, Familien- und Erbrecht, sowie den allgemeinen Theil — zu bearbeiten hat. Nach Jahresfrist tritt alsdann die Gesammtcommission zusammen, um die geschehenen Arbeiten der gemeinsamen Prüfung und Beschließung zu unterziehen. Man hofft den ganzen Gesetzentwurf bis Ende nächsten Jahres fertig zu stellen, worauf derselbe von der Commission nochmals im Einzelnen durchzuberathen sein wird. Nachdem das geschehen, geht der Entwurf an den Bundesrath und von diesem später an den Reichstag.

* **Leipzig**, 14. September. Im türkischen und türkenfreundlichen Lager scheint man vielfach gehofft zu haben, daß die deutsche Politik Rußland in den zum Kriege erhobenen Arm fallen und der Türkei zu Hülfe eilen würde. Da dies nicht eintraf, so fiel man in das andere Extrem und beschuldigte Deutschland, daß es mit dem Gedanken umgehe, Rußland zu unterstützen. An dieser Gespensterseherei leidet jetzt namentlich die „N. Fr. Pr.", die folgende Notiz bringt:

Nach verläßlichen Mittheilungen, die uns aus Berlin zugehen, macht man sich dort bereits mit dem Gedanken vertraut, daß falls Rußland in weitere Bedrängniß gerathen sollte, die Unterstützung von Seiten Deutschlands bald über eine blos „moralische" hinausgehen dürfte. Allerdings würde auch in diesem Falle die Hülfe keine directe militairische sein, wohl aber würden von deutscher Seite solche Dispositionen getroffen werden, welche der russischen Regierung gestatten sollen, das Innere des Landes, besonders aber die westlichen Provinzen mehr als bisher von Truppen zu entblößen.

In der folgenden Nummer malt das Wiener Blatt die angebliche Action Deutschlands zu Gunsten Rußlands noch weiter aus, indem es sagt:

Wenn sich vollinhaltlich bestätigen sollte, was wir in voriger Nummer aus Berlin mittheilen konnten, so wäre Deutschland nahe daran, als Rußlands Verbündeter dem Kriegszuge des ersteren in einer Weise Vorschub zu leisten, die sich mit einer gewissenstrengen Neutralität nicht verträgt. Es ist eine notorische Thatsache, daß Rußland eine ansehnliche Streitmacht fort und fort, auch während des jetzigen Krieges, in Polen festhalten muß, damit nicht in seinem Rücken ein Aufstand entbrenne. Um Rußland zu ermöglichen, diese Truppen ebenfalls nach dem Kriegsschauplatze zu werfen, soll nun Deutschland militairische Maßnahmen beabsichtigen, welche die Bevölkerung jener Provinzen im Schach zu halten bestimmt sind. Im Jahre 1863 zog Preußen ebenfalls Truppen an der polnischen Grenze zusammen. Es lag damals wenigstens die Entschuldigung vor, daß die wie Wildfeuer um sich greifende polnische Insurrection auch über die Grenze hinübergreifen könnte. Heutzutage, nachdem Polen vollständig niedergetreten und vor Allem in der Provinz Posen und in Westpreußen das Deutschthum überaus große Fortschritte gemacht, könnte man sich auf solche Ausrede nicht berufen. Uebrigens wäre der jetzige Lebensdienst ein ziemlich problematischer angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit welche eine Verwendung der aus Polen gezogenen Truppentheile an einer diesjährigen Campagne nicht mehr zulassen würde. Das ändert aber Nichts an dem guten Willen zum Neutralitätsbruch.

Deutschland wird also Nichts für Rußland thun können, und es wird wohl auch Nichts thun. Das ändert aber Nichts an dem bösen Willen der „N. Fr. Pr.", es der Einmischungslust zu beschuldigen. Der Blödsinn ist zu handgreiflich. Sehr vernünftig spricht sich übrigens die alte „Presse" über das alberne Sensationsgerücht aus:

Die vor einigen Wochen zuerst von Seiten der polnischen Agitationspartei ausgestreuten Gerüchte, Preußen werde, um Rußland Luft zu machen, Congreß-Polen besetzen, tauchten vor einigen Tagen neuerdings auf und werden von sonst meistens ernsten Journalen als ernste Neuigkeit weiter verbreitet. Diesen Angaben gegenüber genügt es wohl darauf hinzuweisen, daß gerade in jüngster Zeit wieder die preußischen Regierungsorgane mit ostentativer Absichtlichkeit das gefügelte Wort Bismarck's, die Knochen eines pommerschen Füsiliers seien werthvoller, als die Interessen Deutschlands im Orientkriege, wiederholten und auf die rückhaltlose und unbedingte Neutralität des Berliner Cabinets hinwiesen. So lange wie bisher die polnische Frage blos akademisch behandelt wird, dürfte Preußen sicherlich keinen Mann in Bewegung setzen. Käme es aber im weiteren Verlaufe des Orientkrieges zu einer wirklichen Insurrection, so wäre wohl Preußen nicht die einzige Macht, deren Interessen eben so wie die Rußlands gefährdet wären und vertheidigt werden müßten.

— Die Botschafter Deutschlands und Frankreichs haben der Pforte besondere Noten nicht identischen Inhalts überreicht bezüglich der Begnadigung der drei Personen, welche wegen Betheiligung an der Ermordung des deutschen und des französischen Consuls in Salonicht zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden waren und sich nunmehr auf freiem Fuß in Salonichi befinden. Die französische Regierung verlangt die Einkerkerung der drei Verbrecher. Die deutsche Note schließt mit der Erklärung, daß der Stand der Dinge die deutsche Regierung zwingen dürfte, zu anderen Maßregeln ihre Zuflucht zu nehmen.

— Das ungarische Ministerium theilt in einer Note an die Pester Journale den authentischen Text des Toastes mit, den der österreichische Kaiser in Kaschau ausgebracht. Derselbe lautet: „Auf das Wohl meines theuren Freundes, des Kaisers von Rußland, dessen Namenstag wir heute feiern. Gott erhalte und beschütze Se. Majestät.“

---

* **Leipzig**, 14. September. Die feierliche Beisetzung der Leiche der Königin Maria findet am Sonntag Abend statt.

— **Leipzig**, 14. September. Erst jüngst hatten wir Gelegenheit zu berichten, daß sowohl Seine Hoheit der Herzog von Anhalt, wie auch Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha sich unter die Mitglieder des „Museums für Völkerkunde“ hier haben aufnehmen lassen. Eine neue hohe Auszeichnung ist nun dem Institute zu Theil geworden, indem ihm die Ehre widerfahren ist, auch Seine kaiserliche und königliche Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinzen des deutschen Reiches, zu seinen Mitgliedern zählen zu dürfen. — Außerdem haben wir auch noch mitzutheilen, daß Seine Erlaucht der regierende Graf zu Stolberg-Wernigerode, Botschafter des deutschen Reiches in Wien, sein lebhaftes Interesse für das gemeinnützige Unternehmen dadurch bekundet hat, daß er ihm einen ansehnlichen Beitrag überweisen ließ.

→ **Leipzig**, 14. September. Die Thür der kleinen Capelle des früheren Jacobshospitales, jetzigen Georgenhauses am Rosenthale, eines Bauwerkes, das laut Inschrift aus dem ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts stammt, öffnete sich heute Nachmittag zu einer außerordentlichen Feierlichkeit. Schön aufgebahrt im Schiff des Kirchleins, umgeben von Palmen, Blumen und duftiger Orangerie, stand der Sarkophag eines verhältnißmäßig jungen Erdenpilgers, dem der Tod allzufrüh den Stab aus der Hand genommen und das irdische Ziel nach kurzer Laufbahn allzu zeitig gesetzt hatte: des Rechtsanwalts am Reichs-Oberhandelsgericht Rudolf Karl Wilhelm Horch. Erst vor wenigen Jahren war der praktische Jurist, ein Sohn des Magdeburger Rechtsanwalts Karl Horch, geboren in genannter Stadt, nach Leipzig gekommen, um sich als Rechtsanwalt am Reichs-Oberhandelsgericht hier niederzulassen. Fünf Jahre sind es kaum, daß er sich auch einen häuslichen Herd gegründet und eine Lebensgefährtin heimgeführt hatte. Kurz war daher die Ehe, in der er gelebt, kurz die forensische Thätigkeit, die er am hiesigen Reichsgericht ausgeübt hatte. Aber auch dieser geringe Zeitraum hatte bereits hingereicht, dem Verstorbenen wegen seiner „ausgezeichneten Charaktereigenschaften, seiner hervorragenden geistigen Begabung, seines milden Sinnes gegen Andere und seiner Strenge in der Erfüllung eigener Pflichten“ zumal in der Collegenwelt Achtung und Liebe zu erwerben, wie der ehrenvolle Nachruf der Collegen am Reichs-Oberhandelsgerichte heute öffentlich bezeugt. Diese ihm bei Lebzeiten laut oder im Stillen gezollte Verehrung und Sympathie offenbarte sich auch durch die ehrendste Theilnahme an der Begräbnißfeier in der Capelle zu St. Georg. Um eben eine ausgedehntere Betheiligung an dieser Feier zu ermöglichen, war beantragt worden, die Stunde des Begräbnisses auf den Spät-Nachmittag zu verlegen. Vormittag und Mittag sind durch die Audienztermine des Gerichtshofes fast stets vollauf in Anspruch genommen. Gerichtshof wie Advocatur waren denn nun auch bei der Feier solenn vertreten. Als Redner am Sarge sprach der Anstaltsgeistliche Dr. Trantzschel. Da der Verstorbene der reformirten Kirche angehörte, so war auch ein Geistlicher dieser Gemeinde anwesend, welcher am Grabe Segen und Gebet sprach. Die Feier war überdies von Gesang und Orgelspiel begleitet. Kurz, es wurde Nichts unterlassen, dem schlichten Traueracte Würde und Ansehen zu geben.

* **Leipzig**, 14. September. Unsere höhere Mädchenschule sieht nicht unbedeutenden Veränderungen entgegen. Das für sie bestimmte stattliche neue Gebäude auf dem Schletterplatze wird in einigen Monaten zur Aufnahme der Anstalt bereit sein, doch dürfte die Uebersiedelung in die gesunden und geschmackvoll eingerichteten neuen Räume noch bis gegen Ostern verschoben werden, weil die Beschaffung des Inventars, für dessen zweckmäßige Einrichtung die in den letzten Jahren in umfassender Weise hier gesammelten Erfahrungen aufs Sorgfältigste benutzt werden, nicht wohl früher vollendet sein kann. Die Bedenken, welche gegen die Lage des neuen Gebäudes erhoben werden konnten, sollen durch eine Aenderung des Stundenplanes beseitigt werden. Der Rath hat genehmigt, daß der Unterricht von Ostern an nur in den Morgenstunden von 8—1 Uhr ertheilt werde. Die Schülerinnen werden in Zukunft also den Schulweg nur einmal an jedem Tage zu machen haben. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist der von den Stadtverordneten in der letzten Sitzung des Collegiums angenommene Beschluß des Raths, der Schule von Ostern ab eigene Vorclassen zu geben. Eltern, welche ihren Töchtern die auf der höheren Mädchenschule erreichbare Bildung gewähren wollen, können dieselben nunmehr gleich mit dem Eintritte des schulpflichtigen Alters in diese Schule senden und so den für Mädchen nicht unbedenklichen Wechsel der Schule beim Beginn des vierten Schuljahres vermeiden. Die Schule selbst wird dabei auf eine gleichmäßigere Vorbildung ihrer Schülerinnen rechnen und ihre Ziele sicherer erreichen können. So dürfte die höhere Mädchenschule, die jüngste in der Reihe der höheren Lehranstalten unserer Stadt, sich nicht nur zu dem neuen Gebäude, sondern auch zu den mit dem Einzuge in dasselbe in Kraft tretenden oben erwähnten Anordnungen der städtischen Behörden Glück zu wünschen haben.

— Im dritten Act von „Romeo und Julia“ fällt bekanntlich Mercutio von Tybalt's Hand und wird sofort von Romeo gerächt, der wieder Tybalt im Zweikampf tödtet. In den Kampf greifen dann auch die Anhänger der feindlichen Häuser Montague und Capulet ein, und es entspinnt sich ein leidenschaftliches Gefecht zwischen den beiderseitigen Parteien. Die Leitung dieser schwierigen Kampfscenen in der Oper von Gounod hat die Direction dem Vorfechtmeister der hiesigen Universität, Herrn Erich, übertragen, welcher mit den Vertretern der bezüglichen Rollen und dem gesammten Chor- und Comparsen-Personal seit Wochen die eifrigsten Uebungen angestellt hat. Es ist deshalb die Hoffnung begründet, daß uns in diesem Waffenspiel ein täuschendes Abbild der Wirklichkeit mit dem Eindruck vollster Natürlichkeit geboten werden wird.

— Zu dem Bericht über die während der bevorstehenden Messe in der Central-Halle auftretenden Künstler gestatten wir uns noch nachzutragen, daß Herr Bernhardt, wie er dies schon seit Jahren eingeführt, am heutigen Sonnabend Abend die jederzeit gern gesehene Generalprobe stattfinden lassen wird, zu welcher an die Vertreter der Presse, die Stammgäste des Etablissements und zahlreiche Freunde eines solchen Abends Billets ausgegeben werden.

—« **Leipzig**, 14. September. Was die Zither in der Hand eines der größten Virtuosen zu leisten vermag, Das konnte man gestern in dem Concerte erkennen, welches das Wiener Zither-Trio (August Huber, Frl. Leopoldine Ströbel und Adolf Huber) unter Leitung des Herrn Huber, Kammervirtuosen Sr. Hoheit des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen, aufführte. Schon in den Stücken für mehrere Zithern: Huldigungsmarsch von Huber, Divertissement über die Oper: Faust von Gunod, Erinnerung an die Reise nach Egypten von Huber ꝛc. trat die Virtuosität des Concertgebers überraschend hervor, aber in wahrhaft bewundernswürdiger Weise entfaltete Derselbe seine Macht über das Instrument bei dem Solostück: Festklänge, Concertino. Hier hörte man in der That bald die lieblichsten Glockentöne, bald schmelzende Violintöne; und die Läufer — selbst die schwierigsten — perlten so fließend dahin, als ob sie auf einem Pianoforte ausgeführt würden. Der Referent, welcher schon manchen Zither-Vortrag und zwar von geübten und fertigen Künstlern gehört hat, muß offen gestehen, daß ihm eine solche gewandte und saubere Technik und ein so effectvoller Vortrag (das Pianissimo' war namentlich wunderbar zart und schön) noch nicht begegnet ist. Wer sich für die Zither interessirt oder wer überhaupt Freund einer sanften und ergreifenden Musik ist, Der darf es nicht versäumen, ein zweites Concert, welches der Concertgeber hoffentlich unter noch größerer Theilnahme aufführen wird, zu besuchen.

— Der hiesige Hausfrauen-Verein gedenkt nicht allein für ökonomische Vortheile der Hausfrauen zu sorgen, sondern auch den Hausfrauen, denen das Wohl ihrer Kinder nahe liegt, Das zu bieten, was der Erziehung und gesundheitlichen Entwickelung ihrer Kinder ersprießlich ist. Ein Zusammenwirken mit bedeutenden Capacitäten, lehrreiche Besprechungen ꝛc. werden den Mitgliedern reiche Anregung bieten und das geistige Band bilden, das sie zusammenhält.

△ **Leipzig**, 14. September. Die unsererseits vor Kurzem ausgesprochene Hoffnung, daß in diesem Jahre, nachdem die Jagd auch in Sachsen eröffnet worden, der Preis der Rebhühner sich noch mehr verringern und ein mäßiger bleiben werde, scheint nicht in Erfüllung gehen zu sollen. Seit mehreren Tagen sind die Preise für dieses Wild wieder in die Höhe gegangen und gegenwärtig werden für ein Paar gute Rebhühner von den Händlern 2—3 ℳ verlangt. Als der Grund der Preiserhöhung wird angegeben, daß Hühner zwar in Menge vorhanden seien, daß sie aber, weil das Kraut der Kartoffelpflanze meist schon abgefallen, keinen Schutz mehr haben und deshalb, wie der Jägerausdruck lautet, nicht halten, wodurch ihre Erlegung sehr schwierig geworden ist. Möglich, daß auch der durch die Messe veranlaßte größere Bedarf auf den Preis schon im Voraus mit eingewirkt hat.

) **Leipzig**, 14. September. Ueber den hiesigen Fremdenverkehr vom Ablauf der diesjährigen Ostermesse, 7. Mai, bis jetzt, Anfang der Michaelismesse, liegen uns folgende Notizen vor. Es wurden beim Fremden-Bureau des Polizeiamts innerhalb des gedachten Zeitraums 34,479 Fremde angemeldet und zwar 33,510 aus Gasthäusern und 969 aus Privatwohnungen. Die Gesammtzahl der ausgefertigten Anmeldescheine für einen längeren als dreitägigen Aufenthalt betrug 9001, einschließlich 1993 an Personen, welche Dienst oder überhaupt Unterkommen hier suchten. Im gleichen Zeitraume des Vorjahres 1876, d. i. vom 22. Mai bis 14. September, betrugen die Fremdenanmeldungen 24 944 und die Zahl der ausgefertigten Anmeldescheine 7819 Stück

) **Leipzig**, 14. September. An der Marienbrücke im Rosenthal wurde heute Vormittag der Leichnam eines Handarbeiters, Namens Friedrich Stöbe aus Möckern, im Elsterflusse aufgefunden und polizeiamtlich aufgehoben.

— Einiges Aufsehen erregte in Sondershausen das Benehmen eines als sehr strenggläubig bekannten Geistlichen, des Pfarrers von Groß-Brüchter, welcher, nachdem er eine Stelle in Sachsen (?) angenommen, bereits vor geraumer Zeit die ihm anvertraute Heerde ohne Urlaub verließ. Er hat die in seiner Hand befindlichen Schlüssel eines Tages dem Cantor übergeben und ist mit Hab' und Gut davongezogen. Obschon man keinen großen Werth auf die Wiederkehr des allerdings in so eigenthümlicher Weise verschwundenen Geistlichen legt, macht die Sache gegenwärtig deshalb wieder von sich reden, weil die Regierung nur der Ordnung halber die erforderlichen Schritte wegen der Verantwortung des Deserteurs als Staatsbeamter thun will.

— Eine wichtige Verschönerung. Die Bevölkerung von München befindet sich seit einigen Tagen in freudig erregter Stimmung. Dank ihrer braven und loyalen Haltung wurde nämlich in letzter Zeit nach reiflicher Ueberlegung und vielfachen Berathungen ernstlich beschlossen, die allerdings in niederträchtigem Zustande befindlichen Schanklocalitäten des so alt ehrwürdigen königlichen Hofbrauhauses — ein klein wenig zu erweitern. Jo, noch mehr. Es blieb die sehr thätige Verwaltung des Hofbrauhauses bei dieser Erweiterung allein nicht stehen, sondern ließ sogar den Fußboden aus den Gastlocalitäten herausreißen. An Stelle des Bretterbodens wird Asphaltpflaster kommen, was — wie Münchener Blätter mit berechtigtem Stolze melden — nicht wenig zur besseren Reinhaltung des Hofbrauhauses beitragen wird. Auch eiserne Tische und Bänke sollen an Stelle der bekannten alten Möbel kommen. Kurz und gut, das Hofbrauhaus, respective die Einrichtung des Gastlocals, wird ganz neu und voraussichtlich auch den Anforderungen des Publicums entsprechend werden. Weiter soll so viel Hofbrauzaudbier gebraut werden, daß, wenn nicht außerordentlicher, sozusagen epidemischer Durst eintritt, der Schluß der Quelle kaum mehr nothwendig werden dürfte, was wohl kein geringer Trost für die Hofbrauhausbier-Sehnsüchtigen sein dürfte. Wir geben diese Mittheilung, weil wir annehmen, daß sie selbst außerhalb der blau-weißen Grenzpfähle mit tiefer Befriedigung und mit warmem Danke für die väterliche Vorsorge der Hofbrauhaus-Verwaltung aufgenommen werden wird. Ein Project, im Local eine Orgel aufzustellen, welche zu bestimmten Stunden „Zukunftsmusik“ executiren sollte, wurde leider fallen gelassen.

— Aus der Fülle von Anekdoten aus dem Leben des „Monsieur Thiers“ theilen wir einige besonders charakteristische mit. Thiers war der freisinnigste von allen Ministern Louis Philipp's, die im Laufe der Jahre aufeinander folgten, von scharfer Zunge auch dem König gegenüber, stets eingedenk des revolutionairen Ursprungs der Juli-Monarchie, rücksichtslos und von großem, sehr großem Selbstgefühl, wenn es galt, die Rechte des Volkes zu betonen, am gefährlichsten, wenn er ab und zu schmeichelte. Die Königin Amélie pflegte zu sagen: „Guizot hat meinem Manne nie geschmeichelt und sich immer gefügt, Thiers sich immer widersetzt und oft geschmeichelt.“ Louis Philipp selbst scherzte sauerfüß über das Verhältniß zwischen König und Minister: es gleiche einer recht guten Ehe, nur daß der Minister stets die ganze Bettdecke an sich ziehen wolle. Oefters kam es zu heftigem Streit zwischen Beiden. „Sire“, sagte Thiers einmal bei solcher Gelegenheit, „ich werde mich genöthigt sehen, Ihnen mein Portefeuille zurückzugeben.“ — „Warum nicht gar? Es ist Ihnen viel zu lieb!“ — „Sire, ich versichere Sie, daß es mich Ueberwindung kostet, dasselbe zu behalten.“ — Louis Philipp lachte laut auf; Thiers aber meinte: „Sire, als Sie uns im Juli 1830 sagten, es koste Sie Ueberwindung, die Krone anzunehmen — habe ich nicht gelacht.“ — Nach der Mai-Emeute des Jahres 1839 begegnete Thiers, der wieder in die Opposition zurückgetreten war und als Chef der parlamentarischen Coalition die Regierung auf Leben und Tod bekämpfte, einem gewissen Herrn v. Montmeron, einem Freunde des kurz zuvor verstorbenen Fürsten Talleyrand. Der ängstliche Mann war mit der heftigen Oppositionspolitik gar nicht zufrieden. — „Wo hinaus wollen Sie denn?“ fragte er kopfschüttelnd. „Wenn Sie's so fortreiben, führen Sie uns noch zur Republik!“ — „Va pour la République!“ antwortete Thiers. „Ich werde ihr Präsident sein.“ — Herr v. Montmeron, nicht ahnend, daß der Scherz einst Wahrheit werden könnte, lächelt mit so viel Zuversicht. — „In diesem Falle“, meinte er, „rathe ich Ihnen, Louis Philipp zu Ihrem Premierminister zu ernennen.“ — Thiers' Verhaftung in den Morgenstunden des 2. December wurde von Bonapartistischen Soldschreibern in der gehässigsten Weise geschildert. Bekannt ist, daß in der Nacht, wo die böse That sich braute, Louis Napoleon und sein Handlanger Mocquard aus lauter Angst vor dem möglichen Mißlingen in schlechten Witzen sich betäubten und sich auszumalen suchten, was wohl der kleinste Mann der Nationalversammlung, Monsieur Thiers, für eine Figur machen dürfte, wenn er nun von einem Polizeicommissär plötzlich geweckt und im Hemd aus dem Bette springen werde. Zu dem Hemd wurde in den späteren Schilderungen eine ungeheure Schlafmütze hinzugefügt, und die sauberen Scribenten unterließen nicht, Thiers' Benehmen bei seiner Verhaftung als das eines kläglichen Feiglings zu beschreiben. Lauter niederträchtige Lügen, die seither nach Gebühr abgefertigt wurden. Wie jedem anständigen Menschen, fehlte es auch Thiers nicht im rechten Augenblicke an persönlichem Muthe, aber der frechen Gewalt gegenüber blieb ihm, dem Einzelnen, nichts übrig, als sich stillschweigend zu fügen. Er that es mit Würde, indem er den Schergen, der nächtlich in seine Wohnung eingebrochen war, auf die schreiende Ungesetzlichkeit einer solchen Handlung aufmerksam machte. Einen Augenblick dachte er an Widerstand: „Und wenn ich Ihnen nun eine Kugel durch den Kopf schösse, Herr Polizei-Commissar?“ sagte er, indem er auf eine Commode zuschritt. — „Ich habe daran gedacht, Herr Thiers“, antwortete der Beamte, in die Tasche greifend, „und danach meine Maßregeln getroffen“. — „Das Recht wäre meinerseits; Sie verletzen die Verfassung und dringen zu ungesetzlicher Stunde in meine Wohnung ein . . .“ — „Ich kann nicht mit Ihnen streiten, Sie sind mir zu gelehrt. Wollen Sie mich in Ihr Studirzimmer geleiten; ich habe Befehl, eine Haussuchung bei Ihnen vorzunehmen.“ — Der Polizei-Commissar ärgerte sich nicht wenig, daß die letztere ganz erfolglos blieb. — „Wie kommt es“, fragte er, „daß ich keinerlei Briefschaften bei Ihnen vorfinde?“ — „Weil ich sie, Unrath witternd, sammt und sonders nach London zu einem Freunde geschickt habe, wozu ich mir heute, wie Sie sehen, nur Glück wünschen darf.“ — Nach einer Stunde saß Thiers in Mazas; nach einigen Tagen ging er in die Verbannung.

Telegraphische Depeschen.

Brühl, 13. September. In Folge eines heute Nachmittag 3 Uhr bei der Eisenbahnstation Kalscheuern (der ersten Station von Köln nach hier) stattgehabten Zusammenstoßes zweier Güterzüge ist der Eisenbahnverkehr zwischen hier und Köln gehemmt. Der hiesige Bahnhof und der Bahnhof von Kierberg sind überfüllt mit Personen, die von hier nach Köln zurückreisen wollen. Auch die in Köln einquartierten fremdherrlichen Officiere, die hier an der Hoftafel theilgenommen hatten, haben bis jetzt noch nicht nach Köln befördert werden können. Ein Sängercorps aus Wesel, das im Schlosse einige Gesänge vortragen wollte, ist wegen des Zusammenstoßes der Züge in Kalscheuern gleichfalls nicht eingetroffen. — Das morgen stattfindende zweite Feldmanöver beginnt schon am frühen Morgen.

Wien, 14. September. Telegramme des „N. W. Tagblatt.“ Aus Belgrad: Das Manifest des Fürsten Milan erscheint am 18. d. M. Montenegro hat den vorjährigen Allianzvertrag mit Serbien erneuert und sich zum Marsch gegen Simnitza verpflichtet. Das amtliche Blatt veröffentlicht einen Aufruf zur Beschaffung von Verbandzeug. Fremde Aerzte sind hier eingetroffen. — Aus Sistowa: Die Türken haben die vorderen Schanzen bei Plewna in guter Ordnung und ohne dabei Gefangene zu verlieren, geräumt. Der Verlust der Russen beträgt im Ganzen 2000 Todte und 5000 bis 6000 Verwundete. — Aus Serajewo: Das Standrecht und der Belagerungszustand sind auf ganz Bosnien ausgedehnt worden.

Konstantinopel, 13. September. Der Gouverneur von Widdin meldet unterm 10. d.: Das Bombardement von Kalafat aus dauerte gestern 3 Stunden. Wir erwiderten das Feuer und zerstörten eine Mehrzahl Redouten und Gebäude des Feindes. In Widdin wurden 13 Bauwerke in Brand geschossen, sechs Mann wurden verwundet. Das Bombardement Rabowa's dauert fort. Eine Depesche Hafiz Pascha's aus Rovibozar vom 9. dieses meldet: Die Montenegriner griffen die Verschanzungen am Fuße des Balkans an, wurden jedoch nach fünfzehnstündigem Kampfe zurückgeworfen und ließen 300 Todte zurück. — Von Osman Pascha und Suleiman Pascha liegen keine officiellen Nachrichten vor. — Der Schah beglückwünschte den Sultan zum Jahrestage seiner Thronbesteigung. — Der Khedive sandte eine neue Division. — Es werden Vorbereitungen zu einer inneren Zwangsanleihe getroffen.

Paris, 13 September. Der Marschall-Präsident hat den Tag in Riberac zugebracht und ist heute Abend in Angoulême angekommen.

New York, 13. September. Die Demokraten von Massachusetts haben William Gaston als Candidaten für den Gouverneursposten aufgestellt. Dieselben nahmen mehrere Resolutionen an, in welchen ausgeführt wird, daß ihrer Ansicht nach Tilden zum Präsidenten gewählt worden sei. Sie wollten sich indessen im Interesse der öffentlichen Ruhe der eingesetzten Autorität unterwerfen, obwohl sie das gegen das Volk begangene Verbrechen tadeln müßten. Schließlich werden in den Resolutionen eine ehrliche Zahlung der Zinsen für die Staatsschuld und die Circulation des Geldes auf der Basis der Goldwährung befürwortet.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit Procente	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
13. September Abends 10 Uhr	756.3	+ 14.0	78	SW	3	bewölkt
14. - Morgens 6 Uhr	755.5	+ 15.3	78	SW	2	trübe *)
- Nachmittags 2 Uhr	752.1	+ 21.6	51	WSW	4	bewölkt

Minimum der Temperatur + 10°.6. Maximum der Temperatur 21°.9.

*) Regentropfen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 258. Sonnabend den 15. September 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Zur Lage.

☿ Man soll uns nicht den Vorwurf machen, daß wir einen Tag aus dem Triumphzuge der Hausse ausgelassen hätten. Und wenn der Ballon noch so rasch in die Höhe steigt, wir machen lustig die Reise mit, und geht es wieder abwärts (wofür hoffentlich Bleichröder und andere hohe Herren sorgen werden), unser Fallschirm bringt uns sicher in die Tiefe. Doch wie gesagt: daran denken wir noch nicht. Wir wollen uns nach so langer Zeit wieder einmal da ganz oben umsehen. Millionen hoch! Deutschland muß seine Milliarden wiederhaben im Courszettel! — Der Berichterstatter kann sich schon glücklich preisen, daß die Börse wieder für ihn arbeitet; sonst mußte er arbeiten, während die Börse feierte.

In Frankfurt a. M. ist die Medioliquidation (die Frankfurter rühmen sich derselben als eines Vorbauungsmittels gegen größere Schiffbrüche wie es Berlin fehlt) bis auf die Zahlungseinstellung von zwei vereideten Maklern glücklich abgelaufen. Stücke waren natürlich viel übrig, da die Haussengagements bei Weitem überragten. Rücksichtlich der Insolvenzen wurden wieder Klagen laut über statutenwidrige Compensationen von Mitgliedern des Clearinghouses, welche Letztere verpflichtet sind, alle Engagements innerhalb des Clearinghouses zu reguliren.

Man hat noch kein Mittel gegen derartigen Mißbrauch ausfindig gemacht. — Hinsichtlich der Fuld'schen Abmachung mit den Gläubigern, berichtet das „Frankfurter Journal", daß der Meininger Credit durchaus nicht, wie berichtet worden, eine Garantie übernähme, sondern nur einen Vorschuß von einigen Hunderttausend Mark zugesagt habe, falls alle Gläubiger dem Arrangement beitreten. Dieser Vorschuß erscheine gesichert durch Bürgschaft Dritter. Ausgleichungsquote 60 Proc., wovon 25 Proc. sofort, 25 Proc. binnen 2 Monaten und 10 Proc. binnen 6 Monaten.

In einem Wiener Börsenbericht vom 12. d. wird geschildert, wie, da die auswärtigen Course keine Anregung boten, die Börse aber der Hausse nicht entsagen wollte, sie sich mit größtem Ungestüm auf locale Bankwerthe warf und diese rasch bedeutend avanciren ließ: Anglobank um 10 fl., Bankverein 10 fl. Unionbank 5¾ fl. — Am Donnerstag stiegen Creditactien Mittags von 212 auf 220 und Abends auf 223, also an einem Tage um 11 fl.; in Berlin ging der Cours bis 390. (Immer noch weit ab von 500. Rascher! rascher!) Franzosen, an denen auch Paris mitarbeitet, gelangten bis 493. Aber da lodert ein neues Feuer auf.

Lombarden, verschollenen Andenkens, hatten bisher das Aschenbrödel gespielt. Nichts war ihnen zu Theil geworden von all den Herrlichkeiten der Hausse, und warum nicht? Sind sie nicht ebenso gut eine Actie wie alle anderen? Klebt an ihnen nicht Blut genug? — In Paris, in Wien, in Berlin war endlich der Moment gekommen, wo man sich des Papiers erbarmte. Resultat: Steigerung um 10 ℳ. Die drei großen Börsen können unter Rothschild's Aegide schon etwas darin leisten. — Disconto-Commandit ca. 3 Proc. höher, Darmstädter 1.25, Weimarische Bank 1.75, Breslauer Disconto 2 gestiegen. In Bergwerksactien fortwährende, immer mehr anschwellende Hausse. Allerdings Laura mußten in Folge einer Explosion in einem Schacht etwas zurückweichen; dafür stiegen unter anderen: Aachen-Höngener 3.50, Arenberger 4, Bergisch-Märkische 3.50, Bochumer 7 und 9, Bonifacius 6, Borussia 2.50, Kölner 5, Commerzner 3, Courl 5.75, Eschweiler 3.50, Gelsenkirchen 3.25, Georg-Maria 3, Harpener 2.20, Hörder 2.25, Magdeburger 6, Mechernicher 4, Dortmunder Union (bei denen doch gewiß an irgend einen Ertrag nicht zu denken ist) von 5.90 auf 6.10. Wir wollen übrigens bemerken, daß bei verschiedenen Bergwerksactien besserer Sorte die Course schon beträchtlich die Erträgnisse überschreiten und also stark auf die Zukunft visiren. — Bitte, bitte, liebe Börse, sei mir darum nicht böse. Du mußt das allerdings besser verstehen. — Uebrigens liest man, daß, wenn es gilt, für irgend ein verfahrenes Bergwerksunternehmen die Mittel zum Fortbestande zu erlangen, die Actionaire die Hände auf die Tasche halten. — Dagegen ist in Berlin Bestellung auf 10,000 Soldatenzelte und 20,000 Dutzend Paar Stiefeln für die russische Armee eingetroffen. Schade, daß es keine Actiengesellschaften für dergleichen giebt. Da wäre Gelegenheit zu einer exquisiten Hausse.

Ein Urtheil über die deutsche Industrie vom Auslande aus.

Der „Nat.-Ztg." geht folgende Zuschrift aus Montevideo vom 16. Juli zu:

Die hier ansässigen deutschen Kaufleute haben dem Reichskanzleramt die folgenden Bemerkungen unterbreitet, die wohl auch in weiteren Kreisen in Deutschland Beachtung verdienen:

„Als der bekannte Bericht des deutschen Bevollmächtigten bei der Weltausstellung in Philadelphia über die deutsche Industrie seiner Zeit in den betreffenden vaterländischen Kreisen große Aufregung hervorrief, blieb auch uns, im Auslande ansässigen deutschen Kaufleuten ein unangenehmer Eindruck nicht erspart, obgleich wir uns von der anderen Seite gestehen mußten, daß die Schilderung solcher Wahrheiten, deren Berechtigung schon lange von uns empfunden war und die jetzt aus so anerkannt ausgezeichneter Quelle an die Oeffentlichkeit gelangten, dem allgemeinen Besten von höchstem Nutzen sein müßte. In der That werden die deutschen Fabrikate, welche mit ausländischen zu concurriren vermögen, mit jedem Jahre weniger, und die überseeischen deutschen Importhäuser, nachdem sie durch das Mißlingen wiederholter Versuche entmuthigt sind, sehen sich gezwungen, jährlich mehr und mehr deutsche Artikel fallen zu lassen, um mit anderen Häusern gleichen Schritt halten zu können.

Unserer Meinung nach haben verschiedene Factoren sich vereinigt, um diesen Rückgang der deutschen Industrie, der auf allen Märkten der Welt sich gleichmäßig bemerkbar macht, zu verursachen: 1) Das der ganzen industriellen Welt jetzt eigenthümliche Drängen nach billiger Waare, ohne daß die deutschen Fabrikanten verstanden hätten, durch äußere Hülfsmittel dafür zu sorgen, daß dieselbe der früheren guten Qualität im Aussehen möglichst gleich bleibe. 2) Ein Stillstand im Geschmack der deutschen Waare, ohne Zweifel durch das Streben nach Billigkeit hervorgerufen, während andere Nationen Fortschritte darin zeigen. 3) Der Mangel an Reellität in den Lieferungen sowohl in Qualität, als was Maaß betrifft. Das Bestreben, vor Allem billiges, wenn auch schlechtes Fabrikat massenhaft zu liefern, ist eine traurige Errungenschaft der sogenannten Gründerperiode, in welcher Alles gut war, sobald nur recht viel verdient wurde. Als später die Krisis eintrat und alle Schichten der Gesellschaft, sowie sämmtliche Märkte der Welt ihre Folgen fühlen ließ, machte der allgemeine Nothstand Billigkeit der Erzeugnisse zum Bedürfniß. Während Engländer und Franzosen jedoch ihre, diesem Bedürfnisse angepaßten Erzeugnisse in einer Weise herzustellen verstanden, daß dieselben bei oberflächlicher Prüfung der guten Qualität täuschend ähnlich sind, haben die deutschen Fabrikanten dem Zwecke, billig zu produciren, alles Andere zum Opfer gebracht und dabei außer Augen gelassen, daß gerade bei den geringsten Qualitäten das Aussehen die Hauptsache ist. Die neuerdings hergestellten billigen Kattune der Engländer sind für ein ungeübtes Auge und im oberflächlichen Anfühlen der guten Originalqualität gleich; und wenn man diese Waare und etwa die Wollhüte der Franzosen, welche in Aufmachung und Aussehen den Filzhüten gleichkommen, in dieser Beziehung mit deutschen Artikeln vergleicht, so verlieren letztere unbedingt. Schon durch die Qualität des Packpapiers und der bunten Streifen, welche zur Verzierung dienen sollen, kann man zum Beispiel deutsche Ponchostoffe von ausländischen sofort unterscheiden. Vor zehn Jahren kamen fast nur deutsche Kleiderstoffe hier zum Verkauf; jetzt kann man sie nicht mehr importiren und die Engländer haben das Monopol darin. Vor zehn Jahren kannten Letztere nur schottische Muster, während sie jetzt die französischen Nouveautés in Geschmack und Farbe gleichzeitig mit den Franzosen bringen und die Deutschen zurückgeblieben sind, weil sie, als die billigen Qualitäten aufkamen, nicht allein zu schlechte, sondern auch namentlich abschreckend häßliche Waare lieferten. Hiermit kommen wir auf den am Meisten zu beklagenden dritten oben angegebenen Punct, den häufig über alle Beschreibung hinausgehenden Mangel an Reellität in Maaß und Muster.

Bei Kleiderstoffen, von Deutschland eingeführt, liegt fast immer Untermaß vor, bei den englischen Waaren niemals; und wenn bei den vaterländischen Fabrikanten dieserhalb Reclamationen nicht häufiger einlaufen, so ist es dem Umstande zuzuschreiben, daß hier im Allgemeinen wenige Stücke nachgemessen zu werden pflegen. Diese Unrichtigkeiten schaden um so mehr, als man häufig größere Abzüge gestatten muß, als den Käufern zukommen, um unangenehmen Auseinandersetzungen auszuweichen, und von der anderen Seite ist das diesseitige Importhaus, selbst wenn seine Reclamationen vom Fabrikanten nach langen ärgerlichen Correspondenzen anerkannt werden, dadurch nie voll entschädigt, weil seine anderen Verkaufsartikel viel darunter zu leiden haben.

In der deutschen Eisenindustrie, die in ihren roheren Producten die englische und belgische Concurrenz früher nicht aushalten konnte, ist es seit einiger Zeit möglich gewesen, ziemlich belangreiche Käufe für den hiesigen Markt zu machen. Z. B. hat deutscher Walzdraht für Einfriedigungszwecke vortheilhaft concurrirt; ebenso konnte sich Bandeisen, das zur Verpackung der Landesproducte stark consumirt wird, dem nichtdeutschen Fabrikate in Qualität und Preis zur Seite stellen. Ob Letzteres auch in Zukunft der Fall sein wird, ist offene Frage, da in jüngster Zeit seitens belgischer Fabrikanten große Anstrengungen gemacht werden, das Geschäft zu monopolisiren. Ob den bedeutend herabgesetzten Preisen die Qualität entspricht, bleibt abzuwarten. Drahtstifte werden in letzter Zeit zum großen Theil aus Deutschland bezogen, jedoch hat es Mühe und Verdruß genug gekostet, die Fabrikanten, die sich in den Preisen immer leicht drücken lassen, dann aber in der Ausführung alle möglichen Unreellitäten begehen, zur vorschriftsmäßigen Lieferung anzuhalten. Es ist dem deutschen Fabrikanten nicht genug ans Herz zu legen, die kleinen sogenannten Schnitte zu unterlassen; es macht zu sehr den Eindruck, als geschähe es in der Voraussetzung: die Waare geht ja nach Amerika, an die Indianergrenze, da sieht Niemand nach, ob Maaß und Gewicht stimmen! Nichts ist verkehrter, als diese Ansicht; das blinde Vertrauen, mit dem früher gekauft wurde, ist durch die mannichfachen Täuschungen zum großen Theile geschwunden, und die zweite und dritte Hand vornehmlich revidirt die Einkäufe so genau, wie in irgend welchem Theile der Welt. Was veranlaßt den Fabrikanten z. B., die ordinairen Papptüten, in welchen die Nägel verpackt und die mitgewogen werden, 4 bis 5 mal so schwer zu machen, als es in Holland, Belgien oder Frankreich geschieht? was, die Stifte in zwei Drahtnummern zu verpacken, von denen nur die dünnere vereinbart ist?

Unter den von der Concurrenz durch zu hohe Einstandspreise ausgeschlossenen Artikeln sind Ketten zu nennen, die auch die Eigenthümlichkeit hatten, bei Nachbestellungen immer etwas schwerer auszufallen bei gleicher Länge, weil der Herr Fabrikant stärkeren Draht, also billigeres Material verarbeitete, als beim ersten Geschäft, das Plusgewicht sich aber bezahlen ließ. Lobenswerth in jeder Beziehung sind die Leistungen Berliner Häuser in der Confectionsbranche und es ist sehr zu bedauern, daß die hohen Zölle eine größere Ausdehnung des Geschäftes verhindern. Unter demselben Drucke leidet der Import von Schuhwaaren, nur Pirmasenser Fabrikat läßt in kleinen Posten Rechnung.

Man kann ferner deutsche Waaren nicht immer nach dem Muster verkaufen, so namentlich Wollwaaren (Flanelle, Tartans, Châles), Hosenstoffe und Strümpfe (es giebt selbstverständlich rühmliche Ausnahmen), da zuweilen ein ganz unglaublicher Unterschied zwischen beiden besteht. Somit müssen unsere Einkäufer in Deutschland immer mißtrauisch sein und, falls die Waare nicht im Verschiffungshafen untersucht wird, in bündiger Weise wegen Lieferungsgarantie sich sicher stellen. Auch der hiesige Käufer zeigt kein Vertrauen, wodurch der Geschäftsgang bedeutend erschwert ist. Schon weil wir persönlichen Freunden in deutschen Verschiffungshäfen den Vorzug bei Aufträgen gern ertheilen würden, ist es uns sehr störend, denselben immer häufiger den Pariser Agenten geben zu müssen, weil in Frankreich mehr geleistet wird.

Zu häufigen Beschwerden giebt endlich die Lässigkeit vieler deutscher Fabrikanten in Erledigung von Anfragen Anlaß, die um so unangenehmer berührt, als man in anderen Ländern so prompt darin ist. Es handelt sich häufig darum, einen Artikel rasch einzukaufen, um eine günstige Conjunctur benutzen zu können und liegt es auf der Hand, daß man nicht eine nach 14 Tagen oder noch später eintreffende Preisnotiz, sondern die erste, vom Ausland meistens mit Postwendung eingehende annehmbare Offerte berücksichtigt.

Zum Schlusse wollen wir die Hoffnung aussprechen, daß die deutsche Industrie durch den Verlust auswärtiger Märkte endlich einmal aus ihrem Schlafe erweckt werde und den Kampf mit anderen Nationen mit Energie und Solidität aufnimmt, damit man in überseeischen Ländern wieder in Wahrheit von deutschen Importhäusern reden könne, nicht nur, weil deren Inhaber Deutsche sind, sondern auch, weil dieselben hauptsächlich deutsche Waaren absetzen."

Verschiedenes.

— **Leipzig**, 14. September. Die hiesige Kranken- und Begräbnißcassen-Gesellschaft „Severa" hielt am Donnerstag den 13. d. M. in Kühnrich's Restaurant ihre 27. ordentliche Generalversammlung ab. Dem Jahresrechnungs-Bericht für die Zeit vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877 entnehmen wir Folgendes: Der Mitgliederbestand, welcher am Ende des Rechnungsjahres 367 (169 männliche, 198 weibliche) betrug, hat sich gegen den des Vorjahres nach Eintritt von 25 neuen und Ausscheiden von 19 alten (durch Tod, durch Streichung, freiwillig) um 6 gehoben. Die Einnahmen an Steuerbeträgen der Mitglieder belaufen sich auf 3730 ℳ 26 ₰, zu dieser Summe tritt noch das Eintrittsgeld von 25 neuen Mitgliedern und das Zinsergebniß der im Reservefonds angelegten Effecten mit dem Cassenbestand von 757.23 ℳ von der 26. Jahresrechnung, so daß sich die Gesammt-Einnahme auf 4923.54 ℳ stellt. Dem stehen an Ausgaben gegenüber Kranken-Unterstützungen I. Classe per Woche à 4½ ℳ an 26 männliche und weibliche Mitglieder 906.73 ℳ, II. Classe per Woche à 6 ℳ an 18 männliche und weibliche Mitglieder 591 ℳ, III. Classe per Woche à 7½ ℳ an 6 männliche und weibliche Mitglieder 116.25 ℳ, sowie Begräbniß-Unterstützung I. Classe von je 75 ℳ an die Hinterlassenen von 4 verstorbenen Mitgliedern. Die Verwaltungskosten beziffern sich auf 905.20 ℳ; 478.75 ℳ wurden zum Ankauf von Effecten verwendet und 184.75 ℳ als Dividende an diejenigen Mitglieder vertheilt, welche das 15. Mitgliedsjahr überschritten haben und zwar 25 ₰ pro Quartal an Mitglieder in der Kranken- und Begräbnißcasse allein, 50 ₰ pro Quartal an Mitglieder in beiden Cassen zugleich. An Steuerverluste sind 30.25 ℳ eingesetzt. — Das Conto der Krankenunterstützung zeigt als Reservefonds 4621.91 ℳ, das der Begräbnißunterstützung I. Classe 3133.37 ℳ, II. Classe 2355.33 ℳ, einen Gesammt-Reservefonds 10,110.61 ℳ, der den des Vorjahres (8857.23 ℳ) um 1253.38 ℳ übersteigt und in sicheren zinstragenden Effecten Anlage gefunden hat.

-u- **Leipzig**, 13. September. Wie man uns aus Ilmenau in Thüringen schreibt, hat die dortige Porzellanfabrik auf Actien in ihrem letzten Geschäftsjahre ein sehr günstiges Resultat erzielt. Den Actionairen wird nach vorausgegangenen reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 15 Procent gewährt. Der Bericht der Direction giebt Zeugniß von dem fortschreitenden erfreulichen Gedeihen des Unternehmens, welches jetzt bereits 170 Arbeiter beschäftigt. Bei der bewährten Leitung der jetzigen Verwaltung ist eine zunehmende Prosperität des Unternehmens zu hoffen.

-u- **Leipzig**, 13. September. Der Wunsch nach Weiterführung der Gera-Eichichter Eisenbahn nach dem Süden ist endlich, wie der „Weimar. Ztg." aus Pößneck geschrieben wird, auf dem besten Wege, zu Stande zu kommen. Schon im Jahre 1869 war in Bayern in das Gesetz über den Ausbau des Staatsbahnnetzes die Fortsetzung der Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer Bahn nach Norden bis zur Landesgrenze aufgenommen worden. Die Voraussetzung zur Ausführung war, daß die Gera-Eichichter Bahn bis zur Bayerischen Grenze verlängert würde. Nun hat es zwar nicht an Versuchen gefehlt, letztere Bahn mit dem Süden zu verbinden, aber die für die betheiligten thüringischen Staaten Rudolstadt und Meiningen am Leichtesten auszuführende Linie über Probstzella an die Grenze bei Ludwigsstadt wurde nicht erstrebt. Als das Ludwigsstädter Comité's in München nach der Ausführung des 1869er Gesetzes fragen ließ, erhielt es zur Antwort: „Es fehlt das Entgegenkommen von Thüringischer Seite". Inzwischen war die für die Unterbringung von Bahnactien günstigste Zeit glücklich verstrichen und es sahen die Eisenbahn-Comité der betheiligten Gegenden endlich ein, daß der Weiterbau der Gera-Eichichter Strecke nur in der Richtung nach Ludwigsstadt möglich und nur für diese directe Verbindung mit Bayern zu agitiren sei. Die dahin gerichteten Bitten an die Staatsregierungen fanden auch gute Aufnahme; Meiningen und Rudolstadt sind jetzt entschlossen, die erforderlichen Opfer zur Herstellung des nöthigen Bindegliedes Eichicht-Probstzella — bayerische Grenze bei Ludwigsstadt zu bringen und haben sich bereits mit der bayerischen Regierung in Verbindung gesetzt, so daß eine Vorlage zum Bau der bayerischen Strecke im nächsten bayerischen Landtage zu erwarten ist. In einer von der Handelskammer in Saalfeld einberufenen Versammlung auf dem Schreidershammer bei Ludwigsstadt, welche am 9. d. stattfand und von den benachbarten bayerischen, meiningischen und schwarzburgischen Gemeinden zahlreich besucht war, wurden die oben erwähnten Verhältnisse eingehend besprochen, die erfreuliche Uebereinstimmung der betheiligten Staatsregierungen constatirt und beschlossen, die verschiedenen Landtage, besonders den bayerischen, um die Bewilligung der nöthigen Mittel zu ersuchen. Da es in Bayern sich nur um die Einlösung eines gesetzlich gegebenen Versprechens handelt, so ist an der Zustimmung des bayerischen so wenig wie an derjenigen der übrigen Landtage zu zweifeln und ist der Ausbau der bereits 20 Meilen langen Bahnlinie Leipzig-Eichicht nach Bayern und damit die Erschließung der mächtigen Schieferbergwerke des Lehesteener Bezirkes zum Vortheil von Nord- und Süddeutschland wie des volkswirthschaftlichen Aufschwunges der von der Bahn durchschnittenen Gegend in naher Aussicht.

— Laut ferneren Berichten hat sich Leipzig und dessen nächste Umgebung durch Beschickung der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Döbeln auf das Lebhafteste betheiligt und legen vielseitige Anerkennungen der Herren Preisrichter Zeugniß davon ab, in welch strebsamer Weise dieses vorwärts geht und welche bedeutende Stellung dasselbe bereits in der Eisenindustrie, Maschinenfabrikation und sonstiger Herstellung in die Landwirthschaft einschlagender Branchen einnimmt. Außer den Genannten wurden noch folgende hiesige Firmen mit Prämien bedacht: Gust. Mügge, Leipzig-Plagwitz, für eine Maschine zur Herstellung von Ziegelsteinen; O. Bothner & Comp., Leipzig, für ihre Schrot- und Pulverisirmühlen neuester Construction; Schack & Steinkopf, Leipzig-Reudnitz, für Fabrikate von wasserdichten Planen, Zelten und Pferdedecken.

— Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik (vormals J. Zimmermann). Herr Commerzienrath Zimmermann hat seinen Actionairen eine Ueberraschung zugedacht. In der Einladung zur Generalversammlung verbindet er mit der eröffneten Aussicht, daß auch das letzte Geschäftsjahr für die Actionaire Nichts abwerfen könne, den Antrag: eine Remuneration für den Aufsichtsrath zu beschließen. — Wer lacht da! — Als die Actionaire noch Dividende erhielten, bezogen die Mitglieder des Aufsichtsraths hohe Tantièmen, jetzt, wo die Actionaire

nun schon im zweiten Jahre ohne allen Ertrag sind und der Cours auf 19½ Brief steht, wird ihnen zugemuthet, Herren Zimmermann und seine Collegen dafür noch zu remuneriren. — Nun, wir hoffen, daß die Actionaire in der Generalversammlung diesem — fürsorglichen Antrage gehörig entgegentreten werden.

— Peniger Patentpapierfabrik. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für die diesmal ausnahmsweise auf 1½ Jahr sich erstreckende Betriebsperiode eine Dividende von 14 ℳ pro Actie zur Vertheilung zu bringen.

— In der Tarifangelegenheit, die so lange das Schmerzenskind des deutschen Verkehrswesens war, ist nunmehr nach der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen" ein glücklicher Ausgang als bevorstehend zu signalisiren. Mit Ausnahme von einigen speciellen Verhandlungen, die mit einigen wenigen Bahnen noch zu führen sind und deren rasche Erledigung in keiner Weise bezweifelt werden kann, ist die Tarifreorganisation nunmehr in einen sichern Hafen gebracht, sodaß die Durchführung derselben zum 1. October oder spätestens zum 1. November im gesammten deutschen Reiche als nahezu feststehend angesehen werden kann. Dieses glückliche Ergebniß ist wesentlich dadurch angebahnt, daß der preußische Handelsminister im Einklang mit den an dieser Stelle mehrfach dargelegten Erwägungen die ursprüngliche ablehnende Haltung gegen die von den Bahngesellschaften erbetenen Maximalsätze aufgegeben hat. Es ist dies ein Entgegenkommen, welches die schwebenden Differenzpuncte endgültig erledigen dürfte, da es nicht den Anschein hat, daß die übrigen vorhandenen Meinungsverschiedenheiten zum Stein des Anstoßes werden können. Diese Meinungsverschiedenheiten bestehen freilich, wie zur actenmäßigen Feststellung des Sachverhalts bemerkt werden muß, noch fort und zwar beziehen sich dieselben auf die Ausnahmetarife und auf die Revisionsbefugniß. Was die Ausnahmetarife betrifft, so waltet die Ansicht ob, daß nach den früheren Abmachungen dem Handelsministerium zwar die Genehmigung derselben zustehen sollte, nicht aber die Möglichkeit, solche „bis auf Widerruf" zu genehmigen. Diese Clausel des Widerrufs bildet den Differenzpunct, dürfte aber nicht weiter urgirt werden, da von der Rücksicht des Handelsministeriums auf die wirthschaftlichen Interessen wohl zu erwarten ist, daß es die durch die Ausnahmetarife einmal bewilligte niedrige Tarifirung nicht ohne Weiteres erhöhen wird. Weniger unbedenklich ist die an gar keine Normativbestimmungen gebundene Revisionsbefugniß, doch scheint auch nach dieser Richtung hin der Wunsch zu bestehen, diese Angelegenheit nicht präjudiciell für das wichtige Reformwerk aufzufassen.

— Postalisches. Die Packetaufschriften betr. Es scheint vielfach die Ansicht verbreitet zu sein, daß die bei den Postanstalten käuflichen gelben Post-Packetadressen auch zu den Adreß-Aufschriften, mit welchen die Packete zu versehen sind, verwendet werden müssen. Diese Ansicht ist irrig. Von der Benutzung der Post-Packetadressen als Aufschriften für die Packete selbst ist vielmehr abzurathen, einerseits, weil auf diesen Adressen der zur Angabe des Bestimmungsorts durch Vordruck bestimmte Raum zu beschränkt ist, um die Ortsangabe in genügender Größe niederschreiben zu können, andererseits, weil die Post-Packetadressen sich schwer auf den Packeten haltbar befestigen lassen. Am zweckmäßigsten ist es, die Adresse unmittelbar auf das Packet niederzuschreiben. Wo dies nicht ausführbar erscheint, ist das Titelschild mit seiner ganzen Fläche durch guten Klebestoff — nicht blos mit Siegellack — auf dem Packete zu befestigen, oder als sogenannte Fahne aus dauerhaftem Stoff (Holz, Leder 2c.) an das Packet fest anzuhängen. — Da aus der ungenügenden Befestigung der Packet-Aufschriften meist beträchtliche Verzögerungen entspringen, so wird ersucht, jene Befestigung stets mit besonderer Sorgfalt zu bewirken.

— Der Brand der Affinir-Anstalt in Hamburg ist nach der „Fr. Ztg." ein bedeutsames Ereigniß für die Silberverwerthung des deutschen Reiches. Diese Anstalt ist nämlich in Deutschland das einzige derartige Etablissement neben der Frankfurter Gold- und Silber-Scheide-Anstalt, welche sich mit der Umwandlung unserer Silbermünzen in Barren-Feinsilber für Rechnung der Reichsregierung beschäftigte. Die Leistungen der Hamburger Anstalt waren sogar noch erheblich bedeutender, als die der Frankfurter Rivalin. Die Reichsregierung würde sich in Folge des Brandes in großer Verlegenheit befinden, wenn sie nicht in letzter Zeit angefangen hätte, bedeutende Silberbeträge in den Münzstätten einschmelzen zu lassen, welche im legirten Zustande von 9/10 fein in England verkauft wurden. Daneben wurde aber das Affiniren in den beiden Scheide-Anstalten eifrigst betrieben, da das gemischte Silber nicht nach allen Märkten und überhaupt nicht so vortheilhaft zu verwerthen ist wie das Feinsilber. Immerhin wird daher unsere Silberverwerthung durch das Hamburger Ereigniß erheblich beeinträchtigt werden. Hoffentlich wird es möglich sein — da beträchtliche Theile der Werkstätten gerettet sind — den Betrieb bald wieder aufzunehmen.

— Wie sehr die schlechten Zeiten auf alle Geschäfte wirken und die Arbeitslöhne, sowie die Preise für das Rohmaterial drücken, dürfte nirgend treffender illustrirt werden als bei Submissionen auf öffentliche Bauten. Zur Einrichtung der Caserne am Arsenalplatz zu Wittenberg wurden u. A. auch 226 Stück eiserne Bettgestelle in Submission gegeben; für jedes Bettgestell waren 33 ℳ, also im Ganzen 7458 ℳ veranschlagt, geliefert aber wurden dieselben für 10 ℳ 75 ₰ per Stück, also für weniger als ⅓ der Anschlagssumme, so daß an diesen Bettgestellen allein 5028 ℳ 50 ₰ erspart werden. Aehnlich verhält es sich mit den zum Ausbau der Caserne nöthigen Tischlerarbeiten, deren Preise durch auswärtige Concurrenz so herabgedrückt wurden, daß nur ganz wenig von Wittenberger Meistern übernommen werden konnte.

— Posener Sprit-Actiengesellschaft. Nach dem Geschäftsberichte ist die Lage des Spritgeschäfts im Wesentlichen dieselbe geblieben, wie im vergangenen Jahre. Beschränkter Export und starke Concurrenz haben die Rectificationsprämie gedrückt und den Absatz erschwert. Dennoch ist die Verwaltung der Posener Spritgesellschaft nicht ohne Erfolg bestrebt gewesen, ihr Absatzgebiet zu erweitern. Es sind in dem am 30. Juni c. abgelaufenen Jahre ca. 6,880,000 Liter, d. h. durchschnittlich ca. 573,000 Liter monatlich, rectificirt. Der im Spritgeschäft erzielte Bruttogewinn beträgt 320,529 ℳ. Der Reingewinn beziffert sich auf 80,182 ℳ. Zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem vorigen Jahre stehen 81,834 Mark zur Verfügung, welche wie folgt verwendet werden: Abschreibungen: Grundstücks- und Apparatconto 16 172 ℳ, Inventarconto 736 ℳ, Fahrwerksconto 1408 ℳ = 18,317 ℳ; Dividende 5 Proc. auf 750 000 ℳ 37,500 ℳ, Tantième an den Aufsichtsrath 2436 ℳ, an Direction und Personal 2436 ℳ; Reservefonds 20,000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 1144 ℳ; Sa. 81,834 ℳ. Dieselben Motive, welche in den früheren Jahren zu reichlicher Dotirung des Reservefonds veranlaßten, sind auch dieses Mal maßgebend gewesen, da die Verwaltung zur Consolidirung des Instituts fortgesetzt auf die Erhöhung des Betriebscapitals bedacht sein muß.

— Verkehr auf den galizischen Bahnen. Man schreibt der „Pr." aus Lemberg unterm 10. d. M.: „Die Zuzüge in Cerealien aus Rußland sind noch immer schwach, dafür blieb der Verkehr aus Rumänien und der Bukowina unverändert gut und auch der Localtransport erwies sich vermöge der Zuzüge zur eben stattfindenden Landesausstellung recht lebhaft; in der Richtung von Westen nach Osten zeigte sich der Kohlenversandt ebenfalls gut (es kamen circa 220 Wagen = 22,000 Metercentner in Verkehr); auch Proviantgüter waren ebenso wie Manufacte aus Brünn stark vertreten. Die Getreideversendungen nach Hamburg, Stettin, Mannheim und Oberschlesien dürften circa 50 000 Sack betragen, nach Böhmen, Mähren und Wien kamen circa 15,000 Sack zur Verladung, im Localverkehre wurden circa 20,000 transportirt. Die Hölzer- und Eisensendungen waren diesmal schwächer. Die Transporte von lebenden Thieren betragen circa 700 Ochsen, circa 7200 Stück Borstenvieh und ca. 2500 Schafe (exclusive der Zuzüge seitens der Czernowitzer Linie). Die Gesammtbewegung via der Karl-Ludwigbahn dürfte sich mit ca. 210 000 Metercentnern beziffern. Angesichts der Feiertage waren die Geschäfte in der Getreidebranche stagnirend; die Nachfrage nach exportfähigem Weizen und Gerste erhält sich und sind die bisherigen Abschlüsse darin recht bedeutend. Als Käufer treten bedeutendere Consumenten aus Hamburg, Stettin, Mannheim, Lindau und Straßburg auf, exclusive der regulären Versendungen für oberschlesische und sächsische Mühlen."

Literatur.

Siegmund Salomon. Kaufmännisches Rechenbuch für das Waaren- und Bank-Geschäft. Zum Selbstunterricht und für Handelsschulen bearbeitet. Vierte gänzlich umgearbeitete Auflage. Berlin. Oswald Seehagen.

Verfasser, Handelsschul-Director und gerichtlicher Bücher-Revisor, bereits durch andere Fach-Leistungen anerkannt, sagt in der Vorrede: „Alle Erfahrungen auf ziemlich allen Gebieten des Handels sammelte ich, um beim Erscheinen der neuen Auflage ein in sich vollendetes Ganzes zu bieten, zu den praktischen Lectionen fügte ich auch solche hinzu, die das Denkvermögen mehr in Anspruch nehmen, so daß dies Buch in seiner jetzigen Gestalt nicht nur für den reiferen Kaufmann ein Führer, sondern auch für alle Schulen ein gemeinnütziges Lehrbuch sein dürfte. Durch die einfache praktische Lehrmethode eignet es sich bestens zum Selbstunterricht, und dürfte auch für Capitalisten in Bezug auf die Berechnung aller Werthpapiere ein willkommener Leitfaden sein." — Wir unterschreiben dies.

Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände bei dem kaiserl. Patentamte nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 350. Herr Johann Hampel in Dresden. „Ein neuer Maisch- und Kühlapparat."

Nr. 650. Herr Fabrikant chemischer Producte Ed. Neumann in Roßwein, Sachsen. „Neues Verfahren zur Aufbereitung der Abfallwässer aus Wollwäschereien und Walkmühlen."

Nr. 1319. Herr Ingenieur Rudolph Schäffer in Loschwitz. „Gasmotor."

Nr. 1556. Herr W. Paul, Schmiedemeister in Nickern bei Dresden. „Eine dreitheilige Ackerwalze mit Fahrgestell."

Nr. 1789. Herr C. H. Weisbach, Maschinenfabrik in Chemnitz. „Rotirender Apparat zum Trocknen von Garnen."

Königl. sächsische Erfindungspatente. Verlängert auf 1 Jahr, mithin bis 4 October 1878 die Frist zu Ausführung des Herrn W. Helmsmüller in Diepholz unterm 4. October 1876 auf eine Verbesserung an Dreschmaschinen ertheilten Patentes.

Leipziger Börse am 14. September.

Aus allen heute vorliegenden Meldungen ging hervor, daß sämmtliche Plätze fortgesetzt von dem Willen beseelt sind, die Hausse mit Kraft und Ausdauer weiter fortzusetzen. Nach kurzer vorübergehender Abschwächung nahmen insbesondere Berlin gestern die steigende Bewegung mit allem Nachdruck wieder auf und ein Blick auf die erreichten Courspositionen legt Zeugniß ab von den wahrhaft großartigen Erfolgen, welche in den einzelnen Effectenbranchen erzielt wurden. Die hiesige Börse war selbstverständlich auch heute wieder günstig disponirt, auch sie verfolgte die steigende Coursbewegung weiter, sie ging dabei jedoch im Allgemeinen ruhig vor und fanden demzufolge eigentliche Sprünge, wie dies in Berlin der Fall ist, nicht statt. Das Geschäft entwickelte sich in befriedigender Weise; die Nachfrage, welche sich wieder auf Kauforders aus Privatkreisen stützte, gestaltete sich etwas umfangreicher und wenn die Umsätze im Allgemeinen als bedeutende noch nicht zu bezeichnen waren, so war zum Theil der Umstand daran schuld, daß in verschiedenen Fällen zu den vorgeschriebenen Cours-Limiten Waare nicht zur Abgabe gelangte.

In deutschen Fonds gestaltete sich das Geschäft bei wenig veränderten Coursen ziemlich rege; in Sächsischer Rente fanden zu schwach ermäßigter Notiz einige Umsätze statt, ebenso in 4 proc. Papieren; 5 proc. Anleihe bedang etwas mehr; Landrente hoben sich gleichfalls etwas, in Leipziger 4½ proc. Stadtobligationen, großen Appoints, fanden Abschlüsse statt, auch Bayerische Eisenbahnanleihe gingen zu gestrigem Briefcours um.

Die Eisenbahnactien waren zwar fest, das Geschäft beschränkte sich aber auf eine mäßige Anzahl derselben; Kauflust zeigte sich vorwiegend für leichte Papiere, von denen speciell Buschtiehrader B, Böhmische Nordbahn, Prag-Turnau und Rumänier zu besseren Coursen ziemlich lebhaft verkehrten; für Aussig Teplitz und Köln-Mindener wurde gleichfalls etwas mehr angelegt; Galizier haussirten um 3 Proc., dagegen waren Anhalter, Halberstädter und Thüringer etwas niedriger.

Von den Stammprioritäten waren Cottbus-Großenhain, Gera-Plauen (+ 0,40) und Gaschwitz-Meuselwitz gesuchte Papiere.

Für Bankactien gab sich wieder große Beliebtheit kund; in Gunst standen namentlich Leipziger Credit (+ 0,75), die in ansehnlichen Summen umgingen und auch auf Vorprämie per October zu 108 oder 2,50 und zu 108 oder 3 gehandelt wurden; höher waren ferner Leipziger Bank, für welche gleichfalls sehr gute Meinung vorherrschend ist; Berliner Disconto gewannen 3,25; Leipziger Disconto sehr belebt und höher. Darmstädter und Cassenverein hoben sich um 1, Sächsische Bank um 0,50 und Weimarische Bank um 1,50; Leipziger Wechslerbank wurden in größeren Beträgen 1 Proc. höher bezahlt.

Industrieactien ruhig; Gohliser unterlagen abermals einem Drucke von 3 Proc.; der seitherige auffällige Coursrückgang ist hervorgerufen durch angeblich vorhandene Differenzen zwischen Direction und Braumeister; Golzern fest.

Von den Kohlenactien standen Gottessegen (+ 24) und Brückenberg IV (+ 10) in Gunst.

Prioritäten ziemlich belebt; Buschtiehrader II und III höher, auch Donau-Drau, Albrecht, Kaschau, Grenzbahn, Nordwest, Südbahn und Pilsen besser. Böhmische Nordbahn behaupteten sich auf gestrigem Standpuncte.

Ausländische Fonds ruhig, Rente schwach nachgebend.

Von Wechseln London und Pariser bei etwas ermäßigten Coursen belebt.

Sorten wenig verändert, österreichische Banknoten besser.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 13. September. Wir haben in der heutigen Börse wieder eine Fortsetzung der gestrigen Hausse-Tendenz zu erblicken. Gestern Abend waren sämmtliche auswärtige und deutsche Börsen in Folge der hohen Wiener Course sehr animirt und procentweise höher. An der heutigen Börse vollzogen sich dieselben Manöver wie an der gestrigen, ohne daß irgend welche Nachrichten vorlagen. Zu hohen Coursen eröffnend blieb die Stimmung mit wenigen Schwankungen bis zum Schluß eine recht feste und erst an der Nachbörse trat auf Realisirungen eine kleine Abschwächung ein. Gerüchte über einen von den Türken bei Plewna errungenen Sieg sowie die Nachricht von einer Zahlungseinstellung in Frankfurt a. M. und einer aus Wien gekommenen Depesche, daß der Kaiser bei dem Toaste in Kaschau den Kaiser von Rußland nicht seinen Alliirten genannt habe, hatten durchaus keine Wirkung. Wir haben auf der ganzen Linie bedeutende Avancen zu verzeichnen. Auch Lombarden heute sehr beliebt auf hohe Wiener Abend- und Pariser Boulevard-Course. Staatsbahn verhältnißmäßig reservirt. Von Banken Darmstädter und Disconto fest, Deutsche Bank jedoch schwach, Laura in Folge speculativer Manöver sehr bewegt. Oesterr. Renten sehr fest, am Schlusse jedoch weniger beliebt. Italiener fest auf Paris. Russen auf London trotz der Nachricht von einer Niederlage bei Plewna fester. Wechsel und Noten besser, nur Wechsel auf Petersburg schwach. Oesterr. Bahnen, besonders Nordwest sehr fest. Es bewegten sich: Credit 385⅛—1—3½—1½—80½ bis 79—80—81—4½—91—88; Lombarden 125—21½ bis 7—6—7—131—129; Franzosen 494—2—1—90 bis 3—5—3; Disconto 120—3½; Laura 74½—70½ bis 2—1½; Reichsbank 160½; Köln-Mindener 95½—5; Rheinische 109½—9½ Bergisch M. 76½—6; Galizier 107—8½; Nordwest 208; Rumänier 15,90; 60er Loose 108; Goldrente 65½—⅝—½; Silberrente 59; Papierrente 56½—⅝; Italiener 71—¼; Türken 9,50; Russen 78⅝—9.

D. **Frankfurt a. M.**, 13. September. Die Hausse ging gestern Abend mit Eilzugsgeschwindigkeit weiter und schien keine Schranken mehr zu kennen. Der Impuls zu der erneuten Bewegung kam von Wien, wo auf Friedensgerüchte ein wahrer Haussetaumel herrschte. Heute hatte sich die Stimmung wieder etwas ernüchtert, da jene Gerüchte, wie vorauszusehen, durch Nichts Bestätigung fanden. Selbstverständlich verlockten auch die enorm gestiegenen Course zu Realisationen und war daher, als Wien und Berlin weichende Course sandten, eine Reaction unausbleiblich. Gegen Schluß trat jedoch wieder Kauflust ein, die von besseren auswärtigen Coursen unterstützt wurde und die internationalen Werthpapiere schlossen, bei sehr regem Geschäft, ziemlich beträchtlich über ihrem Eröffnungscours. Was die Medioliquidation betrifft, so ging dieselbe nicht ganz ohne Störungen vorüber. Es fanden zwei kleinere Suspensionen statt, die indeß auf die Tendenz des Geschäfts selbst ohne sichtlichen Einfluß blieben. Stücke für Prolongationen waren vorhanden. Geld hat etwas angezogen. Creditactien, à 191⅝—186¾—190—194¾ und 193⅞ in Umsatz, stellten sich ca. 4 fl., Staatsbahnactien, welche à 245—244 und 247½ gehandelt wurden, ca. 2 fl. über ihre gestrige Abendnotiz. Lombarden waren à 62 ebenfalls mehr als seither beachtet. Von ausländischen Fonds gaben Oesterreichische Renten um Kleinigkeiten nach. Ungarische Schatzbons I. Emission hoben sich ½ Proc., II. Emission sind etwas matter. Anlehensloose fest. 1860er ⅜ Proc. höher. Oesterreichische Bahnen gingen zu festen Coursen um. Galizier 1 fl. höher. Oesterreichische Prioritäten zogen theilweise im Course an. Banken zeigten sich sehr fest. Darmstädter gesucht und 1½ Proc. höher. Deutsche Vereinsbank hoben sich 1 Proc., Württembergische Vereinsbank ½ Proc. Von Wechseln Amsterdam und Wien billiger, letzteres 50 ₰. Privatdiscont 3⅞ Proc.

Frankfurt a. M., 13. Septbr. Effecten-Societät. Creditactien 194⅝, Franzosen 247⅞, Lombarden 64¾, 1860er Loose 109¼, Silberrente 58⅛, Papierrente 56⅝, Goldrente 66, Galizier 219. Fest.

Wien, 13. September. Officielle Notirungen. Silberrente 68,00, Ungarische Prämienloose 82,25, Ducaten 5,64, Silbercoupons 104,60.

Wien, 13. September. Abendbörse. Creditactien 228,25, Franzosen 284,25, Galizier 252,75, Anglo-Austria 112,00, Lombarden 75,75, Papierrente 65,35, Goldrente 76,15, Marknoten 57,85, Napoleons 9,44½. Fest.

Paris, 13. September. Ruhig, Schluß fest. Credit mobilier 145, Spanier exter. 11⅝, do. inter. 11⅛, Suezcanal-Actien 707, Banque ottomane 357, Société générale 482, Crédit foncier 725, neue Egypter 185. Wechsel auf London 25,17.

Paris, 13. September. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,82½, Goldrente 66 7/16, Banque ottomane 360,00, Spanier exter. 11⅞. Fest.

Florenz, 13. Septbr. 5proc. Italienische Rente 78,00, Gold 21,95.

Brüssel, 13. September. Oesterreichische Papierrente 55⅛.

London, 13. September. Consols 95 5/16, Amerikaner fundirte 107 5/16, Italiener 70⅝, Russen von 1873 78⅞, Lombarden 6 9/16, Türken 9⅜, Spanier 12, Peruaner 14⅝. — Wetter: Schön.

Bankausweise. Paris, 13. September.

Zunahme.	
Gesammt-Vorschüsse	224,000 Frcs.
Notenumlauf	5,904,000 „
Laufende Rechnungen der Privaten	934,000 „
Abnahme.	
Baarvorrath	1,612,000 „
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	4,217,000 „
Schuld des Staatsschatzes	28,070,000 „
Guthaben des Staatsschatzes	28,987,000 „

London, 13. September.

Totalreserve	11,779,000	Zun.	56,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	27,707,000	Abn.	453,000	„
Baarvorrath	24,485,000	Abn.	397,000	„
Portefeuille	19,908,000	Zun.	307,000	„
Guth. d. Priv.	22,730,000	Zun.	14,000	„
do. d. Staats	4,510,000	Zun.	195,000	„
Notenreserve	10,913,000	Zun.	64,000	„
Regierungssicherheit	14,175,000	Abn.	200,000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 42⅝ %. Clearinghouse-Umsatz 78 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 6 Millionen.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 13. Septbr. Die Einnahmen der Karl Ludwigs-Bahn betrugen in der Zeit vom 28. August bis zum 7. September 431,879 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 148,885 fl.

Verloosungen. Petersburg, 13. September. Ziehung der 1866er Prämien-Anleihe: 200,000 Rbl. Nr. 7 Serie 9530, 75,000 Rbl. Nr. 8 Serie 19,377, 40,000 Rbl. Nr. 11 Serie 12,053, 25,000 Rbl. Nr. 9 Serie 14,291, je 10,000 Rbl. Nr. 16 Serie 7685, Nr. 9 Serie 2883, Nr. 33 Serie 3995, je 8000 Rbl. Nr. 37 Serie 2783, Nr. 45 Serie 16,545, Nr. 28 Serie 8266, Nr. 50 Serie 14,100, Nr. 6 Serie 15,485; je 5000 Rbl. Nr. 15 Serie 15,887, Nr. 14 Serie 19 248, Nr. 18 Serie 12,486, Nr. 48, Serie 13,184, Nr. 48 Serie 17,173, Nr. 37 Serie 6257, Nr. 46 Serie 4810, Nr. 11 Serie 7813.

General-Versammlungen. Chemnitzer Papierfabrik in Einsiedel. Ord. am 27. Septbr. in Chemnitz. — Patentpapierfabrik in Penig. Ord. am 3. October in Dresden. — Harkort'sche Bergwerke und Chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten. Ord. am 28. Septbr. in Hagen. — Deutsche Unfall- und Invaliditätsversicherungs-Genossenschaft. Außerord. am 13. Octbr. in Leipzig. — Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabriken. Ord. am 29. September in Halle a. d. S.

Seidenmärkte. Lyon, 11. September. Wenig Geschäfte in gezwirnten Seiden, ziemliches Geschäft in Gregen. Die Trocknungsanstalt passirten 10,507 Kil.

Mailand, 12. September. Heute fehlten die Nachfragen nicht und dehnten sich auch auf Gregen aus. Trotzdem waren die zum Abschluß gelangten Geschäfte gering, da die Eigner zu hohe Forderungen stellten. Dieselben wollen höhere Preise als die während der letzten Tage erhaltenen. In Abfällen wurden einige bedeutende Geschäfte zu vollen Preisen letzter Liste abgeschlossen. Die Trocknungsanstalten registrirten 4790 Kil.

Hongkong, 8. Septbr. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren flau. — Grey Shirtings 8¼ Catties 8¼ Pfd. 2 $ 27½ c pr. Stück. — Water Twist 16/24 95 $ per St. — T.-Cloth 6 Pfd. ordinair 1 $ — c. — 7 Pfd. Mexicans — $ — c. — Baumwolle, fair Bengal 12 $ 50 c. — Exporten: Seide Nr. 4, Canton Tsatlee — $ — c. — Thee, Total-Export bis heute 166,000,000 Pfund. — Wechselcours auf London, 6 Monate Sicht, Bankwechsel 47¼ d.

Shanghai, 12. September. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. — Grey Shirtings 6½ Catties 8¼ Pfd. 1 Tael 86 Maces. — Baumwolle, fair medium China — Taels. — 7 Pfund Mexican T.-Cloths — Taels. — Exporten: Tendenz für Seide: Steam Nr. 3 Tsatlee — Taels. Total-Export bis heute — B. Wechselcours auf London 35 d.

New-York, 31. August. Fremde Webstoffe. Seidenwaaren. Mit dem Vorrücken der Saison hat die Thätigkeit wohl zugenommen, doch beschränken sich Käufer fast ausschließlich auf Solche vom Süden, welche kleinere Posten billiger Waare kaufen. Im Allgemeinen ist wenig Lust vorhanden, sich in größere Operationen einzulassen. Satins in verschiedenen Qualitäten bilden den Hauptartikel in Putzsachen und finden passende Farben bei Empfang Abnehmer. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß alle anderen Artikel in Putzwaaren, wie Gros des Indes, Gros de S[...], Turquoise Serges vernachlässigt bleiben und selbst auf den täglichen Auctionen nicht mehr anzubringen sind. Schwarze Waare ist ohne Veränderung, ein regelmäßiges Geschäft hat bis jetzt nicht stattgefunden, obschon die verlangten Preise äußerst billig sind. In farbigen Stoffen ist etwas mehr Umsatz, jedoch auch nur zu niedrigen Preisen. Auf nächste Woche sind mehrere größere Versteigerungen von schwarzen und farbigen Seidenwaaren angezeigt, welche uns zwar manche Käufer aus dem Innern bringen, jedoch zu beklagen sind, [...] dies leider beweist, daß immer noch mehr Waaren importirt werden, als die betreffenden Importeurs glauben auf Privatwegen innerhalb der Saison realisiren zu können. — Import von Webstoffen:

	1877	1876	1875
	$	$	$
Woche beendet am 31. August	2,493,116	1,660,828	2,681,6[...]
Vom 1. Januar bis 31. August	57,871,987	58,869,170	77,684,[...]

Havre, 12. September. **Baumwolle** fest. Umsatz 2000 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 73,50 Fr., low middling Louisiana in Ladung 74 Fr. — **Kaffee** fest. Verkäufe 225 B., wovon 150 B. Aquin zu 101 Frcs. und 75 B. Haiti Jacmel zu 102 Frcs.

Havre, 13. September. (W. T.-B.) **Wollauction.** Angeboten 2178 Ballen, verkauft 1093 B. Gute feine Wollen erzielten die Preise der Juli-Auction, Montevideo-Wollen waren angeboten.

Antwerpen, 12. September. Umsatz von **Wolle** 233 B. La Plata, von **Häuten** 3882 Stück. Umsatz von **Kaffee** 1040 Ballen Jacmel zu $51\frac{3}{4}$—52 c tel quel und 212 Ballen Rio gut-ord. zu $50\frac{1}{4}$ c Entrepot.

Bradford, 13. Septbr. (W. T.-B.) **Wolle** und **Wollenwaaren.** Wolle ruhig, nominelle Preise, aber fest, wollene Garne besser, wollene Stoffe unverändert.

New-York, 31. August. **Baumwolle.** Als Resultat der diesswöchentlichen zahlreichen Fluctuationen. — Sonnabend ein Rückgang von $\frac{1}{16}$ c, Montag $\frac{1}{8}$ c Avance, Dienstag $\frac{3}{16}$ c Rückgang, Mittwochs abermals $\frac{1}{16}$ c Verlust: ergiebt sich $\frac{1}{16}$ c niedrigere Notirung gegen vor 8 Tagen. Donnerstagschluß $10\frac{15}{16}$ c für middl. uplands als Basis. Wochenumsatz 5416 B., sämmtlich für heimische Spinner. Die Zufuhr von Baumwolle betrug vom 25. bis 31. August 1821 B. in allen Häfen und seit Beginn der Saison, 1. Sept. 76, 3,944,602 B. gegen 4,127,447 B. d. J. voriger Saison. Der Vorrath betrug heute Morgen 121,686 B., davon hier in New-York 65,226 B. Export der Woche aus allen Häfen 4701 B. nach Großbritannien und 243 B. nach Continentalhäfen. Im Termingeschäft war Donnerstag das Resultat eine entschiedene Avance, an den übrigen für die meisten der Termine ein Rückgang im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftstag. Die diesswöchentlichen Transactionen umfassen 204,800 B. gegen 268,500 B. in der Vorwoche. — Heute schloß der Markt still und $\frac{1}{16}$ c höher, middling 11 c. Umsatz 985 B. für heimische Spinner. Termin matt. Officielle Schlußnotirung: September 10.83—10.84; October 10.70—10.71; November 10.59—10.61; December 10.61—10.62; Januar 10.72—10.73; Februar 10.88—10.90; März 11.03 bis 11.05; April 11.18—11.20. Als Resultat des heute Abend endenden Geschäftsjahres ist ein Preisrückgang von $\frac{7}{16}$ zu verzeichnen.

Hamburg, 13. September. (Original-Bericht.) **Baumwolle** zu besseren Preisen gefragter, doch halten Hauptinhaber ihre Waare noch meistens aus dem Markt. Verkauft diese Woche: ca. 1000 Packen Nordamerikanische. — **Cacao.** Von Guayaquil wurden ca. 400 Sack zu etwas ermäßigten Preisen begeben, in den anderen Gattungen haben keine Umsätze von Belang stattgefunden. — **Kaffee.** Auch während der verflossenen Woche beschränkte sich der Handel auf das Bedarfs-Geschäft. Es besteht anhaltend gute Frage und die Preise sind sehr fest behauptet. Verkauft vom 7. bis 13. September: 13,000 Sack Rio und Santos 64 bis 98 ℳ, 5000 Sack Laguayra 87—109 ℳ, 2000 Sack Costarica und Guatemala 86—110 ℳ, 1400 Sack Maracaibo 88—102 ℳ, 700 Sack Bolivar 90—98 ℳ, 500 Sack verlesene Domingo 89—92 ℳ, 50,000 Pfd. Plantation Ceylon, Preis nicht bekannt, 1200 Sack Santos ex Valparaiso-Str. auf der Elbe. — **Farbehölzer.** Seit letztem Bericht kamen keine Zufuhren heran. Der Abzug für Blauhölzer bleibt befriedigend. Die in Auction verkauften 220/m Pfd. beschädigte Laguna Campd. Blau- fanden von 9.45—9.65 ℳ Käufer. Preise von Blauhölzern bleiben fest und wird Camp. Blau auf höhere Preise gehalten. Für Gelbhölzer zeigte sich in letzterer Zeit mehr Frage. Terra Catechu ruhig. Japonica unverändert. — **Farbeholz-Extracte.** Gute Nachfrage für alle Sorten. — **Früchte.** Korinthen in guter Frage zu fest behaupteten Preisen, Smyrna- und Elemi-Rosinen bei ansehnlichen Umsätzen höher bezahlt, Mandeln anhaltend gefragt und steigend. — **Gewürze.** Cassia lignea hat guten Absatz, Flores matter, Vera ohne Geschäft, Cardamom fest, Ingwer angenehmer, Macis und Macis-Nüsse ruhig, Nelken in guter Frage, Pfeffer fest, Piment preishaltend. — **Heringe** in allen Sorten in guter Frage. Preise fest auf Notirung gehalten. — **Honig.** Die jüngst per „Karnack" von Valparaiso zugeführten ca. 300 Barrels Chili sind in die zweite Hand übergegangen. Stimmung sehr fest. — **Wachs** etwas mehr beachtet, ohne nennenswerthes Geschäft. — **Kleesaamen** Alsike fest und höher, roth und weiß fast ohne Leben. Der Umsatz betrug: 500 Ctr. roth 56—57 ℳ, 200 Ctr. Alsike 90—102 ℳ, 200 Ctr. weiß 60—80 ℳ — **Petroleum.** Nach lebhaftem Geschäft in allen Sichten verflaute der Markt ein wenig und schließt ruhig, doch fest: loco 13 ℳ, October-December 13,60 ℳ Brief, 13,40 ℳ Geld. — **Reis.** Für geschälte Waare bleibt Frage zum Export seewärts als auch fürs Inland und Preise sind völlig behauptet, da die Mühlen theilweise mit der Lieferung früherer Verkäufe beschäftigt sind. Die angekommene Ladung Rangoon per „A. H. Wille" ca. 14,000 Sack geht an eine hiesige Mühle. — **Salpeter, Chili** in loco und auf Lieferung ohne nennenswerthe Umsätze. — **Thee** unverändert. Congo ruhig, von neuer Ernte wurden ca. 250/16 Kisten hochfeiner Souchong, ca. 120/4 Kisten hochfeiner Pecco verkauft. — **Thran** findet guten Absatz. Die pr. „Marianne" angekommene Ladung ist begeben worden. — **Rohzucker** ohne Geschäft. — **Raff. Zucker** halten sich schwach im Werth bei mäßigem Umsatz. Candis blieb ohne besondere Nachfrage. Syrup vernachlässigt.

Paris, 13. Sept. **Rohzucker** behauptet, Nr. 10/13 per September per 100 Kilogr. 61,00, Nr. 5, 7/9 per October per 100 Kilogr. 67,00. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 67,50, per October 66,25.

London, 13. September. Havannazucker sehr stetig. **London**, 12. September. **Zucker** stetig. — **Kaffee** fest. — **Reis** ruhig. — **Kupfer, Chili**, $67\frac{1}{4}$ Lstl. — **Terpentin** $26\frac{3}{4}$ s. — **Petroleum** $10\frac{3}{4}$ d per Gallon. — **Rüböl**, loco 39 s, per September-December $39\frac{3}{4}$ s. — **Leinöl**, loco $30\frac{7}{8}$ s, per September-Decbr. 30 s, in Hull loco 30 s, per September-December $29\frac{3}{4}$ s. — **Cochenille**, Teneriff black, 1 d höher, andere Sorten unverändert. — **Getreide** schwimmend, fest.

New-York, 31. August. **Tabak.** Für Kentuckyleaf gab sich rege Exportfrage kund, namentlich seitens der Regie-Käufer; Seadleaf erfreute sich ebenfalls zum Theil für Export lebhaften Begehrs. Die Transactionen während der ersten Wochenhälfte betrugen: 1000 Qrh. Kentuckyleaf à 4—14 c; 400 K. 76r. New-England à 5—25 c; 200 K. 75r. do. à $16\frac{1}{2}$—28 c; 119 K. 75r. Pennsylvania à 20—26 c; 41 K. 74r. Wisconsin à 6 c und 150 K. diverse Partien à 4—17 c. Während der 2ten Wochenhälfte gelangten zum Abschluß 500 K. Kentuckyleaf à 4—14 c, 100 K. diverse Seadleaf à 4 bis 16 c; 200 K. 76r. New England à $5\frac{1}{2}$—11 c; 120 K. 75r. do. 13—22 c; 82 K. 75r. Pennsylvania à $19\frac{1}{2}$ c, und 252 K. 76r. Ohio theils à 11 c, theils zu geheimen Preisen. Virginialeaf neuer Ernte ist wie folgt notirt: bright wrappers common to medium 15—25 c, good 27—35 c, fine to extrafine 40—45 c, smokers 16—25 c, dapple wrappers 20—30 c, lugs common to good 4 bis 6 c, do. very good to fine 6—$7\frac{1}{2}$ c, leaf common to medium 6—8 c, good to very good 9—11 c, fine extra 12—15 c und black wrappers 13—17 c. Export der Woche: 1437 Qrh. und 209 Colli rohen und 103,022 Pfund fabricirten Tabak. Zufuhr der Woche 5489 Qrh. und 4575 K. rohen und fabricirten Tabak.

Baltimore, Md., 24. August. Der Markt in **Tabak** blieb ruhig. Inspicirt wurden die Woche 1947 Orhoft Maryland und 1207 Qrh. Ohio, zusammen 3154 Qrh. Wochen-Export: 2304 Qrh., nämlich 1874 Qrh. Leaf und 430 Stengel nach Bremen. Heutiger Vorrath 28,859 Qrh. — Von fabricirtem Tabak ist bei flauem Markt nur mäßiger Vorrath. Der Begehr beschränkt sich auf Befriedigung des unmittelbaren Bedarfs der Händler.

Louisville, Ky., 27. August. **Tabak.** Die Verkäufe von Leaf während der Woche beliefen sich auf 1186 Qrh., eine Abnahme von 21 Qrh. gegen die Parallelwoche des Vorjahres. Monatsumsatz 4674 Qrh. gegen 5926 Qrh. im August 1876 — 1252 Qrh. Abnahme. Der diesjährige Verkauf beträgt bis jetzt 41,827 Qrh. gegen 44,945 Qrh. im Vorjahr — einer Abnahme von 3118 Qrh. — Wochenzufuhr 1088 Orhoft. — In den Preisen für geringe Sorten ist eine kleine Avance zu melden.

Richmond, Va., 27. August. **Tabak-Wochenbericht.** Seit letztem Berichte hat sich die Nachfrage nach allen schönen Sorten Tabak zum Verarbeiten, besonders nach gutem bis feinem hellen Umblatt fortwährend gesteigert. Schöner Exporttabak wird viel begehrt und hält sich fest im Preise. — Ordinaire und Non-de-scripts-Sorten sind noch vernachlässigt. Die Ernteaussichten sind gut; in Virginia und Nordcarolina steht eine so ausgezeichnete Tabakserne, wie sie seit 10 bis 15 Jahren nicht da war, in Aussicht. Der Wochenumsatz bestand in 1317 Qrh. 176 Tierces und 60 Kisten. Heute wurden blos 81 Qrh. 3 Tierces und 4 Kisten auf den Markt gebracht. Auf der Börse kamen heute 65 Packen zur Auction, davon wurden 22 wieder zurückgenommen und der Rest von 43 zu Preisen verkauft, die von 2,60—17,00 Doll. reichten.

Glasgow, 13. Septbr. **Roheisen.** Mixed numbres warrants $54\frac{1}{2}$ sh.

Viehmarkt. London, 13. Septbr. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 700 Stück Hornvieh, 4000 Schafe, 100 Kälber. — Schweine — Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4 s 6 d à 6 s — d. Für Hammelfleisch 5 s 6 d à 7 s — d. Für Kalbfleisch 5 s — d à 6 s 4 d. Für Schweinefleisch 4 s — d à 5 s 4 d.

L. Sengwarden bei Jever, 12. September. (Original-Bericht.) Unser gestriger weltbekannter **Pferdemarkt** zeigte auch in diesem Jahre wiederum einen bedeutenden Auftrieb. Auf dem Markthamm waren annähernd 800 Pferde und Füllen aufgetrieben. Das Pferdeausfuhrverbot zeigte auch hier seine ganze Tragweite. Fremde Kaufleute aus Frankreich, Belgien und Holland, welche hier alljährlich sonst zum Markte eintreffen, fehlten gänzlich. Es waren nur deutsche Händler eingetroffen. In Luxus- und Arbeitspferden war der Handel schleppend, in Grasfüllen herrschte jedoch ein belebtes Geschäft, die dafür bezahlten Preise waren für den Züchter zufriedenstellend. Die Umsätze erreichten im Allgemeinen jedoch nicht die der Vorjahre.

Marktberichte. Magdeburg, 14. September. **Kartoffelspiritus.** Locowaare niedriger. Termine matt. Loco ohne Faß 52—52,50 ℳ, September und September-October 51,5 ℳ, October-November 51 ℳ, November-December 50,5 ℳ, April-Mai 53 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** ohne Angebot.

Breslau, 13. Septbr. **Getreidemarkt.** **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per September 49,60, per September-October 48,80, per April-Mai 49,50. — **Weizen** per Septbr.-October 204,00. — **Roggen** per Sept.-October 129,50, per November-December 130,50, pr. April-Mai 137,00. — **Rüböl** pr. Septbr.-Octbr. 71,50, pr. November-December 72,00, pr. April-Mai 71,50. — **Zink** fest. — **Wetter:** Trübe.

Stettin, 13. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** per September 225,00, per September-October 219,00, pr. Frühjahr 215,00. — **Roggen** per September 135,50, per September-October 136,50, per Frühjahr 141,50. — **Hafer** per Herbst 144,00. — **Rüböl** 100 Kilogr. per September-Octbr. 74,50, pr. October-November 73,50, per April-Mai 72,50. — **Spiritus** loco 49,80, per September-October 49,10, per October-November 48,10, per Frühjahr 50,00. — **Rüböl** per Herbst 356,00. — **Petroleum** per Herbst 13,75.

Köln, 13. September. **Getreidemarkt.** **Weizen** besser, hiesiger loco 25,00, fremder loco 23,00, per November 13,10, per März 22,65. — **Roggen** loco 18,50, per November 15,00, per März 15,50. — **Hafer**, loco 15,50, per November 14,90, pr. März —. — **Rüböl**, loco 40,50, per October 39,30, pr. Mai 38,70.

Bremen, 13. September. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 13,10, per October 13,10, per November 13,20, pr. December 13,25, per Januar —. Alles bezahlt.

Bremen, 13. September. **Tabak.** Umsatz 33 Faß Kentucky, 30 Faß Bay, 11 Faß Scrubs, 9 Faß Stengel, 20 Seronen Ambalema, 500 Packen St. Felix a. L. — **Petroleum**, raff. Standard white. Loco und October 13 ℳ 10 ₰, November 13 ℳ 20 ₰, December 13 ℳ 25 ₰. Alles bezahlt. — **Baumwolle.** Umsatz 750 Packen nordamerikanische. Steigend. — **Schmalz**, Wilcox 49 ₰. — **Speck** unverändert. — **Reis.** Umsatz 1000 Ballen.

Hamburg, 13. September. **Getreidemarkt.** Weizen loco matt, auf Termine besser. Roggen loco still, auf Termine fester. — **Weizen** pr. September $226\frac{1}{2}$ Br., $225\frac{1}{2}$ Gd., pr. April-Mai per 1000 Kilo 220 Br., 219 Gd. — **Roggen** per Septbr. 148 Br., 147 Gd., pr. April-Mai per 1000 Kilo 155 Br., 154 Gd. — **Hafer** flau. — **Gerste** fest. — **Rüböl** ruhig, per October per 200 Pfund 75. — **Spiritus** ruhig, per September $40\frac{3}{4}$, per October-November 41, pr. November-December 41, per April-Mai pr. 1000 Liter 100 proc. 42. — **Kaffee** behauptet, Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** matt, Standard white loco 13,10 Br., 12,80 Gd., pr. September 12,80 Gd., pr. October-December 13,30 Gd. — **Wetter:** Bewölkt.

Pest, 13. September. **Productenmarkt.** **Weizen** loco behauptet, Termine fest, per Herbst 11,10 Gd., 11,15 Br., pr. Frühjahr 11,20 Gd., 11,25 Br. — **Hafer** per Herbst 6,57 Gd., 6,64 Br., pr. Frühjahr 7,07 Gd., 7,14 Br. — **Mais**, Banat, pr. Mai-Juni 7,20 Gd., 7,25 Br. — **Wetter:** Schön.

Antwerpen, 13. Septbr. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** behauptet. **Roggen** unverändert. **Hafer** stetig. **Gerste** fest. — **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco $33\frac{1}{2}$ bez. und Br., pr. September 33 bez., $33\frac{1}{2}$ Br., pr. October $32\frac{3}{4}$ bez., 33 Br., pr. December 33 Br., per October-December $32\frac{3}{4}$ bez., 33 Br. Weichend.

London, 13. September. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Tendenz: Fest.

Paris, 13. Septbr. **Productenmarkt.** **Weizen** steigend, pr. September 34,00, pr. October 33,75, pr. November-December 33,75, pr. November-Februar 33,75. — **Mehl** steigend, per September 73,00, per October 72,75, pr. November-December 72,75, per November-Februar 72,50. — **Rüböl** fest, per September 104,00, per October 104,50, per November-December 105,25, per Januar-April 108,75. — **Spiritus** fest, per Septbr. 63,25, per November-December 63,25, per Januar-April 63,00.

New-York, 13. Septbr. **Waarenbericht.** **Baumwolle** in New-York $11\frac{1}{4}$, do. in New-Orleans $10\frac{7}{8}$. — **Petroleum** in New-York 14, do. in Philadelphia $13\frac{7}{8}$. — **Mehl** 6 D 25 C. — **Rother Frühjahrsweizen** —D —C. — **Mais** (old mixed) 58 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) $8\frac{3}{4}$. — **Kaffee** (Rio-) $19\frac{1}{2}$. — **Schmalz** (Marke Wilcox) $9\frac{3}{8}$ C. — **Speck** (short clear) $7\frac{3}{4}$ C. — **Getreidefracht** $7\frac{1}{2}$.

Berlin, 13. September. (**Producten-Bericht** von Perl und Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28". Thermometer: früh + 10°. Wetter: trübe. Der heutige **Getreidemarkt** hatte nur geringen Verkehr. **Weizen** loco blieb in den besseren Qualitäten gut zu lassen, und im Terminhandel machte sich das Angebot so knapp, daß eine wesentliche Erhöhung der Gebote nothwendig wurde. Für **Roggen** zur Stelle bestand nur wenig bessere Frage, indeß war der Absatz nicht mehr so schwerfällig. Im Termingeschäft haben die Preise sich etwas gebessert, aber der Markt schloß nur wenig fest. — **Hafer** in loco blieb im Allgemeinen vernachlässigt und auch auf Lieferung war das schwache Angebot der vorhandenen Frage noch überlegen. — **Rüböl** hat etwas im Werthe verloren. Die ermäßigten Preise haben jedoch den Verkehr nicht zu beleben vermocht. — Die **Spiritus**preise haben gegen gestern keine wesentliche Aenderung erfahren; auf die nahen Sichten war die Haltung matt.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 205—265 ℳ, nach Qualität gefordert, neu. gelb märk. u. märk. 215—230 ℳ ab Bahn bez., per September-October $224\frac{1}{2}$—$225\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt, per October-November 217—$218\frac{1}{2}$ ℳ bez., per November-December 214—$215\frac{1}{2}$ ℳ bez., per April-Mai $214\frac{1}{2}$—$215\frac{1}{2}$ ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 225 ℳ.

Roggen pr. 1000 Kilo loco 131—160 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 131—137 ℳ ab Kahn und Bahn bez., neuer inländ. 150—157 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per September $139\frac{1}{2}$—$140\frac{1}{2}$ ℳ bez., per September-October $139\frac{1}{2}$—$140\frac{1}{2}$ ℳ bez., per October-November 141—142—$141\frac{1}{2}$ ℳ bez., per November-December 142—$142\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt, per April-Mai $145\frac{1}{2}$ ℳ bez. Gek. 35,000 Ctr. Kündigungspreis 140 ℳ.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 135—195 ℳ, nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 110—160 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 120—140 ℳ, russischer 118—140 ℳ, pommerscher 130—155 ℳ, schlesischer 120—155 ℳ, böhmischer 120—155 ℳ. Alles ab Bahn bez., per September-October $145\frac{1}{2}$ bis 145 ℳ bez., pr. October-November $143\frac{1}{2}$ ℳ bez., per April-Mai 149—$148\frac{1}{2}$ ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 145 ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 125—135 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 163—190 ℳ, Futterwaare 150—162 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 32—30,50 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 30—28,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 23,50 bis 21,50 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 20,50—19 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl pr. September 20,30—20,40 ℳ bez., per September-October 20,10—20,25 ℳ bez., per October-November 20,10—20,20 ℳ bez., per November-December 20,10 bis 20,20 ℳ bez., per April-Mai 20,20—20,25 ℳ bezahlt.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 74 ℳ, incl. Faß: per September 74,5 ℳ bez., per September-October 74,5 ℳ bezahlt pr. October-Novbr. 73 ℳ bezahlt, per November-December 73—72,8 ℳ bez., per April-Mai 73 ℳ bezahlt.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 67 ℳ. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 67 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 30,5 ℳ, pr. September 28,2 ℳ bezahlt, pr. September-October 28,2 ℳ bez., per November-December 29,2—29 ℳ bezahlt.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 50,8 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. September 50,5 bis 50—50,1 ℳ bez., pr. September-October 50,5 bis 50—50,1 ℳ bez., pr. October-November 49,8 bis 49,4—49,5 ℳ bez., per November-December 49,3 bis 49,1 ℳ bez., per April-Mai 51,7—51,3—51,5 ℳ bezahlt.

L. Jever, 12. Septbr. (Original-Producten-Bericht.) Im **Getreidegeschäft** herrschte in den letzten 4 Wochen wenig Leben. Das schlechte Wetter zog die Ernte so ungemein in die Länge, jeder Sonnenblick mußte zur Bergung des Getreides benutzt werden. Auslieferungen der neugedroschenen Waare konnten der schlechten Verkehrsverhältnisse halber nicht stattfinden. Bezahlt wird: **Weizen**, alter 400—410 ℳ per 2250 Kilogr. — **Roggen**, fremder 350—360 ℳ per 2150 Kilogr., do. hiesiger 300—330 ℳ per 2150 Kilogr. — **Gerste**, neue 240—250 ℳ per 1850 Kilogr. — **Hafer** alter 170—180 ℳ per 1800 Kilogr. — **Futterbohnen** 300—330 ℳ per 2400 Kilogr. — **Erbsen**, grüne 20—22 ℳ per 100 Kilogr. — **Weizenmehl** I. ohne Sack 38—40 ℳ per 100 Kilogr., do. II. do. 34—36 ℳ per 100 Kilogr. — **Grasbutter**, rothe, incl. Faß 48—49 ℳ per 25 Kilogr. — **Wolle**, gewaschene 130—140 ℳ per 50 Kilogr.

Hauswirthschaftliches.

Universal-Lexikon der Kochkunst. Wörterbuch aller in der bürgerlichen und feinen Küche und Kochkunst vorkommenden Speisen und Getränke, ihre Naturgeschichte, Zubereitung, Hygieine und Verfälschung. Leipzig. J. J. Weber. Preis jeder Lieferung 1 ℳ.

Von diesem sowohl an Inhalt wie an Ausstattung vorzüglichen Werk, das wir wiederholt besprochen, liegt bereits die 8. Lieferung vor. Dieselbe reicht von Kirschen bis zu dem russischen Nationalgetränk Kwas. Die gar bedeutsamen Artikel „Kirschen, Kraut, Krebse, Kuchen" sind sehr ausführlich behandelt. Bekanntlich liegen jedem Hefte gastronomische Mittheilungen und ein culinarischer Briefwechsel bei. Eine Einbanddecke zum ersten Band ist gleichfalls für $1\frac{1}{2}$ ℳ bei der Verlagshandlung zu bestellen.

Telegraphischer Coursbericht.

Der Dresdener Börsenbericht ist bis zum Schlusse des Blattes nicht eingetroffen.

Berlin, 14. September. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 391.	Silberrente 59.
Oest.-Frz. Stb. 491.	Papierrente 56.40
Lombarden 137.	Goldrente 65.70
60er Loose 108.25	Disconto-Comm. 123.
Reichsbank 160.50	Königs- u. Laurah. 70.50
Rumänier 16.	Bergische 76.25
Gal. Karl-Ludwigbb. 110.25	Mindener 95.50
Rheinische 109.25	

Tendenz: Ermattend.

Berlin, 14. September, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oest. Credit-Act. 390.50	Köln-Mindener 95.25
„ Frz. Staatsb. 490.	Bergische 76.25
Lombarden 145.	Rheinische 109.25
Disconto 123.50	

Tendenz: Schwankend.

Berlin, 14. September. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Leipziger Wechselerb. 50
Aufsig-Teplitzer 120.	Meininger Creditanst. 84.75
Berlin-Anhalter 90.10	Oest. Creditanst. 387.
Bergisch-Märkische 76.	Sächs. Bank 109.50
Berlin-Potsd.-Magd. 73.25	Schönheimer Bankv. 22.60
Berlin-Stettin 103.25	Thüringer Bank 78.50
Bresl.-Schw.-Freib. 69.25	Weimarische Bank 44.80
Köln-Minden 95.50	**Industrie-Actien.**
Gal. Karl-Ludwigsb. 111.	Gelsenkirchen 105.25
Halle-Sorau-Guben 11.	Königs- u. Laurah. 71.50
Magdeb.-Halberstadt 106.	**In- u. ausländ. Fonds.**
Mainz-Ludwigshafen 87.	5% Sächs. Rente 72.80
Oberschl. Lit. A. 126.60	Oesterr. Loose v. 1860 105.50
Oest. Nordwestbahn 205.	do. Papierrente 56.20
Oest.-Franz.-Staatsb. 488.	do. Silberrente 58.30
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 142.	Oestr. Goldrente 65.40
Prag-Turnau 35.10	5% russ. conf. Anl. v. 1866 78.80
Rheinische 109.25	$4\frac{1}{2}$% preuß. Cons. 104.
Rumänier 15.80	4% deutsche Reichsanl. 96.10
Thüringer 120.25	**Wechsel.**
Weimar-Gera 38.	Petersburg l. S. 208.25
Bankactien.	do. 3 M. 206.75
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 108.50	Wien l. S. 172.45
Chemnitzer Bankverein 77.75	do. 3 M. 171.15
Darmstädter Bank 111.90	**Sorten.**
Deutsche Reichsbank 160.50	Napoleonsd'or 16.28
Disconto-Command. 129.	Oesterr. Banknoten 172.60
Dresdner Bank 96.75	Russische „ 210.
Geraer Bank 77.25	Silbergulden —.
do. Hdls.- u. Credit. 51.25	
Gothaer Bank 88.75	
Leipziger Discontogef. 78.25	

Tendenz: Spielwerthe den ausl. Coursen folgend, Anfangs steigend, Schluß schwach.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 381.50. Franzosen 487. Lombarden 141. Disconto 121. Bergische 75.50. Köln-Mindener 94.50. Rheinische 108.50. Galizier 110. Rumänier 15.75. Goldrente 65.10.

Frankfurt a. M., 14. September. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.60	Darmst. Bank $112\frac{3}{4}$
Wiener „ 173.	Lombarden 71.
Oesterr. Cred. 194.	Reichsbank $166\frac{1}{2}$
„ Silberrente $58\frac{3}{4}$	Oesterr. Papierrente $55\frac{3}{4}$
3% Sächs. Rente $72\frac{3}{4}$	do. Goldrente $65\frac{3}{4}$
Staatsbahn $246\frac{1}{2}$	Galizier 222.

Tendenz: Schwankend.

Wien, 14. September. (Schlußcourse.)

Papierrente 65.60	Napoleonsd'or 9.42
Silberrente 68.20	Ducaten 5.62
60er Loose 112.50	Silber 104.60
Bank-Actien 860.	Wechsel auf London 117.70
Credit-Actien 225.	Nordwestbahn 121.
Anglo-Austr.-B. 112.50	Oesterr. Goldrente 76.20
Lombarden 8.50	Deutsche Reichs-Banknoten 57.70
Staatsbahn 284.	
Galizier 254.	

Tendenz: Günstig, Bahnen, Banken und Loose sehr begehrt.

Paris, 14 September. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe 1872 106.40, Staatsbahn 607.50, Lombarden 180.

Berliner Productenbörse, 14. Septbr. **Weizen** loco 205—265 ℳ — ₰, per Herbst 229 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 219 ℳ 50 ₰. — **Roggen** loco 140 ℳ — ₰, per Herbst 141 ℳ — ₰, pr. Novbr.-Decbr. 144 ℳ — ₰, per Frühjahr 147 ℳ — ₰. — Kündigung: 38. — Tend.: Besser. — **Spiritus** loco 51 ℳ 20 ₰, per diesen Monat 50 ℳ 70 ₰, per Herbst 50 ℳ 60 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 70 ₰. — Kündigung: 1. — Tendenz: Fester. — **Rüböl** loco 75 ℳ — ₰, per Herbst 73 ℳ 50 ₰, per November-December 73 ℳ — ₰, per Frühjahr 73 ℳ — ₰ — Kündig.: —. — Tendenz: Fest. — **Hafer** pr. Herbst 144 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 148 ℳ — ₰.

Liverpool, 14. September. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 2000 B., hiervon 1000 B. Peruanische, 1000 B. Brasilianische.

Das Schlußtelegramm aus Liverpool ist bis Schluß dieses Blattes (9 Uhr Abends) nicht eingetroffen.

Liverpool, 14. Septbr. **Wochenbericht.** Wochenumsatz 84,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 51,000 davon für Speculation 600, davon für Export 5000 davon für wirkl. Consum 72,000, Unmittelbar ex Schiff 1000, wirklicher Export 1000, Import der Woche 1[illegible], davon Amerikan. 9000, Vorrath 740,000, desgl. Amerikanische 444,000 Ballen.

New-York, 13. Septbr. Höchste Notirung des Goldagio $3\frac{1}{4}$, niedrigste $3\frac{1}{4}$. Wechsel auf London in Gold 4 D $88\frac{3}{8}$ C, Goldagio $3\frac{1}{4}$, $\frac{5}{20}$ Bonds von 1885 —, do. 5 proc. fundirte $10\frac{3}{4}$, $\frac{5}{20}$ Bonds pr. 1887 $107\frac{1}{4}$, Erie-Bahn [illegible]%, Central-Pacific $105\frac{1}{4}$, New-York-Centralbahn $103\frac{1}{4}$.

Schifffahrtsberichte.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe. Es gingen ab von **Hamburg** am 13. September:

Steuerm. Böttcher mit 3600 Ctr. nach Dresden.
Steuerm. Blochwitz mit 3600 Ctr. nach Dresden.
Steuerm. Hering mit 2700 Ctr. nach Dessau.
Steuerm. Wicht mit 1560 Ctr. nach Magdeburg.
Steuerm. Müller mit 900 Ctr. nach Magdeburg.
Steuerm. Lauenroth mit 1350 Ctr. nach Dessau.
Mit Remorqueur „Magdeburg".

Triest, 13. September. Der Lloyddampfer „Aurora" ist mit der ostindischen Liebe-Landpost aus Alexandrien heute Abend 7 Uhr hier angekommen. — Der Lloydpostdampfer „Hungaria" ist heute Morgen aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Santander, 13. September. Der französische Postdampfer „Ville de Brest", von Havanna, St. Thomas ꝛc. kommend, ist heute Morgen eingetroffen und wird heute Abend seine Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

New-York, 12. September. Der französische Dampfer „France" traf von Havre über Plymouth ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	169,20 G.
	l. S. p. 2 M.	168,35 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,25 G.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.47 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	80,95 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	172,75 G.
	l. S. p. 3 M.	170,60 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M5000-2000	96,60 P.	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,60 P.	
4		do. do.	M. 500—200	96,60 P.	
5	Jan. Juli	K. S. Ein.-Anl. v. 1876	M5000-3000	72,75 G.	à3000M.
3	do.	do. do.	M. 1000	72,70 bz	72,70bz
3	do.	do. do.	500	72,75 bz	à 300 M.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.	[72,75 P
3	do.	do. do. - -	200—25	95,50 P.	
3	do.	do. do. - 1855	100	84 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	97,30 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,90 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,80 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,50 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,40 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,70 bz	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,50 G.	
5	do.	do. do. - -	500	104,75 bz u. P.	
5	do.	do. do. - -	100	104,75 bz u. P.	
3½	do.	do. Lbb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	97,25 P.	
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	104,50 G.	
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 G.	
		do. do. III. -			
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	89 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	96,25 G.	
4	do.	do. do. S. II	100	96,25 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.	
3½	do.	do. do.	500	87 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	95,75 G.	
4	do.	do do.	100-25 T. u. 100 M	96,25 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,75 G.	
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 P.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 G.	
5	do.	do. do.	100	102,75 bz	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	95 G.	
4½	do.	do. do.	500—300	101,25 P.	
5	do.	do. do.	100	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rücks.	1000—50	100,50 P.	
5	do.	do. do. do.	do.	106,50 G.	
5	do.	do. à 100 % do.	do.	102,80 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rücks.		99 G.	
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	102,90 G.	
5	Div.	do. do. do.	1000—50	100,80 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.		103 P.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	1000—100	98 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200	99,50 P.	
5	86/6 81/12	do. do.	1000—200	102,50 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,50 G.	
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 G.	
4½	do.	do. do.	do.	94,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 G.	
3	do.	do. do.	500—50	97,25 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	102 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 P.	à 5000 M.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,80 P.	[101,75bz
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,80 G.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	100½—25	—	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	96 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,20 P.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	120 G.	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122 G.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200	95,75 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	109 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	106,75 P.	
5	do.	do. à 110 % rücks. III. -	1000—100	102 P.	
5	do.	do. à 110 % - III B. -	3000—300	101,75 P.	
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	95,75 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	105 G.	
—	—	Braunschw. 20-% -Loose	20	84 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	65,90 bz
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	59,25 P. [56,75 G.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	56,25 bz u. G. kl.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	99 P.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	309 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	107,50 G.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	261 P.
4	18/4 18/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	71 G.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	137 G.
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	137 G.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100,25 P.
5	do.	do. do.	300	100 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	85,40 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,50 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100,25 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105,10 G.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,75 G.
6	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar G.	Sept. 98,80 G. Oct. 99,25 G.
5	1/8 5/8 11	do. 5% do. Fund.		103,50 P. [Nov. 99,40 G

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	do.	16,70 G.
20 France-Stücke	do.	16,25 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,68 G.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		179,25 G.
do. ½ Gulden do. do.		179,25 G.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,75 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	211 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	84 P.	
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	119,75 bz	
4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	75,40 G.	
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	90,25 bz u. G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—	
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—	
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74,75 G.	
9	8 9/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	104,50 G.	
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Es.		98,75 G.	
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	12,50 bz u. G.	
5⅔	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	26 G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	10,25 G.	
11⅔	16⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	187,75 P.	
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	50 G.	
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	110 bz u. G.	
5½	4	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	65 G.	
1½	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11 G.	
4 6/10	5½	4	do.	Köln-Minden	100	95 G.	
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	106,50 G.	
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	86,50 G.	
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	127 G.	
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	—	
10½	9½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	35,25 bz	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
8	7½	4	do.	Rheinische	250	108,50 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	16 G.	
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	137 G.	
8½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,75 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90,60 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	100,50 G.	
(2½)	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	39 G.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5⅔	5 8/10	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,20 G.	i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	73,50 bz u. G.	
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	29,40 bz	i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	32 G.	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	23 P.	
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37,50 G.	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,50 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	50,25 P.	
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,75 P.	
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	25,50 G.	i. D. 76
				Bank- u. Cred.-Act.			
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	105,65 bz u. G.	
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	123 bz u. G.	
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,75 P.	
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	78 G.	
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	110,75 G.	
3	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	100 P.	
6½	7½	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	108,25 G.	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	96,50 G.	
6	2	4	do.	Gerner Bank	do.	76,50 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50 G.	
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 G.	
6⅔	4 9/10	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	105,50 bz u. G.	
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	95 bz u. G.	
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	78 bz u. G.	
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank*	200		
				Zurückges. M. 510 pr. St.		52 G.	
				Leipziger Wechsler-Bank	200	50 bz u. P.	
4	0	fr.		Meininger Credit-Anst.	100	94 G.	
3	2	4	Jan. Juli	Oberlausitzer Bank	200	58 G.	
2	1½	4	1. Jan.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—	
5	1½	4	do.	do. ult. do.		—	
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil.	3000 M.	160,25 G.	
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	110 G.	
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank*	100	101,50 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver.*	200	22,25 G.	
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	78 G.	
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	42,50 G.	
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50% Eins.	do.	100 G.	

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prohlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	90 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	95 G.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederülsn.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	27 G.
365	280	—	do.	Ernsgob. Steink.-Actienv.	do.	2215 G. Junge 260 P
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
65	35	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	375 bz u. G.
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	510 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	— Pr.-A. 155 P
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	480 bz u. G.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	240 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	6 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	6 P.
—	—	—		Oberhohndorf-Forst	210	510 G.
110	90	—	do.	do. Schader	270	420 G.
60	33	—	do.	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—	1. April	do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	do.	Rhenania-Actien	do.	16 P.
—	—	—	1. October	do. Prior.	do.	50 P.
—	—	—		do. II.	450	70 P.
—	—	—	1. Januar	Saxonia-Actien	300	16 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.
—	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2650 G.
365	250	—	do.	do. Brückenberg St. I.	180	70 G.
—	—	—		do. do. - II.	90	35 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	35 G.
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch	360	130 bz u. G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
81	90	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1050 G.
50	80	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V.		
250	140	—	do.	Vereinsglück	138	1450 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 3% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 5% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	80 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 G.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 bz	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	92,75 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	101,50 P.	
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	105 G.	fc. u. Q.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	95 P.	[p. 1. Juli 7]
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,25 P.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,20 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,50 G.	kl. fehl.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116 bz u. G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 P.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,60 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,50 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,70 G.	
5	do.	do.	500, 100	104,50 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	89,75 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,60 P.	à 1000 M.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,90 bz	[100,60 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,20 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,60 G.	
4½	do.	do. III. -	do.	98,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,25 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,25 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T	92,40 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100,10 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,50 G.	
5	do.	do.	do.	103,50 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,50 bz u. G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	100,90 P	kl. 100,90 G
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,20 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,20 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,20 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88,25 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Erhb. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	99,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	93 bz	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	92,40 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordbahn	200	60 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	54,75 bz u. G.	
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	83 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	83 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	68,50 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	63,75 bz u. P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58 bz	
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	54,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach	500-100 T	44 G.	fco
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	33,50 G.	fc. Z. u. Q.
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874	do.	—	[p. 1. April 7]
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	61 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	84,30 bz u. G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	82 bz u. G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömöerer Staats-Eisenb.	100	74,25 G.	
4½	Jan. Juli	nothl.	Graz-Köflach	do.	47 G.	
5	do.	do.	do.	do.	33 P.	fco.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	28 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	90,70 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	71,25 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	61,50 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	65,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	63,10 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	63 G.*	
5	Mai Nov.	3.10% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	65 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	65 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	57,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	53 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	54 G.**	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	16,25 P.	fc. Z. u. Q.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	10,50 P.	v. 1. Juli 7
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	96,90 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	73,80 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	62,25 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	77 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	49 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen	100	27 G.	fco.
5	do.	do.	Prag-Dux	do.	18,50 bz G.	fc. Z. u. Q.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	16 P.	v. 1. Jul.
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	72 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78,10 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	66 G.	

** Notiz v. 13. 54

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	122,50 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19,50 P.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. z. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	8,25 P.
12	—	4	1. Oct.	Gehlicer Actien-Bierbr.	do.	110 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,50 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	107 P.
5½	5	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 P.
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 10% Einz.	8000 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105 P.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	106,75 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£10 M. 200	—
0	0/0	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. & Co.	100	18,25 P.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	205,50 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	—
8	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	71,50 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	93 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 25% Einz.	1000 G.
6		4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—
5		5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101 G.
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	92 G.
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105,50 G.
2	5½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	49,75 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.